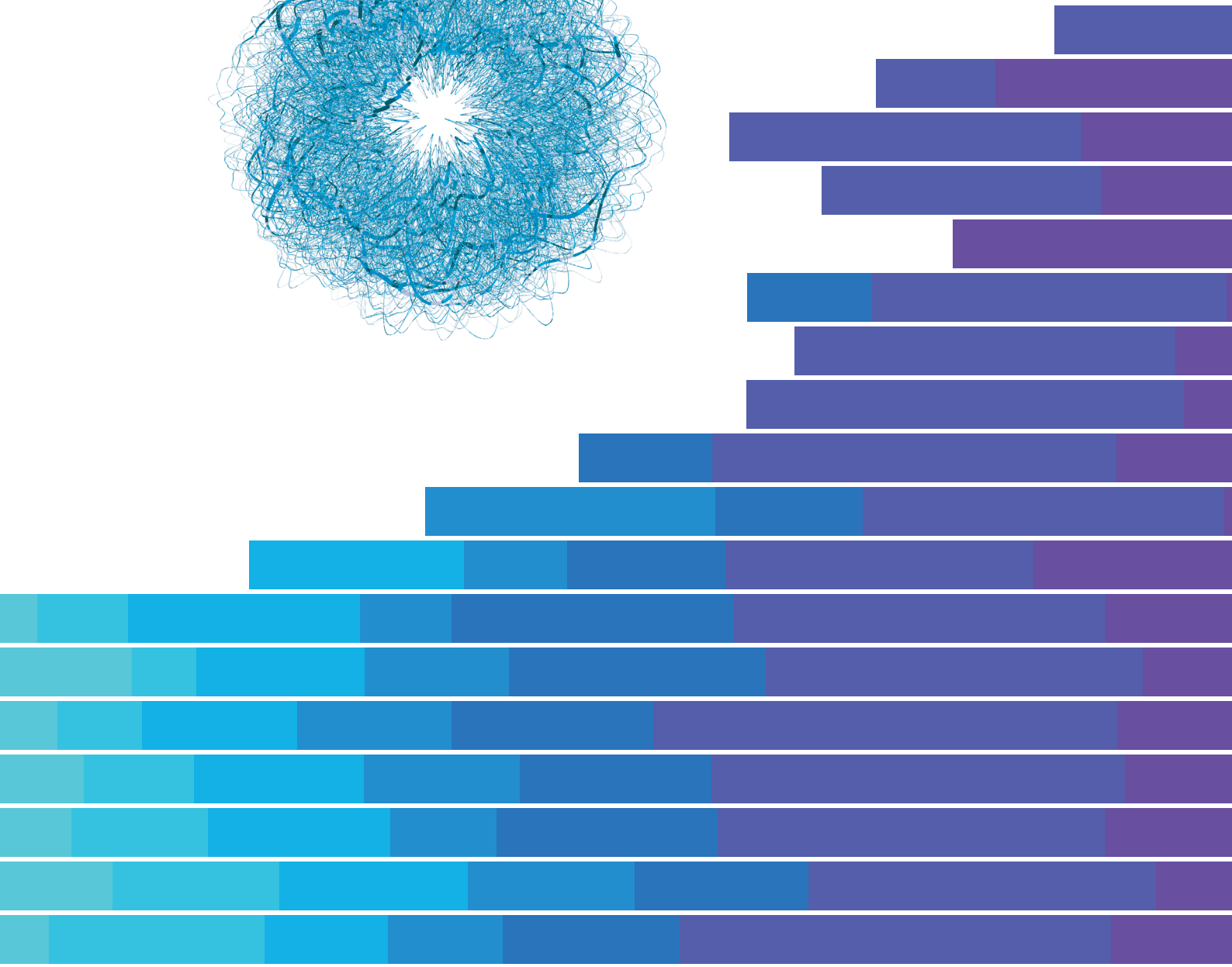


# Forschende und ihre Daten

## Ergebnisse einer österreichweiten Befragung

Report 2015



**Zitationsvorschlag:** Bauer, Bruno; Ferus, Andreas; Gorraiz, Juan; Gründhammer, Veronika; Gumpenberger, Christian; Maly, Nikolaus; Mühlegger, Johannes Michael; Preza, José Luis; Sánchez Solís, Barbara; Schmidt, Nora; Steineder, Christian (2015): Forschende und ihre Daten. Ergebnisse einer österreichweiten Befragung – Report 2015. DOI: [10.5281/zenodo.31935](https://doi.org/10.5281/zenodo.31935). Online auch unter: <http://phaidra.univie.ac.at/o:407513>

**Zusammenfassung:** Dieser Report gibt einen Überblick über die österreichweite Befragung zu Forschungsdaten, die im Rahmen des Projekts e-Infrastructures Austria 2015 durchgeführt wurde. Diese richtete sich an das wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche Personal aller 21 öffentlichen Universitäten sowie an drei außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Österreich. Die Teilnehmenden wurden zu folgenden Themenbereichen befragt: Datentypen und Formate; Datenarchivierung, -sicherung und -verlust; ethische und rechtliche Aspekte; Zugänglichkeit und Nachnutzung; Infrastruktur und Services. Die in diesem Kontext erstmals auf nationaler Ebene durchgeführte Befragung diente der Erhebung des praktischen Umgangs mit Forschungsdaten in Österreich und ist somit die Basis für eine konsekutive Optimierung der zweckdienlichen Infrastruktur, für eine Anpassung der Serviceangebote sowie für eine Neuorientierung bei der Ermittlung von Ressourcen in diesem strategischen Bereich entsprechend der geäußerten Bedürfnisse der im Forschungsprozess Tätigen.

**Schlagwörter:** Österreich; öffentlich-rechtliche Universität; außeruniversitäre Forschungseinrichtung; Forschende; Forschungsdaten; Forschungsdatenmanagement (FDM); e-Infrastructures Austria; Befragung; Report

**Abstract:** This report provides an overview of the Austria-wide survey for research data, which was carried out within the framework of the project e-Infrastructures Austria at the beginning of 2015. This survey was directed at the scientific and artistic-scientific personnel of all 21 public universities and three extramural research institutions in Austria.

**Keywords:** Austria; public university; extramural research institution; researcher; research data management (rdm); e-Infrastructures Austria; survey; report



Dieses Werk bzw. dessen Inhalt steht unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

#### **Kontakt:**

c/o Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien  
Projekt e-Infrastructures Austria, Koordinationsbüro  
E-Mail: [office@e-infrastructures.at](mailto:office@e-infrastructures.at)  
Website: [www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

**Cover:** Grafik „Wired UK – NDNAD Infographic“ (<https://www.flickr.com/photos/blprnt/3599626576>) von Jer Thorp steht unter einer [Creative Commons Attribution 2.0 Generic Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/), die Farbkonvertierung erfolgte durch Katharina Ernst.

## Inhaltsverzeichnis

■ Executive Summary (Deutsch) .....	6
■ Executive Summary (English) .....	9
■ Erfolg durch vernetztes Vorgehen – e-Infrastructures Austria .....	12
■ Qualitätsgesicherte Forschungsdaten – ein Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis .....	13
■ e-Infrastructures Austria .....	14
■ I. Einleitung .....	15
■ II. Methode .....	17
■ III. Rücklauf und Teilnehmende .....	19
■ IV. Datentypen und Formate .....	25
1. Verwendete Inhaltsformate .....	25
2. Analoge und digitale Forschungsdaten .....	26
■ V. Datenarchivierung, -sicherung und -verlust .....	28
3. Speicherort .....	28
4. Größe .....	29
5. Beschreibung .....	30
6. Verantwortung .....	31
7. Datenverlust .....	32
■ VI. Ethische und rechtliche Aspekte .....	33
8. Fremddatennutzung .....	33
9. Rechtliche Unklarheiten bei Fremddatennutzung .....	35
10. Verhalten bei Institutionswechsel .....	36
11. Sensible Daten .....	39
■ VII. Zugänglichkeit und Nachnutzung .....	42
12. Zugang zu Forschungsdaten .....	42
13. Zugriffsmöglichkeiten auf Forschungsdaten .....	44
14. Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten .....	47
15. Nutzungsvereinbarungen .....	47

16. Anreize zum Teilen von Forschungsdaten .....	50
17. Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten .....	51
<b>■ VIII. Infrastruktur und Services .....</b>	<b>54</b>
18. Präferierte Reichweite des Datenarchivs .....	54
19. Gewünschte Services .....	55
20. Gewünschte Maßnahmen .....	59
<b>■ IX. Offene Abschlussfrage, Wünsche und Ideen .....</b>	<b>63</b>
<b>■ X. Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>65</b>
<b>■ XI. Empfehlungen .....</b>	<b>68</b>
<b>■ Anhang .....</b>	<b>72</b>
A1. Abbildungsverzeichnis .....	72
A2. Tabellenverzeichnis .....	73
A3. Codierte Ergebnistabellen für alle Fragen .....	77
A4. Fragebogen (Deutsch) .....	174
A5. Fragebogen (Englisch) .....	191

## Beitragende

### Hauptautorinnen und -autoren

Hauptautorinnen und -autoren	Beitrag
Bruno Bauer, Medizinische Universität Wien	Executive Summary, Vorwort, Kapitel V und XI
Andreas Ferus, Akademie der bildenden Künste Wien	Executive Summary, Kapitel II (Allgemeines) und IX, Freitextauswertung, Layout
Juan Gorraiz, Universität Wien	Executive Summary, Kapitel VII
Veronika Gründhammer, Universität Innsbruck	Kapitel I und III, Freitextauswertung
Christian Gumpenberger, Universität Wien	Gesamtkoordination, Executive Summary, Kapitel VI und XI
Nikolaus Maly, FH Campus Wien	Statistische Auswertungen, Grafikbearbeitung, Kapitel II (Statistisches)
Johannes Michael Mühlegger, Universität Salzburg	Kapitel IX, Freitextauswertung, Koordination Grafiken und Tabellen
José Luis Preza, Universität Wien	Kapitel II (Technisches) und IX, Freitextauswertung, technische Umsetzung in Limesurvey
Barbara Sánchez Solís, Universität Wien	Kapitel I und III
Nora Schmidt, Universität Wien	Kapitel IV und VIII
Christian Steineder, Technische Universität Wien	Statistische Auswertungen, Grafikbearbeitung, Kapitel II (Statistisches)
Alle	Fragebogenkonzeption, Kapitel X (Hauptverantwortung Ferus), Lektorat

### Unterstützende Autorinnen

Elisabeth Frasnelli, Universität Innsbruck	Vorwort
Maria Seissl, Universität Wien	Vorwort

### Sonstige beitragende Personen

Katharina Ernst	Titelblatt, Grafikbearbeitung
Raman Ganguly, Universität Wien	Technische Umsetzung
Tom Meyer	Executive Summary (englische Übersetzung)
Jer Thorp	Covergrafik

## Executive Summary (Deutsch)

### Einleitung

Dieser Report gibt einen Überblick über die österreichweite Befragung zu Forschungsdaten, die im Rahmen des Projekts e-Infrastructures Austria<sup>1</sup> zu Jahresbeginn 2015 durchgeführt wurde. Diese richtete sich an das wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche Personal aller 21 öffentlich-rechtlicher Universitäten sowie an drei außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Österreich.

Die Teilnehmenden wurden zu folgenden Themenbereichen befragt:

- Datentypen und Formate
- Datenarchivierung, -sicherung und -verlust
- Ethische und rechtliche Aspekte
- Zugänglichkeit und Nachnutzung
- Infrastruktur und Services

Die in diesem Kontext erstmals auf nationaler Ebene durchgeführte Befragung diente der Erhebung des praktischen Umgangs mit Forschungsdaten in Österreich und ist somit die Basis für eine konsekutive Optimierung der zweckdienlichen Infrastruktur, für eine Anpassung der Serviceangebote sowie für eine Neuorientierung bei der Ermittlung von Ressourcen in diesem strategischen Bereich entsprechend der geäußerten Bedürfnisse der im Forschungsprozess Tätigen.

### Hintergrund

Ein solides Forschungsdatenmanagement ist die Grundlage für eine kooperative, offene Wissenschaft und somit für ihre Nachvollzieh- und Überprüfbarkeit. Auch Sichtbarkeit und Reputation der österreichischen Forschungslandschaft spielen eine wichtige Rolle. Die Thematik ist für Forschende, Fördergeber und leitende Stellen wissenschaftlicher Einrichtungen gleichermaßen relevant und aktuell, was gegenwärtig durch den *Pilot for Research Data* der Europäischen Kommission<sup>2</sup> demonstriert wird.

### Methodik

Die Befragung basiert auf bereits durchgeführten, institutionellen oder disziplinspezifischen Umfragen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in anderen Ländern. Ein besonderer Fokus wurde bei der Erstellung des eigens entwickelten Fragebogens auf die Berücksichtigung der unterschiedlichen Kulturen in Wissenschaft und Kunst gelegt. Er wurde in deutscher und englischer Sprache erstellt und mittels der Open Source-Software *LimeSurvey* programmiert. Der Durchführungszeitraum war zwischen 19. Januar und 31. März 2015. Die 3026 vollständig ausgefüllten Fragebögen (entspricht einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 9 %) wurden mittels dem Open Source-Statistikprogramm *R* sowie dem OpenSource-Tabellenkalkulationsprogramm *OpenOffice* statistisch ausgewertet.

### Wichtigste Ergebnisse

Die Ergebnisse der Studie bestätigen die gängigen Erwartungen hinsichtlich des Umgangs mit Forschungsdaten und sichern diese statistisch ab. Für jeden Themenbereich wurden sowohl fächerübergreifende Gemeinsamkeiten als auch disziplinspezifische Besonderheiten – sofern relevant – ermittelt.

---

1 Projekt e-Infrastructures Austria, Website. Online unter: <http://e-infrastructures.at/startseite> (Zugriff: 30.09.2015).

2 European Commission: HORIZON 2020, Open Science (Open Access). Online unter: <http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/open-science-open-access> (Zugriff: 30.09.2015).

## **Datentypen und Formate**

- Vom Großteil der Forschenden werden Forschungsdaten in Form unstrukturierter Textdateien, Grafiken und Tabellen generiert. Ein Viertel nutzt strukturierten Text, ein Viertel Videos, Datenbanken und Quellcode, ein Fünftel Audio und Software. Während in den technischen Disziplinen – wie erwartet – häufig Quellcode- und Konfigurationsdaten generiert werden, fällt in den Geisteswissenschaften und der Medizin besonders die vergleichsweise häufige Erzeugung von Datenbanken auf.
- Der Großteil der Forschenden erzeugt mehr als drei Viertel seines Forschungsdatenvolumens in digitaler Form; analoge Daten werden nur von etwas mehr als jeder/jedem Zwanzigsten (insbesondere in den Geisteswissenschaften) häufig genutzt.

## **Datenarchivierung, -sicherung und -verlust**

- Die Mehrzahl der Befragten nutzt mehrere Speichermöglichkeiten, wobei eine klare Präferenz für die Nutzung des eigenen dienstlichen oder privaten Rechners sowie externer Festplatten und USB-Laufwerke ersichtlich ist.
- Zwei Drittel der Forschenden benötigen Speicherplatz in einer Größenordnung von bis zu 100 GB pro Jahr. Ein höherer Speicherbedarf lässt sich sowohl für die medizinischen als auch die künstlerischen Universitäten belegen.
- Mehr als zwei Drittel der Forschenden geben an, ihre Forschungsdaten individuell und uneinheitlich zu beschreiben, und mehr als neun von zehn, dass sie für die Archivierung der Forschungsdaten selbst zuständig sind.
- Mehr als ein Drittel hat bereits Erfahrungen mit Datenverlust gemacht.

## **Ethische und rechtliche Aspekte**

- Während je ein Drittel der Forschenden angibt, nie oder selten mit rechtlichen Unklarheiten bei Fremddatennutzung konfrontiert zu sein, stellen sich für ein Fünftel zumindest manchmal rechtliche Unklarheiten.
- Bei einem Institutionswechsel verbleiben die Forschungsdaten tendenziell an der betreffenden Einrichtung; von zirka der Hälfte der Forschenden werden diese aber auch mitgenommen.
- Sensible Daten fallen bei jeder/jedem siebenten Forschenden an. Eine große Rolle spielen diese in der Medizin, wo vier von zehn Forschenden angeben, solche Daten oft zu nutzen.

## **Zugänglichkeit und Nachnutzung**

- Die Nutzung von Fremddaten wird von vielen Forschenden als wesentlicher Aspekt zur Durchführung ihrer Forschung angesehen, während ein Viertel überhaupt keine Fremddaten verwendet.
- Zugriff auf selbst generierte Forschungsdaten für Dritte ermöglichen Forschende in der Regel nur eingeschränkt. Während etwas mehr als die Hälfte der Befragten den Zugang nur auf Anfrage ermöglicht, stellt nur jede/jeder Zehnte seine Forschungsdaten als *Open Data* für die Öffentlichkeit zur Verfügung; ebenso viele verweigern den Zugriff ganz.
- Zugriff auf Forschungsdaten wird von der Mehrheit der Forschenden entweder über physische Datenträger oder per E-Mail ermöglicht. Mehr als zwei Drittel der Forschenden setzen hierfür Cloud- oder Website-Anwendungen ein; Datenarchive/Repositorien werden nur von jeder/jedem siebenten Forschenden genutzt.
- Ungefähr ein Drittel der Befragten ermöglicht die Nachnutzung ihrer eigenen Forschungsdaten; tendenziell häufiger geschieht dies in der Geographie, Biologie und Chemie, verhältnismäßig seltener in der Medizin, den Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften. Nutzungsvereinbarungen werden von mehr als einem Drittel der Forschenden abgeschlossen.
- Von mehr als der Hälfte der Forschenden wurden erhöhte Sichtbarkeit und Impact, neue Kooperationsmöglichkeiten, Anerkennung in der Fachöffentlichkeit sowie deren Berücksichtigung als wissenschaftlicher Output als attraktivste Anreize bezeichnet, um ihre Daten zu teilen.
- Vor allem der erhöhte Zeit- und Kostenaufwand, ein möglicher Datenmissbrauch, rechtliche Unsicherheiten, eine potenzielle Datenverfälschung, unerwünschte Kommerzialisierung sowie Erhöhung des Konkurrenzdrucks wurden als hauptsächliche Hinderungsgründe genannt. Rechtliche Einschränkungen

stellen dabei insbesondere in der Medizin, den Sozial- und Verhaltenswissenschaften sowie den Ingenieurwissenschaften die größten Hindernisse dar.

### **Infrastruktur und Services**

- Bezüglich des bevorzugten Datenarchivs zeigen die Forschenden keine eindeutige Präferenz. Relativ häufig wurden in diesem Zusammenhang das internationale fachspezifische Datenarchiv, das institutionelle Repositorium, das internationale multidisziplinäre Datenarchiv und das landesweite fachspezifische Repositorium genannt.
- Die Mehrzahl der Forschenden wünscht sich technische Infrastrukturen sowie projektspezifische Unterstützung für das Forschungsdatenmanagement. Darüber hinaus zeigt mehr als ein Drittel Interesse an Rechtsberatung, einem allgemeinen Helpdesk sowie an Schulungsangeboten.
- Mehr als die Hälfte der Forschenden erwartet die Bereitstellung von zusätzlichem qualifiziertem Personal sowie die Verabschiedung von Policies zum Umgang mit Forschungsdaten. Ein Fünftel wünscht eine Aufnahme von Forschungsdatenmanagement als Lehrinhalt im Curriculum sowie eine Verankerung als Dienstpflicht.

### **Empfehlungen**

Auf Basis der vorliegenden Umfrageergebnisse wird die Umsetzung folgender Maßnahmen für den Umgang mit Forschungsdaten in Österreich dringend empfohlen:

- Schaffung einer flächendeckenden technischen Infrastruktur in Österreich unter Berücksichtigung von disziplinären Bedürfnissen
- Verabschiedung von institutionellen Policies
- Bestellung von Datenfachleuten
- Einrichtung von unterstützenden Services für die Forschenden
- Implementierung von geeigneten Anreizsystemen
- Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit

Diese Empfehlungen verfolgen das Ziel, leistungsstarke Infrastrukturen für einen adäquaten Umgang mit Forschungsdaten in der österreichischen Wissenschaftslandschaft zu initiieren. Bei der konkreten Umsetzung wie auch bei der Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen sind nicht nur die rasanten Veränderungen auf diesem Gebiet im internationalen Kontext zu berücksichtigen, sondern auch internationale Kooperationen anzustreben, um Synergien zu entwickeln. Folgewirkungen der Etablierung von Infrastrukturen für Forschungsdaten sind eine Erhöhung der Sichtbarkeit und Reputation der einzelnen beteiligten Forschungseinrichtungen sowie der österreichischen Forschung als Ganzes.



## Executive Summary (English)

### Introduction

This report provides an overview of the Austria-wide survey for research data, which was carried out within the framework of the project e-Infrastructures Austria<sup>3</sup> at the beginning of 2015. This survey was directed at the scientific and artistic-scientific personnel of all 21 public universities and three extramural research institutions in Austria.

The participants were asked about the following topics:

- Data types and formats
- Data archiving, backup and loss
- Ethical and legal aspects
- Accessibility and subsequent use
- Infrastructure and services

This first inquiry conducted at a national level in this context facilitated the collection of methods for the practical handling of research data in Austria, and is therefore the basis: (1) for an on-going effort to optimize the infrastructure, (2) for an adaptation of the services provided, as well as (3) for a reorientation of the identification method for resources in this strategic area, which correspond to the expressed needs of people in the research process.

### Background

A solid research data management system is the foundation of cooperative, open research and, thus, of its reproducibility and verifiability. Both, visibility as well as the reputation of the Austrian research landscape, also play an important role. This topic is relevant and up-to-date for researchers, funding bodies and senior posts of scientific institutions, which is currently demonstrated by the *Pilot for Research Data* of the European Commission<sup>4</sup>.

### Methodology

The survey is based on institutional, discipline-specific surveys that have already been performed at universities and research institutions in other countries. Emphasis was placed on the creation of a specially developed questionnaire which took into consideration the different cultures in science and art. This was created in German and English and was programmed by means of the open source-software, *LimeSurvey*. The implementation period was January 19 to March 31, 2015. The 3026 completed questionnaires (equivalent to an average response rate of 9 %) were statistically evaluated using the open source statistical software R and the open source spreadsheet OpenOffice.

### Key Findings

The results of the study confirm the current expectations with respect to the handling of research data and settle them statistically. For each thematic area, both cross-curricular commonalities as well as discipline-specific features were determined where relevant.

---

3 Projekt e-Infrastructures Austria, Website. Online unter: <http://e-infrastructures.at/startseite> (Zugriff: 30.09.2015).

4 European Commission: HORIZON 2020, Open Science (Open Access). Online unter: <http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/open-science-open-access> (Zugriff: 30.09.2015).

### ***Data types and formats***

- From the majority of researchers, research data are generated in the form of unstructured text files, graphics and tables. One quarter of the participants use structured text, one quarter videos, databases and source code, and a fifth use audio and software. While in the technical disciplines – as expected – source code and configuration data are frequently generated, whereas the relatively frequent production of databases in the humanities and medicine is particularly striking.
- The majority of the researchers produced more than three quarters of their research data volume in digital form; whereupon analog data is often used only by slightly more than every twentieth participant (especially in the humanities).

### ***Data archiving, backup and loss***

- The majority of respondents use multiple storage options, where a clear preference was observed for the use of business and private computers as well as external hard drives and USB drives.
- Two-thirds of researchers require memory in the order of up to 100 GB per year. A higher memory requirement can be observed for both the medical and the artistic universities.
- More than two thirds of researchers indicate that they describe their research data individually and inconsistently, and more than nine out of ten of these indicate they are responsible for the archiving of research data themselves.
- More than one-third already had experiences with data loss.

### ***Ethical and legal aspects***

- While one-third of researchers claim to have never or rarely been confronted with legal ambiguities in foreign data usage, one fifth experienced legal uncertainties at least sometimes.
- When switching institutions, research data tends to remain at the entity concerned; from about half the researchers, this data was also transferred to the new institution.
- Sensitive data is used by every seventh researcher. Playing a major role here is medicine, which shows that four out of ten researchers often use such data.

### ***Accessibility and re-use***

- The use of external data is considered by many researchers to be a key aspect of their research, while a quarter of researchers use no external data.
- Access to self-generated research data by third parties is usually allowed by researchers to limited degree. While slightly more than half of the respondents allow access only on request, only one in ten provides their research data as open data for the public; the same number of researchers deny access altogether.
- Access to research data is made possible by the majority of researchers either by physical disks or via e-mail. More than two thirds of the researchers use cloud or website applications for this; data archives/repositories are used by every seventh researcher.
- Approximately one third of respondents allow the re-use of their own research data; this is occurring more often in geography, biology and chemistry, while this is occurring relatively less frequently in medicine, social sciences and humanities.
- User agreements are being entered into by more than one third of the researchers.
- For more than half of the researchers, the most attractive incentives for sharing their data were increased visibility and impact, new cooperation opportunities, recognition in professional circles as well as their consideration being referred to as scientific output.
- Alternatively, the impediments for such were mainly the increased time and costs, a possible misuse of data, legal uncertainties, potential data corruption, unwanted commercialization and increasing competitive pressure. Legal restrictions in particular were main obstacles in medicine, the social and behavioral sciences and the engineering sciences.

## ***Infrastructure and Services***

- With respect to the preferred data archive, the researchers show no clear preference. Mentioned quite often in this context are the international, specialized data archive, the institutional repository, the international multidisciplinary data archive and the nationwide specialized repository.
- The majority of researchers desire technical infrastructure and project-specific support for research data management. In addition, more than one-third show interest in legal advice, a general help desk, as well as training programs.
- More than half of the researchers expect the provision of additional qualified staff as well as the adoption of guidelines or policies for dealing with research data. One fifth desire that research data management be accepted as part of the educational curriculum and that it becomes anchored as a service requirement.

## **Recommendations**

Based on the present survey results, the implementation of the following measures for the handling of research data in Austria is strongly recommended:

- Creation of a comprehensive, technological infrastructure in Austria, including any disciplinary needs
- Adoption of institutional policies
- Attainment of information professionals
- Implementation of supporting services for researchers
- Implementation of appropriate incentive systems
- Encouragement of international and interdisciplinary cooperation

These recommendations above aim to initiate highly efficient infrastructures for the proper handling of research data in the Austrian scientific landscape. In its concrete implementation as well as development of these infrastructures, not only the rapid changes in this area must be considered in an international context, but international cooperation must also be sought in order to develop synergies. The establishment of the e-infrastructure for research data has several advantages, including increases in the visibility and reputation of individual, participating Austrian research institutions, which is resulting in Austrian research benefitting as a whole.

## Erfolg durch vernetztes Vorgehen – e-Infrastructures Austria

Als wir vor vier Jahren zum ersten Mal an die Möglichkeit einer effizienten Vernetzung beim Aufbau von digitalen Archiven an den österreichischen Universitäten dachten, schien dieses Vorhaben zuerst einmal im Bereich des Unrealistischen zu sein. Ein vernetztes Vorgehen entspricht zwar einer Tradition, auf die wir Bibliotheken stolz sind und die wir auch seit Jahrhunderten leben und ausüben, bei dieser visionären Aufgabe rückten jedoch weitaus komplexere Aufgabenstellungen in unser Blickfeld, die ein besonderes Managementgeschick erforderten. Zunächst ging es um die Ortung unterschiedlicher Handlungsfelder in technischen und nicht-technischen Bereichen. Rasch stellte sich heraus, dass eine Beteiligung der IT-Dienstleistungseinrichtungen notwendig war, sowie die Involvierung von weiteren forschungsunterstützenden Organisationseinheiten im universitären Umfeld. Und natürlich mussten auch die Schaffenden der digitalen Daten, die Forschenden selbst, miteinbezogen werden. Somit war die Basis für die erweiterte Netzwerkstruktur gelegt, die heute das Rückgrat des Projekts bildet.

Erste Gespräche auf Rektoratsebene ergaben eine positive Rückmeldung auf die inzwischen konkreter werdende Vision. Eine ad hoc österreichweit organisierte und durchgeführte Bestandsaufnahme zeigte bald und wenig überraschend eine sehr heterogene Landschaft, was die Fokussierung auf einige wenige Ziele erforderte. Die Ergebnisse wurden noch einmal auf Ebene der Vizerektorinnen und Vizerektoren vorgestellt, worauf grünes Licht zum weiteren Vorgehen gegeben wurde. Als vom Ministerium die Aufforderung zur kurzfristigen Reaktion auf den Call kam, konnte im bereits bestehenden Netzwerk rasch gehandelt und der Antrag rechtzeitig eingereicht werden.

Ich freue mich daher, zur Halbzeit des Projekts ein Vorwort zum vorliegenden bedeutenden Ergebnis beitragen zu können. Möglich war dies durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der Mitglieder einer Arbeitsgruppe, die professionell geleitet wurde, aber auch durch die tatkräftige Unterstützung von Rektoraten und Datenschutzkommissionen. Es handelt sich hier um die erste, auf österreichweiter Basis erfolgte Forschungsdatenerhebung, die 20 öffentlich-rechtliche Universitäten sowie drei weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Österreich umfasst und Bezug auf aktuelle Praktiken und Technologien nimmt. Die breite und strukturierte Zusammenschau von unterschiedlichsten Disziplinen zeigt, dass der Umgang mit digitalen Ressourcen unterschiedliche, aber auch gemeinsame Anforderungen aufweist, die eine wesentliche Auswirkung auf die zukünftige strategische Planung von Services haben wird. Es ist offensichtlich, dass nicht jede Institution auf sich gestellt Lösungen anbieten muss, denn in manchen Bereichen erweisen sich zentrale Dienstleistungen auf österreichweiter Ebene durchaus als sinnvoller und effizienter. Weitere richtungweisende Ergebnisse, selbst Ausdruck der Nachhaltigkeit des Projekts, sind im Laufe der nächsten Monate im Projekt „e-Infrastructures Austria“ zu erwarten.

Wien, im September 2015

Maria Seissl, DLE Universitäts- und Archivwesen der Universität Wien  
Promotorin des Projekts *e-Infrastructures Austria*

## Qualitätsgesicherte Forschungsdaten – ein Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis

Mit der Förderung des Hochschulraumstrukturmittelprojektes „e-Infrastructures Austria“ ermöglicht das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eine fundierte Auseinandersetzung mit dem zukunftsweisenden Thema Forschungsdaten auf nationaler Ebene. Das Projekt, an dem sich 25 wissenschaftliche Einrichtungen und mittlerweile bereits vier Einrichtungen mit Beobachterstatus beteiligen, hat eine Laufzeit von drei Jahren (2014–2016) und gliedert sich in drei Teilprojekte, die in zwölf Work Packages bearbeitet werden. Ziele von „e-Infrastructures Austria“ sind der Aufbau von lokalen Dokumentenservern, die Konzeption und Aufbau von Repositorien-Infrastrukturen für Forschungsdaten und andere komplexe Datenbestände und der Aufbau des Wissensnetzwerks „e-Infrastructures Austria“.<sup>5</sup>

Forschungsdaten sind in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus von Forschungspolitik und Forschungsförderung gerückt. Die Bedeutung von Forschungsdaten hat die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen am 24. Juni 2010 in einem Dokument über die „Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten“ festgehalten: *„Qualitätsgesicherte Forschungsdaten bilden einen Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis und können unabhängig von ihrem ursprünglichen Erhebungszweck vielfach Grundlage weiterer Forschung sein. Dies gilt namentlich für die Aggregation von Daten aus unterschiedlichen Quellen zur gemeinsamen Nutzung. Die nachhaltige Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten dient daher nicht nur der Prüfung früherer Ergebnisse, sondern in hohem Maße auch der Erzielung künftiger Ergebnisse. Sie bildet eine strategische Aufgabe, zu der Wissenschaft, Politik und andere Teile der Gesellschaft gemeinsam beitragen müssen.“*<sup>6</sup>

Ein wesentliches Ziel von „e-Infrastructures Austria“ ist die Erstellung eines strategischen Konzeptes für den zukünftigen Umgang mit qualitätsgesicherten Forschungsdaten in Österreich. Voraussetzung für die Schaffung von anforderungsgerechten Infrastrukturen ist die Kenntnis über den praktischen Umgang der Forschenden mit Forschungsdaten. Zur Erreichung dieses Zieles wurde 2014/15 im Rahmen des Projekts eine landesweite Befragung über Forschungsdaten konzipiert, durchgeführt und ausgewertet.

Als gewählte Vorsitzende der Generalversammlung der 25 Projektpartner freuen wir uns, dass hiermit der interessierten Fachöffentlichkeit die Ergebnisse vorgelegt werden können. Gestützt auf diese ist für die zweite Projektphase die Erstellung eines strategischen Konzepts für den zukünftigen Umgang mit qualitätsgesicherten Forschungsdaten vorgesehen. Ziel ist die Schaffung von nachhaltigen Infrastrukturen für Forschungsdaten an den österreichischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, damit der Forschungsstandort Österreich im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert bleibt.

Wien, im September 2015

Bruno Bauer, Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien &  
Elisabeth Frasnelli, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol  
Vorsitzende der Generalversammlung des Projekts *e-Infrastructures Austria*

---

5 Bauer, Bruno; Budroni, Paolo; Ferus, Andreas; Ganguly, Raman; Ramminger, Eva und Sánchez Solís, Barbara: e-Infrastructures Austria 2014: Bericht über das erste Jahr des Hochschulraumstrukturmittelprojekts. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 68 (2015) Nr. 1, S. 91–118. Online unter: <http://eprints.rclis.org/25467/>.

6 Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen: Handlungsfeld Forschungsdaten. Online unter: <http://www.allianzinitiative.de/de/handlungsfelder/forschungsdaten> (Zugriff: 30.09.2015).

## e-Infrastructures Austria

e-Infrastructures Austria ist ein Projekt für den koordinierten Ausbau und die Weiterentwicklung von Repositorieninfrastrukturen in ganz Österreich. Dadurch wird die sichere Archivierung und Bereitstellung von elektronischen Publikationen, Multimedia-Objekten und anderen digitalen Daten aus Forschung und Lehre gewährleistet.

### Projektziele:

- Aufbau von Dokumentenservern bei allen Partnereinrichtungen
- Erarbeitung eines strategischen Konzepts für das zukünftige Forschungsdatenmanagement in Österreich
- Aufbau eines Wissensnetzwerks und einer allen 25 + 1 Projektpartnern zugänglichen Wissensinfrastruktur für den Umgang mit digitalen Ressourcen

Beginn: 1. Jänner 2014

Ende: 31. Dezember 2016

Projektkoordination: Universität Wien

Projektpartner: 25 + 1 Partnerinstitutionen

Auftraggeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)

Projektmanagement: Universität Wien

### Projektkoordination:

Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

Finanzgebarung und Gesamtkoordination als Vertreterin des Leads:

Mag. Maria Seissl

Leiterin Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

E-Mail: [maria.seissl@univie.ac.at](mailto:maria.seissl@univie.ac.at)

### Projektleitung:

Dr. Paolo Budroni

Abteilung Phaidra - Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

E-Mail: [paolo.budroni@univie.ac.at](mailto:paolo.budroni@univie.ac.at)

### Koordinationsbüro:

Mag. Barbara Sánchez Solís

Abteilung Phaidra - Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

E-Mail: [barbara.sanchez.solis@univie.ac.at](mailto:barbara.sanchez.solis@univie.ac.at)

### Technische Projektleitung:

Dipl.-Ing. Raman Ganguly

Head of Software Development - Zentraler Informatikdienst der Universität Wien

E-Mail: [raman.ganguly@univie.ac.at](mailto:raman.ganguly@univie.ac.at)

### Technisches Koordinationsbüro:

José Luis Preza Díaz

Zentraler Informatikdienst der Universität Wien

E-Mail: [jose.luis.preza@univie.ac.at](mailto:jose.luis.preza@univie.ac.at)

E-Mail: [office@e-infrastructures.at](mailto:office@e-infrastructures.at)

Website: [www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

## I. Einleitung

### Die Befragung

Anfang 2015 erging an das wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche Personal aller 21 öffentlich-rechtlichen Universitäten und dreier außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Österreich der Aufruf, sich an einer österreichweiten Umfrage zu Forschungsdaten zu beteiligen, um den praktischen Umgang mit Forschungsdaten zu erheben und das Serviceangebot in diesem Bereich auf die vorhandenen Bedürfnisse abzustimmen.

Die Befragung erfolgte im Rahmen des Hochschulraumstrukturmittel-Projekts *e-Infrastructures Austria*. Neben dem koordinierten Ausbau von digitalen Archiven und der Weiterentwicklung von Services verfolgt *e-Infrastructures Austria* den Aufbau eines Wissensnetzwerks für die Verbreitung und sichere Archivierung von elektronischen Publikationen, Multimedia-Objekten und anderen Daten aus Forschung und Lehre.

In der vorliegenden Befragung sind unter dem Begriff „Forschungsdaten“ alle Daten zu verstehen, die im Zuge wissenschaftlicher Forschungs- und künstlerischer Schaffensprozesse entstehen (z.B. Text, Tabellen, Video, Audio, Grafik etc.) und auf deren Grundlage ihre Forschungsergebnisse und/oder Kunstwerke basieren – z.B. durch Experimente, Quellenforschungen, Messungen, Erhebungen, Digitalisate oder Entwürfe.

### Ziele

Bei dieser Befragung ging es darum, erstmals österreichweit den Status Quo im Umgang mit Forschungsdaten zu erheben, Bewusstseinsbildung für die Thematik zu betreiben, die Desiderata der österreichischen Forschenden zu identifizieren, mögliche Incentives für Forschungsdatenmanagement allgemein und speziell für *Open Data* zu eruieren und daraus Anforderungen an zukünftige Forschungsdaten-Services abzuleiten.

Der Abschlussbericht bildet die Grundlage für die Erarbeitung eines strategischen Konzepts für zukünftiges Forschungsdatenmanagement in Österreich. Im Sinne einer koordinierten Initiative gilt es zu ermitteln, welche Aufgaben gebündelt oder zentral durchgeführt werden könnten und welche Anforderungen die Umgestaltung bzw. Erweiterung von bestimmten Organisationsstrukturen auf lokaler Ebene erfordern. Ebenso bedeutend ist es, Verantwortlichkeitsbereiche mit einhergehenden Rollen und Kompetenzen klar zu definieren und institutionell zu verankern.

### Kontext

Das Thema Forschungsdaten bzw. die Generierung von digitalen Daten ist keineswegs neu, Potenzial und Wert sowie die Notwendigkeit eines effizienten, nachhaltigen Datenmanagements werden im internationalen Forschungsumfeld und auch hierzulande jedoch zunehmend von Förderern, Forschenden und leitenden Stellen an wissenschaftlichen Einrichtungen erkannt. Die Zugänglichkeit zu Forschungsdaten unterstützt, zusammen mit dem Einsatz von leistungsfähigen Technologien, die Idee einer kooperativen, offenen Wissenschaft sowie ihre Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit.

Forschungsergebnisse können durch geeignete Maßnahmen sichtbarer und einer größeren Anzahl von Menschen frei und über alle Grenzen hinweg zugänglich gemacht werden. In dieser gesellschaftlichen Dimension nimmt das Thema auch einen großen Stellenwert in der Europäischen Kommission ein. Gegenwärtig kommt das besonders durch die generelle Forderung von Open Access im Förderprogramm *Horizon 2020* und durch den *pilot for research data* zum Ausdruck.<sup>7</sup>

Daten können heterogenen Ursprungs sein, unterschiedliche Formate und unterschiedliche Zugänglichkeits-

---

7 European Commission: HORIZON 2020, Open Science (Open Access). Online unter: <http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/open-science-open-access> (Zugriff: 30.09.2015).

grade aufweisen. Die Grundbedingungen für das Arbeiten mit digitalen Inhalten sind dann gegeben, wenn der Zugriff auf Daten mittels geeigneter Tools und unter Berücksichtigung von differenzierten Zugriffskonzepten und rechtlichen Vorgaben gesichert ist. Außerdem müssen Daten langfristig identifizierbar, lesbar, zitierbar, technisch austauschbar, inhaltlich verständlich, und institutionell verfügbar bleiben. Dafür ist ein Zusammenwirken von unterschiedlichen Personengruppen, Strategien und Techniken notwendig.

### **Herangehensweise**

Der verwendete Fragebogen basiert auf Fragebögen von bereits durchgeführten, institutionellen oder disziplinspezifischen Befragungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in anderen Ländern. Die besondere Herausforderung bei der vorliegenden Erhebung bestand jedoch darin, möglichst alle Disziplinen österreichweit repräsentativ abzubilden.

Um wichtige Stakeholder auf institutioneller Ebene zeitgerecht einzubinden, erging parallel zur Konzeption der Befragung ein Briefing über das Vorhaben an das Ministerium und die Rektorate bzw. Leitungsorgane aller teilnehmenden Projektpartner. Die Menge der Befragten und zugehörige Kontaktadressen wurden mittels verantwortlicher Personen pro Institution identifiziert, zudem wurden Betriebsräte und Datenschutzbeauftragte der Projektpartner hinzugezogen, um die Anonymität der Umfrage sowie die entsprechenden Datenschutzbestimmungen zu gewährleisten. Durch die sorgfältige Vorbereitung und koordinierte Vorgehensweise ist es gelungen, ein aussagekräftiges Bild zum Umgang mit digitalen Daten in ganz Österreich zu erhalten.



## II. Methode

### Allgemeines

Neben der Planung der Durchführung der Befragung war die Erstellung eines Fragebogens zu Beginn die zentrale Aufgabe der Arbeitsgruppe. Als Grundlage dafür dienten vier Befragungen, die zwischen 2011 und 2013 an einzelnen Institutionen (Humboldt-Universität zu Berlin<sup>8</sup>, University of Leeds<sup>9</sup>, University of Exeter<sup>10</sup>) bzw. im Rahmen eines größeren Projekts im Bereich der Künste (*KAPTUR project*<sup>11</sup>) durchgeführt wurden sowie eine disziplinspezifische Befragung aus dem Bereich Geistes- und Kulturwissenschaften (*IANUS-Projekt*<sup>12</sup>).

Die letztendliche Formulierung der Fragen erfolgte während intensiver Diskussionen in der Arbeitsgruppe. Die finalen 26 Fragen, zwei davon abhängig von einer übergeordneten Frage, wurden dann folgenden Abschnitten zugeordnet:

- Datentypen und Formate
- Datenarchivierung, -sicherung und -verlust
- Ethische und rechtliche Aspekte
- Zugänglichkeit und Nachnutzung
- Infrastruktur und Services
- Persönliche Angaben

Bis auf die offene Abschlussfrage und die Frage nach der Position der Teilnehmenden waren alle Fragen obligatorisch zu beantworten und hatten darüber hinaus Freitextfelder für zusätzliche Anmerkungen.

### Technisches

#### *LimeSurvey*

Die Befragung erfolgte unter Verwendung der Open Source-Software *LimeSurvey*<sup>13</sup> (früher: *PHPSurveyor*). Sie ermöglicht es, ohne Programmierkenntnisse Online-Umfragen zu entwickeln, zu veröffentlichen, deren Ergebnisse in einer Datenbank zu erfassen, Statistiken zu generieren sowie die Daten zu exportieren, um sie mit anderen Anwendungen weiterzuverarbeiten.

### Statistisches

Die Umfrage wurde mit Methoden der deskriptiven sowie der induktiven Statistik ausgewertet. Dabei wurde das Open Source-Statistikprogramm *R*, sowie das Open Source-Tabellenkalkulationsprogramm *OpenOffice* verwendet.

- 
- 8 Simukovic, Elena; Kindling, Maxi; Schirnbacher, Peter (2013): Umfrage zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Umfragebericht, Version 1.0. [urn:nbn:de:kobv:11-100213001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:11-100213001); Simukovic, Elena; Kindling, Maxi; Schirnbacher, Peter (2013): Ergebnisse der Umfrage zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin. DOI: [10.5281/zenodo.7446](https://doi.org/10.5281/zenodo.7446).
  - 9 University of Leeds Research Data survey (2012). Online unter: [http://library.leeds.ac.uk/info/377/roadmap/122/roadmap\\_project\\_outputs/7](http://library.leeds.ac.uk/info/377/roadmap/122/roadmap_project_outputs/7) (Zugriff: 30.09.2015).
  - 10 Open Exeter Project – Summary Findings of the Open Exeter Data Asset Framework (DAF) Survey (2012). Online unter: <http://hdl.handle.net/10036/3689> (Zugriff: 30.09.2015).
  - 11 Das von Jisc finanzierte *KAPTUR project* lief von 2011–2013 unter der Ägide des Visual Arts Data Service. Projektpartner waren die Glasgow School of Art; das Goldsmiths College, University of London; die University of the Arts London und die University for the Creative Arts. *KAPTUR Project Final Report* (2013). Online unter: [http://www.vads.ac.uk/kaptur/outputs/KAPTUR\\_final\\_report.pdf](http://www.vads.ac.uk/kaptur/outputs/KAPTUR_final_report.pdf) (Zugriff: 30.09.2015).
  - 12 Heinrich, Maurice; Schäfer, Felix (2013): Fragebogen zur Stakeholderanalyse 2013 – zu Forschungsdaten in den Altermumswissenschaften. [Version 1.0] Hrsg. IANUS. DOI: [10.13149/000.jah37w-g](https://doi.org/10.13149/000.jah37w-g).
  - 13 LimeSurvey, Website. Online unter: <https://www.limesurvey.org/en/> (Zugriff: 30.09.2015).

Für die Auswertung der Freitextfelder wurden alle Antworten gesichtet, intellektuell ausgewertet und Kategorien zugeteilt, um Wordclouds erstellen zu können. Dazu wurden die Kategorien auf der Website <http://www.jasondavies.com/wordcloud> eingegeben. Dort wurden folgende Einstellungen gewählt:

- „One word per line“
- 2 orientations from -90 and 0
- Scale: log n
- Spirale: Archimedean
- Number of words: 1000000000 (Maximum)

Für jede teilnehmende Forschungsinstitution wurden die absoluten und relativen Teilnahmequoten ermittelt. Die Kopfzahlen wurden – sofern verfügbar – aus der Wissensbilanz (31.12.2013) übernommen oder von den Kontaktpersonen der nicht in der Wissensbilanz repräsentierten Institutionen zur Verfügung gestellt. Die durchschnittliche Teilnahmequote für alle Institutionen beträgt 9 %.

Von allen ausgefüllten Fragebögen wurden die 68 % vollständig ausgefüllten extrahiert (3026 Stück). Auf Basis der Stichprobengröße der vollständig ausgefüllten Fragebögen können allgemeine Aussagen, die das gesamte wissenschaftliche und künstlerische Personal betreffen, mit einer hohen statistischen Sicherheit (Schwankungsbreiten von ca. +/- 1,8 %) getroffen werden. Für die vollständig ausgefüllten Antwortbögen wurden die Dichtefunktion, der Mittelwert und der Modus der Gesamt-Antwortzeit bestimmt. Die mittlere Antwortzeit betrug ca. 11 Minuten (Mittelwert) bzw. ca. 8 Minuten (Median).

In der Analyse wurde zwischen Fragen mit Einfachauswahl und Mehrfachauswahl unterschieden. Für jede Frage wurden Übersichtstabellen erstellt, dabei wurden die absoluten sowie die relativen Häufigkeiten ermittelt. Die Ermittlung beider Häufigkeiten erfolgte anhand der Verteilung der Forschungseinrichtungen sowie anhand der Verteilung der Fachdisziplinen.

Für jede Frage wurden einfache Balkendiagramme, gestapelte Balkendiagramme und Cluster-Analysen erstellt. Von den einfachen Balkendiagrammen (Bar Plots) sind die absoluten Häufigkeiten einer Merkmalsausprägung abzulesen. In den gestapelten Balkendiagrammen (Stacked Bar Plots) ist die relative Verteilung der Antworten nach Forschungsinstitutionen sowie nach der Verteilung der Fachdisziplinen dargestellt. Die Summe der relativen Häufigkeiten von Merkmalsausprägungen ergibt immer Eins, weshalb die Balken in relativen gestapelten Balkendiagrammen daher für alle Variablen die gleiche Länge haben. Die erwähnten Cluster-Analysen sind nicht Teil dieses Reports, sondern dienten in der Vorbereitung der Ergebnisse lediglich der besseren Erkennbarkeit von Gemeinsamkeiten zwischen dem Antwortverhalten in einzelnen Disziplinen bzw. Forschungsinstitutionen.

Bei ausgewählten Fragen wurden Antwortmöglichkeiten zu größeren Klassen zusammengefügt, um daraus eine Reihung bezüglich der Verteilungen zu ermitteln. Zusätzlich wurde bei ausgesuchten Fragen die statistische Diskriminierbarkeit des Antwortverhaltens entsprechend der Verteilungen nach Forschungsinstitution oder Fachdisziplin unter Anwendung des Chi-Quadrat-Tests bestimmt. Für weitere ausgewählte Fragen wurden Kreuzrelationstabellen erstellt, deren Ergebnisse anschließend in Mosaikplots dargestellt wurden. Dies dient zur Ortung von Abhängigkeiten nach Personengruppen im Antwortverhalten.

### III. Rücklauf und Teilnehmende

#### Rücklauf nach Institutionen

**„Bitte wählen Sie die Institution aus, bei der Sie hauptsächlich beschäftigt sind.“**

##### *Hintergrund der Frage*

Die Befragung umfasst 20 österreichische Universitäten und drei weitere Forschungseinrichtungen. Lediglich aus Sicht des Mozarteums Salzburg schien eine Befragung zum damaligen Zeitpunkt nicht zweckmäßig, weil die Thematik im inneruniversitären Dialog noch in keiner Weise verankert war und daher Auffassungsschwierigkeiten und Fehlinterpretationen nicht ausgeschlossen werden konnten. Für die Projektpartner war es ein grundlegendes Ziel, repräsentative Aussagen für die eigene Institution herauslesen und daraus organisatorische, strukturelle oder strategische Maßnahmen für den Aufbau von Infrastrukturen und Services ableiten zu können. Obwohl die Liste alle teilnehmenden Institutionen enthält, wurde – zusätzlich zu den anderen Maßnahmen für die Anonymisierung – den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, „Andere Institution“ auszuwählen.

##### *Ergebnisse*

Forschende und Kunstschaffende Personen der folgenden 23 Institutionen haben sich an der Befragung beteiligt:

- Akademie der bildenden Künste Wien
- Arbeiterkammer Wien
- Institute of Science and Technology (IST Austria)
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Innsbruck
- Montanuniversität Leoben
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Universität Klagenfurt
- Universität Linz
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

In absoluten Zahlen gemessen, treten beim Rücklauf fünf Institutionen deutlich als Top Player hervor:

1. Universität Wien
2. Technische Universität Wien
3. Universität Innsbruck
4. Medizinische Universität Wien
5. Universität Graz

Etwa zwei Drittel (64 %) der vollständig ausgefüllten Fragebögen stammen von den fünf größten österreichischen Forschungsinstitutionen. Das restliche Drittel (36 %) verteilt sich somit auf die neunzehn verbleibenden Einrichtungen. Hervorzuheben ist bei den größeren Institutionen die Veterinärmedizinische Universität Wien, die eine Rücklaufquote von über 13 % vorzuweisen hat (vgl. dazu: die durchschnittliche Teilnahmequote für

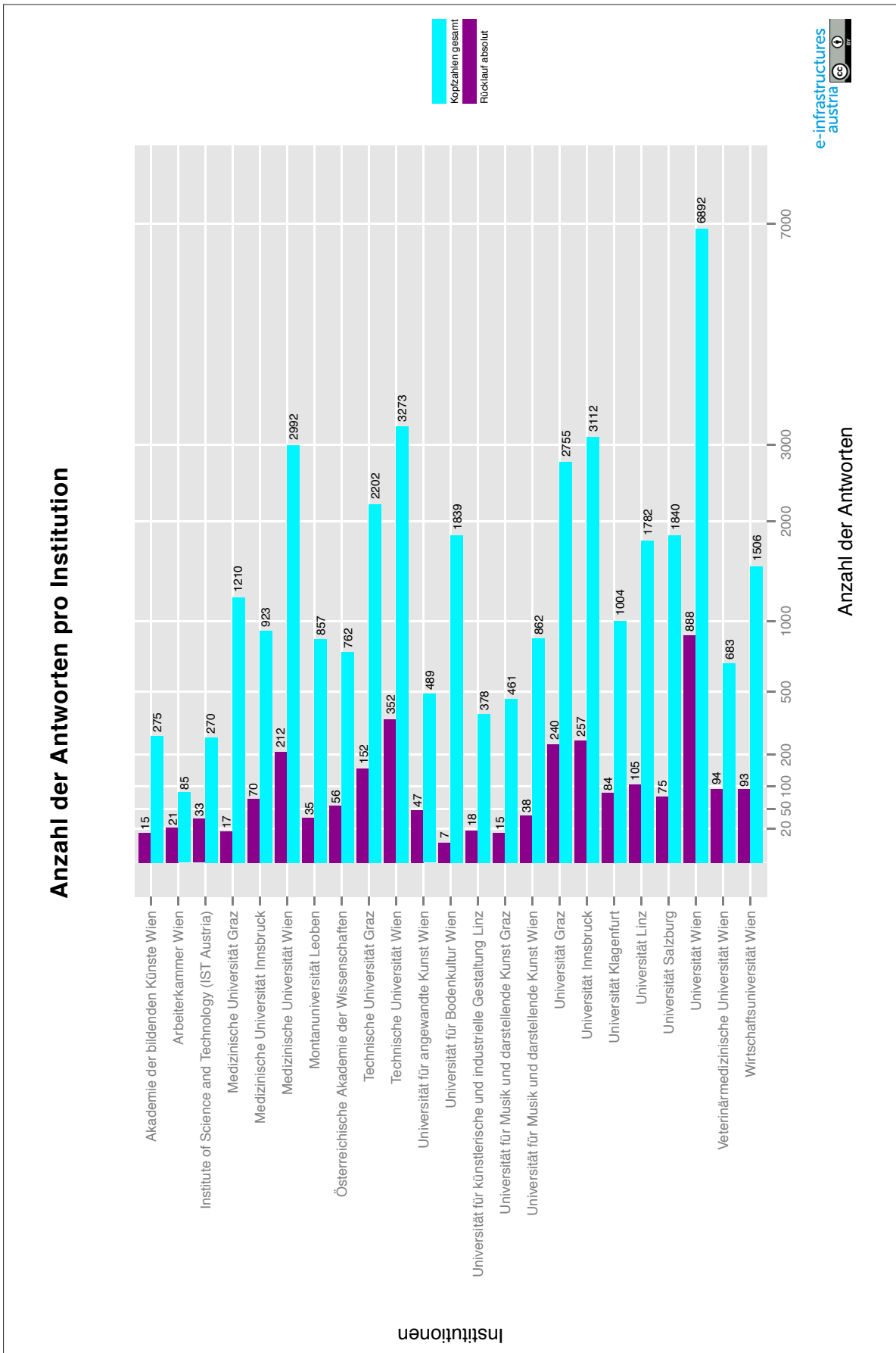


Abb. 1: Anzahl der TeilnehmerInnen der einzelnen Institutionen und deren Gesamtkopfzahlen, ermittelt nach Wissensbilanzen (Übersicht)

alle Institutionen von 9 %). Überraschend ist hingegen die geringe Beteiligung an der Universität für Bodenkultur Wien und – besonders im Vergleich mit den anderen beiden Medizinischen Universitäten – eine sehr niedrige Teilnahmequote an der Medizinischen Universität Graz. Bei den kleineren, außeruniversitären Forschungseinrichtungen fallen die Arbeiterkammer Wien (25 %) und das IST Austria (12 %) mit einer hohen relativen Rücklaufquote auf (siehe Abbildung 1).

### *Schlussfolgerungen*

Für weitere Studien sollte angestrebt werden, auch kleinere Institutionen mit deutlicherer disziplinärer Ausprägung in höherem Ausmaß zu erreichen. In diesem Zusammenhang wäre es eine sinnvolle Möglichkeit, die Fragebögen hinsichtlich ihrer Struktur weiter zu verzweigen, und individuelle Themenkomplexe für die kleineren Institutionen zu integrieren.

## **Verteilung nach Fachdisziplinen**

**„Bitte wählen Sie die Fachdisziplin aus, der Sie sich vorrangig zugehörig fühlen.“**

### *Hintergrund der Frage*

Durch die disziplinspezifische Differenzierung können Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich des derzeit praktizierten Forschungsdatenmanagements identifiziert werden. Das unterstützt die strategische Planung und den Aufbau von zielgerichteten Infrastrukturmaßnahmen. Für eine eindeutige Zuteilung war die Auswahl nur einer Antwortoption inklusive des Felds „Andere Fachdisziplin“ möglich. Eine erweiterte Zuteilung innerhalb der Fachdisziplinen war optional und enthielt die Antwortmöglichkeit „Sonstiges“. Für die Umfrage wurde die Fachsystematik<sup>14</sup> der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zugrundegelegt und geringfügig angepasst, da sie gegenüber der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige (ÖFOS) übersichtlicher erschien.

### *Ergebnisse*

Was den Rücklauf in Hinblick auf die unterschiedlichen Disziplinen betrifft, finden sich an erster Stelle die Geisteswissenschaften (23 %), gefolgt von den Sozial- und Verhaltenswissenschaften (16 %) sowie den Ingenieurwissenschaften (11 %). Bei den naturwissenschaftlichen Fächern weist die Biologie eine Rücklaufquote von 9 % auf, gefolgt von Physik (7 %), Chemie (6 %), Geowissenschaften (4 %) und Mathematik (3 %). Die restlichen 21 % verteilen sich auf die Medizin (7 %), die Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (1 %) sowie die Kategorie „Sonstiges“ (13 %)

Ein hoher Anteil der ausgefüllten Fragebögen (39 %) stammt somit aus den sogenannten „Soft Sciences“ (Geisteswissenschaften, Sozial- und Verhaltenswissenschaften), weitere 29 % aus den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik und Physik).

### *Schlussfolgerungen*

Auf den ersten Blick scheint der hohe Anteil der „Soft Sciences“ überraschend, würde man sich doch eher größeren Rücklauf von den Naturwissenschaften erwarten, die sich nach gängigen Annahmen schon länger mit dem Begriff „Forschungsdaten“ identifizieren und schon seit einiger Zeit mitunter frei zugängliche Fachrepositorien einsetzen.

Für die starke Beteiligung der „Soft Sciences“ werden folgende Faktoren als Beweggründe vermutet: Digitale Inhalte treten verstärkt in das Bewusstsein von Forschenden, weil sich auch entsprechende Infrastrukturen

---

14 Systematik der Fächer und Fachkollegien der DFG für die Amtsperiode 2012–2015. Online unter: [http://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode\\_2012\\_2015/fachsystematik\\_2012\\_2015\\_de\\_grafik.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode_2012_2015/fachsystematik_2012_2015_de_grafik.pdf) (Zugriff: 30.09.2015).

ausbilden. Digitale Archive und Cultural Heritage-Projekte gewinnen laufend an Bedeutung, und Projekte wie *DARIAH*<sup>15</sup> bieten technische Forschungsinfrastrukturen für Forschende aus den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Auffallend ist, dass sich viele Teilnehmende (13 %) keiner der angegebenen Fachdisziplinen, sondern der Kategorie „Sonstiges“ zugeordnet haben (siehe Abbildung 2). Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit, jene 13 % der Teilnehmenden, die unter „Sonstiges“ aufscheinen, den entsprechenden Disziplinen händisch zuzuordnen. Im Rahmen der Befragung fehlten jedoch die nötigen Ressourcen, um diese sehr zeitaufwändige Aufgabe zu erfüllen.

In der aktuellen Studie zeigt sich – wie auf den folgenden Seiten noch genauer dargestellt werden wird – dass sich medizinische, technische, naturwissenschaftliche und künstlerische Forschungsinstitutionen im Umgang mit Forschungsdaten voneinander unterscheiden. Für Folgestudien könnte daher angedacht werden, Fragenkomplexe in Abhängigkeit der Fachdisziplinen zu entwerfen, um spezifische Fragen an die jeweiligen Disziplinen zu adressieren.

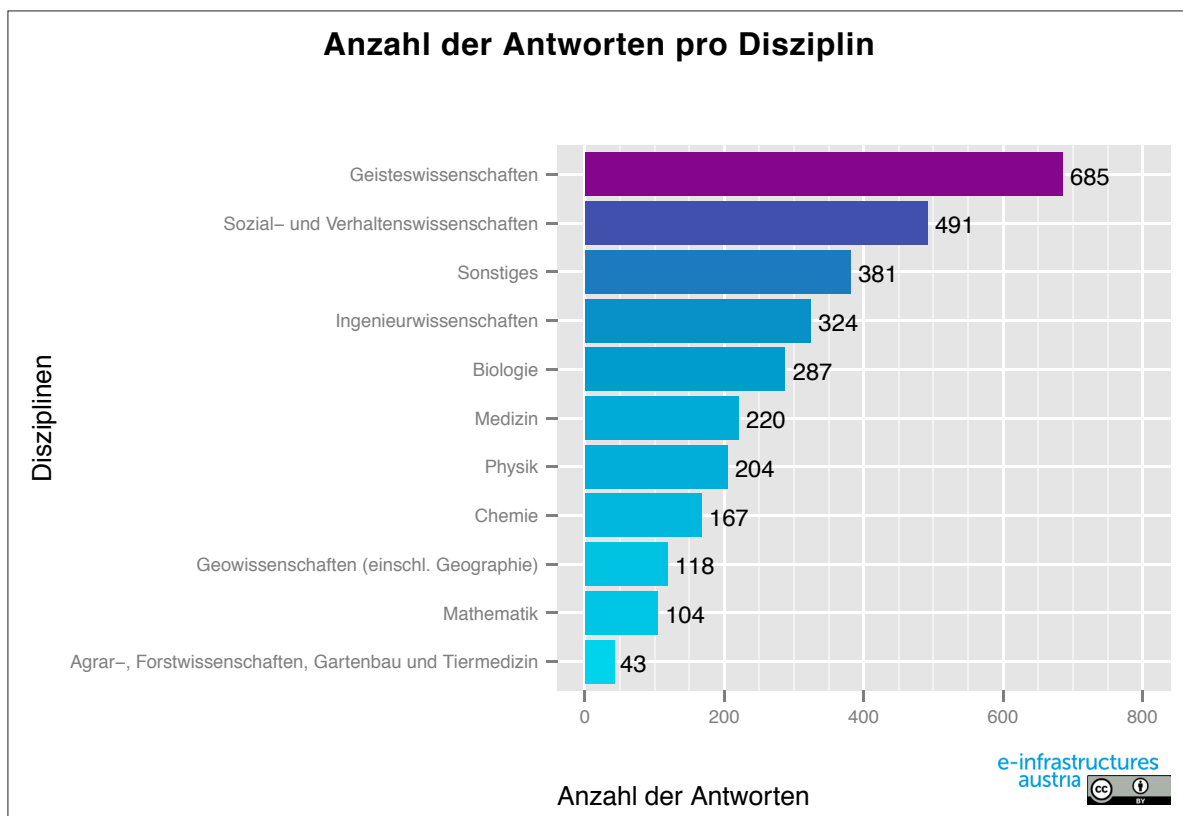


Abb. 2: Anzahl der TeilnehmerInnen (nach Disziplin)

### Position und Alter der Teilnehmenden

**„Bitte wählen Sie Ihre Position an der oben ausgewählten Institution.“**

#### Hintergrund der Frage

Bei dieser Frage geht es darum, die unterschiedlichen Zielgruppen zu differenzieren und festzustellen, ob das Bewusstsein für die Thematik Forschungsdaten in bestimmten Gruppen besonders ausgeprägt ist. Die Erkenntnisse sollten vor allem für zukünftige Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen dienen (Einfachauswahl).

15 Projekt DARIAH, Website. Online unter: <https://www.dariah.eu/> (Zugriff: 30.09.2015).

## Ergebnisse

Weil diese Frage, um den Ansprüchen der Anonymität gerecht zu werden, nicht als Pflichtfeld deklariert war, liegen im Unterschied zu den übrigen Fragen nur 2902 Antworten zur Position der Teilnehmenden vor, so dass sich die folgenden Prozentzahlen auf diese kleinere Stichprobengröße beziehen. Zu ungefähr gleichen Teilen sind folgende Gruppen am stärksten vertreten: Universitätsassistentinnen und -assistenten (22 %), gefolgt von Doktorandinnen und Doktoranden (21 %) sowie Universitätsprofessorinnen und -professoren (19 %). Auch Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (15 %), Assistenzprofessorinnen und -professoren (13 %) sind in größerer Zahl vertreten. Auch einige Lektorinnen und Lektoren (4 %) und studentische Mitarbeitende (2 %) haben sich an der Befragung beteiligt. Die 4 % in der Kategorie „Sonstiges“ lassen sich durch die Beteiligung außeruniversitärer Institutionen wie beispielsweise der Arbeiterkammer oder der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erklären, wo die Positionsbezeichnungen nicht durch den Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten vorgeschrieben sind. Wichtig ist, dass neben dem akademischen Mittelbau, der die mit Abstand größte Gruppe unter den Angesprochenen darstellt, auch Professorinnen und Professoren mit einer Beteiligung von 19 % in der Umfrage gut repräsentiert sind (siehe Abbildung 3).

Das Alter der Teilnehmenden steht – wie zu erwarten – auch im Zusammenhang mit der akademischen Position. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (55 %) wählte als Altersintervall 30–50 Jahre. 25 % geben an, älter als 50 Jahre zu sein, während 20 % der Befragten jünger als 30 Jahre sind.

### Position der TeilnehmerInnen pro Institution

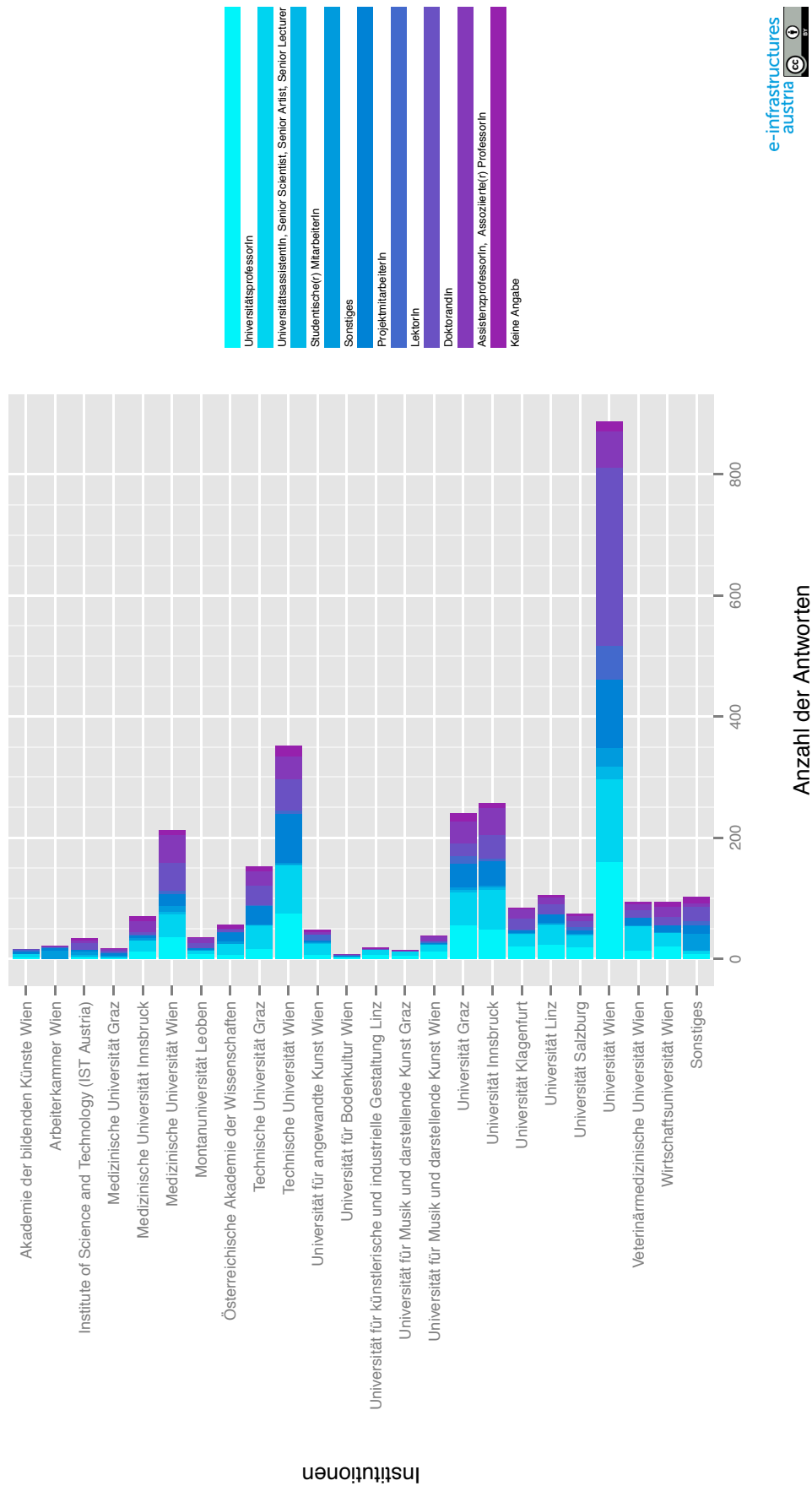


Abb. 3: Anzahl der TeilnehmerInnen (nach Institution und Position)



## IV. Datentypen und Formate

### 1. Verwendete Inhaltsformate

#### „Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an?“

##### Hintergrund der Frage

Unterschiedliche digitale Inhalte erfordern unterschiedliche Formen des Datenmanagements und der -archivierung. In dieser Frage wurde aus Komplexitätsgründen darauf verzichtet, Formate zu unterscheiden, die durch freie Standards definiert sind, obwohl dies einen großen Einfluss auf die Möglichkeiten der Langzeitar Archivierung und der Konvertierbarkeit hat. Diese Frage wurde überdies deshalb gestellt, um das Datenaufkommen bzw. -volumen auch nach der ständigen technischen Weiterentwicklung von Formaten und Komprimierungstechnologien besser abschätzen zu können (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Wie die Abbildung 4 zeigt, erzeugen nahezu alle der befragten Forschenden unstrukturierte Textdokumente (97 %) und Grafiken (81 %). Während etwa zwei Drittel auch Tabellendokumente als Format ihrer Forschungsdaten wählen (67 %), sind alle anderen Optionen sehr viel seltener anzutreffen. Strukturierter Text wird von jeder dritten befragten Person verwendet, Videos, Datenbanken und Quellcode etwa von jeder vierten und Audio und Software von jeder fünften. Kaum genannt werden Konfigurationsdateien.

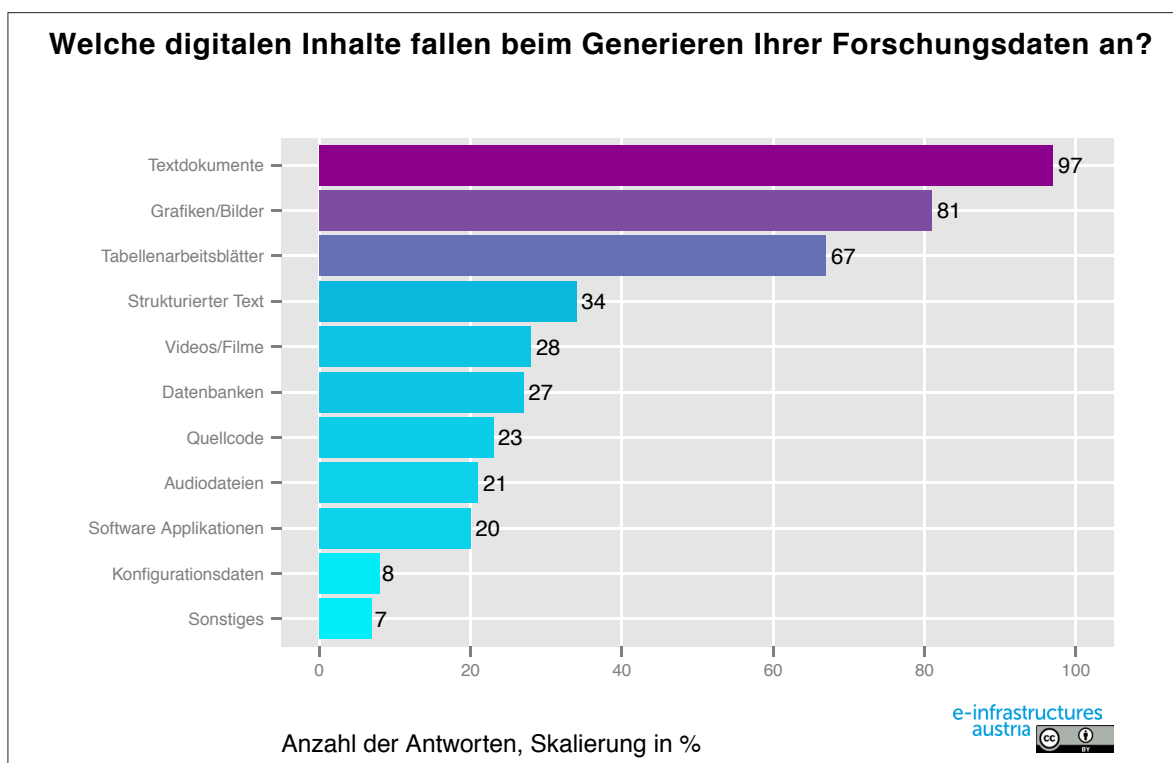


Abb. 4: Verwendete Inhaltsformate (Übersicht)

Die Auswertung nach Disziplinen zeigt, dass der relativ hohe Anteil an strukturiertem Text vor allem der Mathematik zuzurechnen ist, wo Texte mit Hilfe der Textsatzsoftware *LaTeX* verfasst werden. In den Geisteswissenschaften fällt die vergleichsweise häufige Erzeugung von Datenbanken auf, die nur knapp von der Medizin überholt wird (35 bzw. 36 % in der jeweiligen Disziplin), während in den Natur- und Ingenieurwissenschaften etwa die Hälfte der Forschenden Quellcode bzw. Software schreiben. Nach Institutionen ausgewertet, lässt sich anhand der Antworten aus künstlerischen Universitäten belegen, dass Audio- und Videodaten dort einen höheren Speicherbedarf verursachen.

Die Freitextauswertung (siehe Abbildung 5) ergab, dass nicht wenige der Forschenden (23 von 212) Messdaten oder andere Rohdaten erzeugen, die sie nicht immer den vorgegebenen Antwortoptionen zuordnen können. Manche Messdaten werden in analogem Format von Geräten generiert und danach digitalisiert. Einige der Kommentare verweisen auch darauf, dass die Verwendung spezialisierter, mitunter proprietärer Software und Datenformate nicht selten ist. Außerdem werden auch Präsentationsformate von einigen der Kommentierenden als Forschungsdaten gesehen. Im Großen und Ganzen zeigen die Kommentare, dass die gegebene Auswahl, abgesehen von fach- oder gerätespezifischen Datenformaten, die anfallenden digitalen Inhalte recht gut abdeckt. Ergänzt werden könnten nach den Kommentaren folgende: Geodaten, Zeichnungen und binäre Daten.



Abb. 5: Verwendete Inhaltsformate (Wordcloud zur Auswertung der Freitextkommentare)

### Schlussfolgerungen

Der überwiegende Anteil der bei den Befragten anfallenden Forschungsdaten – Text, Grafiken und Tabellen – lässt sich mit bewährten Methoden umstandslos managen und archivieren. Jedoch sollte nicht unterschätzt werden, mit welchem zu archivierenden Datenvolumen zu rechnen ist, auch wenn Audio- und Videodateien nur in Teilen der akademischen Community erzeugt werden. Um auch gerätespezifische Daten managen und archivieren zu können, muss an den jeweiligen Einrichtungen in Zusammenarbeit von Fachforschenden und „Information Professionals“ der Bedarf fallweise erhoben werden.

### 2. Analoge und digitale Forschungsdaten

#### „Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form?“

##### Hintergrund der Frage

Die aktuelle Diskussion um Forschungsdatenmanagement betrifft fast ausschließlich digitale Daten. Ist diese Fokussierung berechtigt oder sollte nicht viel stärker auch das Management von analogen Daten in die Entwicklung von Services einbezogen werden (Einfachauswahl)?

## *Ergebnisse*

73 % der Forschenden geben an, mehr als drei Viertel ihres Forschungsdatenvolumens digital zu erzeugen. Nur 18 % schätzen den digitalen Anteil ihrer Forschungsdaten auf zwischen 50 und 75 %. Wenig überraschend sind die Antworten nach Disziplinen ungleich verteilt: In den Geisteswissenschaften arbeitet ein beträchtlicher Anteil der Forschenden oftmals mit analogen Daten: Überdurchschnittlich viele der Befragungsteilnehmenden, deren Daten vornehmlich nicht in digitaler Form vorliegen, gehören den Geisteswissenschaften an. Disziplinübergreifend arbeiten nur noch 6 % so häufig mit analogen Daten.

## *Schlussfolgerungen*

Die Konzentration auf digitale Daten bei der Entwicklung von Forschungsdatenservices ist weitestgehend berechtigt. Dennoch sollte z. B. im Rahmen von Tutorials auch auf Möglichkeiten der Digitalisierung und Archivierung von analogen Daten hingewiesen werden. Gegebenenfalls kann eine Kooperation mit der Bibliothek bzw. mit Institutionsarchiven angezeigt sein.

## V. Datenarchivierung, -sicherung und -verlust

### 3. Speicherort

#### „Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab?“

##### Hintergrund der Frage

Zur Speicherung von Forschungsdaten steht Forschenden eine breite Palette an Möglichkeiten zur Auswahl. Die Frage zielt darauf ab, zu erheben, welche Möglichkeiten von österreichischen Forschenden genutzt werden, um ihre Forschungsdaten zu speichern. Insbesondere sollte ermittelt werden, inwieweit dienstliche bzw. private Infrastrukturen genutzt werden (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Insgesamt wurden 9627 verschiedene Antworten ausgewählt, sodass pro Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler im Rahmen der Umfrage durchschnittlich 3,18 Antworten gegeben wurden.

Als häufigste Speicherart für Forschungsdaten wird der eigene dienstliche Rechner genannt (71 %), gefolgt von der Speicherung auf einer externen Festplatte/auf einem USB-Laufwerk (64 %), der Speicherung lokal auf dem privaten Rechner (54 %), der Speicherung zentral auf einem Server des Instituts (39 %) oder der Universität (33 %). Deutlich weniger verbreitet ist die Speicherung bei einem Cloudservice (21 %), die Speicherung direkt am Gerät/Instrument (17 %), die Speicherung auf CDs/DVDs (11 %) und die Speicherung bei einem externen Datenzentrum (5 %). Kaum mehr verbreitet ist die Speicherung auf Magnetbändern (1 %) (siehe Abbildung 6).

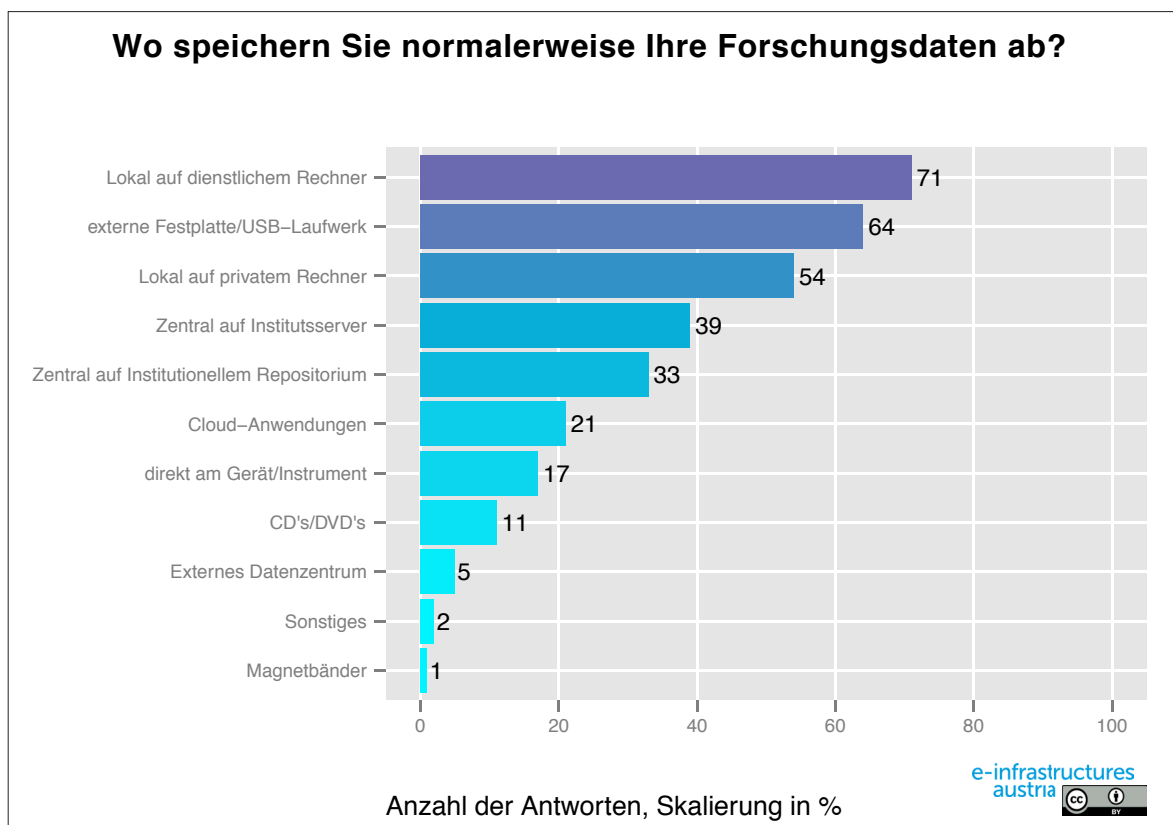


Abb. 6: Speicherort für Forschungsdaten (Übersicht)

Auf institutioneller Ebene ist die Tatsache bemerkenswert, dass an den technischen Universitäten und der Wirtschaftsuniversität Wien Server des Instituts oder der Universität zur Datenarchivierung genutzt werden.

## Schlussfolgerungen

Die aktuelle Praxis bei der Speicherung von Forschungsdaten zeigt ein sehr heterogenes Bild, wobei lokal verfügbare Speicheroptionen deutlich stärker genutzt werden als zentrale Speicheroptionen. In diesem Ergebnis wird evident, dass einheitliche Leitlinien oder Policies fehlen, um Forschungsdaten als wichtige Ressource im Wissenschaftsbetrieb nachhaltig zu sichern, sodass sie gegebenenfalls für Folgeprojekte genutzt werden können.

## 4. Größe

**„Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr).“**

### Hintergrund der Frage

Der Großteil der Forschungsdaten wird mittlerweile digital erzeugt. Die Frage zielt darauf ab, den Bedarf an Storage abschätzen zu können, für den Fall, dass man zentrale Infrastrukturen für die Speicherung von Forschungsdaten implementiert (Einfachauswahl).

### Ergebnisse

Die Mehrzahl der Teilnehmenden benötigt bis zu 100 GB pro Jahr (66 %), eine Größenordnung, die in die Kategorie klein bzw. mittel fällt. 27 % der Forschenden benötigen mehr Speicherplatz (20 % benötigen 100 GB bis 1 TB pro Jahr, 7 % mehr als 1 TB pro Jahr). 7 % können den Bedarf nicht einschätzen (siehe Abbildung 7).

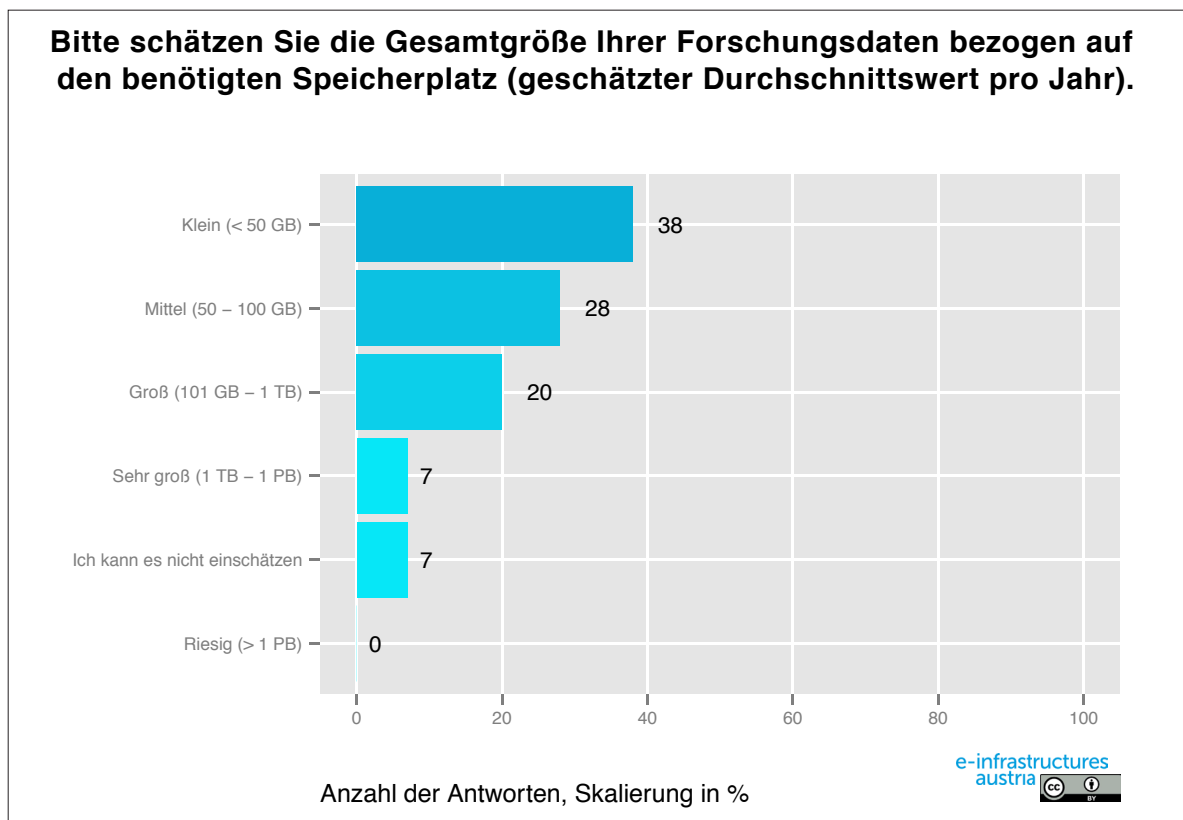


Abb. 7: Benötigter Speicherplatz (Übersicht)

Überdurchschnittlich viele sehr große bzw. riesige Daten (mehr als 1 TB Speicherplatz) fallen auf institutioneller Ebene an den medizinischen und den künstlerischen Universitäten sowie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an.

In den Kommentaren wird deutlich, dass es vielen Forschenden schwer fällt, den Speicherbedarf einzuschätzen. In etlichen Kommentaren wird ausgeführt, welche Daten einen großen Speicherbedarf erforderlich machen. Genannt werden Mediendaten (Video, Ton, Musik), Computersimulationen, Klimamodelle sowie hochauflösende Bilder von Mikroskopen.

### Schlussfolgerungen

Auch wenn der Großteil der Forschenden nur bis zu 100 GB Speicherplatz pro Jahr für die Archivierung der eigenen Forschungsdaten benötigt, so gibt es doch eine nicht unbedeutende Gruppe, die mehr als 1 TB Speicherplatz pro Jahr beansprucht. Für eine adäquate Ressourcenabschätzung wäre im Hinblick auf zukünftige Planungen eine vertiefende Erhebung, insbesondere im Bereich jener Fachdisziplinen, in denen sehr große bzw. riesige Daten entstehen, eine wichtige Voraussetzung.

## 5. Beschreibung

### „Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben?“

#### Hintergrund der Frage

Mit dieser Frage sollte erhoben werden, ob bei den Forschenden in Österreich ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Beschreibung von Forschungsdaten besteht. Weiters sollte ermittelt werden, ob bzw. in welchem Ausmaß die Verwendung von Beschreibungsstandards bereits verbreitet ist. (Mehrfachauswahl).

#### Ergebnisse

Bei der Frage nach der Beschreibung der Forschungsdaten zeigt sich in den Antworten der Befragten, dass die Daten zumeist sehr uneinheitlich beschrieben werden. Alle Disziplinen haben ähnliche Beschreibungsstandards.

85 % der Forschenden bejahen die Frage, ob ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben werden (mit den Ausprägungen unter Verwendung geeigneter Standards, individuell und einheitlich, individuell und nicht einheitlich), 12 % der Antworten entfielen auf „Nein“, 15 % auf „Weiß nicht“ (siehe Abbildung 8).

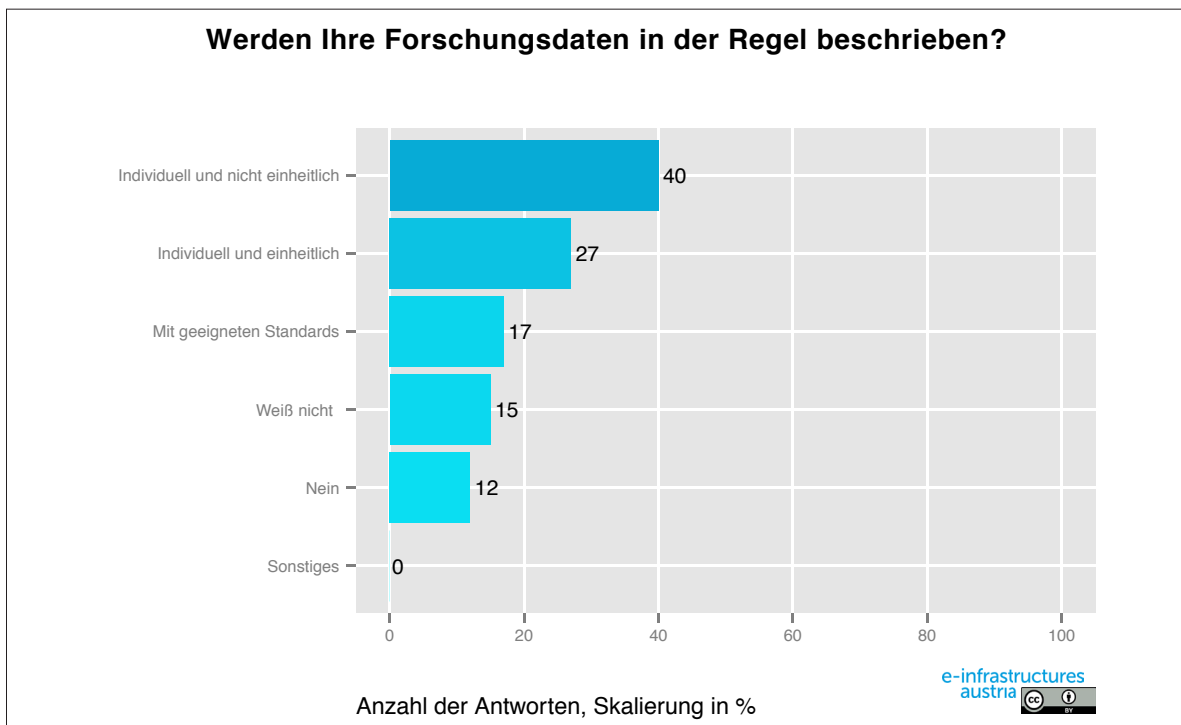


Abb. 8: Beschreibung der Forschungsdaten (Übersicht)

Auf institutioneller Ebene ist bemerkenswert, dass medizinische Universitäten am ehesten Standards anwenden.

### Schlussfolgerungen

Die Mehrzahl der Forschenden beschreibt ihre Forschungsdaten, allerdings nach sehr unterschiedlichen Kriterien. Um hier Standards zu implementieren, sollte die Verabschiedung verbindlicher Leitlinien bzw. Policies angestrebt werden. Vorab gilt es abzuklären, ob diese entweder disziplinspezifisch ausgerichtet sein sollen oder ob sie auf der Ebene der Institutionen entwickelt werden können.

## 6. Verantwortung

### „Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten?“

#### Hintergrund der Frage

Eine fachkundige Archivierung der Forschungsdaten ist eine wesentliche Voraussetzung für die Möglichkeit, diese in Zukunft wieder zu nutzen. Mit der Frage sollte erhoben werden, in welchem Ausmaß die Forschenden selbst für die Archivierung der Forschungsdaten zuständig sind bzw. in welchen Bereichen derzeit Archivierungsaufgaben übernommen werden (Mehrfachauswahl).

#### Ergebnisse

Für die Speicherung der Daten sind in erster Linie die Forschenden selbst verantwortlich (93 %). Deutlich weniger oft erfolgt die Archivierung durch wissenschaftliche (17 %) bzw. nicht-wissenschaftliche Kolleginnen und Kollegen (8 %), die Projekt-/Gruppenleiterinnen und -leiter (12 %) oder Rechenzentren (ZID/ID) (9 %) (siehe Abbildung 9).

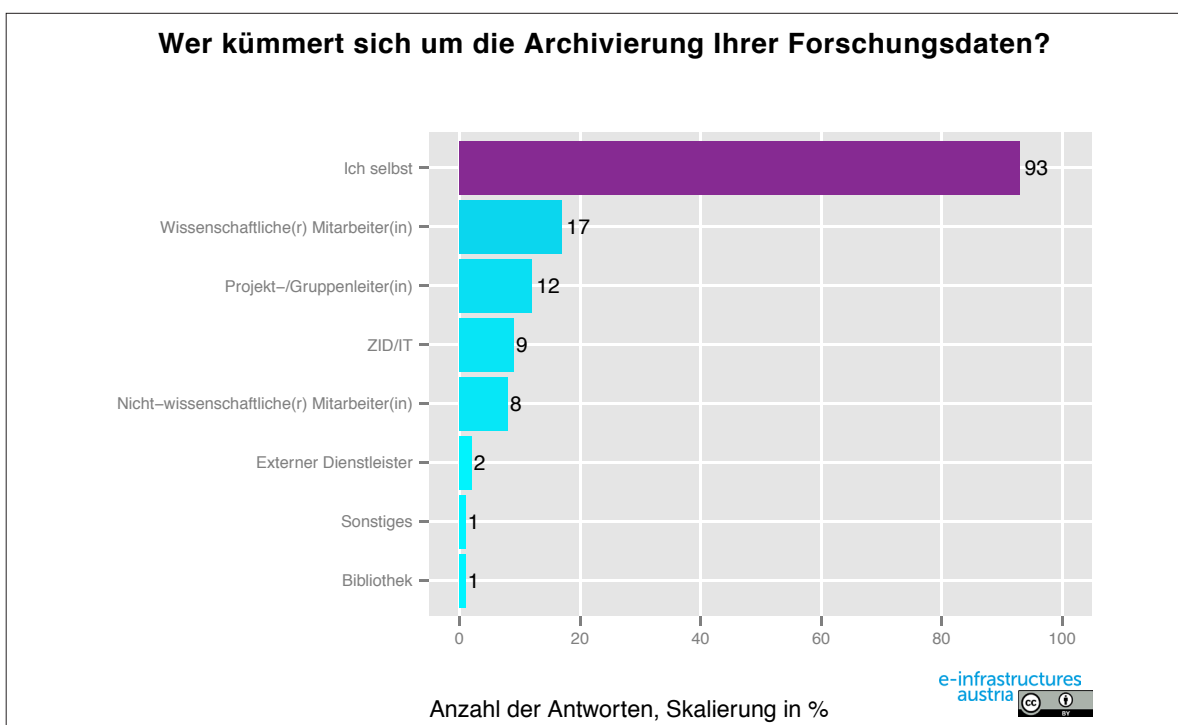


Abb. 9: Verantwortliche Person für Archivierung von Forschungsdaten (Übersicht)

### Schlussfolgerungen

Derzeit liegt die Verantwortung für die Speicherung der Daten in den überwiegenden Fällen bei den Forschenden selbst. Für die Erreichung des Ziels, Forschungsdaten nach einheitlichen Standards zu archivieren

und für Folgeprojekte nachnutzbar zu machen, wäre die Bereitstellung entsprechend geschulter Datenfachleute wichtig, zumal die Forschenden durch eine solche Maßnahme entlastet würden.

## 7. Datenverlust

### „Haben Sie bereits Erfahrungen mit Forschungsdatenverlust gemacht?“

#### *Hintergrund der Frage*

Die Frage zielt darauf ab zu erheben, in welchem Ausmaß österreichische Forschende bereits Erfahrungen mit Forschungsdatenverlust gemacht haben. Im Hinblick auf die zum Teil sehr hohen Kosten für die Generierung von Forschungsdaten kommt diesem Aspekt der Befragung große Bedeutung zu. Die Verhinderung von Forschungsdatenverlust kann dazu beitragen, eine Effizienzsteigerung bei Forschungsausgaben dadurch zu erreichen, dass Forschungsdaten langfristig gesichert werden und die Möglichkeit zu deren Nachnutzung gewährleistet wird (Einfachauswahl).

#### *Ergebnisse*

Auch wenn die Mehrzahl der Teilnehmenden die Frage bezüglich Erfahrungen mit Datenverlust verneint (65 %), so wird sie doch von mehr als einem Drittel (35 %) bejaht.

Auf der Ebene der Disziplinen ist bemerkenswert, dass es in der Medizin am häufigsten zu Datenverlust kommt (42 %), während dies in der Mathematik vergleichsweise selten ist (26 %).

In den Kommentaren – mit 368 Einträgen wurde das Freitextfeld in der gesamten Befragung hier am häufigsten genutzt – wird deutlich, dass Datenverlust im Wissenschaftsbereich häufig passiert, wobei die Bandbreite der Gründe für Datenverlust vom fehlenden Backup über ein Computervirus oder einen Festplattenfehler, fehlerhafte USB-Sticks, Datendiebstahl, Datenmigration bis zur unabsichtlichen Löschung der Daten reicht. Zur Vermeidung von Datenverlust wurde von Forschenden empfohlen, öfters ein Backup durchzuführen.

#### *Schlussfolgerungen*

Ein relativ hoher Anteil der Befragten hat schon Erfahrungen mit Datenverlust gemacht. Darin wird evident, dass die nachhaltige Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten durchaus ein wichtiges Thema darstellt, welches die Forschenden selbst und unmittelbar in ihrer Kernaufgabe betrifft. An diesem Punkt könnte und sollte Bewusstseinsbildung für das Thema Datenmanagement sehr gut ansetzen.



## VI. Ethische und rechtliche Aspekte

### 8. Fremddatennutzung

#### „Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke?“

##### Hintergrund der Frage

Forschung beruht oft auf den Erkenntnissen – und somit den Daten – von anderen. Mit dieser Frage soll festgestellt werden, ob überhaupt und wenn ja, in welcher Form ein Bewusstsein für die Unterscheidung zwischen Eigen- und Fremddaten ausgeprägt ist (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Fast die Hälfte der Befragten (42 %) nutzt Fremddaten nach geringfügiger Bearbeitung, ein Drittel (33 %) nach erheblicher Bearbeitung. 25 % geben an, überhaupt keine Fremddaten zu verwenden. Lediglich bei 13 % kommen Fremddaten ohne jegliche weitere Bearbeitung zur Anwendung (siehe Abbildung 10).

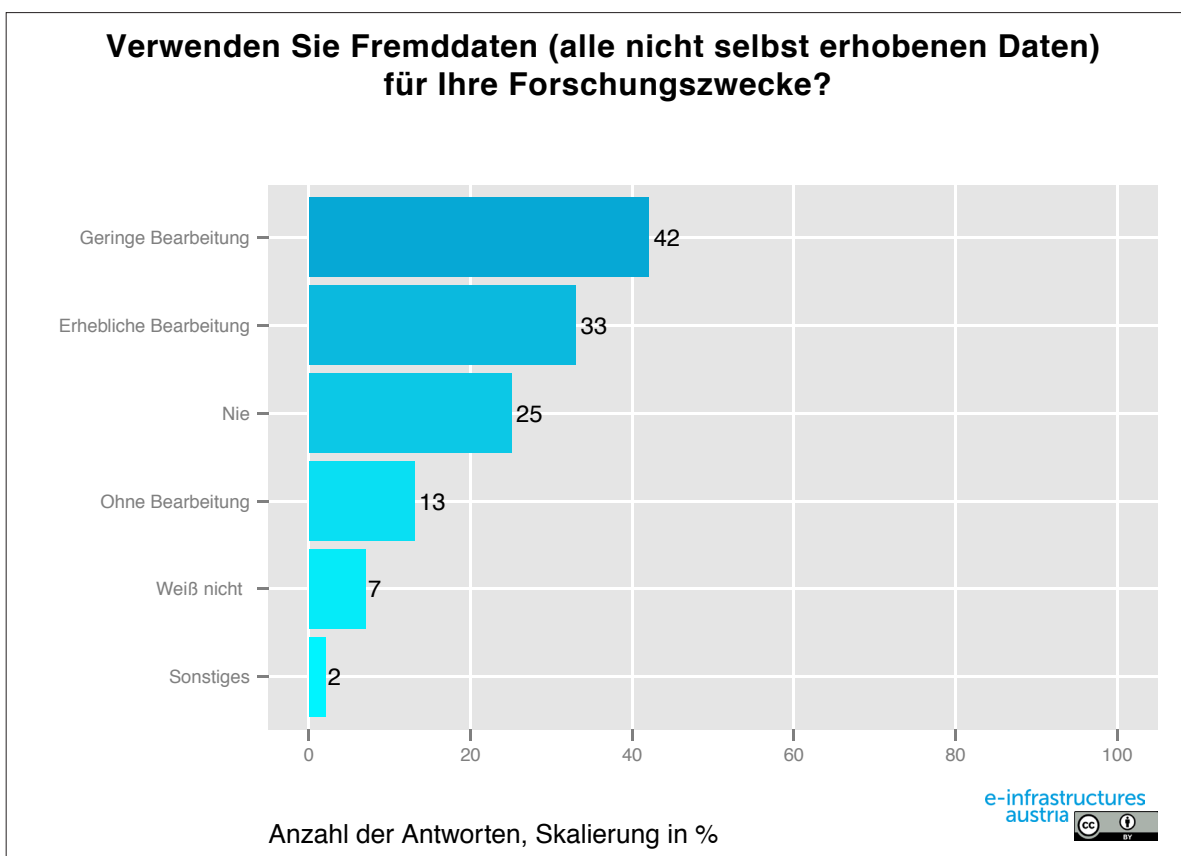


Abb. 10: Fremddatennutzung (Übersicht)

Die Nutzung von Fremddaten und deren Bearbeitung ist über die Fachdisziplinen relativ ähnlich. In der Analyse der Gesamtanzahl der Mehrfachantworten pro Frage spiegelt sich dieses ähnliche Verhalten ebenfalls wider. Zum einen ist die sofortige Verwendung von Fremddaten in allen Disziplinen annähernd gleich verteilt, zum anderen spielen die geringfügige sowie erhebliche Bearbeitung in allen Disziplinen die größte Rolle. Die auffallendsten Unterschiede im Antwortverhalten lassen sich bei den Forschenden erkennen, die keine Fremddaten verwenden (siehe Abbildung 11).

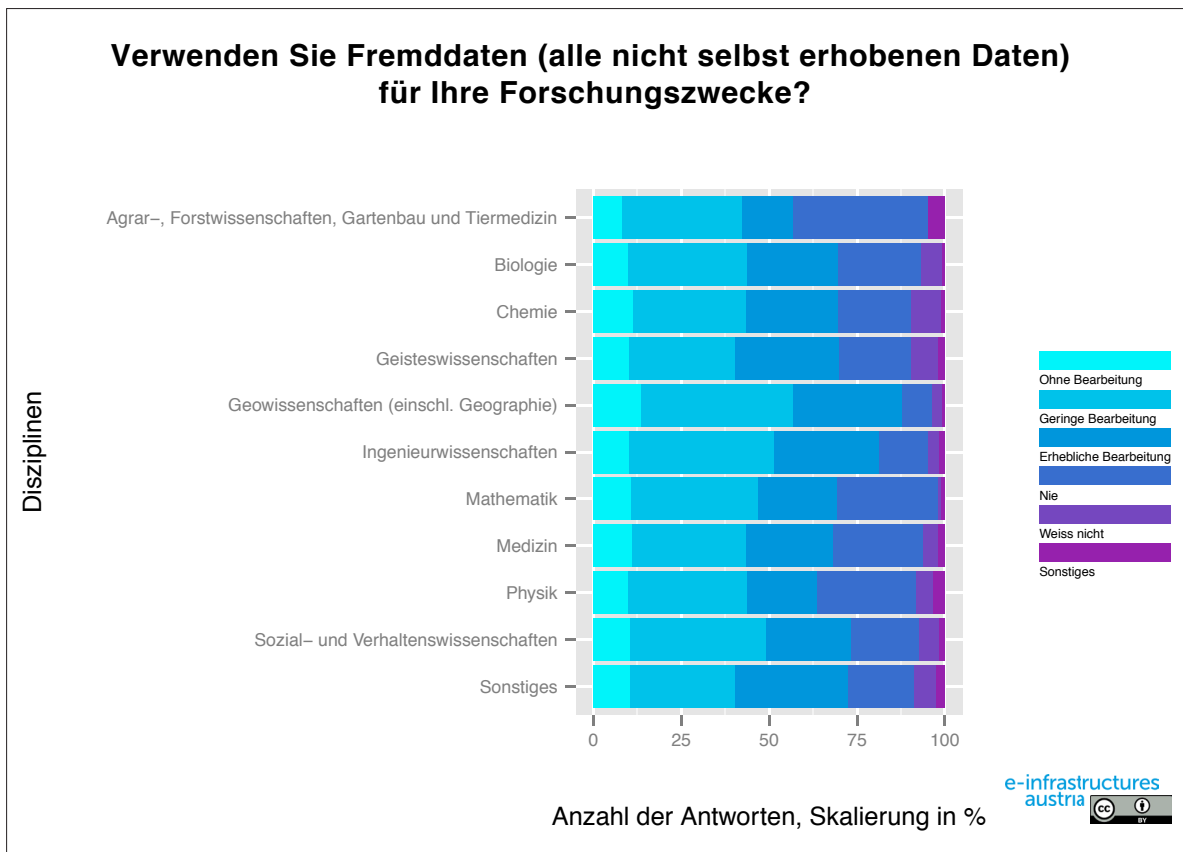


Abb. 11: Fremddatennutzung (nach Disziplin)

Die Geowissenschaften erweisen sich im Hinblick auf Fremddatennutzung – mit oder ohne Bearbeitung – am aktivsten. Sie stechen in gleich drei Kategorien hervor: 60 % der Forschenden in den Geowissenschaften nutzen Fremddaten nach geringfügiger Bearbeitung, 43 % nach erheblicher Bearbeitung und 19 % verwenden die Daten ohne Weiteres direkt. Vergleichsweise finden sich am anderen Ende der Skala Disziplinen, in denen diese Optionen nur etwa halb so oft ausgewählt wurden. Die Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin bilden in gleich zwei Kategorien das Schlusslicht: in der Fremddatennutzung ohne weitere Bearbeitung (9 %) und nach erheblicher Bearbeitung (16 %). Einschränkend ist stellvertretend für alle Fragen zu erwähnen, dass es in dieser Disziplin insgesamt nur 43 Antworten gab. Die geringfügige Bearbeitung ist am seltensten in den Geisteswissenschaften (35 %) (siehe Tabelle 41).

Institutionell betrachtet hat die Arbeiterkammer Wien sowohl die höchste Fremddatennutzung ohne weitere Bearbeitung (43 %) als auch nach geringfügiger Bearbeitung (71 %). Die höchste Fremddatennutzung nach erheblicher Bearbeitung (43 %) ergibt sich für die Wirtschaftsuniversität Wien, während der Verzicht auf Fremddatennutzung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit 39 % am häufigsten zu verzeichnen ist.

Auch wenn die wenigen Kommentare zur Fremddatennutzung statistisch nicht signifikant sind, wird in diesen doch mehrheitlich darauf hingewiesen, dass die Problematik generell jede Art von wissenschaftlicher Kooperation betrifft. Wenngleich nur von vier Antwortenden angeführt, erscheinen Hinweise auf korrekte Zitation bzw. die Wahrung der Urheberrechte im Zusammenhang mit der Verwendung von Fremddaten von allgemeiner Relevanz und deshalb erwähnenswert.

#### Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass Fremddatennutzung in der österreichischen Wissenschaft und Forschung überwiegend üblich ist. Die Befragten unterscheiden durchaus bewusst zwischen Eigen- und Fremddaten. Nur ein vergleichsweise geringer Anteil der wissenschaftlichen Community baut auf Fremddaten auf, ohne diese zumindest geringfügig zu bearbeiten.

Der hohe Anteil an Fremddatennutzung in den Geowissenschaften ohne weitere Bearbeitung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die in der Regel vorhandene Nachvollziehbarkeit und Beschreibung sowie die vergleichsweise unkomplizierte Verfügbarkeit dieser Daten in nationalen oder internationalen Datenarchiven zurückzuführen.

Generell kann man davon ausgehen, dass eine verbesserte Verfügbarkeit von Forschungsdaten in Österreich unweigerlich auch eine erhöhte Nachnutzung bewirken würde.

## 9. Rechtliche Unklarheiten bei Fremddatennutzung

### „Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten?“

#### Hintergrund der Frage

Bei dieser Frage geht es um die Feststellung, wie häufig Forschende bei einer Fremddatennutzung mit rechtlichen Unklarheiten konfrontiert sind, um daraus einen entsprechenden Aufklärungs- und Schulungsbedarf abzuleiten. Darüber hinaus sollen diese für die Problematik der Rechtssicherheit in Zusammenhang mit der Fremddatennutzung sensibilisiert werden.

Diese Frage wurde in der Befragung nur angezeigt, wenn die Befragten zuvor bei der Frage nach Fremddatennutzung *nicht* die Antwortoptionen „Nie“ oder „Sonstiges“ gewählt hatten (Einfachauswahl).

#### Ergebnisse

Für diese Frage liegen aufgrund der Abhängigkeit von der vorhergehenden Frage 2244 Antworten vor. Die folgenden Prozentzahlen beziehen sich somit auf diese zwangsläufig kleinere Stichprobengröße ( $n = 2244$ ). Rechtliche Unklarheiten bei Fremddatennutzung ergeben sich laut Umfrage im wissenschaftlichen Alltag entweder „Nie“ oder „Selten“ zu je 34 %. Immerhin 20 % geben an, zumindest manchmal mit rechtlichen Unklarheiten konfrontiert zu sein (siehe Abbildung 12).

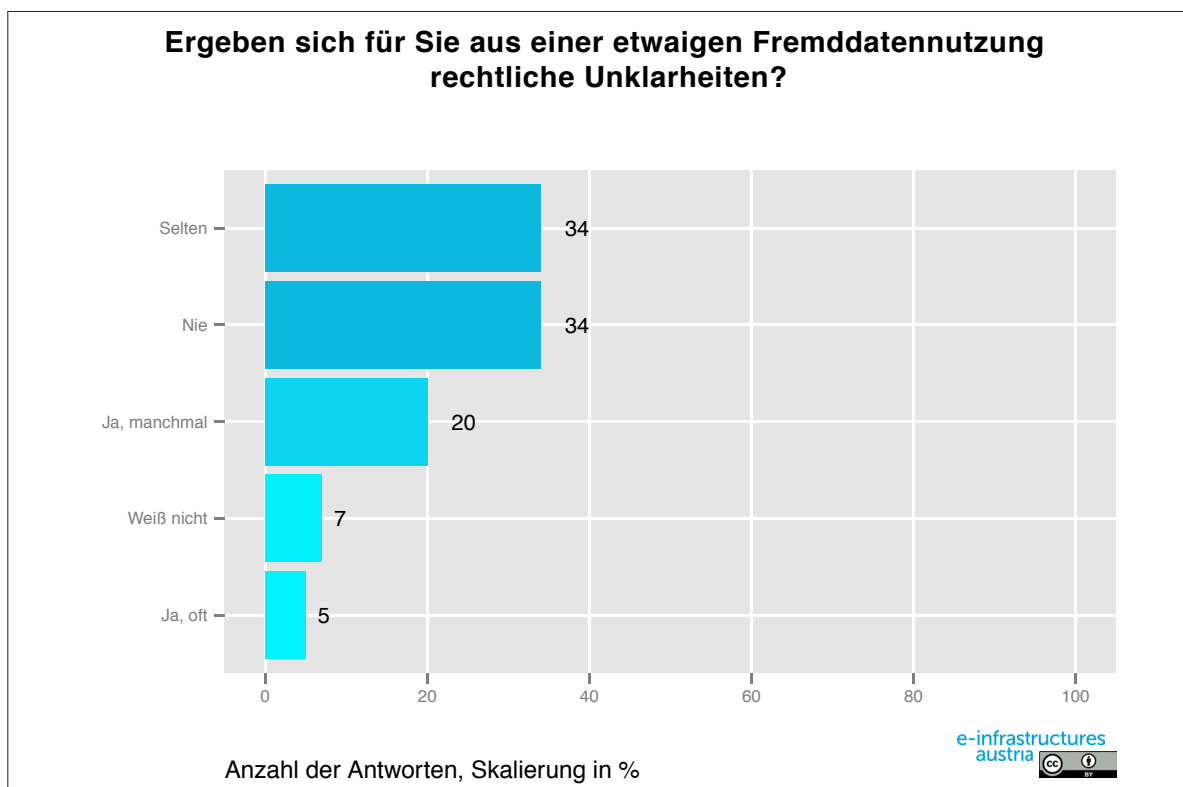


Abb. 12: Rechtliche Unklarheiten bei Fremddatennutzung (Übersicht)

Disziplinär sind keine wesentlichen Unterschiede im Antwortverhalten festzustellen. Die Schwankungsbreite zwischen den Fachdisziplinen beträgt bei den einzelnen Antwortmöglichkeiten meist zirka 10 %, maximal 20 %.

Relativ betrachtet hat die Arbeiterkammer Wien am häufigsten (mit 18 %) rechtliche Unklarheiten, die Montanuniversität Leoben dagegen am seltensten (mit 50 %).

Wenngleich statistisch nicht signifikant, gibt es in den Kommentaren allgemein relevante Aussagen, die im Zusammenhang mit dieser Frage erwähnenswert sind. Zum einen wird die Notwendigkeit von Lizenzverträgen oder anderen Nutzungsvereinbarungen zum Ausdruck gebracht, zum anderen der Wunsch nach rechtlich geschultem Auskunftspersonal an den Institutionen geäußert. Auch die zeitaufwändige Klärung von Bildrechten wird als Spezialfall von Fremddatennutzung von mehreren angeführt.

### *Schlussfolgerungen*

Es scheint, als ob die Forschenden unabhängig von der Fachdisziplin und der Institution bei der Fremddatennutzung kaum mit rechtlichen Unklarheiten konfrontiert sind. Diese Ergebnisse sind zumindest überraschend und müssen auf jeden Fall mit den Ergebnissen der Gesamtbefragung in Kontext gesetzt werden.

## **10. Verhalten bei Institutionswechsel**

### **„Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen?“**

#### *Hintergrund der Frage*

Die Frage zielt darauf ab zu erheben, wie sich Forschende in Bezug auf ihre generierten Forschungsdaten bei Institutionswechsel verhalten. Die Nachvollziehbarkeit von Forschungsergebnissen ist insbesondere dann gefährdet, wenn Forschungsdaten, auf institutionellen Speichermedien mit unzureichender Beschreibung archiviert werden und „verwaisen“. Aufgrund eines Institutionswechsels der Datenproduzierenden kann der Datenkontext dann nur unter großem Aufwand rekonstruiert werden. Aber auch bei der Mitnahme der Daten durch die Institutionswechselnden sind sie gefährdet, wenn dabei Archivierungsstandards nicht beachtet werden (Mehrfachauswahl).

#### *Ergebnisse*

Das Verhältnis zwischen mitgenommenen Daten (49 %) und an der Institution verbleibenden Daten (58 %) ist relativ ausgeglichen (siehe Abbildung 13).

Lediglich 7 % der Befragten geben an, auch Daten bei Institutionsaustritt zu löschen. Die disziplinäre Schwankungsbreite beträgt hier 6–9 %. Nur in der Biologie und in den Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin sind die Werte deutlich geringer mit nur 4 % resp. 2 % (siehe Tabelle 51).

Wenige Befragte haben in den Kommentaren angegeben, dass sich für sie diese Frage noch nie gestellt hat, weil sie entweder die Institution noch nie gewechselt haben oder aber als externe Lehrbeauftragte tätig sind und sich deshalb keiner Institution zugehörig fühlen oder aber privat forschen.

Auch in der Analyse der Gesamtanzahl der Mehrfachantworten pro Frage spiegelt sich die Ausgeglichenheit zwischen Datenmitnahme und Datenverbleib wider, wobei eine leichte Tendenz Richtung Datenverbleib zu erkennen ist. Auf die Disziplinen heruntergebrochen ergibt sich das Bild, dass in den naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen eher die Tendenz zum Datenverbleib, in der Mathematik und den sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen eher eine leichte Tendenz zur Datenmitnahme besteht (siehe Abbildung 14). Ein ähnliches Bild zeigt sich auf institutioneller Ebene, wo auf der einen Seite an den technischen und medizinischen Hochschulen der Datenverbleib stark dominiert, auf der anderen Seite an den Kunstuniversitäten die Datenmitnahme leicht dominiert (siehe Abbildung 15).

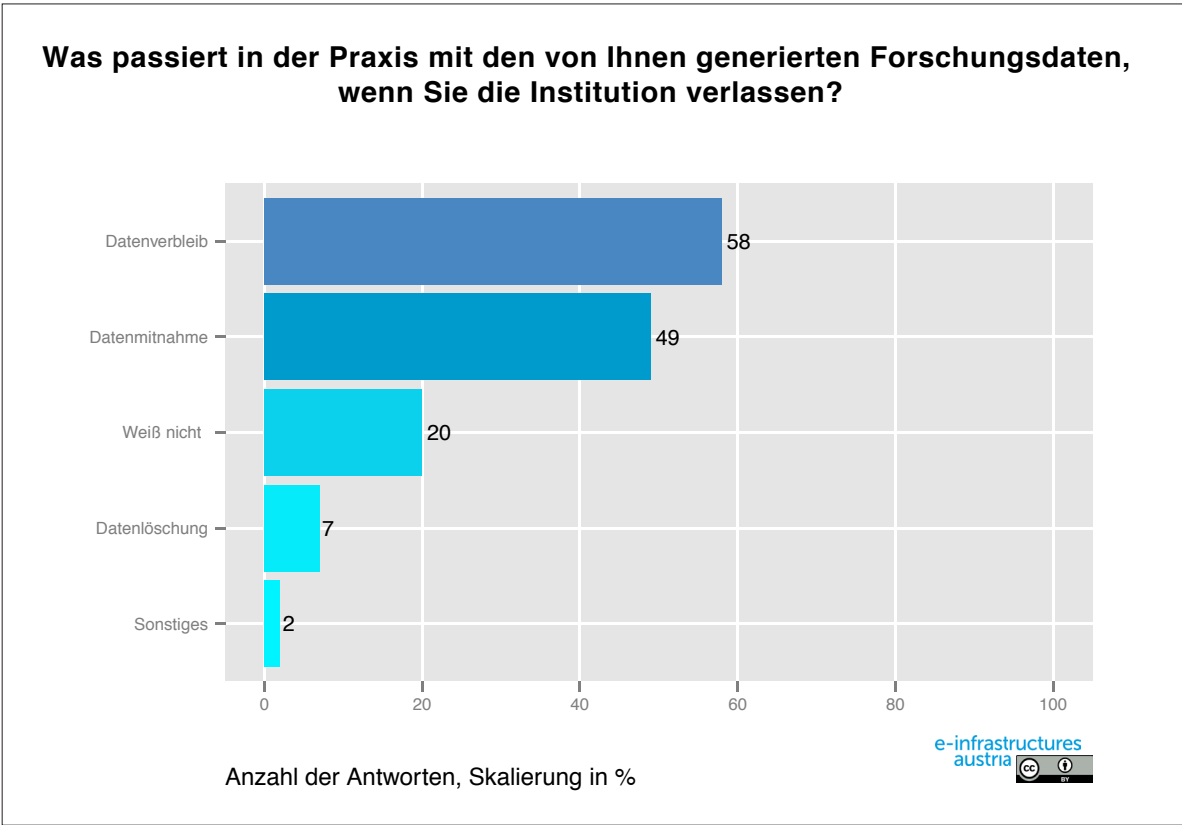


Abb. 13: Datenverbleib bei Institutionswechsel (Übersicht)

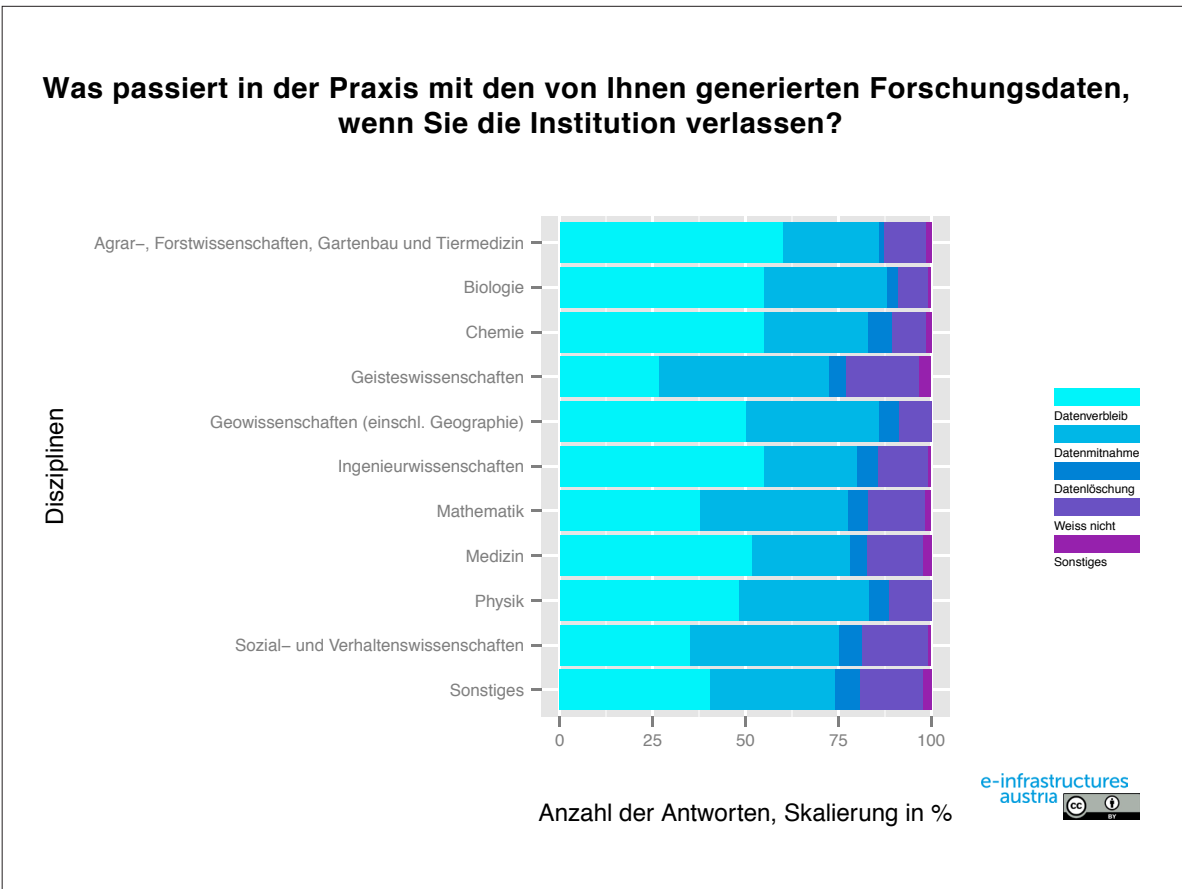


Abb. 14: Datenverbleib bei Institutionswechsel (nach Disziplin)

## Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen?

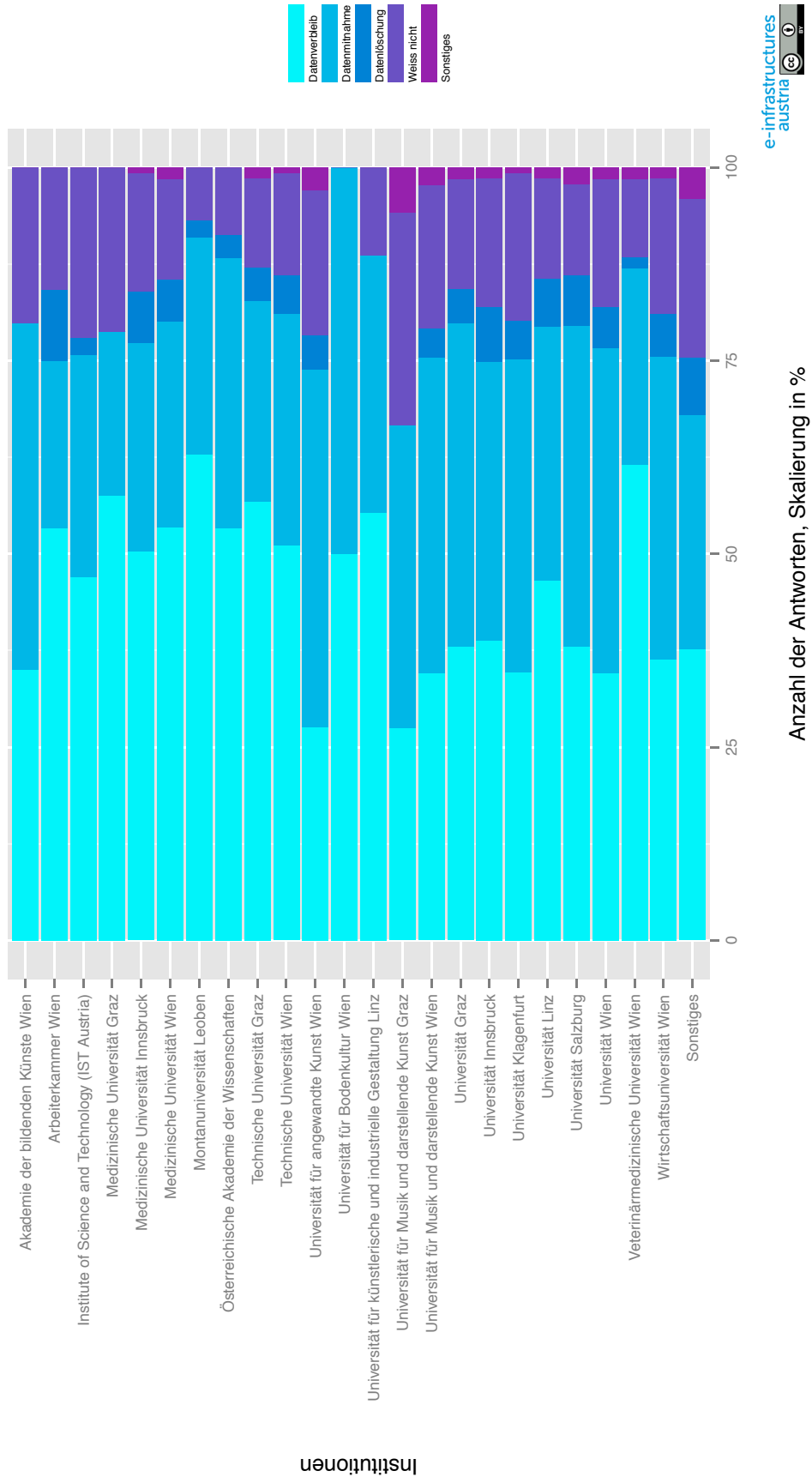


Abb. 15: Datenverbleib bei Institutionswechsel (nach Institution)

## Schlussfolgerungen

Die Mehrheit der Befragten weiß offensichtlich genau, was bei einem Institutionswechsel mit den generierten Daten passiert. Sowohl das Zurücklassen der Daten als auch die Datenmitnahme sind die gelebten Hauptoptionen in Österreich. Klare institutionelle Policies würden einerseits etwaige Unsicherheiten bei den Forschenden beseitigen, andererseits einem ungewünschten institutionellen Datenverlust entgegenwirken. Mitnahme versus Zurücklassen der generierten Daten kann disziplinär auch mit der Größe der generierten Daten zusammenhängen.

## 11. Sensible Daten

### „Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur?“

#### Hintergrund der Frage

Die Frage dient erneut sowohl der Erhebung des Status quo als auch der Bewusstseinsbildung für diese Problematik, um daraus einen entsprechenden Aufklärungs- und Schulungsbedarf abzuleiten (Einfachauswahl).

#### Ergebnisse

Bei nur 15 % der Befragten fallen oft sensible Daten an. Am größten ist der Anteil der Forschenden, die entweder kaum (30 %) oder nur manchmal (31 %) sensible Daten verwenden oder generieren. 22 % geben an, solche Daten nie zu benutzen oder zu produzieren (siehe Abbildung 16).

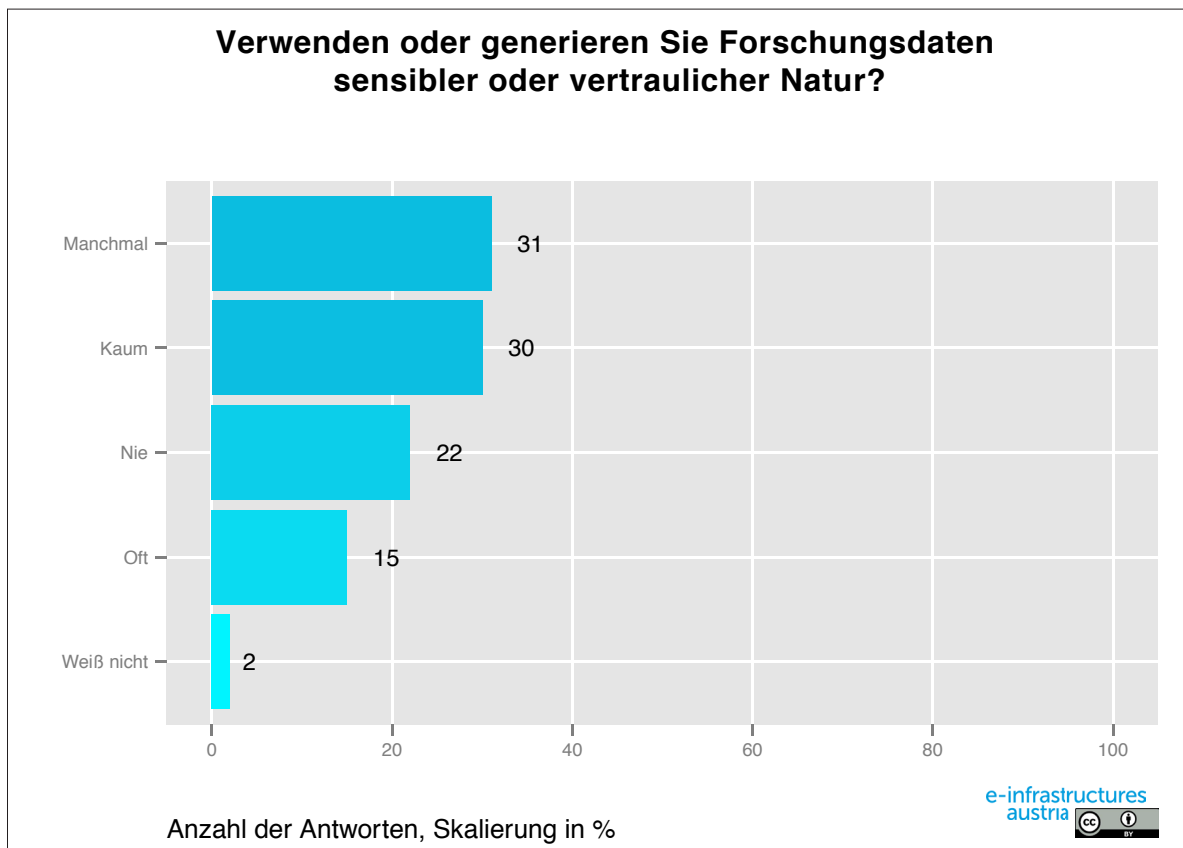


Abb. 16: Sensible Daten (Übersicht)

Wenig überraschend wird für die Medizin die häufigste Nutzung von sensiblen Daten angegeben (40 % für die Antwortoption „Oft“), was sich auch auf institutioneller Ebene im Antwortverhalten der medizinischen Universitäten widerspiegelt (30–40 % für die Antwortoption „Oft“) (siehe Abbildung 17).

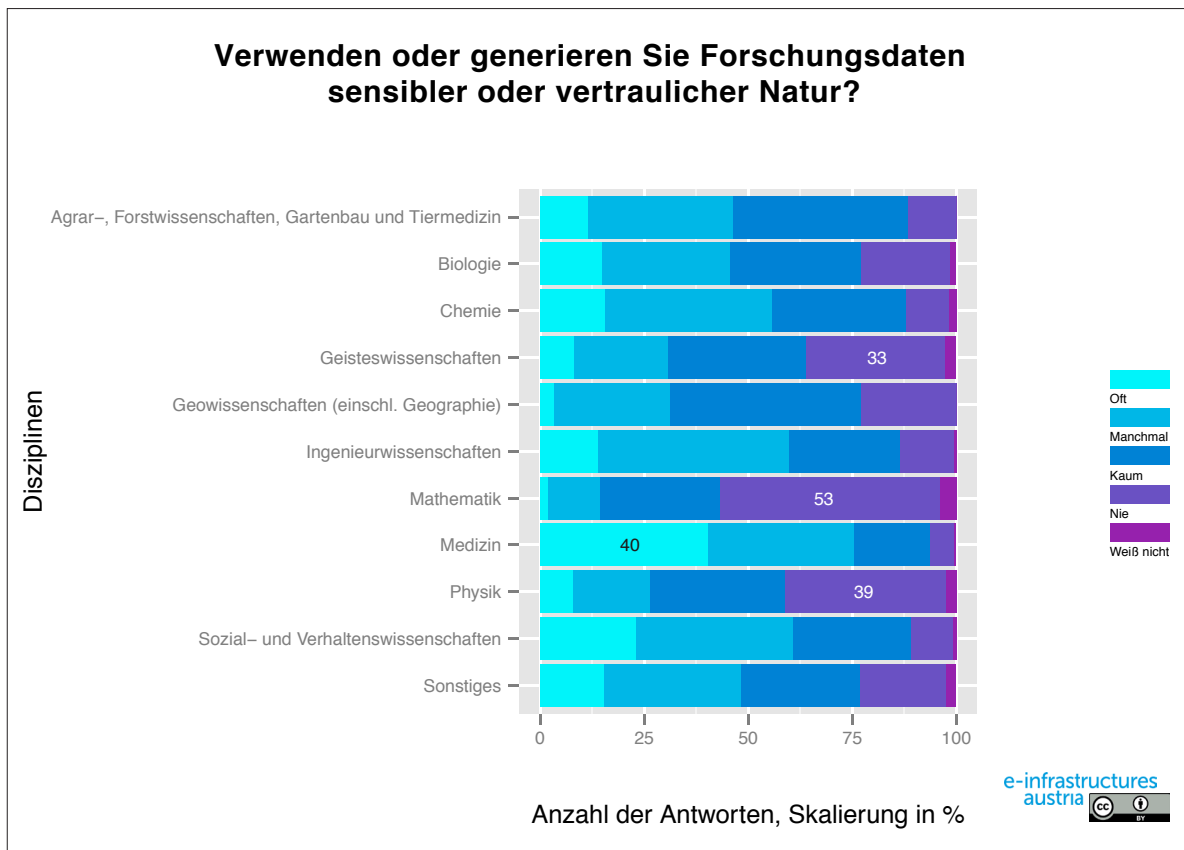


Abb. 17: Sensible Daten (nach Disziplin)

An den nachstehenden Institutionen werden sensible Daten ebenfalls oft verwendet oder generiert: Akademie der bildenden Künste (33 %), Montanuniversität Leoben (29 %) und Wirtschaftsuniversität Wien (23 %) (siehe Abbildung 18), während diese in manchen Fachbereichen nur eine geringe Rolle spielen (Antwortoption „Nie“): Mathematik (53 %), gefolgt von Physik (39 %) und den Geisteswissenschaften (33 %).

#### Schlussfolgerungen

Für den Großteil der Fachdisziplinen respektive Institutionen fallen kaum oder nur manchmal sensible Daten an. Nichtsdestotrotz sollten Forschende im Bedarfsfall auf entsprechende Leitlinien, Policies oder persönliche Beratungen (Datenschutzbeauftragte, juristisch Ausgebildete) zurückgreifen können, um juristische Konsequenzen von vornherein zu vermeiden.



## Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur?

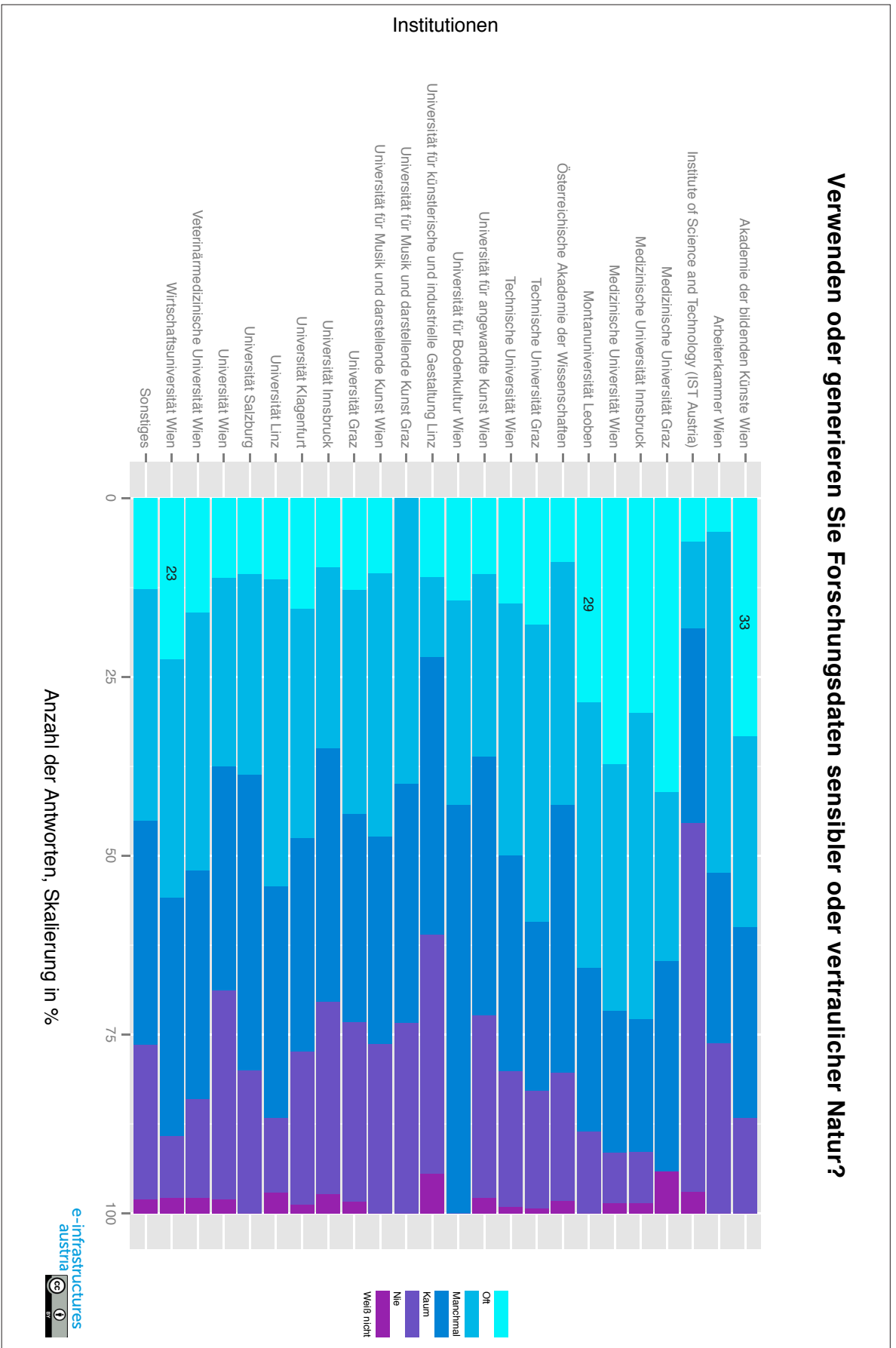


Abb. 18: Sensible Daten (nach Institution)

## VII. Zugänglichkeit und Nachnutzung

### 12. Zugang zu Forschungsdaten

#### „Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein?“

##### Hintergrund der Frage

Je nachdem, welchen Zielgruppen der Zugang zu Forschungsdaten eingeräumt werden soll, bieten sich bestimmte technische Lösungen an, die dies gut unterstützen können. Diese Frage steht also in enger Verbindung mit der folgenden, bei der nach dem Speicherort der zugänglich gemachten Daten gefragt wird (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten gewährt Zugriff nur für interessierte Personen auf Anfrage (57 %) bzw. für ausgewählte Personen an der Institution (53 %). Die Zugänglichkeit für eine breitere Fachöffentlichkeit wird immerhin von 28 % der Befragten ermöglicht.

Nur 11 % praktizieren tatsächlich *Open Data* mit Zugriff für die Öffentlichkeit, während ein ähnlich hoher Prozentsatz (10 %) überhaupt niemandem Zugriff gewährt (siehe Abbildung 19).

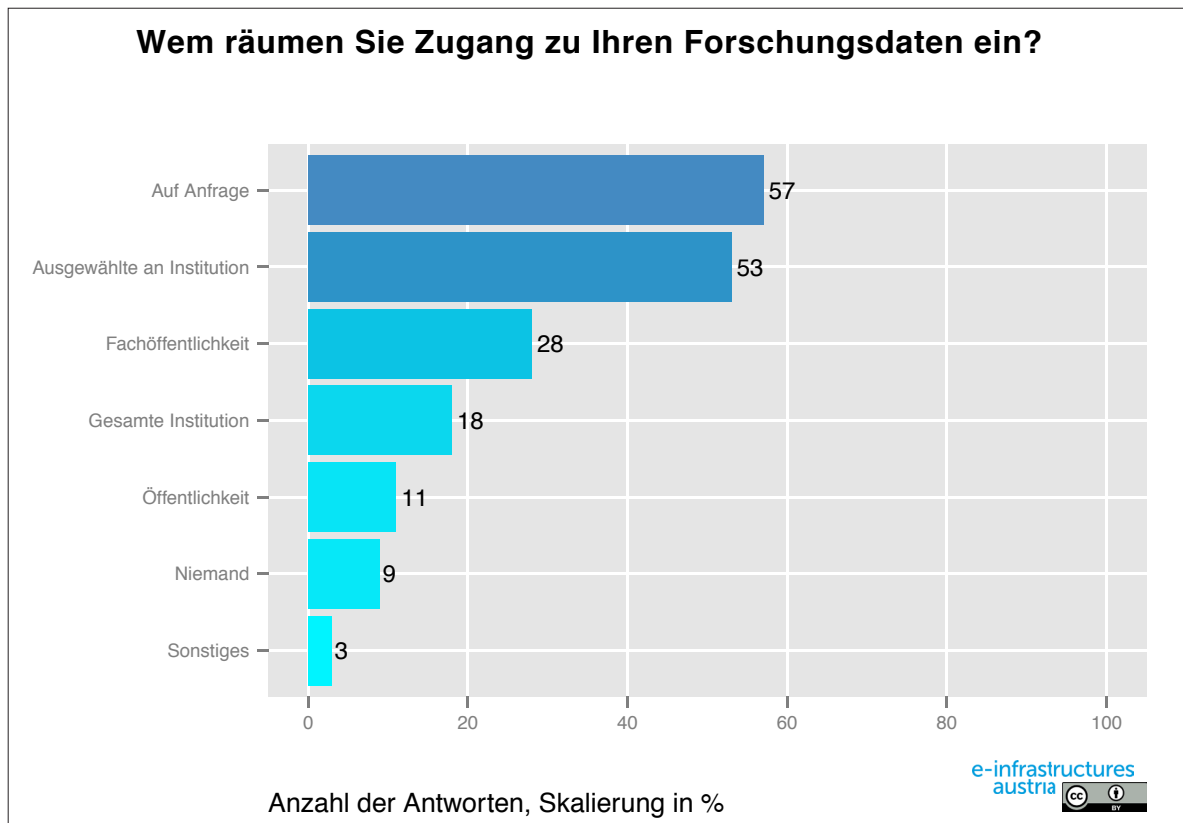


Abb. 19: Zugang zu Forschungsdaten (Übersicht)

Disziplinäre Unterschiede sind kaum ausgeprägt. Am restriktivsten sind die Forschenden der Geistes- und der Sozialwissenschaften (jeweils 13 % erlauben niemandem Zugriff), am offensten die der Mathematik (15 % bieten ihre Daten der Öffentlichkeit an) (siehe Tabelle 61).

Institutionell am offensten ist die Arbeiterkammer mit 24 %, die der Öffentlichkeit Zugriff auf ihre Daten erlaubt (die noch besseren Werte der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz werden aufgrund der Rücklaufquote von <5 % als nicht signifikant bewusst außer Acht gelassen) (siehe Tabelle 64).

In der Analyse der Gesamtanzahl der Mehrfachantworten pro Frage zeigt sich sowohl auf disziplinärer als auch auf institutioneller Ebene ein sehr homogenes Bild. Beide Male entfallen etwa zwei Drittel aller gegebenen Antworten auf die Möglichkeiten „Interessierten auf Anfrage“ und „Ausgewählte Personen meiner Institution“ (siehe Abbildung 20).

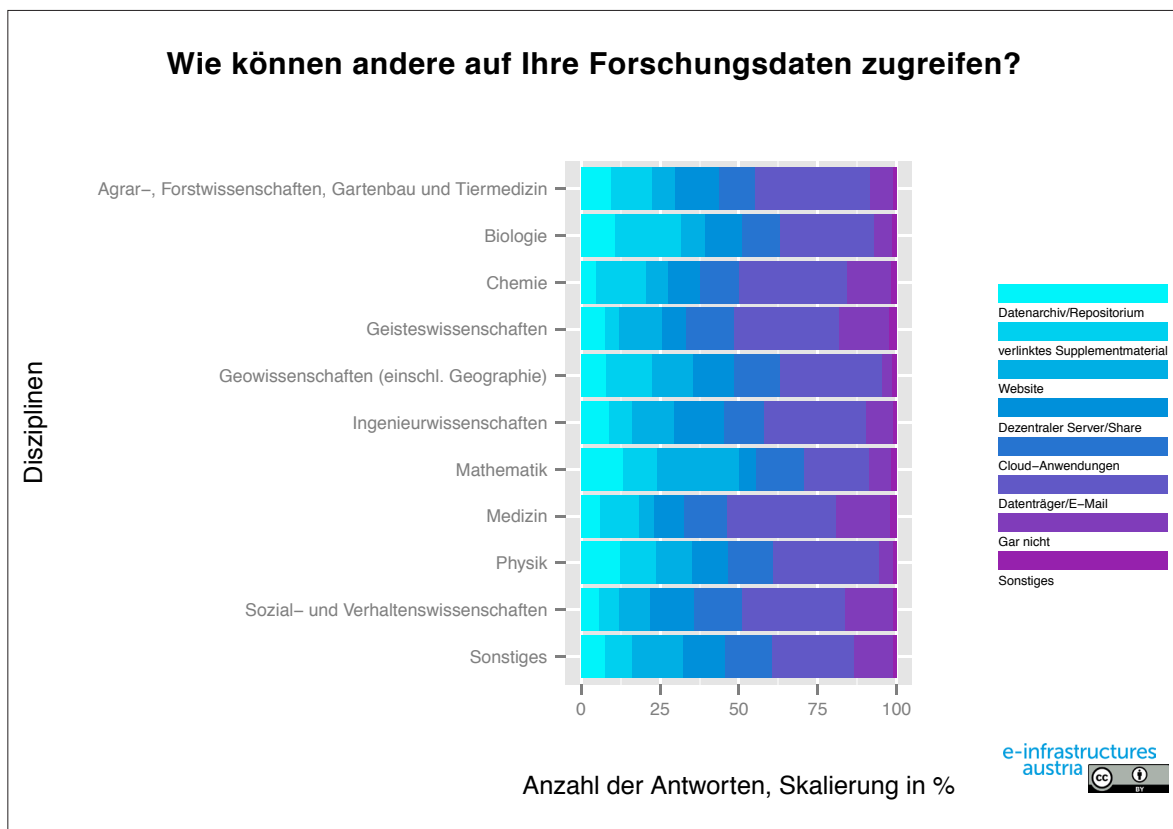


Abb. 20: Zugang zu Forschungsdaten (nach Disziplin)

In den Kommentaren werden Beispiele für weitere mögliche Zielgruppen angeführt, die im Freitextfeld „Sonstiges“ näher spezifiziert werden konnten:

- Kooperationspartnerinnen und -partner
- Projektmitarbeitende
- ausgewählte Kolleginnen und Kollegen außerhalb der eigenen Institution
- Studierende
- Auftraggeber
- Industriepartner
- Fördergeber
- Ministerien
- Behörden

Einzelne Befragte halten zudem fest, dass eine deutliche Unterscheidung zwischen Publikationen und Forschungsdaten getroffen werden muss. Für letztere gäbe es oft in Forschungsprojekten *Non-Disclosure Agreements*, die für eingeschränkte Zugänglichkeit verantwortlich sind.

### Schlussfolgerungen

Zugriff auf österreichische Forschungsdaten ist derzeit nur sehr eingeschränkt möglich, wobei interessanterweise keine bemerkenswerten Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen festzustellen sind. Forschungsdaten werden offensichtlich individuell für sehr wertvoll befunden und bevorzugt nur selbst ausgewählten Personen zur Verfügung gestellt.

### 13. Zugriffsmöglichkeiten auf Forschungsdaten

#### „Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen?“

##### Hintergrund der Frage

Forschungsdaten sind nicht nur für die Datenproduzierenden, sondern auch für alle Datennachnutzenden wertvoll. Aus diesem Grund sollte ein Zugriff auf Forschungsdaten idealerweise durch Systeme gewährleistet werden, die sich durch Eigenschaften wie Sichtbarkeit, möglichst breite Zugänglichkeit, einfache Auffindbarkeit, Persistenz und Langzeitarchivierung auszeichnen. Mit dieser Frage soll der Istzustand an Zugriffsmöglichkeiten auf die Forschungsdaten der österreichischen Forschenden abgebildet werden (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Die Mehrheit der Befragten (54 %) gibt den physischen Datenträger und/oder E-Mail als Zugriffsmöglichkeiten für andere an. Cloud-Anwendungen (24 %) und Website (21 %) sind die nächsthäufig genannten Optionen. Datenarchive/Repositorien werden hingegen nur von 14 % der Befragten angegeben, verlinktes Supplementmaterial bei Publikationen von 17 % (siehe Abbildung 21).

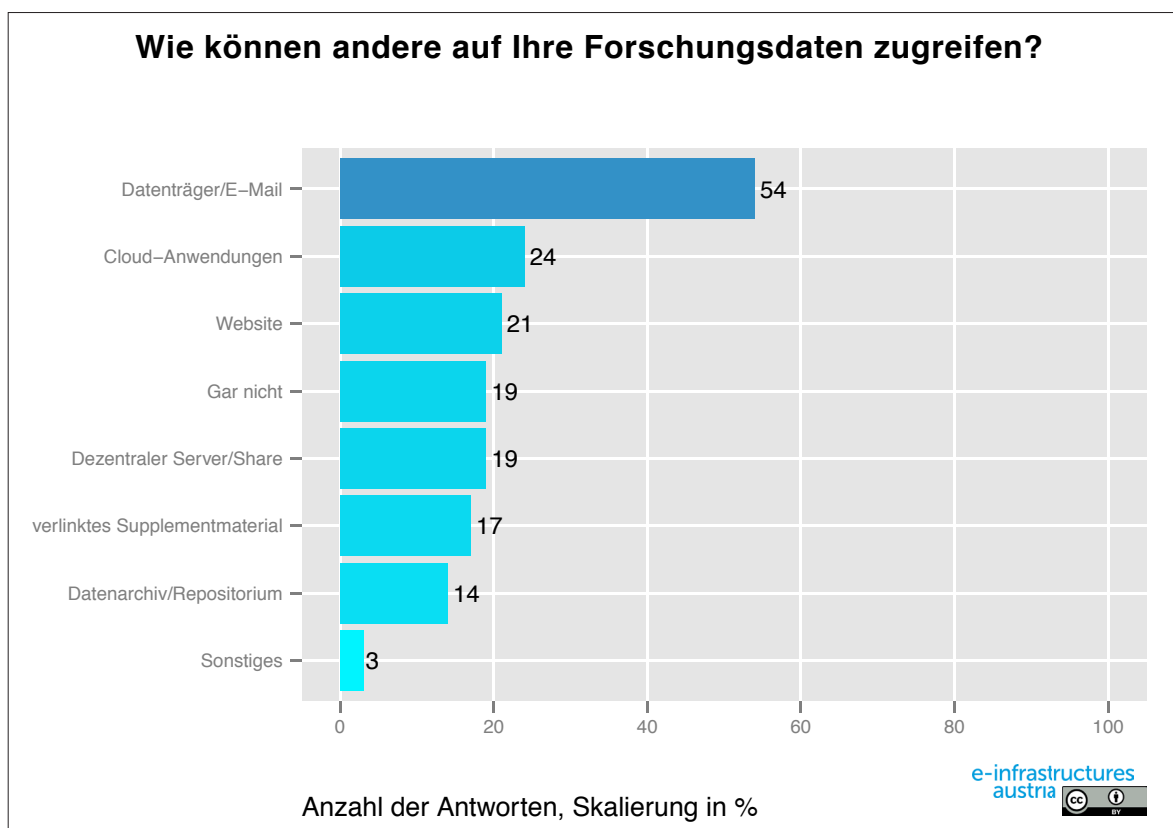


Abb. 21: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (Übersicht)

Disziplinär betrachtet werden Datenarchive/Repositorien am häufigsten in der Mathematik (24 %), Physik (24 %) und Biologie (21 %) als Zugriffsoption genannt. Verlinktes Supplementmaterial bei Publikationen gibt es am häufigsten in der Biologie (41 %), den Geowissenschaften (31 %) und der Physik (23 %). Jeglichen Zugriff verweigern Forschende am häufigsten in der Medizin (25 %), in den Geisteswissenschaften (25 %) und in den Sozialwissenschaften (24 %). Mit 47 % ist der bevorzugte Datenzugriff via Website in der Mathematik erstaunlich hoch (siehe Tabelle 67). Auf institutioneller Ebene haben Datenarchive/Repositorien bei der ÖAW (25 %) und beim IST (21 %) die größte Bedeutung (siehe Abbildung 22).

Dezentrale Server sind bei der WU Wien (39 %) und der ÖAW (36 %) am häufigsten ausgewählt worden (der Wert der BOKU wird aufgrund der geringen Rücklaufquote als nicht signifikant erachtet) (siehe Tabelle 70).

## Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen?

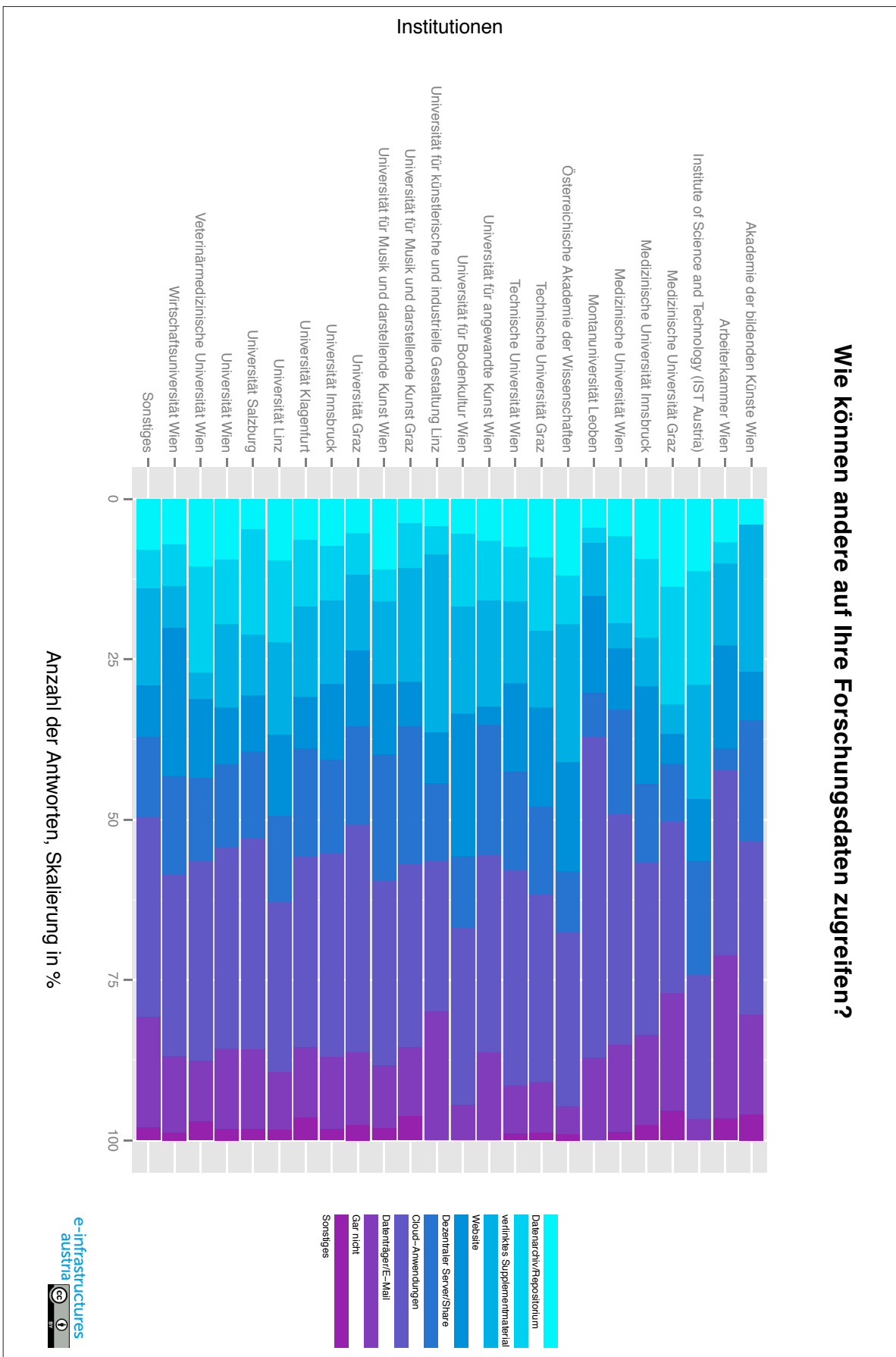


Abb. 22: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (nach Institution)

In der Analyse der Gesamtanzahl der Mehrfachantworten pro Frage konnte ebenfalls der physische Datenträger und/oder E-Mail als Medium der Wahl identifiziert werden. Etwa ein Drittel aller Befragten nennt dieses Medium als Möglichkeit.

Auf disziplinärer Ebene fällt auf, dass der Zugriff über verlinktes Supplementmaterial in den naturwissenschaftlichen Disziplinen Biologie, Chemie, Physik sowie in der Medizin als auch in den Geowissenschaften eine größere Rolle spielt als in den anderen Disziplinen. Wie in Abbildung 23 ersichtlich, werden in der Medizin und Chemie sowie in den Geisteswissenschaften und Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Zugriff auf Daten am häufigsten verweigert.

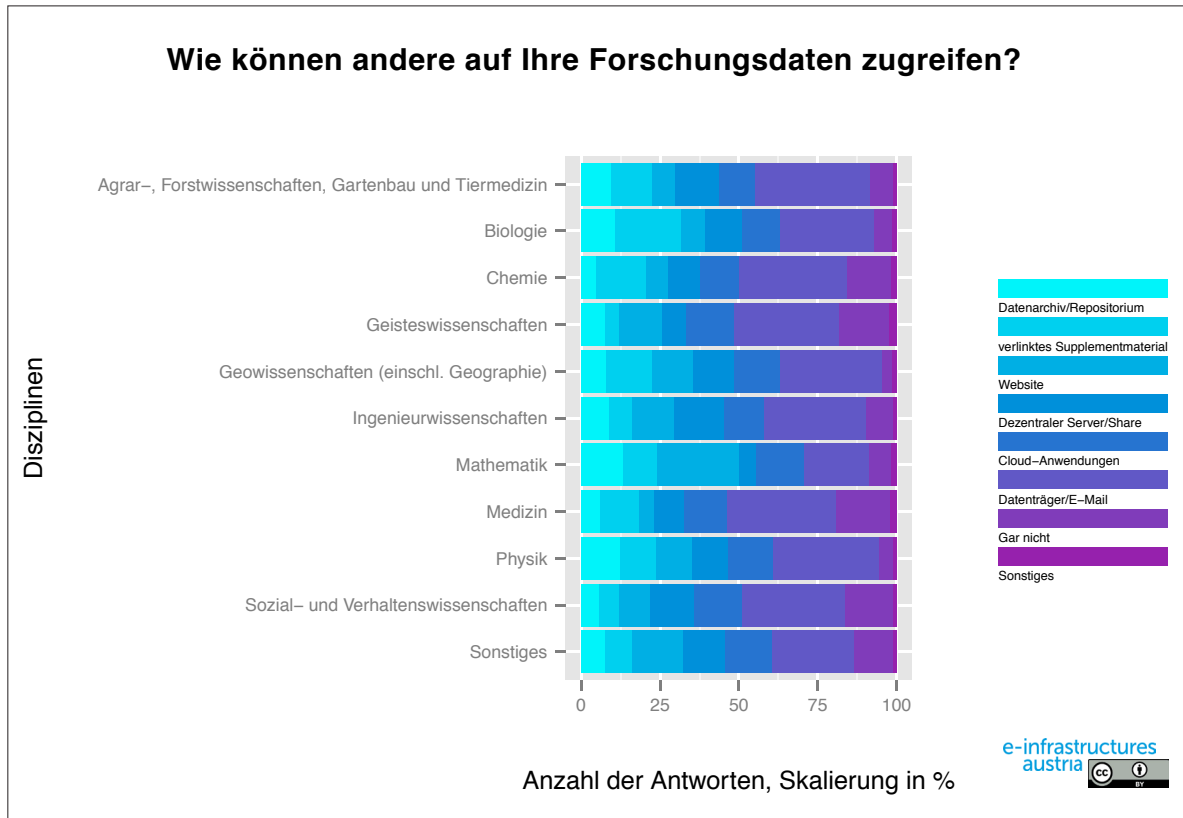


Abb. 23: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (nach Disziplin)

Falls die Befragten als Zugriffsoption „Via Datenarchiv/Repositorium“ oder „Als verlinktes Supplementmaterial bei Publikationen“ ausgewählt hatten, konnten sie jeweils zusätzliche Kommentare wie z.B. Namen des Datenarchivs/Repositoriums oder der Zeitschrift festhalten. Entsprechende Listen zu genannten Repositorien und Zeitschriften finden sich in den Freitextantworten im Anhang. Die meist genannten Repositorien sind *arXiv*, *Pangaea*, *ResearchGate*, *GEO*, *Gesis*, *NCBI*, *Academia.edu*, *CRAN*, *Dryad* und *Phaidra*, während bei den Zeitschriften am häufigsten *PLOS*, *Journal of Biology*, *Journal of Chemistry*, *Nature*, *Physical Review Letters*, *Journal of Ecology* und *PNAS* angeführt wurden.

### Schlussfolgerungen

Die Nutzung disziplinärer oder zentraler institutioneller Repositorien für den Forschungsdatenzugriff ist derzeit noch gering. Bei der Aufzählung verwendeter Repositorien fällt auf, dass nicht alle genannten tatsächlich Repositorien sind (beispielsweise *ResearchGate* und *Academia.edu*). Es muss eindeutig mehr Öffentlichkeitsarbeit für Repositorien betrieben werden, um Forschenden klar zu machen, was ein Repositorium eigentlich ist und welche Vorteile die Nutzung eines solchen hat.

Eine deutliche Präferenz für physische Datenträger und E-Mail als Zugriffsoptionen unterstreicht die derzeitige Praxis des Forschungsdatenaustausches innerhalb persönlicher Netzwerke.

## 14. Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten

### „Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar?“

#### Hintergrund der Frage

Nachnutzbarkeit geht über Zugänglichkeit hinaus. Nachnutzbar bedeutet, dass in der Regel genau festgelegt ist, ob und eventuell auch wie diese Daten weiterverwendet und bearbeitet werden dürfen (z.B. durch die Verwendung von Creative Commons Lizenzen). Die Frage zielt darauf ab, zu erfassen, inwieweit Nachnutzbarkeit überhaupt bei den Forschenden in Österreich ein Thema ist (Einfachauswahl).

#### Ergebnisse

Nach Angabe der Befragten lassen 30 % ihre Daten von anderen nachnutzen, 22 % nicht. Die Mehrheit (48 %) gibt zumindest eine gelegentliche Nachnutzbarkeit („Manchmal“) an (siehe Abbildung 24).

Die Nachnutzbarkeit ist in der Geographie (39 %), Biologie (38 %) und Chemie (38 %) am größten, in der Medizin (28 %), in den Sozialwissenschaften (28 %) und in den Geisteswissenschaften (30 %) hingegen am kleinsten (siehe Abbildung 25).

Institutionell sind keine besonderen Tendenzen auszumachen.

#### Schlussfolgerungen

Angesichts der bestehenden größtenteils restriktiven Zugriffsmöglichkeiten und der gering ausgeprägten Präferenz für Datenarchive/Repositorien ist der sehr hohe Anteil an angeblicher Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten in Österreich zumindest erstaunlich. Es ist allerdings zu bezweifeln, dass alle Befragten tatsächlich die genaue Definition von Nachnutzbarkeit kennen bzw. verstanden haben, obwohl diese in Zusammenhang mit dieser Frage als Hilfestellung eingeblendet werden konnte. Die Aussagekraft der Ergebnisse sollte deshalb entsprechend relativiert werden.

## 15. Nutzungsvereinbarungen

### „Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen?“

#### Hintergrund der Frage

Nutzungsvereinbarungen sind im Zusammenhang mit Forschungsdaten von elementarer Bedeutung, da in ihnen unter anderem Aspekte wie Kosten, Haftung, Datenschutz, Urheberrecht, Verwertungsrechte, Zugriffsberechtigungen und -beschränkungen, Löschung von Daten, Verlinkung, Datenweitergabe und Nachnutzung geregelt sind. Für Letzteres gewinnen Open Content-Lizenzen wie Creative Commons an zunehmender Bedeutung. Mit dieser Frage soll festgestellt werden, ob überhaupt und wenn ja, welche Nutzungsvereinbarungen derzeit in Bezug auf Forschungsdaten in Österreich zur Anwendung kommen. Diese Frage wurde in der Befragung nur angezeigt, wenn die Befragten zuvor bei der Frage nach der Nachnutzung *nicht* die Antwortoption „Nein“ gewählt hatten (Einfachauswahl).

#### Ergebnisse

35 % der Befragten geben an, keine Nutzungsvereinbarungen abzuschließen. In den Geowissenschaften (43 %) und der Mathematik (43 %) sind die Werte etwas höher, in Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (26 %) niedriger (siehe Abbildung 26).

Kooperationsverträge werden als häufigste Vereinbarungsform von 21 % der Teilnehmenden genannt, wobei diese in den Ingenieurwissenschaften (38 %) sowie in den Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (35 %) deutlich häufiger vorkommen.

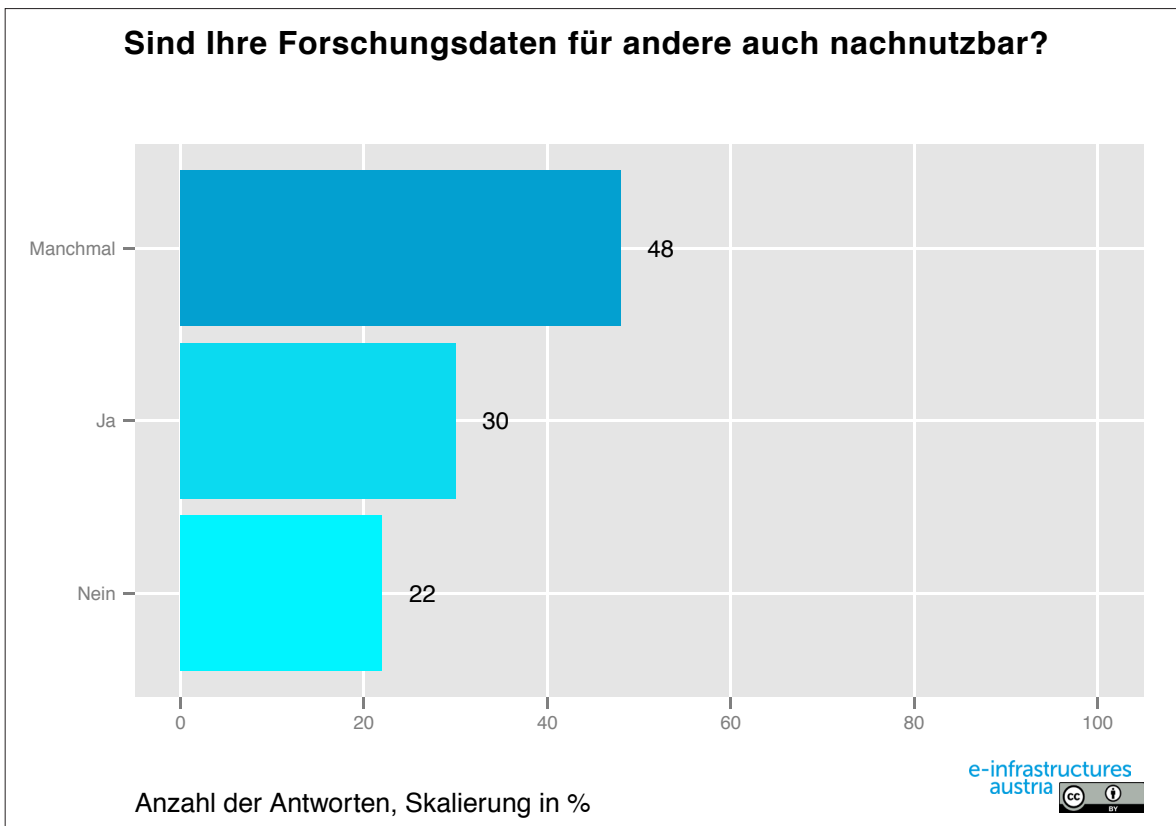


Abb. 24: Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten (Übersicht)

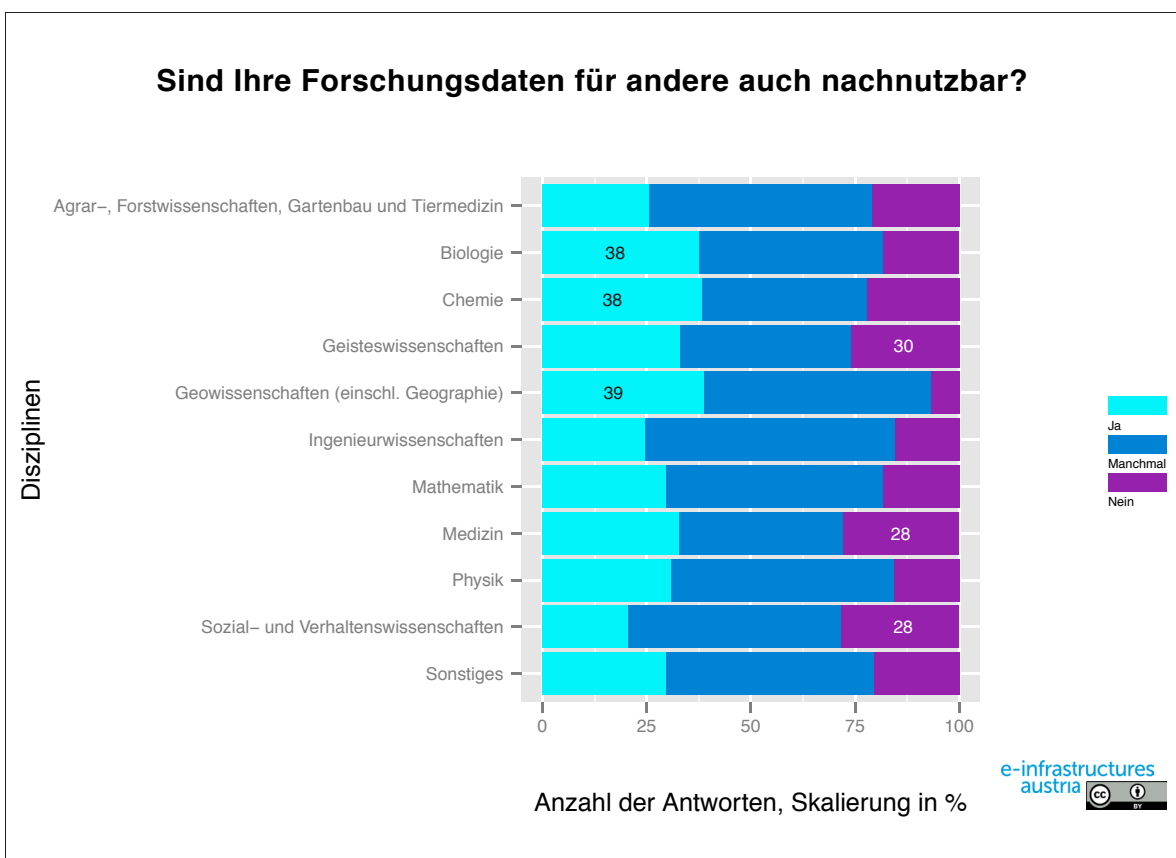


Abb. 25: Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten (nach Disziplin)



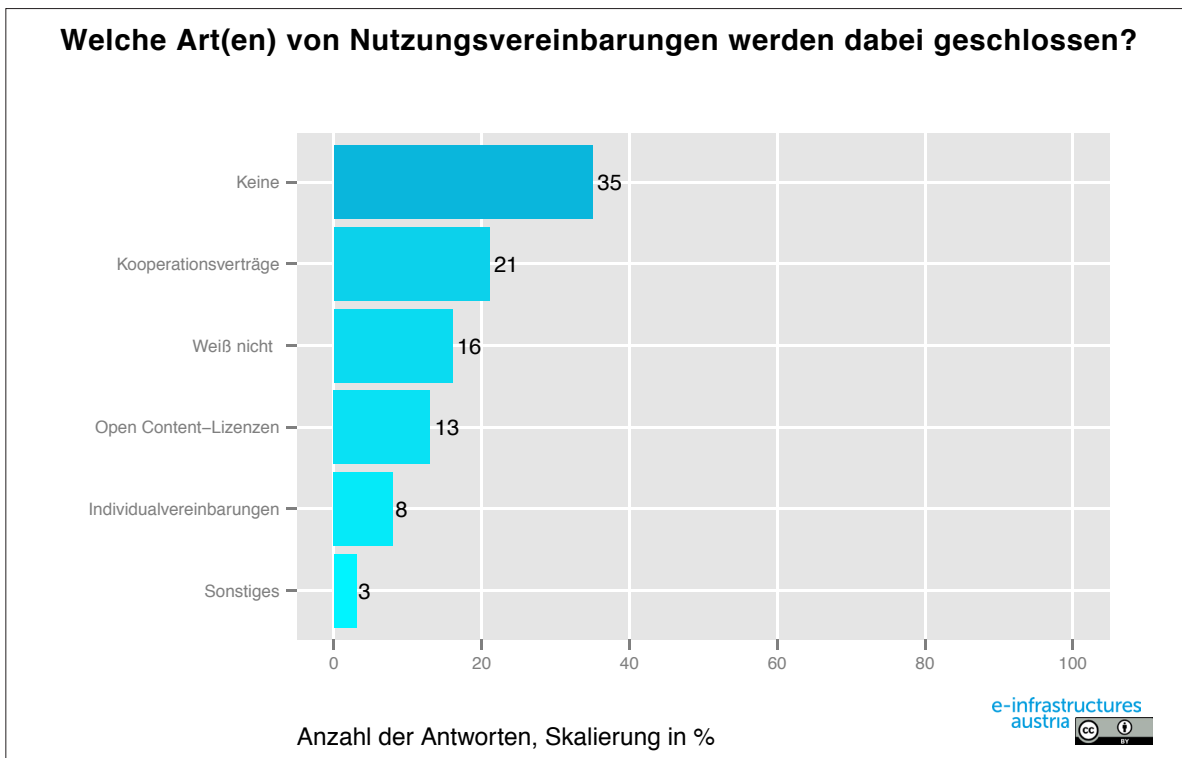


Abb. 26: Arten von Nutzungsvereinbarungen (Übersicht)

Open Content-Lizenzen werden durchschnittlich von nur 13 % bestätigt, mit Spitzenwerten in Mathematik (26 %), Physik (24 %), Ingenieurwissenschaften (23 %) und Tiefstwerten in Medizin (7 %), Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (6 %), Geisteswissenschaften 11 %) und Sozialwissenschaften (11 %) (siehe Tabelle 77). 16 % aller Antworten entfallen auf die Antwortoption „Weiß nicht“, je nach Disziplin zwischen 10 % und 28 % (siehe Abbildung 27).

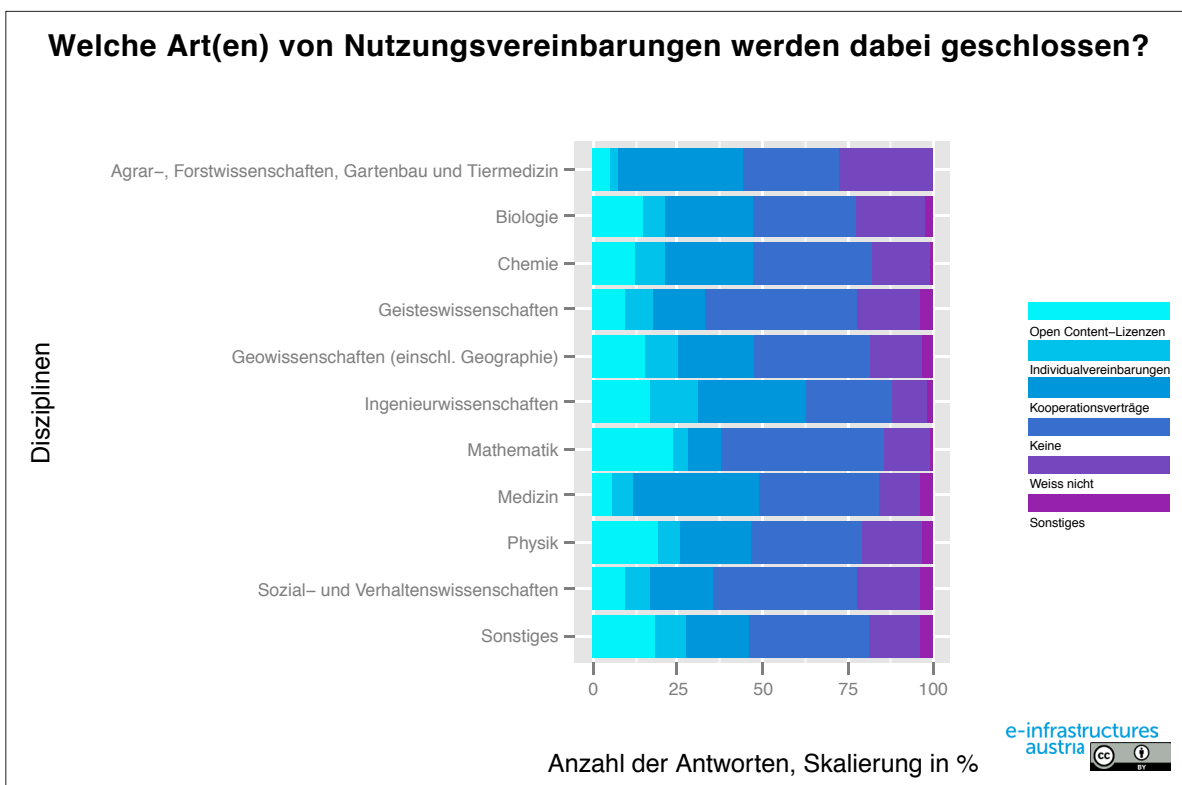


Abb. 27: Arten von Nutzungsvereinbarungen (nach Disziplin)

## Schlussfolgerungen

Mehr als drei Viertel der Befragten geben an, dass ihre Forschungsdaten zumindest manchmal nachnutzbar sind.

Gleichzeitig schließt aber ein Drittel keine Nutzungsvereinbarungen ab, in denen die Nachnutzungsbedingungen eigentlich geregelt sein sollten. Insofern scheint der bei der vorherigen Frage bereits geäußerte Zweifel, ob die Definition von Nachnutzbarkeit tatsächlich verstanden wurde, wahrscheinlich berechtigt. Es ist zumindest überraschend, dass Disziplinen wie Geowissenschaften und Mathematik bei der Datenzugänglichkeit hervorstechen, dafür aber überdurchschnittlich wenige Nutzungsvereinbarungen abschließen, während das Verhältnis bei den Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin genau umkehrt ist.

Open Content-Lizenzen werden derzeit nur von einer Minderheit verwendet. Es besteht hier offensichtlich großes Potenzial für eine entsprechende Bewusstseinsbildung. Der relativ hohe Anteil von Antworten der Kategorie „Weiß nicht“ (immerhin jede sechste Person) legt den Schluss nahe, dass gerade bei den Nutzungsvereinbarungen eine gewisse Unsicherheit vorhanden zu sein scheint. Wirksame Aufklärungsmaßnahmen sind zu planen und umzusetzen, um die Bedeutung von Nutzungsvereinbarungen im Allgemeinen und von Open Content-Lizenzen im Speziellen zu vermitteln.

## 16. Anreize zum Teilen von Forschungsdaten

**„Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen?“**

### Hintergrund der Frage

Desiderata der österreichischen Forschenden in Bezug auf Anreize für das Teilen von Forschungsdaten zu erheben ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Implementierung von attraktiven Systemen. Neben der Positionierung zu vorgegebenen Anreizen konnten die Befragten auch eigene Vorschläge einbringen (Mehrfachauswahl).

### Ergebnisse

Erhöhte Sichtbarkeit und Impact der eigenen Forschung (66 %), neue Kontakt- und/oder Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Forschenden (64 %), Anerkennung in der Fachöffentlichkeit (55 %) sowie Berücksichtigung von Forschungsdaten als relevanter wissenschaftlicher Output in der Forschungsdokumentation, Wissensbilanz und bei Evaluationen (54 %) stellen für die Befragten die attraktivsten Anreize dar.

Etablierung von Standards (37 %), finanzielle Anreize (31 %) und Unterstützung bei der Zugänglichmachung von Forschungsdaten (29 %) werden deutlich weniger attraktiv bewertet, doch immer noch von ungefähr einem Drittel der Befragten ausgewählt (siehe Abbildung 28).

Weder disziplinär noch institutionell sind hier bemerkenswerte Abweichungen festzustellen. Lediglich beim finanziellen Anreiz ist die Mathematik mit 17 % auffällig gering interessiert.

Zusätzlich zu den vorgegebenen Antwortoptionen wurden unter „Sonstiges“ folgende Anreize genannt:

- klare und einheitliche ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Verfügbarkeit von finanziellen und personellen Ressourcen (z.B. zur Datenaufbereitung)
- Vorhandensein von Mandaten bzw. Leitlinien
- Gewährleistung der Qualitätssicherung sowie Nachvollziehbarkeit der Nachnutzung von Daten

### Schlussfolgerungen

Im Prinzip gibt es zustimmendes Feedback für alle vorgeschlagenen Anreize. Sichtbarkeit, Impact, Vernetzung und Anerkennung von Forschungsdaten z.B. bei Evaluationen werden aber offensichtlich als motivierender eingestuft als die Einführung von Services zur Erleichterung von Forschungsdatenmanagement, finanzielle

Anreize oder die Etablierung von Standards, wenngleich auch diese selbstverständlich nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Wenn Forschungsdaten als relevanter Forschungsoutput eingestuft werden sollen, müssen sich zwangsläufig auch die gegenwärtigen Evaluationskriterien in der österreichischen Forschungspolitik ändern und Forschungsdaten künftig in der Wissensbilanz berücksichtigt werden. Datenarchive und Repositorien brauchen zusätzlich entsprechende Schnittstellen mit den Forschungsdokumentationssystemen (CRIS) für einen funktionierenden Datenaustausch.

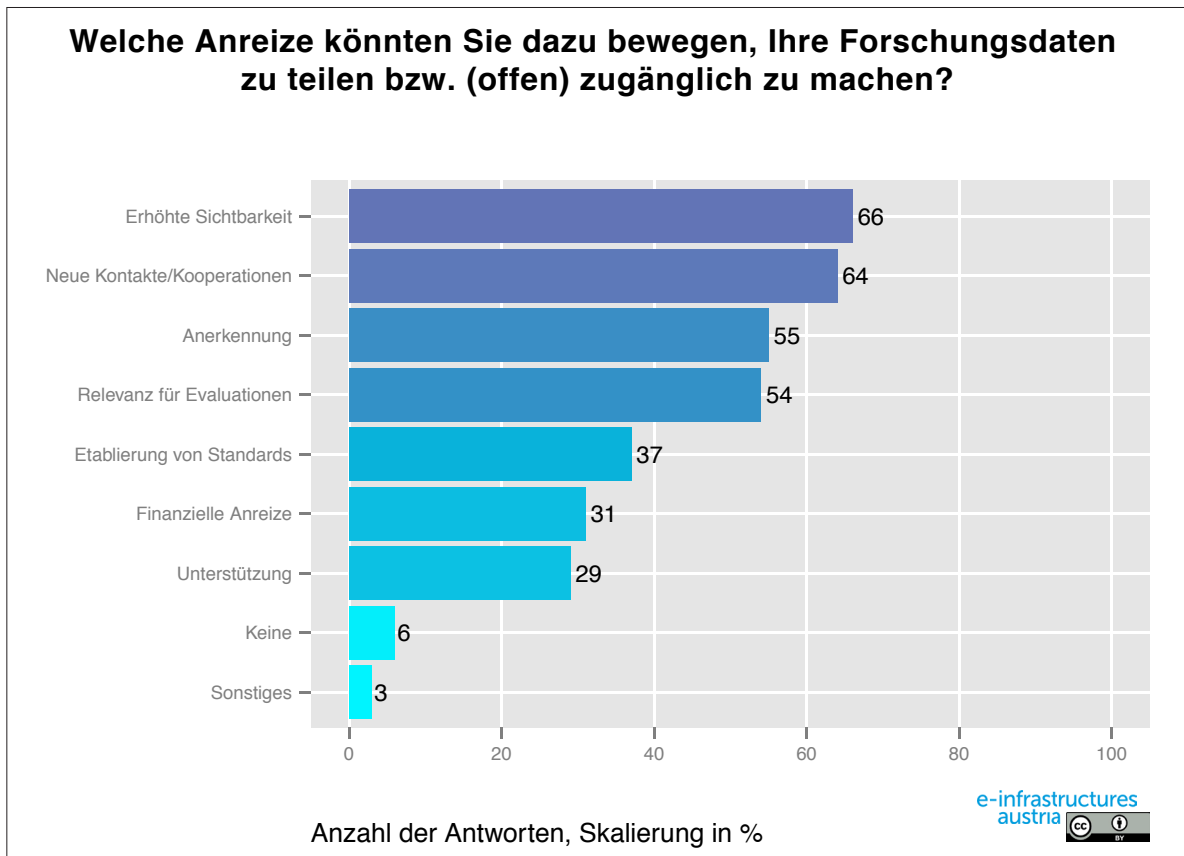


Abb. 28: Anreize zum Teilen von Forschungsdaten (Übersicht)

## 17. Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten

### „Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen?“

#### Hintergrund der Frage

Bevor unterstützende Services zum Teilen von Forschungsdaten implementiert werden können, müssen die bedeutendsten Hinderungsgründe beim Teilen von Forschungsdaten bekannt sein. Nur wenn auf diese entsprechend sensibel eingegangen wird, bestehen Erfolgsaussichten für die Akzeptanz dieser Services. Wie bei den Anreizen konnten die Befragten zu vorgegebenen Hinderungsgründen Position beziehen sowie individuelle Angaben machen (Mehrfachauswahl).

#### Ergebnisse

Im Prinzip erweisen sich alle zur Auswahl gestellten Hinderungsgründe als relevant.

Am wichtigsten sind den Befragten in absteigender Reihenfolge (alle in einem Ausmaß von 30–40 %):

- der erforderliche Mehraufwand
- Datenmissbrauch
- rechtliche Unsicherheiten

- potenzielle Datenverfälschung
- unerwünschte Kommerzialisierung
- Erhöhung des Konkurrenzdrucks

Fehlende Standards und mangelnde Datenaufbereitung sowie die Verwendung wenig verbreiteter Dateiformate stellen vergleichsweise seltene Hinderungsgründe dar. Eine fehlende Motivation zu teilen haben 11 %, lediglich 5 % befürchten eine damit potentiell verbundene vermehrte Kontrolle (siehe Abbildung 29).

Disziplinär betrachtet scheint die Befürchtung von Datenschutzverletzungen in der Medizin (60 %) und in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften (48 %) relativ erhöht zu sein. Andere rechtliche Einschränkungen dominieren in den Ingenieurwissenschaften (51 %). Die Angst vor einer Fehlinterpretation bzw. einem Missbrauch der Daten ist in der Mathematik mit 16 % resp. 15 % am auffällig geringsten.

Die Erhöhung des Konkurrenzdrucks beim Publizieren wird in der Biologie mit 52 % als bedeutendster Hinderungsgrund angeführt (siehe Tabelle 89).

Bei der Analyse der Gesamtanzahl der Mehrfachantworten pro Frage konnten ebenfalls die oben genannten Gründe als wichtigste Faktoren identifiziert werden. Die Erhöhung des Konkurrenzdrucks scheint in den naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Biologie, Chemie, Physik sowie in den Geowissenschaften eine größere Rolle zu spielen als in allen anderen Disziplinen (siehe Abbildung 30).

In den Kommentaren werden über die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten hinaus noch folgende Hinderungsgründe genannt:

- fehlende Einwilligung dazu seitens Dritter – z.B. Drittmittelgeber, Projektgruppe etc.
- fehlende Anerkennung bzw. das nicht vorhandene Interesse seitens der Fachöffentlichkeit
- etwaige Auflagen des Datenarchivs
- fehlende Mandate, Leitlinien bzw. Agreements
- das Interesse daran, die generierten Daten exklusiv weiter zu verwenden
- die Ablehnung des Teilungsprinzips innerhalb der Fachdisziplin
- länderspezifische Datenschutzsituation
- fehlende Eignung der Daten (Gefahr der Fehlinterpretation)

### *Schlussfolgerungen*

Die Gründe, Daten nicht teilen zu wollen, sind zahlreich. Am wichtigsten erscheinen in diesem Zusammenhang die Implementierung von Systemen, die Forschungsdatenmanagement in einem für Forschende erträglichen Zeit- und Arbeitsaufwand ermöglichen, sowie das Verabschieden von Leitlinien und/oder Policies, die vor allem die notwendigen Rahmenbedingungen für Rechtssicherheit schaffen.

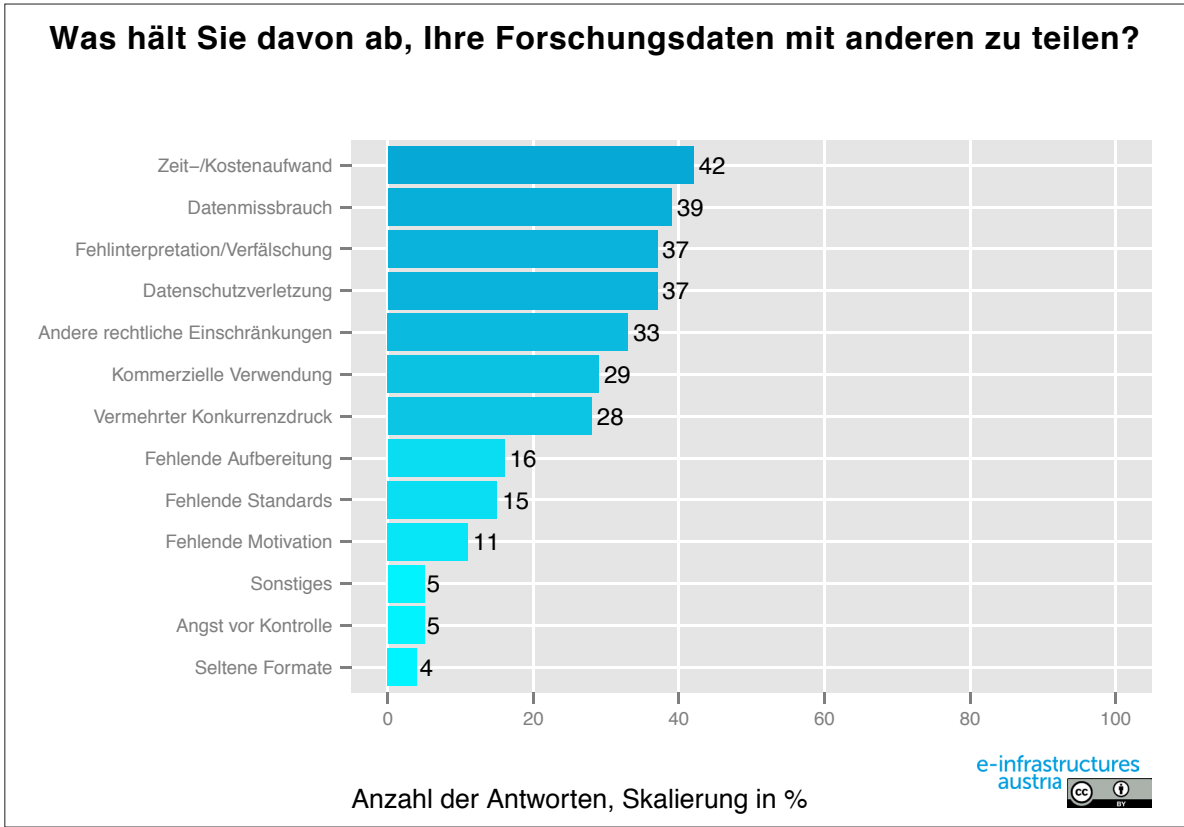


Abb. 29: Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten (Übersicht)

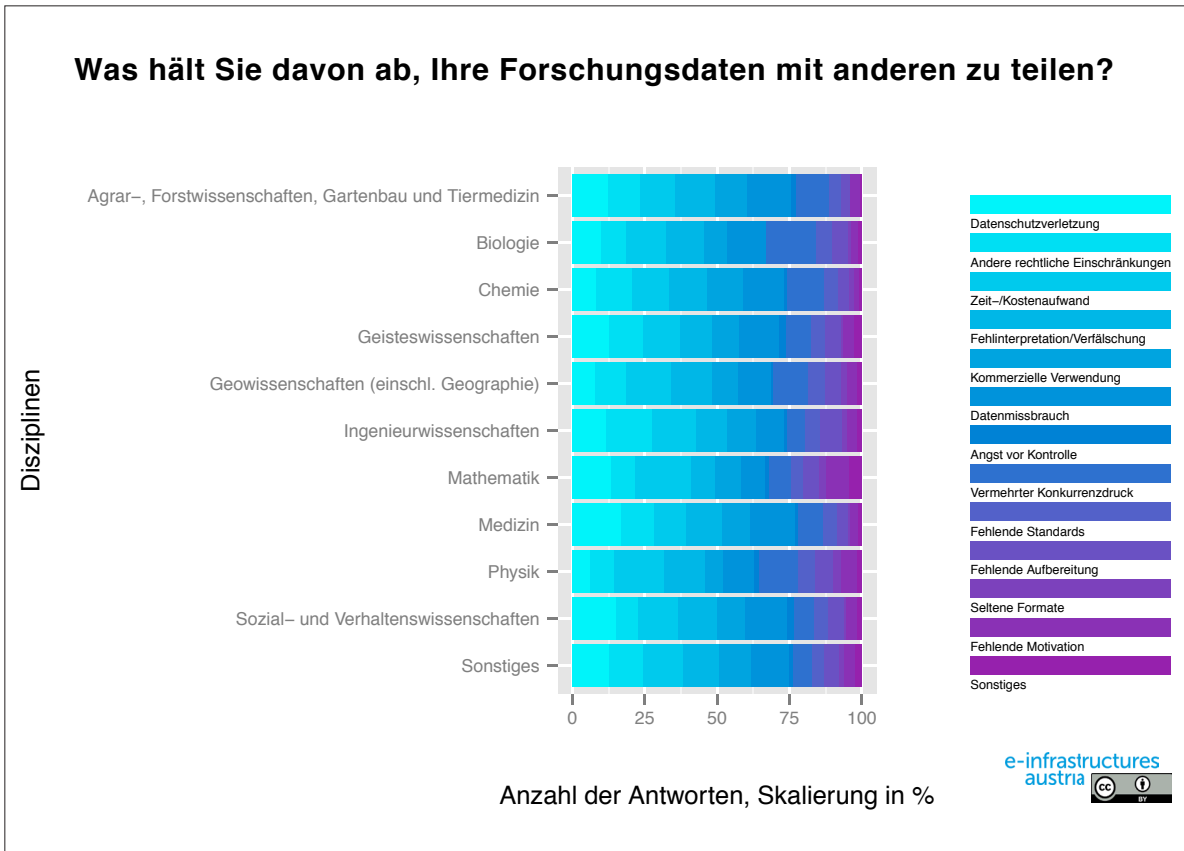


Abb. 30: Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten (nach Disziplin)

## VIII. Infrastruktur und Services

### 18. Präferierte Reichweite des Datenarchivs

#### „Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen?“

##### Hintergrund der Frage

Existierende Datenarchive haben unterschiedliche Reichweiten, sind jedoch zumeist eher fachlich ausgerichtet. Wie bereits bei Literaturrepositorien stellt sich für diejenigen, die Infrastrukturen bereitstellen, die Frage, ob die Zielgruppe einen „One-Stop-Shop“ gegenüber einem spezialisierten Angebot bevorzugt (Mehrfachauswahl).

##### Ergebnisse

Die Befragungsteilnehmenden bevorzugen keineswegs dieselbe Form des Datenarchivs (siehe Abbildung 31), die Vorlieben streuen sehr, und von vielen Teilnehmenden wurden mehrere Optionen gewählt. Das Verhältnis der Bevorzugung von internationalen oder nationalen Datenarchiven ist relativ ausgeglichen. Während 47 % die derzeit verbreitetste Form, das internationale fachspezifische Datenarchiv, wählen, sehen 37 % ihre Daten zentral an ihrer Institution gut aufgehoben. Ebenfalls noch häufig genannt werden das Datenarchiv mit der größten Reichweite, nämlich das internationale und multidisziplinäre (28 %), und das landesweite fachspezifische Repository (21 %). Jedoch auch die übrigen Optionen fallen dahinter nicht weit zurück: dezentral institutionell (18 %) sowie national multidisziplinär (12 %). Ganze 11 % wollen keines dieser Archive verwenden.

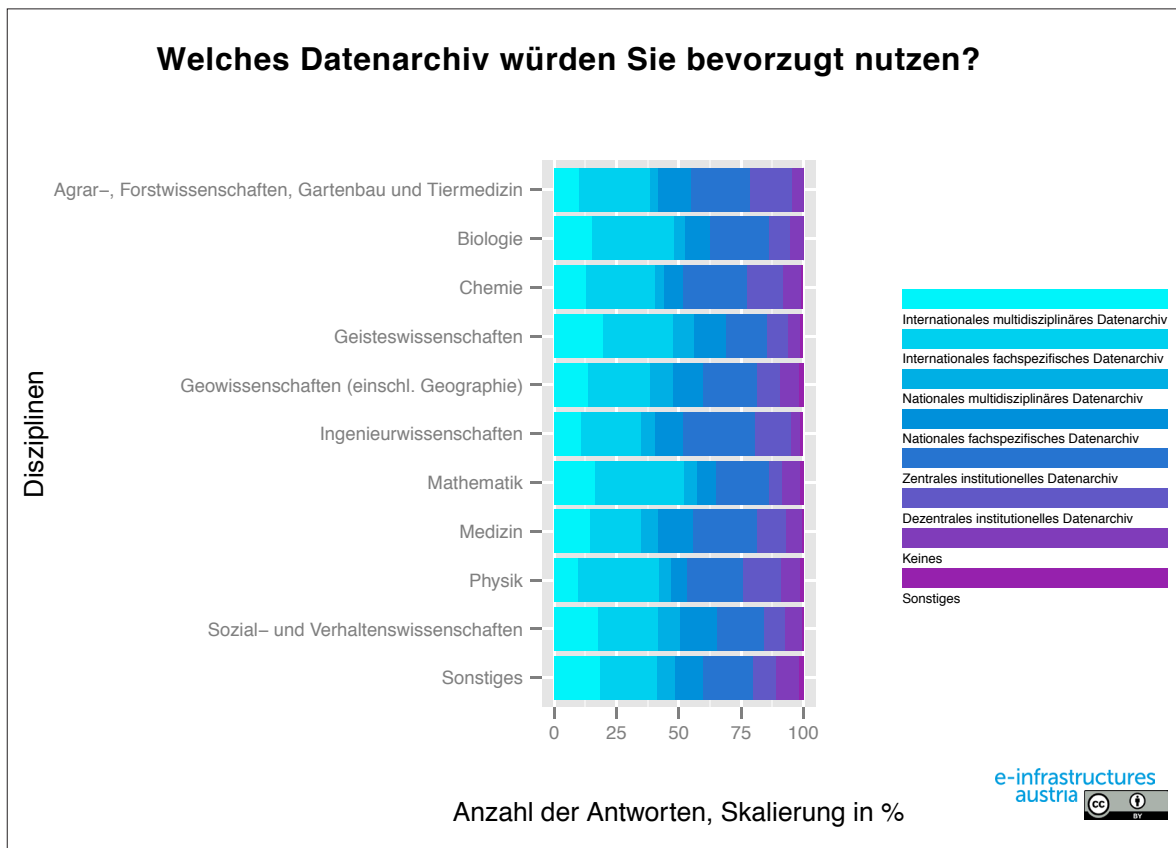


Abb. 31: Bevorzugtes Datenarchiv (nach Disziplin)

Bei einer derart starken Streuung liegt es nahe, nach disziplinären Unterschieden zu suchen, die jedoch nicht sehr deutlich sind. Folgende Ähnlichkeiten im Antwortverhalten sind erkennbar (siehe auch Tabelle 95): Mathematik und Biologie sind am entschiedensten für ein internationales fachspezifisches Datenarchiv. Chemie,

Physik, Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin wollen dieses internationale fachspezifische Datenarchiv mit der Archivierung zentral oder auch dezentral an ihrer Institution kombinieren. In der Medizin und den Ingenieurwissenschaften gibt man den institutionellen Lösungen den Vorzug, kann sich jedoch über das internationale fachspezifische Datenarchiv hinaus auch mit einem internationalen multidisziplinären Datenarchiv arrangieren. Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Geisteswissenschaften und Geowissenschaften unterscheiden sich von den genannten Disziplinen in dieser Frage dadurch, dass sie auch nationale Archive häufiger in Betracht ziehen und dafür seltener Archivierungsoptionen an der Institution selbst suchen (siehe Tabelle 96).

Die Kommentare im Freitextfeld (50) zeugen von einer gewissen Gleichgültigkeit gegenüber den Optionen. Das könnte auch erklären, warum die Streuung so breit ist.

### *Schlussfolgerungen*

Die Antworten der Teilnehmenden auf die Frage danach, welche Formen von Datenarchiven die größte Aufmerksamkeit von den Dienstleistungseinrichtungen erhalten sollten, ergeben zwar eine interdisziplinär eindeutige Präferenz für internationale fachspezifische Datenarchive, zeigen aber auf, dass institutionelle Archivierungsmöglichkeiten in einigen Fachbereichen eine große Bedeutung haben. Insbesondere in der Medizin und den Ingenieurwissenschaften, Disziplinen mit oftmals sensiblen patentrechtlich relevanten Daten, sollten die Institutionen entweder eigene zentrale Infrastrukturen bereit stellen, oder, wahrscheinlich mit geringerem Aufwand, in internationalen Kooperationen dafür sorgen, dass auch in Archiven mit größerer Reichweite höchste Sicherheitsstandards gelten und die Forschenden über diese in Kenntnis gesetzt werden. Der Wunsch nach institutionellen Lösungen in Chemie, Physik, Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin liegt möglicherweise eher darin begründet, dass die erzeugten Rohdaten zunächst einmal an der Institution gespeichert werden, häufig auch dezentral. Für Pilotprojekte, in denen vollständige Datenlebenszyklen infrastrukturell betreut werden sollen, bieten sich solche Fächer an.

Auch die Bedeutung von nationalen Archiven lässt sich in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften sowie in den Geisteswissenschaften mit der in diesen Fächern vorherrschenden Kultur erklären: Auch die Publikationsinfrastrukturen sind nach wie vor mehr oder weniger national orientiert; Rohdaten liegen häufig bereits in nationalen Archiven vor. Da sich dies allmählich ändert, kann davon ausgegangen werden, dass sich auch bezüglich der Archivierung von Forschungsdaten die Präferenzen allmählich stärker international ausrichten werden.

Um den durchaus belegbaren Unterschieden zwischen den Disziplinen gerecht zu werden, sollten multidisziplinäre Archive lediglich als Übergangslösung oder Fernziel – falls der Betrieb einer einheitlichen, komplexen Infrastruktur als effizienter bewertet wird – gefördert werden.

## **19. Gewünschte Services**

**„Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen?“**

### *Hintergrund der Frage*

Mit dieser Frage sollte einerseits eruiert werden, welche Services an österreichischen Forschungseinrichtungen zunächst aufgebaut werden sollten. Andererseits kann auf Grundlage der Antworten entschieden werden, ob die Anforderungen an den einzelnen Institutionen sich so stark ähneln, dass sich österreichweite kooperative Services als effizienteste und effektivste Lösung anbieten. (Mehrfachauswahl).

### *Ergebnisse*

Das Interesse an Unterstützung unter den Teilnehmenden ist hoch (siehe Abbildung 32): Nur 11 % würden kein Service in Anspruch nehmen. Auch decken sich die Wünsche der Forschenden mit den angebotenen Optionen, denn nur 1 % hat das präferierte Service hier nicht gefunden. Am dringendsten benötigen die

Forschenden (60 %) technische Infrastrukturen für das Forschungsdatenmanagement. 49 % brauchen projektspezifische Unterstützung beim Datenmanagement, z.B. bei der Erstellung von Datenmanagementplänen. Mehr als ein Drittel aller Teilnehmenden vermelden Bedarf an Rechtsberatung (42 %), einem allgemeinen Helpdesk (41 %) und an Schulungsangeboten (37 %).

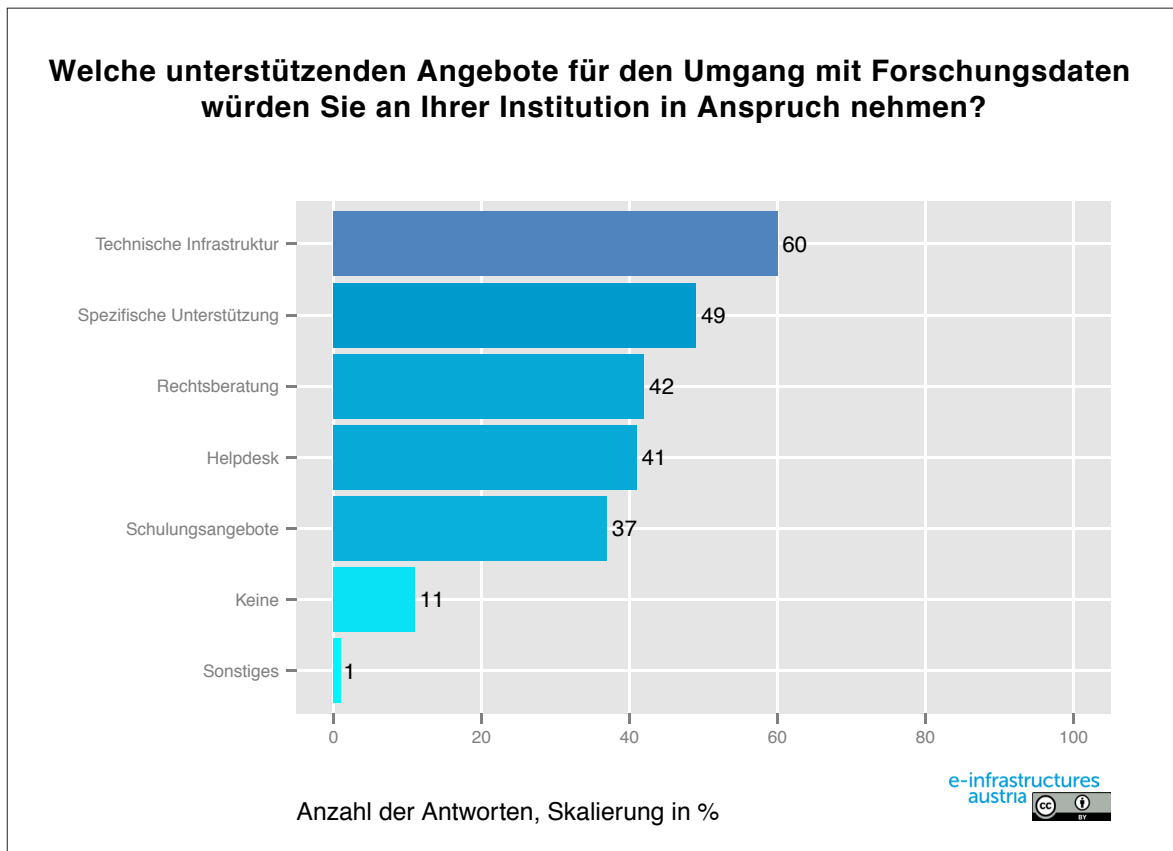


Abb. 32: Erwünschte Angebote (Übersicht)

Darüber hinaus unterscheiden sich die gewählten Optionen kaum im Hinblick auf die Disziplin oder die Institutionsangehörigkeit der Teilnehmenden. Grundsätzlich zeichnet sich jedoch die Tendenz ab, dass die Kunstuniversitäten, die Österreichische Akademie der Wissenschaften und die Arbeiterkammer Wien ein größeres Interesse an Unterstützung haben als technische und medizinische Universitäten, hier jedoch mit Ausnahme der Medizinischen Universität Wien. Die Universitäten ohne fachlichen Schwerpunkt befinden sich bezüglich des Unterstützungsbedarfs sämtlich im Mittelfeld. Interessanterweise lässt sich diese Reihung fast in allen Fällen auf den Infrastrukturbedarf zurückführen, wobei die Arbeiterkammer Wien hier jedoch ausreißt und einen stark unterdurchschnittlichen Bedarf an zusätzlicher technischer Infrastruktur zu haben scheint, dafür jedoch einen überdurchschnittlichen an spezifischer Hilfe beim Datenmanagement. Die Technische Universität Wien reißt in die andere Richtung aus, so dass hier der Bedarf genau umgekehrt ist.

Um Serviceangebote genauer auf Zielgruppen zuschneiden zu können, wurde nach Zusammenhängen zwischen diesen Antworten und den Positionen der Teilnehmenden gesucht. Interessanterweise ist der Bedarf an technischer Infrastruktur bei Doktoratsstudierenden, Lektorinnen und Lektoren sowie studentischen Mitarbeitenden weniger hoch als in anderen Positionen (siehe Abbildung 33). Dieses Verhältnis kehrt sich bei der Frage nach den Schulungsangeboten um, an denen Professorinnen und Professoren kaum teilnehmen würden (siehe Abbildung 34). Überraschender ist jedoch, dass gerade Projektmitarbeitende seltener einen Helpdesk konsultieren würden, Universitätsprofessorinnen und -professoren dafür umso häufiger (siehe Abbildung 35).



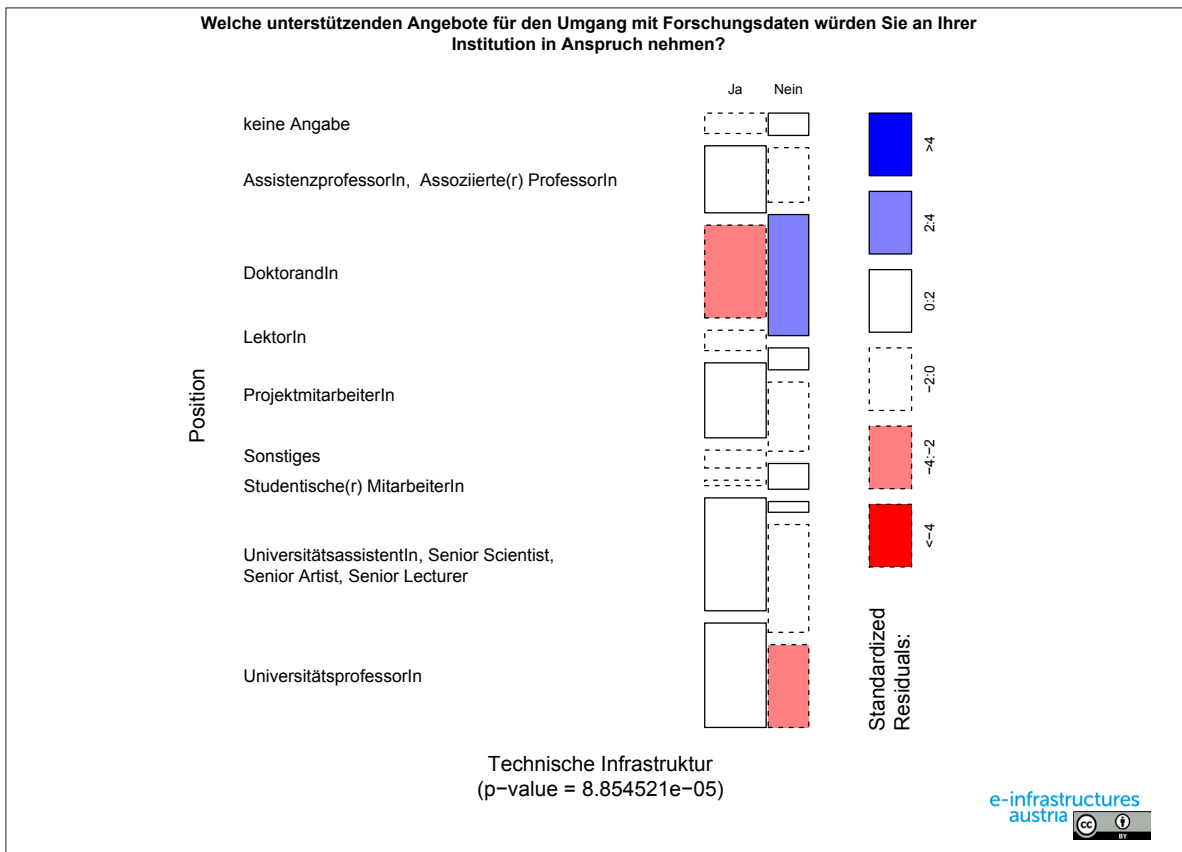


Abb. 33: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach technischer Infrastruktur und der eigenen Position)

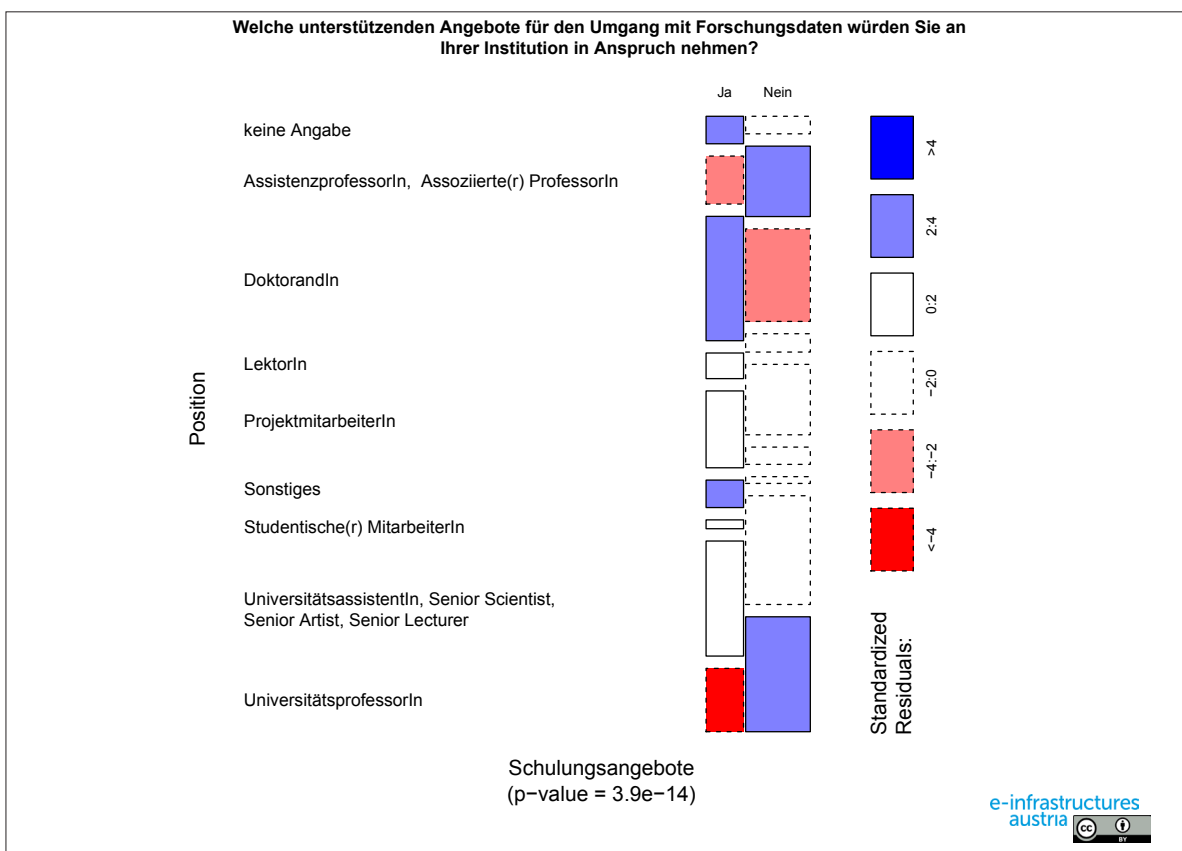


Abb. 34: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach Schulungsangeboten und der eigenen Position)

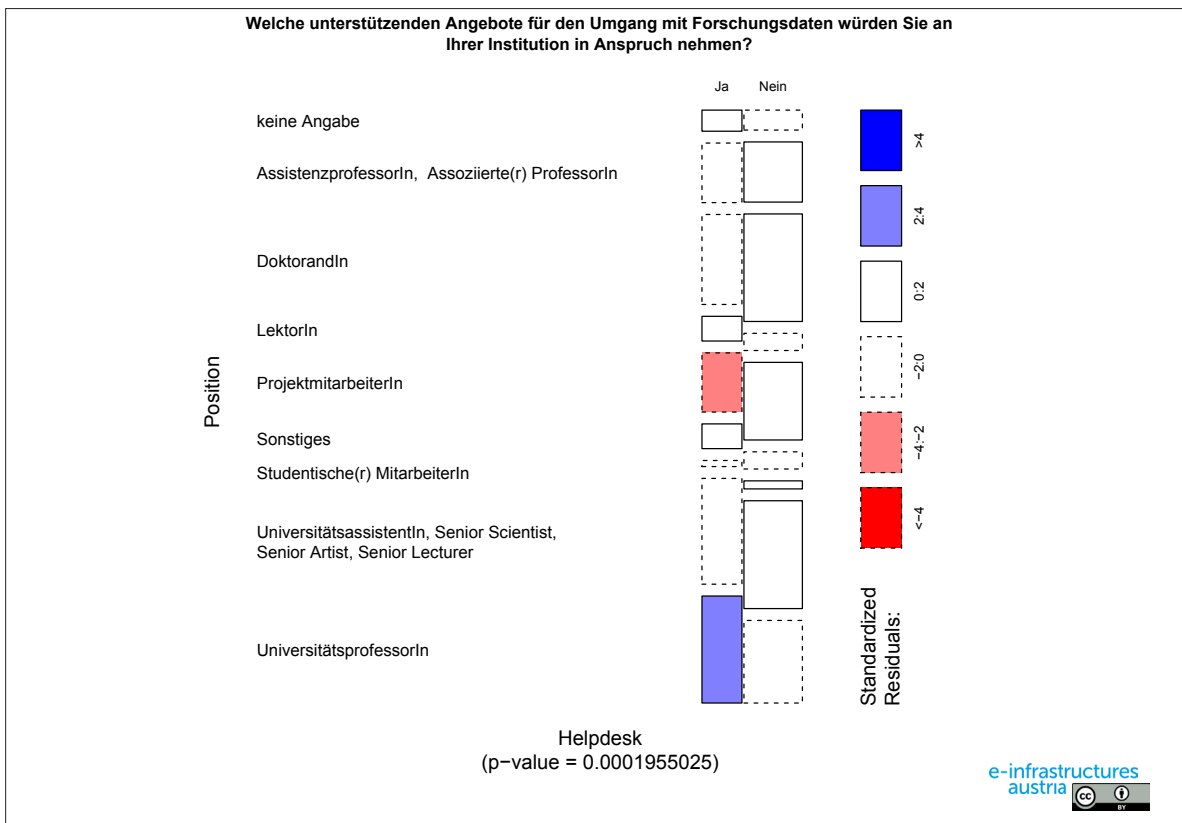


Abb. 35: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach einem Helpdesk und der eigenen Position)

Ein weiterer entdeckter Zusammenhang zeigt das Bewusstsein der Teilnehmenden für eigene Defizite bei der Wahl der Arbeitswerkzeuge auf: Wenn die Frage nach den Zugriffsoptionen auf die eigenen Daten für andere mit „über Datenträger/E-Mail“ beantwortet wurde, ist bei diesen Befragungsteilnehmenden auch der Bedarf nach technischer Infrastruktur besonders hoch (siehe Abbildung 36).

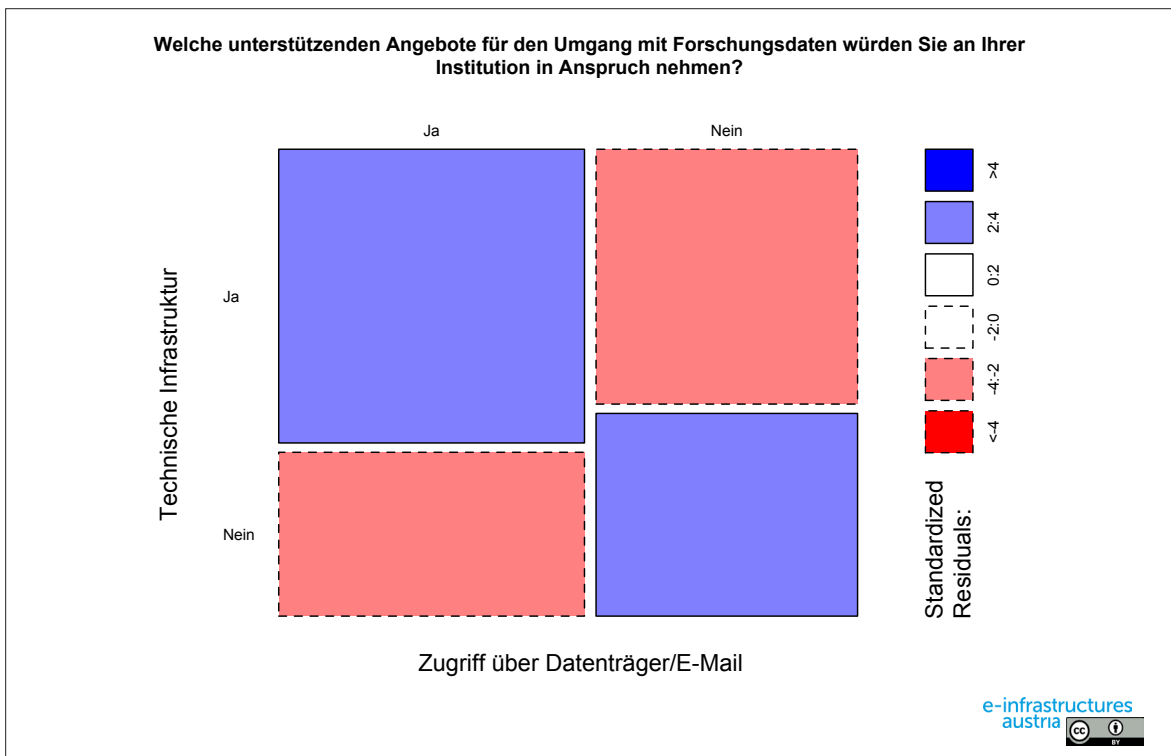


Abb. 36: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen verwendeten Zugriffsoptionen und benötigter Infrastruktur)

## Schlussfolgerungen

Da diese Befragung im Vorfeld des geplanten Ausbaus von Services für das Forschungsdatenmanagement an österreichischen Universitäten durchgeführt wurde, überraschen die Ergebnisse kaum: Es werden flächendeckend technische Infrastrukturen und beratende Services benötigt, wobei die projektspezifische Hilfe im Vordergrund stehen sollte, jedoch auch alle anderen denkbaren Angebote, wie Rechtsberatung, ein Helpdesk und Schulungsangebote installiert werden sollten.

Wenn dies jedoch an jeder Institution geschieht, ist der Personalbedarf dafür enorm bzw. eine akzeptable Servicequalität ohne Personalaufbau kaum zu erreichen. Entsprechend sollte nicht nur für den Betrieb von technischen Infrastrukturen nach möglichen – auch internationalen – Kooperationen oder Dienstleistern Ausschau gehalten, sondern auch österreichweit zentrale Services eingerichtet werden. Eine Zentrale für Rechtsberatung, ein gemeinsamer Helpdesk, der eine gemeinsame technische Infrastruktur voraussetzt, sowie ein gemeinsames Schulungszentrum, das Workshops an den Institutionen veranstaltet, könnten entweder regional verteilt an ausgewählten Forschungseinrichtungen oder – mit noch geringerem Personalbedarf – vergleichbar mit dem Digital Curation Centre (DCC) in Großbritannien als Konsortium gegründet werden. Diese zentralen Services müssen mit einer Kontaktperson von jeder Institution vernetzt sein und so den Wissenstransfer und die direkte Betreuung der Forschenden ermöglichen.

## 20. Gewünschte Maßnahmen

### „Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution?“

#### Hintergrund der Frage

Ergänzend zur vorhergehenden Frage wurde auch erfragt, ob organisatorische, strukturelle oder strategische Maßnahmen über die Bereitstellung von Services an der Forschungseinrichtung hinaus von den Teilnehmenden erwartet werden (Mehrfachauswahl).

#### Ergebnisse

Über die Hälfte der befragten Forschenden erwarten zur Erfüllung der neuen Aufgaben von ihren Institutionen die Bereitstellung von zusätzlichem qualifiziertem Personal (54 %) und die Veröffentlichung von Leitlinien oder Policies zum Umgang mit Forschungsdaten (53 %), wie Abbildung 37 zeigt. Ungefähr ein Fünftel sieht darüber hinaus die Notwendigkeit, Forschungsdatenmanagement als Lehrinhalt im Curriculum (22 %) und/oder es als Dienstpflicht (17 %) zu verankern. Ein weiteres Fünftel hingegen hält keine weiteren Maßnahmen für notwendig (21 %).

Das Antwortverhalten ist, ähnlich zur vorhergehenden Frage, relativ homogen bezüglich der Institutionsangehörigkeit und der Fachdisziplinen, wobei man in der Mathematik tendenziell weniger Personal wünscht und in der Medizin mehr.

Auch bei diesen Antworten ergab die Ermittlung des Zusammenhangs mit der Position des befragten Forschenden interessante Ergebnisse: Während Universitätsprofessorinnen und -professoren überdurchschnittlich häufig für die Einstellung von zusätzlichem Personal eintreten, lehnen sie die Verankerung des Themas in den Curricula entschieden ab (siehe Abbildung 38). Sehr befürwortet wird dieser Eingriff in die Lehrpläne jedoch von Doktoratsstudierenden, die umgekehrt zusätzliches Personal für weniger wichtig erachten (siehe Abbildung 39), sowie von Lektorinnen und Lektoren. Auch von der Verankerung des Forschungsdatenmanagements in einer Policy (siehe Abbildung 40) und in den Dienstpflichten (siehe Abbildung 41) sind Universitätsprofessorinnen und -professoren wenig überzeugt, umso mehr jedoch sind das die Doktoratsstudierenden bzw. die Projektmitarbeitenden.

Im Freitext (50 Kommentare) wurde, auch im Hinblick auf die vorhergehende Frage, vor allem dem Wunsch nach Rechtssicherheit im Zusammenhang mit Forschungsdatenmanagement Ausdruck verliehen. Überdies fanden es drei Personen für wünschenswert, diverse Kooperations- und Vernetzungsaktivitäten (z. B. eine Beteiligung an der Entwicklung eines dezentralen Datenarchivs auf Open Source-Basis) noch stärker zu forcieren.

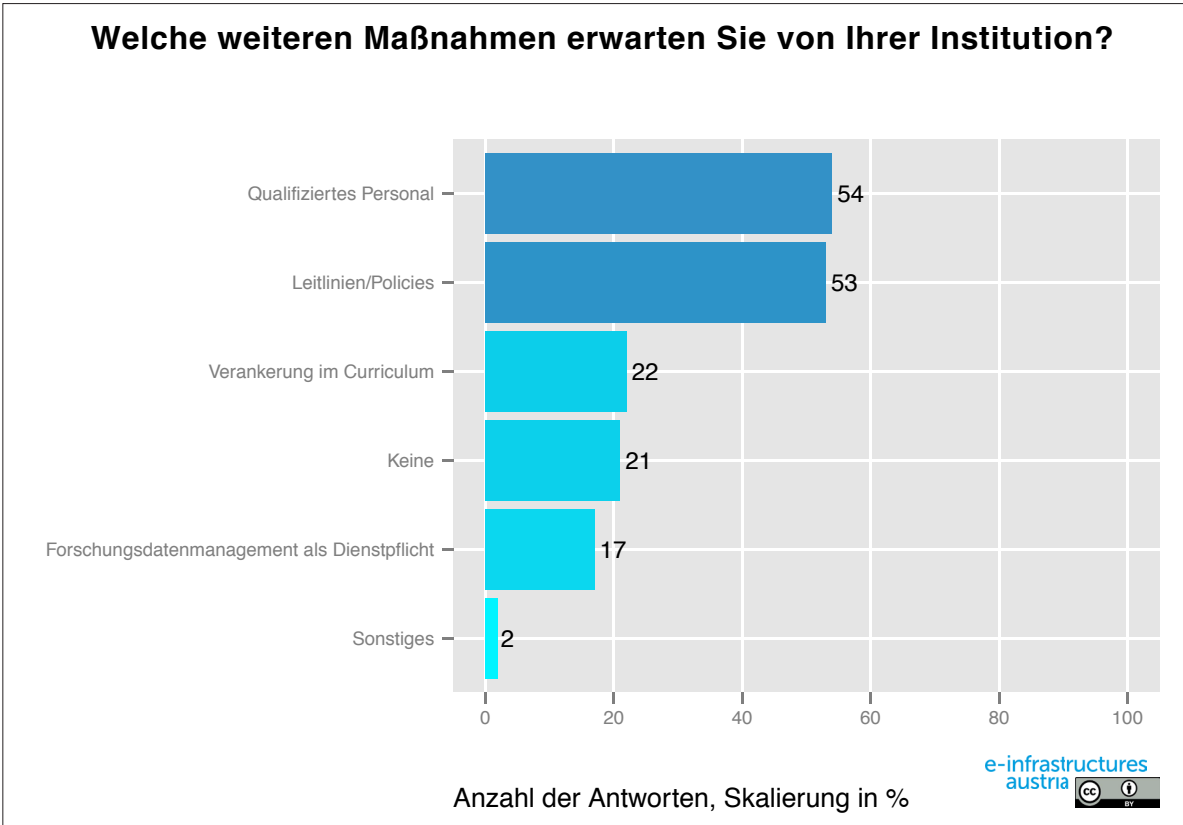


Abb. 37: Weitere erwünschte Maßnahmen (Übersicht)

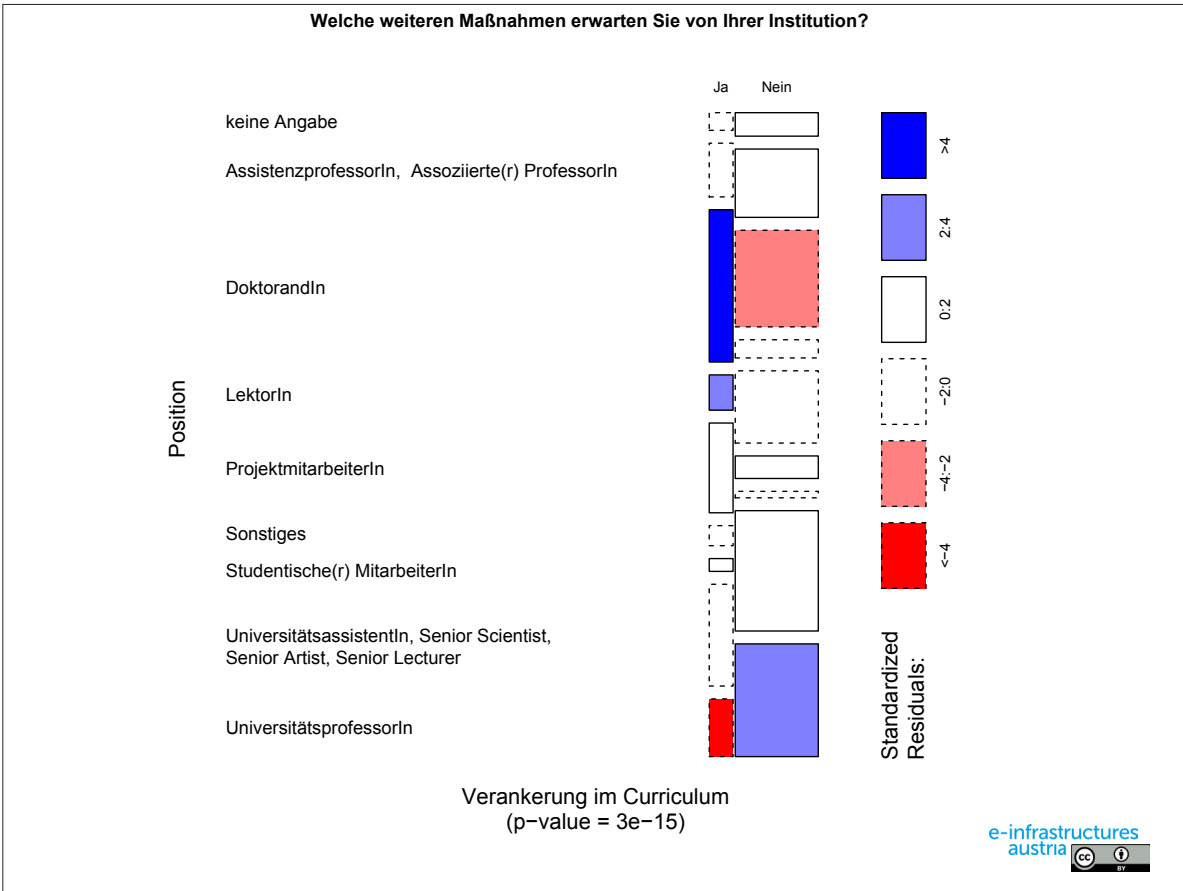


Abb. 38: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach der Anpassung der Curricula und der eigenen Position)

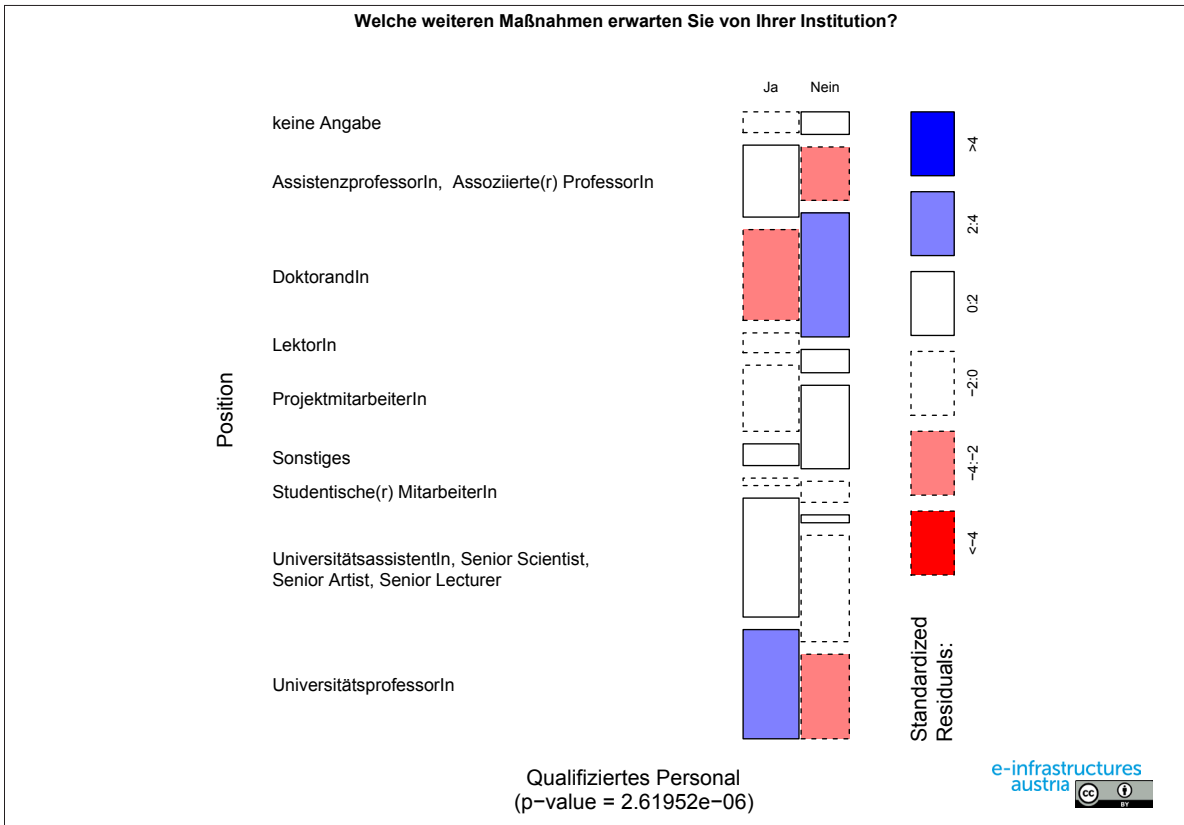


Abb. 39: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach Personalverstärkung und der eigenen Position)

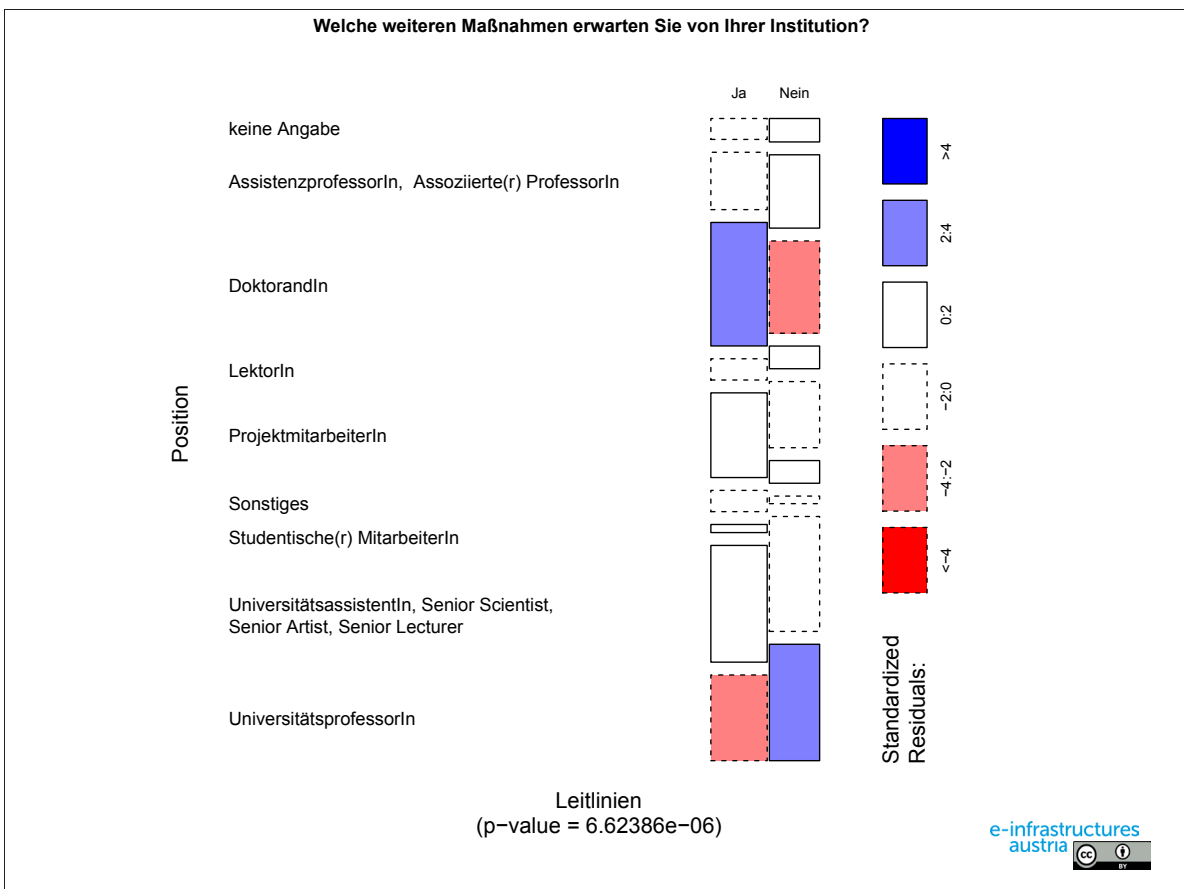


Abb. 40: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach institutionellen Leitlinien und der eigenen Position)

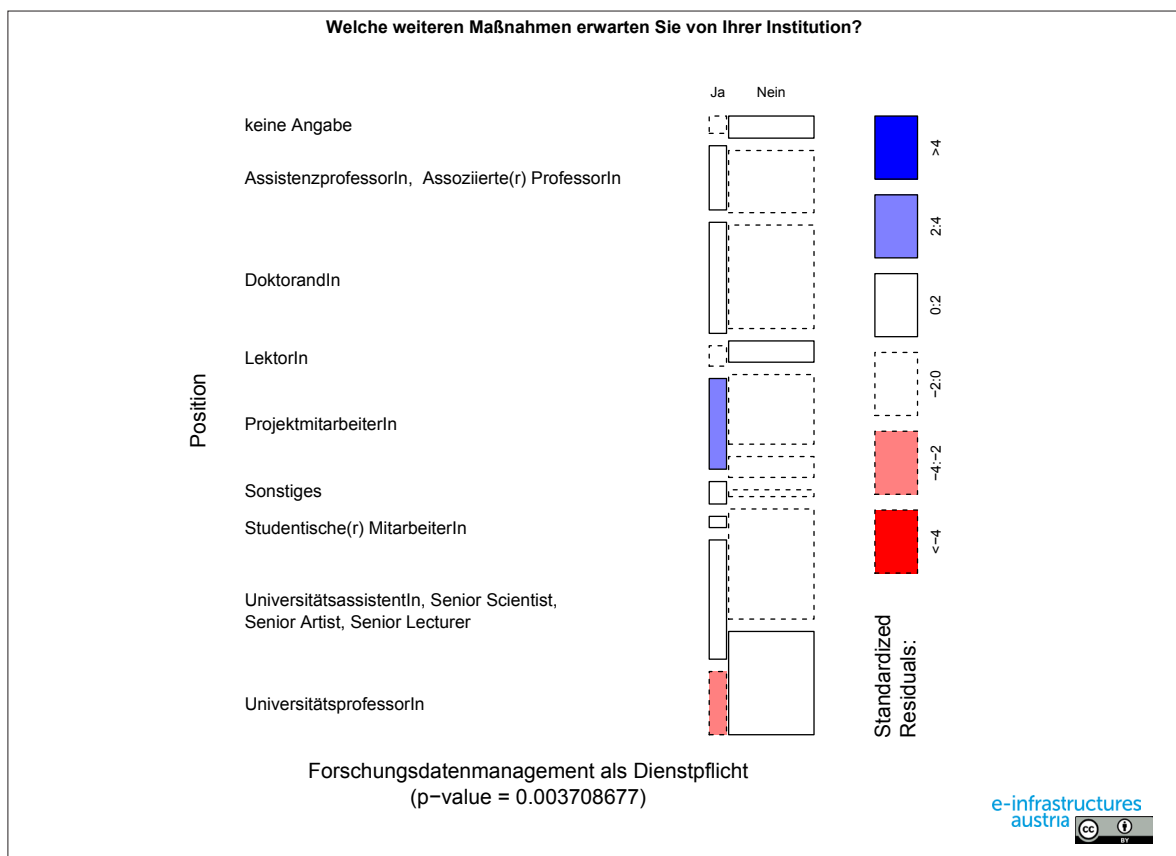


Abb. 41: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach der Anpassung der Dienstpflichten und der eigenen Position)

### Schlussfolgerungen

Ohne zusätzliches Personal, das sich in direkter Kooperation mit den Forschenden um das Forschungsdatenmanagement gemäß der Anforderungen von Fördernden kümmert, sind die neuen Aufgaben bei gleichbleibendem Forschungs-Output nicht zu bewältigen. Unterschiedliche Anforderungen von Fördernden sollten in eine institutionsweite Policy integriert werden, um den Forschenden das Anforderungsmanagement zu erleichtern, so dass sie Finanzierungsanträge für dasselbe Projekt nicht umarbeiten müssen. Die anderen beiden Optionen, Forschungsdatenmanagement als Lehrinhalt im Curriculum und als Dienstpflicht, sind umstritten und werden vor allem von Mitgliedern der Professorenkurien abgelehnt, von anderen Teilen des akademischen Mittelbaus jedoch befürwortet. Hier sollte der Dialog in den entsprechenden Gremien angeregt werden, um allseits zufriedenstellende Konzepte zu entwickeln.

## IX. Offene Abschlussfrage, Wünsche und Ideen

### Hintergrund der Frage

Die Frage zielt darauf ab, interessierten Personen eine Feedbackmöglichkeit zu geben und weitere Wünsche und Ideen zu formulieren um den vorhandenen Fragebogen zu ergänzen.

### Ergebnisse



Abb. 42: Weitere Anmerkungen (Wordcloud zur Auswertung der Freitextkommentare)

Insgesamt wurden von 202 Personen Kommentare abgegeben, innerhalb derer Aussagen in 215 Kategorien ausgemacht werden konnten. Positiven Kommentaren einer Kategorie stehen in der Regel auch immer negative Rückmeldungen gegenüber.

Ein Teil der gegebenen Antworten konnte als Feedback zu dieser Umfrage identifiziert werden, wobei sowohl lobende als auch kritische Worte ausgemacht wurden. Bei fünf Kommentaren wird angemerkt, dass die Umfrage für das eigene Forschungsfeld zu unspezifisch ist.

Auffallend ist, dass der Begriff Forschungsdaten sehr mit den Naturwissenschaften assoziiert wird. Dies lässt sich bei zwölf Antworten, welche den Fachgebieten der Geisteswissenschaften sowie den künstlerischen Fächern zugeordnet werden können, herauslesen.

Der weitaus größte Teil der Kommentare umfasst Wünsche und Anregungen. Bei sieben Antworten wird der Wunsch nach technischem Support geäußert, in fünf Antworten wird der Notwendigkeit von personeller Unterstützung Ausdruck verliehen. Vier Personen äußern Wünsche nach diversen Schulungen.

Bezüglich der technischen Umsetzung kristallisiert sich bei den Rückmeldungen der Wunsch nach institutionellen Lösungen heraus. Immerhin neun Personen fänden eine institutionelle Umsetzung sinnvoll.

Bei acht Kommentaren konnte ein Wunsch nach Richtlinien identifiziert werden. Wichtig erscheint sechs Personen der Aspekt der Freiwilligkeit bei der Zugänglichmachung von Forschungsdaten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei rechtlichen Fragen. Neun Kommentare konnten dieser Kategorie zugeordnet werden, drei weitere etwas konkreter dem Datenschutz. Auch ethische Fragen spielen eine Rolle, hier gab es drei Rückmeldungen sowie zwei Anmerkungen zu Ethikkommissionen.

Bei drei Kommentaren wird die hohe Arbeitsbelastung von wissenschaftlichem Personal thematisiert, in vier Kommentaren ist von zu viel administrativer Tätigkeit von diesem die Rede. Dem gegenüber stehen drei Antworten von Forschenden, welche keine neuen Verwaltungsstellen schaffen würden.

### *Schlussfolgerungen*

Alleine durch diese Rückmeldungen lässt sich kein Trend ablesen. Die Anzahl der abgegebenen Antworten ist verglichen mit der Gesamtanzahl der Teilnehmenden zu gering, um den Ergebnissen aus den quantitativen Daten aus der Befragung wesentliche Aspekte hinzuzufügen.. Die gegebenen Antworten können somit ausschließlich als Anregungen für weitere Maßnahmen herangezogen werden.



## X. Zusammenfassung der Ergebnisse

### Allgemeines

Die Ergebnisse der Studie bestätigen die gängigen Erwartungen hinsichtlich des Umgangs mit Forschungsdaten und sichern diese statistisch ab. Einerseits zeigt sich, in welchen Bereichen es Unterschiede zwischen den Forschungsinstitutionen und ihren Fachdisziplinen gibt, andererseits scheinen auch fächerübergreifende Gemeinsamkeiten auf.

Auf Basis der Stichprobengröße der vollständig ausgefüllten Fragebögen von 3026 Stück können allgemeine Aussagen, die das gesamte wissenschaftliche und künstlerische Personal betreffen, mit einer hohen statistischen Sicherheit (Schwankungsbreiten von ca. +/- 1,8 %) getroffen werden.

### Rücklauf

Die durchschnittliche Rücklaufquote pro Institution beträgt 9 %.

Hervorzuheben ist, dass ca. zwei Drittel (64 %) der vollständig ausgefüllten Fragebögen von Angehörigen der fünf größten Forschungsinstitutionen stammen. Diese sind:

- Universität Wien
- Technische Universität Wien
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Universität Graz

Das restliche Drittel (36 %) verteilt sich somit auf die 19 verbleibenden Forschungsinstitutionen.

Die meisten Fragebögen wurden von Personen beantwortet, die sich selbst den Geisteswissenschaften (23 %) zugeordnet haben, gefolgt von Forschenden aus den Fachgebieten der Sozial- und Verhaltenswissenschaften (16 %), Ingenieurwissenschaften (11 %), Biologie (10 %), Medizin und Physik (je 7 %), Chemie (6 %), Geowissenschaften (4 %), Mathematik (3 %) sowie Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (1 %); gut 13 % der Teilnehmenden haben hier die Option „Sonstiges“ gewählt.

Neben dem akademischen Mittelbau, der die mit Abstand größte Gruppe unter den Angesprochenen darstellt, sind auch Professorinnen und Professoren mit einer Beteiligungsrate von 19 % gut repräsentiert.

### Datentypen und Formate

Nahezu alle der befragten Forschenden erzeugen unstrukturierte Textdokumente (97 %) und Grafiken (81 %). Während etwa zwei Drittel auch Tabellendokumente (67 %) als Format ihrer Forschungsdaten wählen, sind alle anderen Optionen sehr viel seltener anzutreffen. Abgesehen von den kaum genannten Konfigurationsdateien wird strukturierter Text von jeder dritten befragten Person verwendet, Videos, Datenbanken und Quellcode etwa von jeder vierten sowie Audio und Software von jeder fünften. Die Verteilung der Daten bezüglich der Disziplinen entspricht zwar den allgemeinen Erwartungen – so haben beispielsweise technische Disziplinen einen höheren Anteil an Quellcode- und Konfigurationsdaten –, in den Geisteswissenschaften fällt allerdings die vergleichsweise häufige Erzeugung von Datenbanken auf, die nur knapp von der Medizin übertroffen wird (35 bzw. 36 % in der jeweiligen Disziplin).

73 % der Forschenden geben an, mehr als drei Viertel ihres Forschungsdatenvolumens digital zu erzeugen. Nur 18 % schätzen den digitalen Anteil ihrer Forschungsdaten auf zwischen 50 und 75 %. Überdurchschnittlich viele der 6 % der Befragungsteilnehmenden, deren Daten vornehmlich nicht in digitaler Form generiert werden, gehören den Geisteswissenschaften an.

## **Datenarchivierung, -sicherung und -verlust**

Die Mehrzahl der Befragten nutzt mehrere Speichermöglichkeiten, wobei eine Präferenz für die Nutzung der „persönlichen IT-Infrastruktur“ erkennbar ist. Am stärksten genutzt wird der eigene dienstliche Rechner (71 %), eine externe Festplatte/ein USB-Laufwerk (64 %) bzw. die Speicherung „lokal auf dem privaten Rechner“ (54 %). Deutlich weniger Antworten entfallen auf die Speicherung auf einem Server der Universität (33 %) bzw. eines Instituts (39 %) bzw. die Nutzung eines Cloudservices (21 %). Alle weiteren Optionen wurden von weniger als 20 % der Teilnehmenden genannt.

Was den Speicherplatz angeht, so benötigt die Mehrzahl (66 %) der Befragten bis zu 100 GB pro Jahr. 55 % geben an, dass sie im Durchschnitt mehr als 50 GB Speicherplatz pro Jahr und 27 %, dass sie mehr als 100 GB pro Jahr benötigen. Für die Kunstuniversitäten lässt sich belegen, dass an diesen die dort häufig generierten Audio- und Videodaten einen höheren Speicherbedarf verursachen. Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass an medizinischen Universitäten überdurchschnittlich große Datenmengen erzeugt und diese Daten anteilmäßig auch am häufigsten unter Verwendung geeigneter Standards beschrieben werden. Ansonsten zeigt sich, dass diese zwar größtenteils – 85 % beantworteten diese Frage mit „Ja“ – mit deskriptiven Metadaten versehen werden, dies allerdings zumeist sehr uneinheitlich geschieht.

Für die Speicherung der Daten sind die Forschenden selbst verantwortlich (93 %). Deutlich weniger oft erfolgt die Archivierung durch wissenschaftliche (17 %) bzw. nicht-wissenschaftliche Kolleginnen oder Kollegen (8 %), die Projekt-/Gruppenleiterinnen oder -leiter (12 %) oder den Zentralen Informatikdienst/die IT-Abteilung (9 %).

Auch wenn die Mehrzahl die Frage bezüglich etwaiger Erfahrungen mit Datenverlust verneint hat (65 %), so zeigen die positiven Antworten eines guten Drittels (35 %) der Teilnehmenden, dass das Thema Datenverlust für viele Forschende durchaus ein nicht zu unterschätzendes Problem darstellt.

## **Ethische und rechtliche Aspekte**

Die Befragten verwenden mehrheitlich Fremddaten: 13 % sofort, 42 % nach geringfügiger Bearbeitung, 33 % erst nach erheblicher Bearbeitung. Disziplinäre Unterschiede sind dabei gering ausgeprägt.

Knapp 70 % der Befragten geben an, bei der Fremddatennutzung entweder nur selten oder nie mit rechtlichen Unklarheiten konfrontiert zu sein.

Wenn Personen ihre Einrichtungen verlassen, bleiben ihre Forschungsdaten tendenziell an den Institutionen. Dieses Verhalten ist relativ homogen bezüglich der Verteilung der Institutionen. Eine Ausnahme bildet hier das Personal von künstlerischen Universitäten, das die Daten bei Institutionsaustritt auch tendenziell häufiger mitnimmt.

15 % der Befragten verwenden oder generieren oft und 31 % zumindest manchmal sensible Daten. Am relevantesten ist dieses Thema für die Fachdisziplin Medizin respektive die medizinischen Universitäten. Die wenigsten sensiblen Daten fallen in der Mathematik, der Physik und den Geisteswissenschaften an.

## **Zugänglichkeit und Nachnutzung**

Prinzipiell besteht die Bereitschaft dazu, Daten zunehmend zu teilen. Die Mehrheit der Befragten gewährt Zugriff auf Anfrage (57 %) oder für ausgewählte Personen der Institution (53 %). Nur 11 % räumen der Öffentlichkeit Zugriff auf ihre Daten ein. In den meisten Fällen werden die Daten per physischem Datenträger oder Mail verfügbar gemacht (54 %). Datenarchive/Repositorien werden hierfür nur von 14 % der Befragten verwendet. Auffallend ist in diesem Zusammenhang die Wirtschaftsuniversität Wien, an der ein relativ hoher Anteil an Daten über einen dezentralen Server zur Verfügung gestellt wird.

Die deutliche Mehrheit der Befragten gibt an, dass ihre Forschungsdaten entweder uneingeschränkt (30 %) oder zumindest gelegentlich (48 %) nachnutzbar sind. 35 % haben im Zuge dessen allerdings keine Nutzungs-

vereinbarungen abgeschlossen; Open Content-Lizenzen finden in diesem Zusammenhang nur eine eher geringe Verwendung (13 %).

Die attraktivsten Anreize, um Daten zu teilen, sind eine damit potenziell verbundene Erhöhung der Sichtbarkeit und des Impacts (66 %), die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten zur Schließung neuer Kontakte und/oder Kooperationen (64 %), eine angemessene Anerkennung seitens der Fachöffentlichkeit (55 %) sowie die Berücksichtigung von Forschungsdaten als wissenschaftlicher Output (54 %).

Der erhöhte Zeit- und Kostenaufwand, ein möglicher Datenmissbrauch, rechtliche Unsicherheiten, eine potenzielle Datenverfälschung, unerwünschte Kommerzialisierung sowie Erhöhung des Konkurrenzdrucks in einem Ausmaß von 30–40 % sind die meistgenannten Gründe, um Forschungsdaten nicht mit anderen zu teilen. Rechtliche Einschränkungen stellen dabei vor allem in der Medizin (60 %), den Sozial- und Verhaltenswissenschaften (48 %) sowie den Ingenieurwissenschaften (51 %) die größten Hindernisse dar.

## Infrastruktur und Services

Was die bevorzugte Form des Datenarchivs angeht, so sind die diesbezüglichen Wünsche vielfältig. Das Verhältnis der Bevorzugung von internationalen oder nationalen Datenarchiven ist relativ ausgeglichen. Während 47 % die derzeit verbreitetste Variante, das internationale fachspezifische Datenarchiv, wählen, sehen 37 % ihre Daten zentral an ihrer Institution gut aufgehoben. Ebenfalls noch häufig genannt werden das Datenarchiv mit der größten Reichweite, nämlich international und multidisziplinär (28 %), und das landesweite fachspezifische Repositorium (21 %). Jedoch auch die übrigen Optionen fallen dahinter nicht weit zurück: dezentral institutionell (18 %) sowie national multidisziplinär (12 %). Ganze 11 % wollen keines dieser Archive verwenden. Disziplinäre Unterschiede sind erkennbar, wenn auch nicht sehr deutlich.

Das Interesse an Unterstützung unter den Teilnehmenden ist hoch: Nur 11 % würden keine Services in Anspruch nehmen. Auch decken sich die Wünsche der Forschenden mit den angebotenen Optionen, denn nur 1 % hat das präferierte Service hier nicht gefunden. Am dringendsten benötigen die Forschenden (60 %) technische Infrastrukturen für das Forschungsdatenmanagement. 49 % brauchen projektspezifische Unterstützung beim Datenmanagement, z.B. bei der Erstellung von Datenmanagementplänen. Mehr als ein Drittel aller Teilnehmenden vermelden Bedarf an Rechtsberatung (42 %), einem allgemeinen Helpdesk (41 %) und an Schulungsangeboten (37 %). Gerade Projektmitarbeitende würden einen Helpdesk seltener konsultieren, Universitätsprofessorinnen und -professoren hingegen häufiger.

Es ist zu erwähnen, dass es ein relativ hohes Interesse an unterstützenden Angeboten in diesem Bereich gibt. An erster Stelle wird die Bereitstellung von qualifiziertem Personal für Forschungsdatenmanagement gewünscht, gefolgt vom Wunsch nach Leitlinien oder Policies zum Umgang mit Forschungsdaten.

Über die Hälfte der befragten Forschenden, insbesondere Universitätsprofessorinnen und -professoren erwarten zur Erfüllung der neuen Aufgaben von ihren Institutionen die Bereitstellung von zusätzlichem qualifiziertem Personal (54 %). 53 % befürworten die Veröffentlichung von Leitlinien oder Policies zum Umgang mit Forschungsdaten. Ungefähr ein Fünftel sieht darüber hinaus die Notwendigkeit, Forschungsdatenmanagement als Lehrinhalt im Curriculum (22 %) und/oder als Dienstpflicht (17 %) zu verankern, was Universitätsprofessorinnen und -professoren jedoch kritisch sehen. Ein weiteres Fünftel hält hingegen keine weiteren Maßnahmen für notwendig (21 %).

## XI. Empfehlungen

Im internationalen Kontext ist feststellbar, dass Forschungsdaten zunehmend zu einem zentralen Thema der Forschungspolitik und der Forschungsförderer geworden sind. Besonders hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf die Vorgaben der Europäischen Kommission, die im *Framework Programme for Research and Innovation Horizon 2020* (2014–2020), Open Access für Publikationen und für Forschungsdaten einfordert.<sup>16</sup> Viele renommierte Universitäten und Forschungseinrichtungen haben bereits Open Access Policies verabschiedet<sup>17</sup>; von der *League of European Research Universities* wurden Empfehlungen für den Umgang mit Forschungsdaten vorgelegt.<sup>18</sup>

Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf Österreich, nicht zuletzt, weil die Europäische Kommission mit Horizon 2020, aber auch der FWF mit seinen Antragsrichtlinien<sup>19</sup> Forschungsdaten zu einem wesentlichen Kriterium ihrer Förderpolitiken gemacht haben. Alle Forschungseinrichtungen in Österreich werden zunehmend mit den Herausforderungen effektiven Datenmanagements konfrontiert. Dementsprechend muss auch bei den österreichischen Forschenden ein Bewusstseinswandel stattfinden, der einen neuen Umgang für eine nachhaltige Archivierung und Nutzung von Forschungsdaten ermöglichen wird. Die Chancen, die sich durch einen neuen Umgang mit Forschungsdaten ergeben, sollten auch für die sonstige, insbesondere durch öffentliche Finanzierung ermöglichte Forschung in Österreich genutzt werden.

In Bezug auf die österreichweite Umfrage zu Forschungsdaten sollten möglichst rasch folgende Maßnahmen initiiert und umgesetzt werden:

1. Schaffung einer flächendeckenden technischen Infrastruktur in Österreich unter Berücksichtigung von disziplinären Bedürfnissen
2. Verabschiedung von institutionellen Policies
3. Einrichtung von unterstützenden Services für die Forschenden
4. Bestellung von Datenfachleuten
5. Implementierung von geeigneten Anreizsystemen
6. Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit

---

16 Guidelines on Open Access to Scientific Publications and Research Data in Horizon 2020. Online unter: [http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants\\_manual/hi/oa\\_pilot/h2020-hi-oa-pilot-guide\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-pilot-guide_en.pdf) (Zugriff: 30.09.2015).

17 Beispielhaft ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung in Großbritannien zu nennen, wo bereits mehr als 30 Universitäten über Institutional Data Policies verfügen. Horton, Laurence and DCC (2014): Overview of UK Institution RDM Policies, Digital Curation Centre. Online unter: <http://www.dcc.ac.uk/resources/policy-and-legal/institutional-data-policies> – Mehr unter: <http://www.dcc.ac.uk/resources/policy-and-legal/institutional-data-policies#sthash.1BTPU6oj.dpuf>. Auch an einigen deutschen Universitäten gibt es bereits richtungsweisende Policies für den Umgang mit Forschungsdaten, etwa an der Humboldt-Universität zu Berlin (Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Online unter: <https://www.cms.hu-berlin.de/de/ueberblick/projekte/dataman/policy>) der Universität Bielefeld (Principles and Guidelines on handling research data at Bielefeld University. Online unter: <https://data.uni-bielefeld.de/policy>), der Universität Göttingen (Forschungsdaten-Leitlinie der Universität Göttingen. Online unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/01-juli-2014-forschungsdaten-leitlinie-der-universitaet-goettingen-einschl-umg/488918.html>) und der Universität Heidelberg (Richtlinien für das Management von Forschungsdaten. Online unter: <http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/profil/researchdata/>). Gemeinsam ist diesen Richtlinien die Empfehlung, Forschungsdaten frühestmöglich öffentlich zugänglich zu machen. (alle Zugriff: 30.09.2015).

18 LERU Roadmap for Research Data. Online unter: [http://www.leru.org/files/publications/AP14\\_LERU\\_Roadmap\\_for\\_Research\\_data\\_final.pdf](http://www.leru.org/files/publications/AP14_LERU_Roadmap_for_Research_data_final.pdf) (Zugriff: 30.09.2015).

19 Open Access Policy für vom FWF geförderte Projekte. Online unter: <https://www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/open-access-policy> (Zugriff: 30.09.2015).

## **1. Schaffung einer flächendeckenden technischen Infrastruktur in Österreich unter Berücksichtigung von disziplinären Bedürfnissen**

Das Vorhandensein geeigneter Datenarchive und Repositorien ist die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Forschungsdatenmanagement. Fehlende Datenarchive und Repositorien sind zu implementieren, bestehende in die zu schaffende Infrastruktur einzubinden. Institutionelle Repositorien sind aus dem Blickwinkel von Forschungsmanagern sinnvoll, da der gesamte institutionelle Forschungsoutput hier erfasst und nach außen dargestellt werden kann. Sie sind auch für Disziplinen mit sensiblen Daten wie der Medizin und den Sozialwissenschaften sehr gefragte Lösungen. Dennoch konnte aus der Umfrage die relativ höchste Präferenz für internationale fachspezifische Datenarchive und Repositorien abgeleitet werden, der Rechnung zu tragen ist. Bei der Schaffung der angestrebten flächendeckenden Infrastruktur ist deshalb unbedingt die Einbindung von bereits etablierten Kanälen zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist die Entwicklung eines österreichweiten interdisziplinären und zentralisierten Systems nicht sinnvoll und auch nicht empfehlenswert. Vielmehr gilt es die Herausforderung zu meistern, die verschiedenen bereits bestehenden oder noch zu implementierenden Systeme unter Berücksichtigung etablierter Standards möglichst interoperabel und persistent zu gestalten.

Um die Akzeptanz der geschaffenen Forschungsdaten-Infrastrukturösungen zu erhöhen und dem Wunsch nach Berücksichtigung von Forschungsdaten in der Wissensbilanz und in Evaluationen nachzukommen, sollte eine Integration mit bestehenden Publikationsservern und Forschungsinformationssystemen (CRIS) sowie eine zentrale Durchsuchbarkeit des gesamten Angebots angestrebt werden.

Selbst wenn Usability in der Befragung nicht direkt angesprochen wurde, ist natürlich auch auf diese besonderes Augenmerk bei der Schaffung von Infrastrukturen zu legen. Die implementierten Lösungen sollten für die Forschenden möglichst intuitiv und zeitsparend zu bedienen sein. Diese sollten ihre Daten keinesfalls mehrmals in verschiedene Systeme eingeben müssen, sondern vielmehr nur ein einziges Mal in den von ihnen präferierten Kanal, von wo die Daten unter Verwendung etablierter Schnittstellen problemlos von anderen Systemen geharvestet werden können.

Sensible Daten in institutionellen oder in Kooperationslösungen erfordern zudem höchste Sicherheitsstandards. Internationale Fachrepositorien sind zudem oftmals in einem anderen Rechtsraum angesiedelt.

## **2. Verabschiedung von institutionellen Policies**

Forschungsdatenmanagement kann nur als wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit verankert werden, wenn es diesbezüglich klare Vorgaben der zugehörigen Institutionen gibt. Diese Vorgaben können entweder in Form von Leitlinien oder verpflichtenden Mandaten publiziert werden. Sie haben den Zweck, die notwendigen Rahmenbedingungen für alle Beteiligten zu schaffen sowie eine strategische Konzeptentwicklung und Ressourcenplanung zu ermöglichen.

In diesen Vorgaben sollten in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement mindestens die folgenden Punkte behandelt werden:

- Klare Definition von Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller Stakeholder (Forschende, Forschungsmanager, Forschungsförderer, Bibliotheken und IT-Dienstleister als Anbieter von Infrastrukturen und Services sowie juristisches Personal) im Forschungsdatenmanagement
- Prinzipielle Auswahl der zu archivierenden Forschungsdaten für Kurz-, Mittel- oder Langzeitarchivierung (Was soll alles aufbewahrt werden? Ist wirklich alles archivierungswürdig? Wie lange? Auch Daten die keiner Publikation zugrunde liegen? Auch Daten von negativen und nicht aussagekräftigen Ergebnissen?)
- Gewünschter Speicherort, um eine möglichst vollständige und nachhaltige Archivierung des institutionellen Forschungsdatenoutputs zu gewährleisten und um einem institutionellen Datenverlust bei einem Institutionswechsel der Forschenden entgegenzuwirken
- Beschreibung der Daten nach vorgegebenen und international bewährten Standards, um die Nachvollziehbarkeit der Daten und die Interoperabilität der Datenarchive zu gewährleisten und somit die Attraktivität für Datennachnutzung zu steigern

- Empfehlung zur Nachnutzung der Forschungsdaten inklusive Angebot von verschiedenen Lizenzmodellen, um den Forschenden das Teilen von Forschungsdaten zu erleichtern
- Selbstverpflichtung zum Anbieten diverser Vorlagen für Datenmanagementpläne, um das Forschungsdatenmanagement effizienter zu gestalten (unterschiedliche Anforderungen je nach Institution oder Fördergeber)
- Anreizsysteme, um Forschende zu professionellem Forschungsdatenmanagement zu ermuntern (siehe 5.).

Das Verabschieden von Policies allein ist selbstverständlich wenig zielführend, wenn diese nicht auch tatsächlich umgesetzt werden. Die internationale Erfahrung zeigt deutlich, dass verpflichtende Policies erfolgreicher sind als solche mit rein empfehlendem Charakter.

### 3. Implementierung von unterstützenden Services für die Forschenden

Forschungsdatenmanagement ist mit einem beträchtlichen Zeitaufwand verbunden. Die inhaltliche Pflege der Daten bis zur Publikation und darüber hinaus ist von den Forschenden als wichtiger Bestandteil im Forschungsprozess anzusehen. Neben der Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (siehe 1.) kann Forschungsdatenmanagement aber durch die Implementierung geeigneter unterstützender Services wie folgt effizienter gestaltet werden:

- Einrichtung eines übergeordneten nationalen Helpdesks für Forschungsdatenmanagement als *first level support*, von wo gezielt an die jeweiligen Expertinnen und Experten verwiesen werden kann.
- Einrichtung von unterstützenden Organisationseinheiten an jeder Institution, die von den Forschenden eindeutig als kompetente Anlaufstellen für Forschungsdatenmanagement identifiziert werden können und idealerweise mit IT-Dienstleistern, mit Bibliothekspersonal und mit juristisch Ausgebildeten besetzt sind, um das ganze Spektrum an technischen, nicht-technischen und speziell juristischen Fragestellungen beantworten zu können<sup>20</sup>. Besonders hervorzuheben ist bei den unterstützenden Services jede projektspezifische Beratung und Hilfestellung bei der Entwicklung und Umsetzung von Datenmanagementplänen, Unterstützung bei Förderanträgen sowie Ansprechpersonen für Metadatenstandards in den einzelnen Disziplinen.
- Implementierung eines österreichweiten Schulungsprogrammes für Forschende, das unter Berücksichtigung der unterschiedlichen disziplinären Anforderungen ein attraktives Angebot zu Forschungsdatenmanagement darstellt.

### 4. Bestellung von Datenfachleuten

Sowohl die implementierten Infrastrukturen als auch die zugehörigen unterstützenden Services können nur dann funktional sein und die Forschenden optimal entlasten, wenn sie auch von Personal betrieben werden, das in ausreichender Qualität und Quantität zur Verfügung steht. Leider ist es sehr oft die übliche Praxis, dass nach Beendigung von Infrastrukturprojekten, wie e-Infrastructures Austria, wider besseren Wissens aus budgetären Gründen nicht die erforderlichen Personalressourcen verfügbar gemacht werden.

Da Forschungsdatenmanagement eine hoch komplexe Materie darstellt, die eine Palette an unterschiedlichsten Qualifikationen erfordert, kann hier nur die dringende Empfehlung an alle wissenschaftspolitischen Entscheidungsträger ausgesprochen werden, die erforderliche Anzahl an Expertinnen und Experten einzusetzen. Entsprechende Posten sind zu schaffen und mit Fachleuten aus den Bereichen der IT, der Bibliotheken (Data Librarians) und der Rechtswissenschaften zu besetzen. Nachdem es sich beim Forschungsdatenmanagement um ein relativ neues und wachsendes Feld handelt, ist einschlägig geschultes Personal erst in geringer Anzahl vorhanden. Deshalb ist es wichtig, in Österreich gleichzeitig auch die notwendigen Aus- und Weiterbildungsangebote zu entwickeln und zu implementieren.

<sup>20</sup> Dies ist auch besonders wichtig, da die Hard Sciences (oftmals *Big Data*-Produzenten) sich erfahrungsgemäß eher an die IT-Services, die Soft Sciences sich aber eher an die Bibliotheken wenden.

Das Entwickeln einer gewissen Kernkompetenz für Forschungsdatenmanagement bei den Forschenden selbst setzt das Anstoßen eines Dialogs zwischen allen Stakeholdern voraus.

## 5. Implementierung von geeigneten Anreizsystemen

Policies sind wie bereits erwähnt eine Notwendigkeit, aber auch ein durchdachtes Anreizsystem kann erheblich zum Erfolg der institutionellen Vorgaben beitragen. Da den österreichischen Forschenden offensichtlich Sichtbarkeit, Anerkennung, Impact und Vernetzung in diesem Zusammenhang am attraktivsten erscheinen, ist bei der Implementierung der Infrastrukturen besonderes Augenmerk auf diese Anreize zu richten.

Wissenschaftspolitisch wird es wichtig sein, bestehende Evaluationskriterien dahingehend zu erweitern, dass Forschungsdaten auch als wichtiger Forschungsoutput in Wissensbilanzen, Evaluationen, Bewerbungsverfahren sowie Projektanträgen berücksichtigt werden. Dieser Output muss dann auch konsequenterweise in Datenarchiven, Repositorien und Forschungsinformationssystemen abgebildet, verfügbar und nachnutzbar werden.

## 6. Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit

Bei der konkreten Umsetzung, wie auch bei der Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen, sind die rasanten Veränderungen auf diesem Gebiet im internationalen Kontext zu berücksichtigen. Deshalb ist eine möglichst breite Beteiligung österreichischer Forschungsinstitutionen an internationalen und interdisziplinären Organisationen und Netzwerken, wie *re3data.org*, *DataCite*, *COAR*, *OpenAIRE*, *LIBER* etc. anzustreben. Internationale Kooperationen könnten etwa dazu beitragen, strittige Fragen im Kontext von Forschungsdaten, wie das Thema Open Access, in größerem Kontext zu bearbeiten und gegebenenfalls entsprechende Erfahrungen auch in Österreich nutzen zu können.

### Weitere Empfehlungen

Neben diesen sechs Hauptempfehlungen ist noch darauf hinzuweisen, dass für die vorliegende gesamtösterreichische Umfrage eine möglichst breite Beteiligung unter Einbeziehung aller Disziplinen angestrebt wurde. Selbstverständlich war es nicht möglich, jede Disziplin detailliert zu erfassen. In manchen Disziplinen könnte es deshalb sinnvoll sein, weitere Erhebungen oder Interviews durchzuführen, um auf spezifische Bedürfnisse besser eingehen zu können.

Wenngleich der Großteil an Forschungsdaten in Österreich mittlerweile digital erzeugt wird, gibt es doch noch eine Minderheit von Forschenden, die analoge Daten produziert. Hier wäre es sinnvoll, Digitalisierungsschulungen anzubieten und gegebenenfalls eine Kooperation mit Institutionsarchiven anzustreben.

## Anhang

### A1. Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Anzahl der TeilnehmerInnen der einzelnen Institutionen und deren Gesamtkopfzahlen, ermittelt nach Wissensbilanzen (Übersicht)
- Abb. 2: Anzahl der TeilnehmerInnen (nach Disziplin)
- Abb. 3: Anzahl der TeilnehmerInnen (nach Institution und Position)
- Abb. 4: Verwendete Inhaltsformate (Übersicht)
- Abb. 5: Verwendete Inhaltsformate (Wordcloud zur Auswertung der Freitextkommentare)
- Abb. 6: Speicherort für Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 7: Benötigter Speicherplatz (Übersicht)
- Abb. 8: Beschreibung der Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 9: Verantwortliche Person für Archivierung von Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 10: Fremddatennutzung (Übersicht)
- Abb. 11: Fremddatennutzung (nach Disziplin)
- Abb. 12: Rechtliche Unklarheiten bei Fremddatennutzung (Übersicht)
- Abb. 13: Datenverbleib bei Institutionswechsel (Übersicht)
- Abb. 14: Datenverbleib bei Institutionswechsel (nach Disziplin)
- Abb. 15: Datenverbleib bei Institutionswechsel (nach Institution)
- Abb. 16: Sensible Daten (Übersicht)
- Abb. 17: Sensible Daten (nach Disziplin)
- Abb. 18: Sensible Daten (nach Institution)
- Abb. 19: Zugang zu Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 20: Zugang zu Forschungsdaten (nach Disziplin)
- Abb. 21: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 22: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (nach Institution)
- Abb. 23: Zugriffsmöglichkeiten zu Forschungsdaten (nach Disziplin)
- Abb. 24: Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 25: Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten (nach Disziplin)
- Abb. 26: Arten von Nutzungsvereinbarungen (Übersicht)
- Abb. 27: Arten von Nutzungsvereinbarungen (nach Disziplin)
- Abb. 28: Anreize zum Teilen von Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 29: Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten (Übersicht)
- Abb. 30: Hinderungsgründe für das Teilen von Forschungsdaten (nach Disziplin)
- Abb. 31: Bevorzugtes Datenarchiv (nach Disziplin)
- Abb. 32: Erwünschte Angebote (Übersicht)
- Abb. 33: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach technischer Infrastruktur und der eigenen Position)
- Abb. 34: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach Schulungsangeboten und der eigenen Position)
- Abb. 35: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach einem Helpdesk und der eigenen Position)
- Abb. 36: Erwünschte Angebote (Zusammenhang zwischen verwendeten Zugriffsoptionen und benötigter Infrastruktur)
- Abb. 37: Weitere erwünschte Maßnahmen (Übersicht)
- Abb. 38: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach der Anpassung der Curricula und der eigenen Position)
- Abb. 39: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach Personalverstärkung und der eigenen Position)
- Abb. 40: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach institutionellen Leitlinien und der eigenen Position)
- Abb. 41: Weitere erwünschte Maßnahmen (Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach der Anpassung der Dienstpflichten und der eigenen Position)
- Abb. 42: Weitere Anmerkungen (Wordcloud zur Auswertung der Freitextkommentare)



## A2. Tabellenverzeichnis

- Tab. 1: Anzahl der Teilnehmenden und Rücklaufquote pro Institution, n=3026
- Tab. 2: Anzahl der Teilnehmenden (nach Disziplin), n=3026
- Tab. 3: Anzahl der Teilnehmenden (nach Position), n=2902
- Tab. 4: Anzahl der Teilnehmenden (nach Geschlecht), n=3026
- Tab. 5: Anzahl der Teilnehmenden (nach Alter), n=3026
- Tab. 6: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 7: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 8: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=12439
- Tab. 9: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 10: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 11: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=12439
- Tab. 12: Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 13: Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 14: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 15: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 16: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=9626
- Tab. 17: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 18: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 19: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=9626
- Tab. 20: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 21: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 22: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 23: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 24: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 25: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 26: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3410
- Tab. 27: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 28: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 29: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3410

- Tab. 30: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 31: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 32: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=4348
- Tab. 33: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 34: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 35: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=4348
- Tab. 36: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 37: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 38: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 39: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 40: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 41: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 42: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3648
- Tab. 43: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 44: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 45: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3648
- Tab. 46: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 47: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2244
- Tab. 48: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 49: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=2244
- Tab. 50: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 51: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 52: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=4121
- Tab. 53: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 54: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 55: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=4121
- Tab. 56: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 57: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

- Tab. 58: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 59: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 60: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 61: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 62: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5395
- Tab. 63: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 64: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 65: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5395
- Tab. 66: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 67: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 68: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5179
- Tab. 69: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 70: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 71: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5179
- Tab. 72: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 73: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 74: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 75: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 76: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 77: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2361
- Tab. 78: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2888
- Tab. 79: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 80: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=2361
- Tab. 81: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=2888
- Tab. 82: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 83: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 84: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=10437
- Tab. 85: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 86: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

- Tab. 87: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=10437
- Tab. 88: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 89: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 90: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=9108
- Tab. 91: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 92: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 93: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=9108
- Tab. 94: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 95: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 96: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5373
- Tab. 97: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 98: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 99: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5373
- Tab. 100: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 101: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 102: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=7258
- Tab. 103: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 104: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 105: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=7258
- Tab. 106: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026
- Tab. 107: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026
- Tab. 108: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5104
- Tab. 109: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Institution (absolut), n=3026
- Tab. 110: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026
- Tab. 111: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5104

### A3. Codierte Ergebnistabellen für alle Fragen

#### *Rücklauf und Teilnehmende*

Tabelle 1: Anzahl der Teilnehmenden und Rücklaufquote pro Institution, n=3026

Institution	Teilnehmende absolut	Rücklaufquote	Kopffzahlen laut Wissensbilanz
Universität Wien	888	12,88	6892
Technische Universität Wien	352	10,75	3273
Universität Innsbruck	257	8,26	3112
Medizinische Universität Wien	212	7,09	2992
Universität Graz	240	8,71	2755
Technische Universität Graz	152	6,90	2202
Universität Salzburg	75	4,08	1840
Universität für Bodenkultur	7	0,38	1839
Universität Linz	105	5,89	1782
Wirtschaftsuniversität Wien	93	6,18	1506
Medizinische Universität Graz	17	1,40	1210
Universität Klagenfurt	84	8,37	1004
Medizinische Universität Innsbruck	70	7,58	923
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	38	4,41	862
Montanuniversität Leoben	35	4,08	857
Veterinärmedizinische Universität Wien	94	13,76	683
Universität für angewandte Kunst Wien	47	9,61	489
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	15	3,25	461
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	18	4,76	378
Akademie der Bildenden Künste	15	5,45	275
Arbeiterkammer Wien	21	24,70	85
Institute of Science and Technology (IST Austria)	33	12,22	270
Österreichische Akademie der Wissenschaften	56	7,35	762
Sonstiges	102	3,4	–

Tabelle 2: Anzahl der Teilnehmenden (nach Disziplin), n=3026

Disziplin	Teilnehmende absolut	Teilnehmende relativ
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	43	1,42
Biologie	287	9,48
Chemie	167	5,52
Geisteswissenschaften	685	22,64
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	118	3,90
Ingenieurwissenschaften	324	10,71
Mathematik	104	3,44
Medizin	220	7,27
Ohne Angabe	2	0,07
Physik	204	6,74
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	491	16,23
Sonstiges	381	12,59

Tabelle 3: Anzahl der Teilnehmenden (nach Position), n=2902

Position	Teilnehmende absolut	Teilnehmende relativ
UniversitätsprofessorIn	562	19,37
UniversitätsassistentIn	650	22,40
AssistenzprofessorIn	364	12,54
ProjektmitarbeiterIn	426	14,70
LektorIn	123	4,24
DoktorandIn	610	21,02
Studentische(r) MitarbeiterIn	44	1,52
Sonstiges	123	4,24

Tabelle 4: Anzahl der Teilnehmenden (nach Geschlecht), n=3026

Geschlecht	Teilnehmende absolut	Teilnehmende relativ
Männlich	1801	59,52
Weiblich	1171	38,70
Anderes	54	1,79

Tabelle 5: Anzahl der Teilnehmenden (nach Alter), n=3026

Alter	Teilnehmende absolut	Teilnehmende relativ
<30 Jahre	610	20,16
30-50 Jahre	1661	54,89
>50 Jahre	755	24,95

## Datentypen und Formate

Tabelle 6: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Text-dokumente	Strukturierter Text	Tabellen-arbeitsblätter	Daten-banken	Grafiken/Bilder	Audio-dateien	Videos/Filme	Quellecode	Konfigura-tionsdaten	Software-Applikationen	sonstiges	Personen	Summe Antworten
keine Angabe	2	0	1	2	0	1	1	0	0	0	0	2	7
Agrar-, Forstwissen-schaften, Gartenbau und Tiermedizin	43	6	38	11	40	2	14	3	1	7	0	43	165
Biologie	274	65	256	87	276	23	102	45	17	54	31	287	1230
Chemie	165	47	138	32	147	6	31	23	10	33	22	167	654
Geisteswissenschaften	674	218	280	243	489	222	199	45	14	48	25	685	2457
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	116	38	94	36	110	10	19	32	10	32	9	118	506
Ingenieurwissenschaften	315	154	250	82	290	37	117	184	76	149	38	324	1692
Mathematik	94	68	37	4	72	8	13	50	6	30	4	104	386
Medizin	211	55	192	79	194	22	72	27	7	38	12	220	909
Physik	194	109	129	25	193	13	49	113	37	60	25	204	947
Sonstiges	368	134	235	95	301	94	114	110	35	105	32	381	1623
Sozial- und Verhaltens-wissenschaften	477	132	369	112	325	187	120	49	14	64	14	491	1863
<b>Summe der Antworten</b>	<b>2933</b>	<b>1026</b>	<b>2019</b>	<b>808</b>	<b>2437</b>	<b>625</b>	<b>851</b>	<b>681</b>	<b>227</b>	<b>620</b>	<b>212</b>	<b>3026</b>	<b>12439</b>

Tabelle 7: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Text-dokumente	Strukturierter Text	Tabellen-arbeitsblätter	Datenbanken	Grafiken/Bilder	Audiodateien	Videos/Filme	Quellcode	Konfigurations-daten	Software-Applikationen	sonstiges
keine Angabe	1,00	0,00	0,50	1,00	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1,00	0,14	0,88	0,26	0,93	0,05	0,33	0,07	0,02	0,16	0,00
Biologie	0,95	0,23	0,89	0,30	0,96	0,08	0,36	0,16	0,06	0,19	0,11
Chemie	0,99	0,28	0,83	0,19	0,88	0,04	0,19	0,14	0,06	0,20	0,13
Geisteswissenschaften	0,98	0,32	0,41	0,35	0,71	0,32	0,29	0,07	0,02	0,07	0,04
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,98	0,32	0,80	0,31	0,93	0,08	0,16	0,27	0,08	0,27	0,08
Ingenieurwissenschaften	0,97	0,48	0,77	0,25	0,90	0,11	0,36	0,57	0,23	0,46	0,12
Mathematik	0,90	0,65	0,36	0,04	0,69	0,08	0,13	0,48	0,06	0,29	0,04
Medizin	0,96	0,25	0,87	0,36	0,88	0,10	0,33	0,12	0,03	0,17	0,05
Physik	0,95	0,53	0,63	0,12	0,95	0,06	0,24	0,55	0,18	0,29	0,12
Sonstiges	0,97	0,35	0,62	0,25	0,79	0,25	0,30	0,29	0,09	0,28	0,08
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,97	0,27	0,75	0,23	0,66	0,38	0,24	0,10	0,03	0,13	0,03
<b>Gesamt</b>	<b>0,97</b>	<b>0,34</b>	<b>0,67</b>	<b>0,27</b>	<b>0,81</b>	<b>0,21</b>	<b>0,28</b>	<b>0,23</b>	<b>0,08</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>



Tabelle 8: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=12439

Fachdisziplin	Textdokumente	Strukturierter Text	Tabellen-arbeitsblätter	Datenbanken	Grafiken/Bilder	Audiodateien	Videos/Filme	Quellcode	Konfigurationsdaten	Software-Applikationen	sonstiges
keine Angabe	0,29	0,00	0,14	0,29	0,00	0,14	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,26	0,04	0,23	0,07	0,24	0,01	0,08	0,02	0,01	0,04	0,00
Biologie	0,22	0,05	0,21	0,07	0,22	0,02	0,08	0,04	0,01	0,04	0,03
Chemie	0,25	0,07	0,21	0,05	0,22	0,01	0,05	0,04	0,02	0,05	0,03
Geisteswissenschaften	0,27	0,09	0,11	0,10	0,20	0,09	0,08	0,02	0,01	0,02	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,23	0,08	0,19	0,07	0,22	0,02	0,04	0,06	0,02	0,06	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,19	0,09	0,15	0,05	0,17	0,02	0,07	0,11	0,04	0,09	0,02
Mathematik	0,24	0,18	0,10	0,01	0,19	0,02	0,03	0,13	0,02	0,08	0,01
Medizin	0,23	0,06	0,21	0,09	0,21	0,02	0,08	0,03	0,01	0,04	0,01
Physik	0,20	0,12	0,14	0,03	0,20	0,01	0,05	0,12	0,04	0,06	0,03
Sonstiges	0,23	0,08	0,14	0,06	0,19	0,06	0,07	0,07	0,02	0,06	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,26	0,07	0,20	0,06	0,17	0,10	0,06	0,03	0,01	0,03	0,01
<b>Gesamt</b>	0,24	0,08	0,16	0,06	0,20	0,05	0,07	0,05	0,02	0,05	0,02

Tabelle 9: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Text-dokumente	Strukturierter Text	Tabellenar-beitsblätter	Daten-banken	Grafiken/Bilder	Audio-dateien	Videos/Filme	Quell-code	Konfigura-tionsdaten	Software-Applikationen	sonstiges	Personen	Summe Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	14	4	11	3	14	9	7	1	0	0	2	15	65
Arbeiterkammer Wien	21	5	14	2	12	3	4	2	0	1	0	21	64
Institute of Science and Technology Austria	31	11	19	1	27	0	11	15	2	9	3	33	129
Medizinische Universität Graz	15	3	12	5	12	3	5	4	2	3	2	17	66
Medizinische Universität Innsbruck	70	21	58	23	67	5	27	13	8	20	4	70	316
Medizinische Universität Wien	201	47	191	75	191	19	66	32	6	39	10	212	877
Montanuniversität Leoben	34	14	31	8	32	3	17	13	2	9	2	35	165
Sonstiges	98	30	71	35	75	26	26	16	3	17	6	102	403
Technische Universität Graz	150	58	114	28	140	8	50	69	24	60	19	152	720
Technische Universität Wien	342	149	254	85	303	27	74	152	57	114	34	352	1591
Universität Graz	234	77	154	61	185	60	55	35	8	37	20	240	926
Universität Innsbruck	249	98	163	81	205	51	72	61	30	53	17	257	1080
Universität Klagenfurt	80	32	53	24	66	41	28	18	5	19	4	84	370
Universität Linz	102	37	67	12	86	20	26	37	13	32	10	105	442
Universität Salzburg	74	23	53	26	55	16	14	10	7	11	5	75	294
Universität Wien	861	311	509	247	675	220	232	143	44	131	49	888	3422
Universität für Bodenkultur Wien	7	1	4	2	5	0	1	1	0	1	2	7	24
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	15	3	5	3	13	14	9	3	2	6	1	15	74
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	37	14	13	11	29	27	24	6	2	6	4	38	173
Universität für angewandte Kunst Wien	46	10	16	9	40	20	26	5	2	5	3	47	182
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	18	4	6	1	17	10	11	6	1	6	4	18	84
Veterinärmedizinische Universität Wien	93	18	85	19	86	5	33	8	2	13	2	94	364
Wirtschaftsuniversität Wien	87	30	82	27	56	23	14	17	3	17	7	93	363
Österreichische Akademie der Wissenschaften	54	26	34	20	46	15	19	14	4	11	2	56	245
<b>Summe der Antworten</b>	<b>2933</b>	<b>1026</b>	<b>2019</b>	<b>808</b>	<b>2437</b>	<b>625</b>	<b>851</b>	<b>681</b>	<b>227</b>	<b>620</b>	<b>212</b>	<b>3026</b>	<b>12439</b>

Tabelle 10: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Textdokumente	Strukturierter Text	Tabellen-arbeitsblätter	Datenbanken	Grafiken/Bilder	Audio-dateien	Videos/Filme	Quellcode	Konfigurations-daten	Software-Applikationen	sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,93	0,27	0,73	0,20	0,93	0,60	0,47	0,07	0,00	0,00	0,13
Arbeiterkammer Wien	1,00	0,24	0,67	0,10	0,57	0,14	0,19	0,10	0,00	0,05	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,94	0,33	0,58	0,03	0,82	0,00	0,33	0,45	0,06	0,27	0,09
Medizinische Universität Graz	0,88	0,18	0,71	0,29	0,71	0,18	0,29	0,24	0,12	0,18	0,12
Medizinische Universität Innsbruck	1,00	0,30	0,83	0,33	0,96	0,07	0,39	0,19	0,11	0,29	0,06
Medizinische Universität Wien	0,95	0,22	0,90	0,35	0,90	0,09	0,31	0,15	0,03	0,18	0,05
Montanuniversität Leoben	0,97	0,40	0,89	0,23	0,91	0,09	0,49	0,37	0,06	0,26	0,06
Sonstiges	0,96	0,29	0,70	0,34	0,74	0,25	0,25	0,16	0,03	0,17	0,06
Technische Universität Graz	0,99	0,38	0,75	0,18	0,92	0,05	0,33	0,45	0,16	0,39	0,13
Technische Universität Wien	0,97	0,42	0,72	0,24	0,86	0,08	0,21	0,43	0,16	0,32	0,10
Universität Graz	0,98	0,32	0,64	0,25	0,77	0,25	0,23	0,15	0,03	0,15	0,08
Universität Innsbruck	0,97	0,38	0,63	0,32	0,80	0,20	0,28	0,24	0,12	0,21	0,07
Universität Klagenfurt	0,95	0,38	0,63	0,29	0,79	0,49	0,33	0,21	0,06	0,23	0,05
Universität Linz	0,97	0,35	0,64	0,11	0,82	0,19	0,25	0,35	0,12	0,30	0,10
Universität Salzburg	0,99	0,31	0,71	0,35	0,73	0,21	0,19	0,13	0,09	0,15	0,07
Universität Wien	0,97	0,35	0,57	0,28	0,76	0,25	0,26	0,16	0,05	0,15	0,06
Universität für Bodenkultur Wien	1,00	0,14	0,57	0,29	0,71	0,00	0,14	0,14	0,00	0,14	0,29
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1,00	0,20	0,33	0,20	0,87	0,93	0,60	0,20	0,13	0,40	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,97	0,37	0,34	0,29	0,76	0,71	0,63	0,16	0,05	0,16	0,11
Universität für angewandte Kunst Wien	0,98	0,21	0,34	0,19	0,85	0,43	0,55	0,11	0,04	0,11	0,06
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1,00	0,22	0,33	0,06	0,94	0,56	0,61	0,33	0,06	0,33	0,22
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,99	0,19	0,90	0,20	0,91	0,05	0,35	0,09	0,02	0,14	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,94	0,32	0,88	0,29	0,60	0,25	0,15	0,18	0,03	0,18	0,08
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,96	0,46	0,61	0,36	0,82	0,27	0,34	0,25	0,07	0,20	0,04
<b>Gesamt</b>	0,97	0,34	0,67	0,27	0,81	0,21	0,28	0,23	0,08	0,20	0,07

Tabelle 11: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=12439

Institution	Textdokumente	Strukturierter Text	Tabellen-arbeitsblätter	Daten-banken	Grafiken/Bilder	Audio-dateien	Videos/Filme	Quellcode	Konfigurations-daten	Software-Applikationen	sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,22	0,06	0,17	0,05	0,22	0,14	0,11	0,02	0,00	0,00	0,03
Arbeiterkammer Wien	0,33	0,08	0,22	0,03	0,19	0,05	0,06	0,03	0,00	0,02	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,24	0,09	0,15	0,01	0,21	0,00	0,09	0,12	0,02	0,07	0,02
Medizinische Universität Graz	0,23	0,05	0,18	0,08	0,18	0,05	0,08	0,06	0,03	0,05	0,03
Medizinische Universität Innsbruck	0,22	0,07	0,18	0,07	0,21	0,02	0,09	0,04	0,03	0,06	0,01
Medizinische Universität Wien	0,23	0,05	0,22	0,09	0,22	0,02	0,08	0,04	0,01	0,04	0,01
Montanuniversität Leoben	0,21	0,08	0,19	0,05	0,19	0,02	0,10	0,08	0,01	0,05	0,01
Sonstiges	0,24	0,07	0,18	0,09	0,19	0,06	0,06	0,04	0,01	0,04	0,01
Technische Universität Graz	0,21	0,08	0,16	0,04	0,19	0,01	0,07	0,10	0,03	0,08	0,03
Technische Universität Wien	0,21	0,09	0,16	0,05	0,19	0,02	0,05	0,10	0,04	0,07	0,02
Universität Graz	0,25	0,08	0,17	0,07	0,20	0,06	0,06	0,04	0,01	0,04	0,02
Universität Innsbruck	0,23	0,09	0,15	0,08	0,19	0,05	0,07	0,06	0,03	0,05	0,02
Universität Klagenfurt	0,22	0,09	0,14	0,06	0,18	0,11	0,08	0,05	0,01	0,05	0,01
Universität Linz	0,23	0,08	0,15	0,03	0,19	0,05	0,06	0,08	0,03	0,07	0,02
Universität Salzburg	0,25	0,08	0,18	0,09	0,19	0,05	0,05	0,03	0,02	0,04	0,02
Universität Wien	0,25	0,09	0,15	0,07	0,20	0,06	0,07	0,04	0,01	0,04	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,29	0,04	0,17	0,08	0,21	0,00	0,04	0,04	0,00	0,04	0,08
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,04	0,07	0,04	0,18	0,19	0,12	0,04	0,03	0,08	0,01
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,21	0,08	0,08	0,06	0,17	0,16	0,14	0,03	0,01	0,03	0,02
Universität für angewandte Kunst Wien	0,25	0,05	0,09	0,05	0,22	0,11	0,14	0,03	0,01	0,03	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,21	0,05	0,07	0,01	0,20	0,12	0,13	0,07	0,01	0,07	0,05
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,26	0,05	0,23	0,05	0,24	0,01	0,09	0,02	0,01	0,04	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,24	0,08	0,23	0,07	0,15	0,06	0,04	0,05	0,01	0,05	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,22	0,11	0,14	0,08	0,19	0,06	0,08	0,06	0,02	0,04	0,01
<b>Gesamt</b>	0,24	0,08	0,16	0,06	0,20	0,05	0,07	0,05	0,02	0,05	0,02

Tabelle 12: Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	<50%	50–75%	>75%	Ich kann es nicht einschätzen.	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	1	5	9	0	15	15
Arbeiterkammer Wien	1	3	16	1	21	21
Institute of Science and Technology Austria	1	4	26	2	33	33
Medizinische Universität Graz	1	6	10	0	17	17
Medizinische Universität Innsbruck	2	14	54	0	70	70
Medizinische Universität Wien	11	48	146	7	212	212
Montanuniversität Leoben	1	7	26	1	35	35
Sonstiges	11	20	64	7	102	102
Technische Universität Graz	1	26	119	6	152	152
Technische Universität Wien	11	49	288	4	352	352
Universität Graz	6	31	190	13	240	240
Universität Innsbruck	11	49	191	6	257	257
Universität Klagenfurt	6	15	59	4	84	84
Universität Linz	3	20	78	4	105	105
Universität Salzburg	1	17	55	2	75	75
Universität Wien	70	169	616	33	888	888
Universität für Bodenkultur Wien	1	3	2	1	7	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	1	9	2	15	15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	3	9	24	2	38	38
Universität für angewandte Kunst Wien	9	11	23	4	47	47
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	4	12	1	18	18
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	20	67	1	94	94
Wirtschaftsuniversität Wien	6	6	78	3	93	93
Österreichische Akademie der Wissenschaften	2	8	45	1	56	56
<b>Summe Antworten</b>	<b>169</b>	<b>545</b>	<b>2207</b>	<b>105</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>

Tabelle 13: Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	<50%	50-75%	>75%	Ich kann es nicht einschätzen.
Akademie der bildenden Künste Wien	0,07	0,33	0,60	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,05	0,14	0,76	0,05
Institute of Science and Technology Austria	0,03	0,12	0,79	0,06
Medizinische Universität Graz	0,06	0,35	0,59	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,03	0,20	0,77	0,00
Medizinische Universität Wien	0,05	0,23	0,69	0,03
Montanuniversität Leoben	0,03	0,20	0,74	0,03
Sonstiges	0,11	0,20	0,63	0,07
Technische Universität Graz	0,01	0,17	0,78	0,04
Technische Universität Wien	0,03	0,14	0,82	0,01
Universität Graz	0,03	0,13	0,79	0,05
Universität Innsbruck	0,04	0,19	0,74	0,02
Universität Klagenfurt	0,07	0,18	0,70	0,05
Universität Linz	0,03	0,19	0,74	0,04
Universität Salzburg	0,01	0,23	0,73	0,03
Universität Wien	0,08	0,19	0,69	0,04
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,43	0,29	0,14
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,07	0,60	0,13
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,08	0,24	0,63	0,05
Universität für angewandte Kunst Wien	0,19	0,23	0,49	0,09
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,06	0,22	0,67	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,06	0,21	0,71	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,06	0,06	0,84	0,03
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,04	0,14	0,80	0,02
<b>Gesamt</b>	0,06	0,18	0,73	0,03

KEINE MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

## Datenarchivierung, -sicherung und -verlust

Tabelle 14: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repositorium	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/Instrument	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	1	2	5
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	5	18	24	34	17	29	6	0	9	0	43	144
Biologie	15	38	107	138	238	111	207	37	3	72	5	287	971
Chemie	6	30	46	69	139	80	105	21	1	72	3	167	572
Geisteswissenschaften	41	169	202	113	375	529	537	100	7	81	22	685	2176
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	5	15	42	50	95	50	77	9	5	25	2	118	375
Ingenieurwissenschaften	9	60	98	248	278	99	164	24	11	46	3	324	1040
Mathematik	4	32	23	51	79	49	46	1	1	1	2	104	289
Medizin	11	33	77	79	162	112	149	28	3	50	3	220	707
Physik	14	43	60	105	176	101	124	27	2	52	5	204	709
Sonstiges	27	93	120	145	257	209	223	40	5	52	7	381	1178
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	22	130	194	155	306	266	284	45	3	53	2	491	1460
<b>Summe der Antworten</b>	<b>156</b>	<b>648</b>	<b>988</b>	<b>1179</b>	<b>2140</b>	<b>1623</b>	<b>1945</b>	<b>338</b>	<b>41</b>	<b>513</b>	<b>55</b>	<b>3026</b>	<b>9626</b>

Tabelle 15: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repositorium	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/Instrument	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	1,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,05	0,12	0,42	0,56	0,79	0,40	0,67	0,14	0,00	0,21	0,00
Biologie	0,05	0,13	0,37	0,48	0,83	0,39	0,72	0,13	0,01	0,25	0,02
Chemie	0,04	0,18	0,28	0,41	0,83	0,48	0,63	0,13	0,01	0,43	0,02
Geisteswissenschaften	0,06	0,25	0,29	0,16	0,55	0,77	0,78	0,15	0,01	0,12	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,04	0,13	0,36	0,42	0,81	0,42	0,65	0,08	0,04	0,21	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,03	0,19	0,30	0,77	0,86	0,31	0,51	0,07	0,03	0,14	0,01
Mathematik	0,04	0,31	0,22	0,49	0,76	0,47	0,44	0,01	0,01	0,01	0,02
Medizin	0,05	0,15	0,35	0,36	0,74	0,51	0,68	0,13	0,01	0,23	0,01
Physik	0,07	0,21	0,29	0,51	0,86	0,50	0,61	0,13	0,01	0,25	0,02
Sonstiges	0,07	0,24	0,31	0,38	0,67	0,55	0,59	0,10	0,01	0,14	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,04	0,26	0,40	0,32	0,62	0,54	0,58	0,09	0,01	0,11	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,05</b>	<b>0,21</b>	<b>0,33</b>	<b>0,39</b>	<b>0,71</b>	<b>0,54</b>	<b>0,64</b>	<b>0,11</b>	<b>0,01</b>	<b>0,17</b>	<b>0,02</b>



Tabelle 16: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=9626

Fachdisziplin	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repositorium	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/Instrument	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,20	0,40	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,01	0,03	0,13	0,17	0,24	0,12	0,20	0,04	0,00	0,06	0,00
Biologie	0,02	0,04	0,11	0,14	0,25	0,11	0,21	0,04	0,00	0,07	0,01
Chemie	0,01	0,05	0,08	0,12	0,24	0,14	0,18	0,04	0,00	0,13	0,01
Geisteswissenschaften	0,02	0,08	0,09	0,05	0,17	0,24	0,25	0,05	0,00	0,04	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,01	0,04	0,11	0,13	0,25	0,13	0,21	0,02	0,01	0,07	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,01	0,06	0,09	0,24	0,27	0,10	0,16	0,02	0,01	0,04	0,00
Mathematik	0,01	0,11	0,08	0,18	0,27	0,17	0,16	0,00	0,00	0,00	0,01
Medizin	0,02	0,05	0,11	0,11	0,23	0,16	0,21	0,04	0,00	0,07	0,00
Physik	0,02	0,06	0,08	0,15	0,25	0,14	0,17	0,04	0,00	0,07	0,01
Sonstiges	0,02	0,08	0,10	0,12	0,22	0,18	0,19	0,03	0,00	0,04	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,02	0,09	0,13	0,11	0,21	0,18	0,19	0,03	0,00	0,04	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,02</b>	<b>0,07</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,22</b>	<b>0,17</b>	<b>0,20</b>	<b>0,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,05</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 17: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repository	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/Instrument	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	0	3	5	3	10	9	9	2	1	3	0	15	45
Arbeiterkammer Wien	1	1	2	8	15	10	9	1	0	2	0	21	49
Institute of Science and Technology Austria	2	9	6	21	28	12	17	2	1	4	0	33	102
Medizinische Universität Graz	0	3	8	9	9	5	10	1	0	3	1	17	49
Medizinische Universität Innsbruck	3	6	33	27	63	24	53	12	2	16	1	70	240
Medizinische Universität Wien	9	38	59	87	161	102	139	26	2	45	0	212	668
Montanuniversität Leoben	0	2	3	26	33	11	25	1	2	13	0	35	116
Sonstiges	10	28	15	31	43	67	64	12	1	16	5	102	292
Technische Universität Graz	4	30	53	95	126	47	79	18	1	29	0	152	482
Technische Universität Wien	19	76	73	234	292	160	176	20	10	74	6	352	1140
Universität Graz	9	59	82	83	185	145	175	41	2	37	6	240	824
Universität Innsbruck	12	51	119	87	210	123	157	27	9	38	3	257	836
Universität Klagenfurt	2	28	39	25	51	53	60	8	1	14	0	84	281
Universität Linz	5	17	45	55	86	41	70	20	0	24	0	105	363
Universität Salzburg	3	15	31	18	59	39	54	8	0	11	0	75	238
Universität Wien	60	204	272	231	524	601	622	102	4	133	27	888	2780
Universität für Bodenkultur Wien	0	0	2	4	5	3	5	1	1	4	0	7	25
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0	5	6	4	10	13	9	3	0	1	0	15	51
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	3	12	16	4	16	24	23	6	0	5	2	38	111
Universität für angewandte Kunst Wien	2	9	13	4	24	32	34	9	1	7	2	47	137
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0	5	8	4	13	9	12	2	0	1	0	18	54
Veterinärmedizinische Universität Wien	3	13	35	52	75	35	64	7	0	24	0	94	308
Wirtschaftsuniversität Wien	5	24	53	31	61	36	47	5	2	5	1	93	270
Österreichische Akademie der Wissenschaften	4	10	10	36	41	22	32	4	1	4	1	56	165
<b>Summe der Antworten</b>	<b>156</b>	<b>648</b>	<b>988</b>	<b>1179</b>	<b>2140</b>	<b>1623</b>	<b>1945</b>	<b>338</b>	<b>41</b>	<b>513</b>	<b>55</b>	<b>3026</b>	<b>9626</b>

Tabelle 18: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repositorium	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/Instrument	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,00	0,20	0,33	0,20	0,67	0,60	0,60	0,13	0,07	0,20	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,05	0,05	0,10	0,38	0,71	0,48	0,43	0,05	0,00	0,10	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,06	0,27	0,18	0,64	0,85	0,36	0,52	0,06	0,03	0,12	0,00
Medizinische Universität Graz	0,00	0,18	0,47	0,53	0,53	0,29	0,59	0,06	0,00	0,18	0,06
Medizinische Universität Innsbruck	0,04	0,09	0,47	0,39	0,90	0,34	0,76	0,17	0,03	0,23	0,01
Medizinische Universität Wien	0,04	0,18	0,28	0,41	0,76	0,48	0,66	0,12	0,01	0,21	0,00
Montanuniversität Leoben	0,00	0,06	0,09	0,74	0,94	0,31	0,71	0,03	0,06	0,37	0,00
Sonstiges	0,10	0,27	0,15	0,30	0,42	0,66	0,63	0,12	0,01	0,16	0,05
Technische Universität Graz	0,03	0,20	0,35	0,63	0,83	0,31	0,52	0,12	0,01	0,19	0,00
Technische Universität Wien	0,05	0,22	0,21	0,66	0,83	0,45	0,50	0,06	0,03	0,21	0,02
Universität Graz	0,04	0,25	0,34	0,35	0,77	0,60	0,73	0,17	0,01	0,15	0,03
Universität Innsbruck	0,05	0,20	0,46	0,34	0,82	0,48	0,61	0,11	0,04	0,15	0,01
Universität Klagenfurt	0,02	0,33	0,46	0,30	0,61	0,63	0,71	0,10	0,01	0,17	0,00
Universität Linz	0,05	0,16	0,43	0,52	0,82	0,39	0,67	0,19	0,00	0,23	0,00
Universität Salzburg	0,04	0,20	0,41	0,24	0,79	0,52	0,72	0,11	0,00	0,15	0,00
Universität Wien	0,07	0,23	0,31	0,26	0,59	0,68	0,70	0,11	0,00	0,15	0,03
Universität für Bodenkultur Wien	0,00	0,00	0,29	0,57	0,71	0,43	0,71	0,14	0,14	0,57	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,00	0,33	0,40	0,27	0,67	0,87	0,60	0,20	0,00	0,07	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,08	0,32	0,42	0,11	0,42	0,63	0,61	0,16	0,00	0,13	0,05
Universität für angewandte Kunst Wien	0,04	0,19	0,28	0,09	0,51	0,68	0,72	0,19	0,02	0,15	0,04
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,00	0,28	0,44	0,22	0,72	0,50	0,67	0,11	0,00	0,06	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,03	0,14	0,37	0,55	0,80	0,37	0,68	0,07	0,00	0,26	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,05	0,26	0,57	0,33	0,66	0,39	0,51	0,05	0,02	0,05	0,01
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,07	0,18	0,18	0,64	0,73	0,39	0,57	0,07	0,02	0,07	0,02
<b>Gesamt</b>	0,05	0,21	0,33	0,39	0,71	0,54	0,64	0,11	0,01	0,17	0,02

Tabelle 19: Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=9626

Institution	Externes Datenzentrum	Cloud-Anwendungen	Zentral auf institutionellem Repositorium	Zentral auf Institutsserver	Lokal auf dienstlichem Rechner	Lokal auf privatem Rechner	Externe Festplatte/ USB-Laufwerk	CDs/DVDs	Magnetbänder	direkt am Gerät/ Instrument	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,00	0,07	0,11	0,07	0,22	0,20	0,20	0,04	0,02	0,07	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,02	0,02	0,04	0,16	0,31	0,20	0,18	0,02	0,00	0,04	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,02	0,09	0,06	0,21	0,27	0,12	0,17	0,02	0,01	0,04	0,00
Medizinische Universität Graz	0,00	0,06	0,16	0,18	0,18	0,10	0,20	0,02	0,00	0,06	0,02
Medizinische Universität Innsbruck	0,01	0,03	0,14	0,11	0,26	0,10	0,22	0,05	0,01	0,07	0,00
Medizinische Universität Wien	0,01	0,06	0,09	0,13	0,24	0,15	0,21	0,04	0,00	0,07	0,00
Montanuniversität Leoben	0,00	0,02	0,03	0,22	0,28	0,09	0,22	0,01	0,02	0,11	0,00
Sonstiges	0,03	0,10	0,05	0,11	0,15	0,23	0,22	0,04	0,00	0,05	0,02
Technische Universität Graz	0,01	0,06	0,11	0,20	0,26	0,10	0,16	0,04	0,00	0,06	0,00
Technische Universität Wien	0,02	0,07	0,06	0,21	0,26	0,14	0,15	0,02	0,01	0,06	0,01
Universität Graz	0,01	0,07	0,10	0,10	0,22	0,18	0,21	0,05	0,00	0,04	0,01
Universität Innsbruck	0,01	0,06	0,14	0,10	0,25	0,15	0,19	0,03	0,01	0,05	0,00
Universität Klagenfurt	0,01	0,10	0,14	0,09	0,18	0,19	0,21	0,03	0,00	0,05	0,00
Universität Linz	0,01	0,05	0,12	0,15	0,24	0,11	0,19	0,06	0,00	0,07	0,00
Universität Salzburg	0,01	0,06	0,13	0,08	0,25	0,16	0,23	0,03	0,00	0,05	0,00
Universität Wien	0,02	0,07	0,10	0,08	0,19	0,22	0,22	0,04	0,00	0,05	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,00	0,00	0,08	0,16	0,20	0,12	0,20	0,04	0,04	0,16	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,00	0,10	0,12	0,08	0,20	0,25	0,18	0,06	0,00	0,02	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,03	0,11	0,14	0,04	0,14	0,22	0,21	0,05	0,00	0,05	0,02
Universität für angewandte Kunst Wien	0,01	0,07	0,09	0,03	0,18	0,23	0,25	0,07	0,01	0,05	0,01
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,00	0,09	0,15	0,07	0,24	0,17	0,22	0,04	0,00	0,02	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,01	0,04	0,11	0,17	0,24	0,11	0,21	0,02	0,00	0,08	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,02	0,09	0,20	0,11	0,23	0,13	0,17	0,02	0,01	0,02	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,02	0,06	0,06	0,22	0,25	0,13	0,19	0,02	0,01	0,02	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,02</b>	<b>0,07</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,22</b>	<b>0,17</b>	<b>0,20</b>	<b>0,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,05</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 20: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Groß (101 GB–1 TB)	Ich kann es nicht einschätzen.	Klein (< 50 GB)	Mittel (50–100 GB)	Riesig (> 1 PB)	Sehr groß (1 TB–1PB)	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	1	0	0	1	0	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	7	6	14	15	0	1	43	43
Biologie	77	6	70	96	3	35	287	287
Chemie	34	9	72	38	0	14	167	167
Geisteswissenschaften	122	70	276	193	2	22	685	685
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	29	1	30	39	1	18	118	118
Ingenieurwissenschaften	78	8	126	95	1	16	324	324
Mathematik	10	3	76	13	0	2	104	104
Medizin	36	20	75	63	1	25	220	220
Physik	70	6	47	52	0	29	204	204
Sonstiges	81	27	132	114	1	26	381	381
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	74	54	226	125	1	11	491	491
<b>Summe der Antworten</b>	<b>619</b>	<b>210</b>	<b>1144</b>	<b>844</b>	<b>10</b>	<b>199</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>

Tabelle 21: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Groß (101 GB–1 TB)	Ich kann es nicht einschätzen.	Klein (< 50 GB)	Mittel (50–100 GB)	Riesig (> 1 PB)	Sehr groß (1 TB–1PB)
keine Angabe	0,50	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,16	0,14	0,33	0,35	0,00	0,02
Biologie	0,27	0,02	0,24	0,33	0,01	0,12
Chemie	0,20	0,05	0,43	0,23	0,00	0,08
Geisteswissenschaften	0,18	0,10	0,40	0,28	0,00	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,25	0,01	0,25	0,33	0,01	0,15
Ingenieurwissenschaften	0,24	0,02	0,39	0,29	0,00	0,05
Mathematik	0,10	0,03	0,73	0,13	0,00	0,02
Medizin	0,16	0,09	0,34	0,29	0,00	0,11
Physik	0,34	0,03	0,23	0,25	0,00	0,14
Sonstiges	0,21	0,07	0,35	0,30	0,00	0,07
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,15	0,11	0,46	0,25	0,00	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>	<b>0,38</b>	<b>0,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,07</b>

Tabelle 22: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Groß (101 GB–1 TB)	Ich kann es nicht einschätzen.	Klein (< 50 GB)	Mittel (50–100 GB)	Riesig (> 1 PB)	Sehr groß (1 TB–1PB)	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	3	0	4	7	0	1	15	15
Arbeiterkammer Wien	3	2	12	4	0	0	21	21
Institute of Science and Technology Austria	7	1	10	12	1	2	33	33
Medizinische Universität Graz	3	0	8	3	0	3	17	17
Medizinische Universität Innsbruck	18	4	13	25	0	10	70	70
Medizinische Universität Wien	45	18	73	56	1	19	212	212
Montanuniversität Leoben	5	1	14	13	0	2	35	35
Sonstiges	21	13	35	30	0	3	102	102
Technische Universität Graz	33	4	65	39	0	11	152	152
Technische Universität Wien	90	14	134	92	3	19	352	352
Universität Graz	51	17	99	57	1	15	240	240
Universität Innsbruck	57	17	92	72	1	18	257	257
Universität Klagenfurt	15	3	32	31	0	3	84	84
Universität Linz	21	8	46	26	0	4	105	105
Universität Salzburg	11	3	29	27	0	5	75	75
Universität Wien	172	67	350	242	1	56	888	888
Universität für Bodenkultur Wien	1	0	3	3	0	0	7	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	3	7	2	0	0	15	15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	6	1	16	11	0	4	38	38
Universität für angewandte Kunst Wien	10	6	17	8	1	5	47	47
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	4	3	5	5	0	1	18	18
Veterinärmedizinische Universität Wien	14	9	21	43	0	7	94	94
Wirtschaftsuniversität Wien	17	11	35	26	0	4	93	93
Österreichische Akademie der Wissenschaften	9	5	24	10	1	7	56	56
<b>Summe der Antworten</b>	<b>619</b>	<b>210</b>	<b>1144</b>	<b>844</b>	<b>10</b>	<b>199</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>

Tabelle 23: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Groß (101 GB–1 TB)	Ich kann es nicht einschätzen.	Klein (< 50 GB)	Mittel (50–100 GB)	Riesig (> 1 PB)	Sehr groß (1 TB–1PB)
Akademie der bildenden Künste Wien	0,20	0,00	0,27	0,47	0,00	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,14	0,10	0,57	0,19	0,00	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,21	0,03	0,30	0,36	0,03	0,06
Medizinische Universität Graz	0,18	0,00	0,47	0,18	0,00	0,18
Medizinische Universität Innsbruck	0,26	0,06	0,19	0,36	0,00	0,14
Medizinische Universität Wien	0,21	0,08	0,34	0,26	0,00	0,09
Montanuniversität Leoben	0,14	0,03	0,40	0,37	0,00	0,06
Sonstiges	0,21	0,13	0,34	0,29	0,00	0,03
Technische Universität Graz	0,22	0,03	0,43	0,26	0,00	0,07
Technische Universität Wien	0,26	0,04	0,38	0,26	0,01	0,05
Universität Graz	0,21	0,07	0,41	0,24	0,00	0,06
Universität Innsbruck	0,22	0,07	0,36	0,28	0,00	0,07
Universität Klagenfurt	0,18	0,04	0,38	0,37	0,00	0,04
Universität Linz	0,20	0,08	0,44	0,25	0,00	0,04
Universität Salzburg	0,15	0,04	0,39	0,36	0,00	0,07
Universität Wien	0,19	0,08	0,39	0,27	0,00	0,06
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,00	0,43	0,43	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,20	0,47	0,13	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,16	0,03	0,42	0,29	0,00	0,11
Universität für angewandte Kunst Wien	0,21	0,13	0,36	0,17	0,02	0,11
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,22	0,17	0,28	0,28	0,00	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,15	0,10	0,22	0,46	0,00	0,07
Wirtschaftsuniversität Wien	0,18	0,12	0,38	0,28	0,00	0,04
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,16	0,09	0,43	0,18	0,02	0,13
<b>Gesamt</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>	<b>0,38</b>	<b>0,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,07</b>



Tabelle 24: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	1	0	0	1	0	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	7	6	14	15	0	1	43	43
Biologie	77	6	70	96	3	35	287	287
Chemie	34	9	72	38	0	14	167	167
Geisteswissenschaften	122	70	276	193	2	22	685	685
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	29	1	30	39	1	18	118	118
Ingenieurwissenschaften	78	8	126	95	1	16	324	324
Mathematik	10	3	76	13	0	2	104	104
Medizin	36	20	75	63	1	25	220	220
Physik	70	6	47	52	0	29	204	204
Sonstiges	81	27	132	114	1	26	381	381
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	74	54	226	125	1	11	491	491
<b>Summe der Antworten</b>	<b>619</b>	<b>210</b>	<b>1144</b>	<b>844</b>	<b>10</b>	<b>199</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>

Tabelle 25: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,26	0,19	0,35	0,05	0,23	0,00
Biologie	0,20	0,33	0,39	0,07	0,13	0,01
Chemie	0,18	0,30	0,39	0,08	0,17	0,00
Geisteswissenschaften	0,16	0,29	0,31	0,14	0,20	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,18	0,28	0,55	0,11	0,08	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,11	0,22	0,63	0,13	0,06	0,01
Mathematik	0,14	0,21	0,36	0,23	0,14	0,02
Medizin	0,28	0,25	0,29	0,08	0,25	0,00
Physik	0,14	0,29	0,54	0,10	0,08	0,00
Sonstiges	0,17	0,24	0,40	0,14	0,15	0,00
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,16	0,28	0,37	0,14	0,16	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,17</b>	<b>0,27</b>	<b>0,40</b>	<b>0,12</b>	<b>0,15</b>	<b>0,00</b>

Tabelle 26: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3410

Fachdisziplin	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,24	0,17	0,33	0,04	0,22	0,00
Biologie	0,18	0,29	0,35	0,06	0,12	0,01
Chemie	0,16	0,27	0,35	0,07	0,15	0,00
Geisteswissenschaften	0,15	0,26	0,28	0,13	0,18	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,15	0,23	0,45	0,09	0,07	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,10	0,19	0,54	0,11	0,06	0,01
Mathematik	0,13	0,19	0,32	0,21	0,13	0,02
Medizin	0,24	0,22	0,25	0,07	0,22	0,00
Physik	0,12	0,25	0,47	0,09	0,07	0,00
Sonstiges	0,15	0,22	0,37	0,13	0,13	0,00
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,15	0,25	0,33	0,12	0,14	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,15</b>	<b>0,24</b>	<b>0,36</b>	<b>0,11</b>	<b>0,14</b>	<b>0,00</b>

Tabelle 27: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	0	7	4	4	0	0	15	15
Arbeiterkammer Wien	4	2	6	4	8	0	21	24
Institute of Science and Technology Austria	7	12	15	2	2	0	33	38
Medizinische Universität Graz	5	5	5	2	2	0	17	19
Medizinische Universität Innsbruck	13	19	26	4	14	0	70	76
Medizinische Universität Wien	54	61	59	17	46	1	212	238
Montanuniversität Leoben	4	13	17	6	3	0	35	43
Sonstiges	18	27	40	9	17	0	102	111
Technische Universität Graz	21	28	90	13	15	1	152	168
Technische Universität Wien	37	77	203	47	40	1	352	405
Universität Graz	50	67	97	24	41	1	240	280
Universität Innsbruck	38	69	108	40	37	1	257	293
Universität Klagenfurt	18	25	40	4	10	1	84	98
Universität Linz	15	23	49	13	17	0	105	117
Universität Salzburg	10	22	27	13	7	3	75	82
Universität Wien	161	260	302	119	137	6	888	985
Universität für Bodenkultur Wien	0	2	3	0	2	0	7	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	3	5	4	6	0	15	19
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	7	12	16	6	4	0	38	45
Universität für angewandte Kunst Wien	3	15	18	7	9	0	47	52
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	4	6	7	3	0	18	21
Veterinärmedizinische Universität Wien	25	24	29	4	23	0	94	105
Wirtschaftsuniversität Wien	11	23	41	12	15	0	93	102
Österreichische Akademie der Wissenschaften	13	19	18	10	7	0	56	67
<b>Summe der Antworten</b>	<b>516</b>	<b>819</b>	<b>1224</b>	<b>371</b>	<b>465</b>	<b>15</b>	<b>3026</b>	<b>3410</b>

Tabelle 28: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,00	0,47	0,27	0,27	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,19	0,10	0,29	0,19	0,38	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,21	0,36	0,45	0,06	0,06	0,00
Medizinische Universität Graz	0,29	0,29	0,29	0,12	0,12	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,19	0,27	0,37	0,06	0,20	0,00
Medizinische Universität Wien	0,25	0,29	0,28	0,08	0,22	0,00
Montanuniversität Leoben	0,11	0,37	0,49	0,17	0,09	0,00
Sonstiges	0,18	0,26	0,39	0,09	0,17	0,00
Technische Universität Graz	0,14	0,18	0,59	0,09	0,10	0,01
Technische Universität Wien	0,11	0,22	0,58	0,13	0,11	0,00
Universität Graz	0,21	0,28	0,40	0,10	0,17	0,00
Universität Innsbruck	0,15	0,27	0,42	0,16	0,14	0,00
Universität Klagenfurt	0,21	0,30	0,48	0,05	0,12	0,01
Universität Linz	0,14	0,22	0,47	0,12	0,16	0,00
Universität Salzburg	0,13	0,29	0,36	0,17	0,09	0,04
Universität Wien	0,18	0,29	0,34	0,13	0,15	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,00	0,29	0,43	0,00	0,29	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,07	0,20	0,33	0,27	0,40	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,18	0,32	0,42	0,16	0,11	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,06	0,32	0,38	0,15	0,19	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,06	0,22	0,33	0,39	0,17	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,27	0,26	0,31	0,04	0,24	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,12	0,25	0,44	0,13	0,16	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,23	0,34	0,32	0,18	0,13	0,00
<b>Gesamt</b>	0,17	0,27	0,40	0,12	0,15	0,00

Tabelle 29: Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3410

Institution	Mit geeigneten Standards	Individuell und einheitlich	Individuell und nicht einheitlich	nein	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,00	0,47	0,27	0,27	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,17	0,08	0,25	0,17	0,33	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,18	0,32	0,39	0,05	0,05	0,00
Medizinische Universität Graz	0,26	0,26	0,26	0,11	0,11	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,17	0,25	0,34	0,05	0,18	0,00
Medizinische Universität Wien	0,23	0,26	0,25	0,07	0,19	0,00
Montanuniversität Leoben	0,09	0,30	0,40	0,14	0,07	0,00
Sonstiges	0,16	0,24	0,36	0,08	0,15	0,00
Technische Universität Graz	0,13	0,17	0,54	0,08	0,09	0,01
Technische Universität Wien	0,09	0,19	0,50	0,12	0,10	0,00
Universität Graz	0,18	0,24	0,35	0,09	0,15	0,00
Universität Innsbruck	0,13	0,24	0,37	0,14	0,13	0,00
Universität Klagenfurt	0,18	0,26	0,41	0,04	0,10	0,01
Universität Linz	0,13	0,20	0,42	0,11	0,15	0,00
Universität Salzburg	0,12	0,27	0,33	0,16	0,09	0,04
Universität Wien	0,16	0,26	0,31	0,12	0,14	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,00	0,29	0,43	0,00	0,29	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,05	0,16	0,26	0,21	0,32	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,16	0,27	0,36	0,13	0,09	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,06	0,29	0,35	0,13	0,17	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,05	0,19	0,29	0,33	0,14	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,24	0,23	0,28	0,04	0,22	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,11	0,23	0,40	0,12	0,15	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,19	0,28	0,27	0,15	0,10	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,15</b>	<b>0,24</b>	<b>0,36</b>	<b>0,11</b>	<b>0,14</b>	<b>0,00</b>

Tabelle 30: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Ich selbst	Projekt-/Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	1	0	1	1	2	0	0	0	2	5
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	39	6	4	4	6	1	1	0	43	61
Biologie	277	49	64	22	37	3	4	1	287	457
Chemie	151	30	40	21	13	1	2	2	167	260
Geisteswissenschaften	658	45	81	27	34	13	26	10	685	894
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	109	15	23	14	12	0	1	0	118	174
Ingenieurwissenschaften	280	48	64	56	45	4	6	4	324	507
Mathematik	100	3	6	7	10	1	1	0	104	128
Medizin	207	35	59	22	17	3	7	4	220	354
Physik	183	28	49	8	29	3	1	2	204	303
Sonstiges	348	43	55	33	36	7	5	8	381	535
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	465	53	80	26	32	9	4	1	491	670
<b>Summe der Antworten</b>	<b>2818</b>	<b>355</b>	<b>526</b>	<b>241</b>	<b>273</b>	<b>45</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>3026</b>	<b>4348</b>

Tabelle 31: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Ich selbst	Projekt-/Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges
keine Angabe	0,50	0,00	0,50	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,91	0,14	0,09	0,09	0,14	0,02	0,02	0,00
Biologie	0,97	0,17	0,22	0,08	0,13	0,01	0,01	0,00
Chemie	0,90	0,18	0,24	0,13	0,08	0,01	0,01	0,01
Geisteswissenschaften	0,96	0,07	0,12	0,04	0,05	0,02	0,04	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,92	0,13	0,19	0,12	0,10	0,00	0,01	0,00
Ingenieurwissenschaften	0,86	0,15	0,20	0,17	0,14	0,01	0,02	0,01
Mathematik	0,96	0,03	0,06	0,07	0,10	0,01	0,01	0,00
Medizin	0,94	0,16	0,27	0,10	0,08	0,01	0,03	0,02
Physik	0,90	0,14	0,24	0,04	0,14	0,01	0,00	0,01
Sonstiges	0,91	0,11	0,14	0,09	0,09	0,02	0,01	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,95	0,11	0,16	0,05	0,07	0,02	0,01	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,93</b>	<b>0,12</b>	<b>0,17</b>	<b>0,08</b>	<b>0,09</b>	<b>0,01</b>	<b>0,02</b>	<b>0,01</b>



Tabelle 32: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=4348

Fachdisziplin	Ich selbst	Projekt-/Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges
keine Angabe	0,2	0	0,2	0,2	0,4	0	0	0
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,64	0,10	0,07	0,07	0,10	0,02	0,02	0,00
Biologie	0,61	0,11	0,14	0,05	0,08	0,01	0,01	0,00
Chemie	0,58	0,12	0,15	0,08	0,05	0,00	0,01	0,01
Geisteswissenschaften	0,74	0,05	0,09	0,03	0,04	0,01	0,03	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,63	0,09	0,13	0,08	0,07	0,00	0,01	0,00
Ingenieurwissenschaften	0,55	0,09	0,13	0,11	0,09	0,01	0,01	0,01
Mathematik	0,78	0,02	0,05	0,05	0,08	0,01	0,01	0,00
Medizin	0,58	0,10	0,17	0,06	0,05	0,01	0,02	0,01
Physik	0,60	0,09	0,16	0,03	0,10	0,01	0,00	0,01
Sonstiges	0,65	0,08	0,10	0,06	0,07	0,01	0,01	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,69	0,08	0,12	0,04	0,05	0,01	0,01	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,65</b>	<b>0,08</b>	<b>0,12</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 33: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Ich selbst	Projekt-/ Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	15	2	1	0	3	1	0	0	15	22
Arbeiterkammer Wien	14	1	0	2	5	7	1	0	21	30
Institute of Science and Technology Austria	32	6	2	0	5	2	0	0	33	47
Medizinische Universität Graz	16	1	3	1	2	1	0	0	17	24
Medizinische Universität Innsbruck	66	12	19	10	11	0	0	1	70	119
Medizinische Universität Wien	200	38	54	11	12	1	7	2	212	325
Montanuniversität Leoben	30	5	6	5	4	0	1	0	35	51
Sonstiges	98	13	11	2	8	2	3	1	102	138
Technische Universität Graz	134	20	26	22	27	2	1	2	152	234
Technische Universität Wien	314	51	74	47	32	5	6	6	352	535
Universität Graz	227	24	42	13	13	2	5	2	240	328
Universität Innsbruck	233	34	51	16	35	3	5	3	257	380
Universität Klagenfurt	78	7	17	11	14	1	3	0	84	131
Universität Linz	93	14	16	13	11	0	1	1	105	149
Universität Salzburg	72	8	9	3	2	0	0	0	75	94
Universität Wien	852	73	133	57	54	7	22	10	888	1208
Universität für Bodenkultur Wien	6	1	1	0	2	1	0	0	7	11
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	15	0	3	0	1	0	0	0	15	19
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	35	3	6	1	4	2	1	2	38	54
Universität für angewandte Kunst Wien	47	3	3	2	1	3	1	1	47	61
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	18	2	2	1	0	0	0	0	18	23
Veterinärmedizinische Universität Wien	89	9	11	13	11	3	1	0	94	137
Wirtschaftsuniversität Wien	87	12	22	3	6	2	0	0	93	132
Österreichische Akademie der Wissenschaften	47	16	14	8	10	0	0	1	56	96
<b>Summe der Antworten</b>	<b>2818</b>	<b>355</b>	<b>526</b>	<b>241</b>	<b>273</b>	<b>45</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>3026</b>	<b>4348</b>

Tabelle 34: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Ich selbst	Projekt-/ Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	1,00	0,13	0,07	0,00	0,20	0,07	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,67	0,05	0,00	0,10	0,24	0,33	0,05	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,97	0,18	0,06	0,00	0,15	0,06	0,00	0,00
Medizinische Universität Graz	0,94	0,06	0,18	0,06	0,12	0,06	0,00	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,94	0,17	0,27	0,14	0,16	0,00	0,00	0,01
Medizinische Universität Wien	0,94	0,18	0,25	0,05	0,06	0,00	0,03	0,01
Montanuniversität Leoben	0,86	0,14	0,17	0,14	0,11	0,00	0,03	0,00
Sonstiges	0,96	0,13	0,11	0,02	0,08	0,02	0,03	0,01
Technische Universität Graz	0,88	0,13	0,17	0,14	0,18	0,01	0,01	0,01
Technische Universität Wien	0,89	0,14	0,21	0,13	0,09	0,01	0,02	0,02
Universität Graz	0,95	0,10	0,18	0,05	0,05	0,01	0,02	0,01
Universität Innsbruck	0,91	0,13	0,20	0,06	0,14	0,01	0,02	0,01
Universität Klagenfurt	0,93	0,08	0,20	0,13	0,17	0,01	0,04	0,00
Universität Linz	0,89	0,13	0,15	0,12	0,10	0,00	0,01	0,01
Universität Salzburg	0,96	0,11	0,12	0,04	0,03	0,00	0,00	0,00
Universität Wien	0,96	0,08	0,15	0,06	0,06	0,01	0,02	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,86	0,14	0,14	0,00	0,29	0,14	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1,00	0,00	0,20	0,00	0,07	0,00	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,92	0,08	0,16	0,03	0,11	0,05	0,03	0,05
Universität für angewandte Kunst Wien	1,00	0,06	0,06	0,04	0,02	0,06	0,02	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1,00	0,11	0,11	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,95	0,10	0,12	0,14	0,12	0,03	0,01	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,94	0,13	0,24	0,03	0,06	0,02	0,00	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,84	0,29	0,25	0,14	0,18	0,00	0,00	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,93</b>	<b>0,12</b>	<b>0,17</b>	<b>0,08</b>	<b>0,09</b>	<b>0,01</b>	<b>0,02</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 35: Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=4348

Institution	Ich selbst	Projekt-/ Gruppenleiter(in)	Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	Nicht-wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	ZID/IT	Bibliothek	Externer Dienstleister	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,68	0,09	0,05	0,00	0,14	0,05	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,47	0,03	0,00	0,07	0,17	0,23	0,03	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,68	0,13	0,04	0,00	0,11	0,04	0,00	0,00
Medizinische Universität Graz	0,67	0,04	0,13	0,04	0,08	0,04	0,00	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,55	0,10	0,16	0,08	0,09	0,00	0,00	0,01
Medizinische Universität Wien	0,62	0,12	0,17	0,03	0,04	0,00	0,02	0,01
Montanuniversität Leoben	0,59	0,10	0,12	0,10	0,08	0,00	0,02	0,00
Sonstiges	0,71	0,09	0,08	0,01	0,06	0,01	0,02	0,01
Technische Universität Graz	0,57	0,09	0,11	0,09	0,12	0,01	0,00	0,01
Technische Universität Wien	0,59	0,10	0,14	0,09	0,06	0,01	0,01	0,01
Universität Graz	0,69	0,07	0,13	0,04	0,04	0,01	0,02	0,01
Universität Innsbruck	0,61	0,09	0,13	0,04	0,09	0,01	0,01	0,01
Universität Klagenfurt	0,60	0,05	0,13	0,08	0,11	0,01	0,02	0,00
Universität Linz	0,62	0,09	0,11	0,09	0,07	0,00	0,01	0,01
Universität Salzburg	0,77	0,09	0,10	0,03	0,02	0,00	0,00	0,00
Universität Wien	0,71	0,06	0,11	0,05	0,04	0,01	0,02	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,55	0,09	0,09	0,00	0,18	0,09	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,79	0,00	0,16	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,65	0,06	0,11	0,02	0,07	0,04	0,02	0,04
Universität für angewandte Kunst Wien	0,77	0,05	0,05	0,03	0,02	0,05	0,02	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,78	0,09	0,09	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,65	0,07	0,08	0,09	0,08	0,02	0,01	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,66	0,09	0,17	0,02	0,05	0,02	0,00	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,49	0,17	0,15	0,08	0,10	0,00	0,00	0,01
<b>Gesamt</b>	0,65	0,08	0,12	0,06	0,06	0,01	0,01	0,01

Tabelle 36: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Ja	Nein	Personen
keine Angabe	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	17	26	43
Biologie	101	186	287
Chemie	65	102	167
Geisteswissenschaften	261	424	685
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	44	74	118
Ingenieurwissenschaften	104	220	324
Mathematik	27	77	104
Medizin	93	127	220
Physik	74	130	204
Sonstiges	136	245	381
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	167	324	491
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1089</b>	<b>1937</b>	<b>3026</b>

Tabelle 37: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Ja	Nein
keine Angabe	0,00	1,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,40	0,60
Biologie	0,35	0,65
Chemie	0,39	0,61
Geisteswissenschaften	0,38	0,62
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,37	0,63
Ingenieurwissenschaften	0,32	0,68
Mathematik	0,26	0,74
Medizin	0,42	0,58
Physik	0,36	0,64
Sonstiges	0,36	0,64
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,34	0,66
<b>Gesamt</b>	<b>0,36</b>	<b>0,64</b>

Tabelle 38: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Ja	Nein	Personen
Akademie der bildenden Künste Wien	9	6	15
Arbeiterkammer Wien	3	18	21
Institute of Science and Technology Austria	10	23	33
Medizinische Universität Graz	5	12	17
Medizinische Universität Innsbruck	29	41	70
Medizinische Universität Wien	85	127	212
Montanuniversität Leoben	14	21	35
Sonstiges	31	71	102
Technische Universität Graz	49	103	152
Technische Universität Wien	130	222	352
Universität Graz	94	146	240
Universität Innsbruck	92	165	257
Universität Klagenfurt	30	54	84
Universität Linz	45	60	105
Universität Salzburg	21	54	75
Universität Wien	314	574	888
Universität für Bodenkultur Wien	1	6	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	7	8	15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	11	27	38
Universität für angewandte Kunst Wien	24	23	47
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	6	12	18
Veterinärmedizinische Universität Wien	34	60	94
Wirtschaftsuniversität Wien	24	69	93
Österreichische Akademie der Wissenschaften	21	35	56
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1089</b>	<b>1937</b>	<b>3026</b>

Tabelle 39: Haben Sie bereits Erfahrung mit Forschungsdatenverlust gemacht? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Ja	Nein
Akademie der bildenden Künste Wien	0,60	0,40
Arbeiterkammer Wien	0,14	0,86
Institute of Science and Technology Austria	0,30	0,70
Medizinische Universität Graz	0,29	0,71
Medizinische Universität Innsbruck	0,41	0,59
Medizinische Universität Wien	0,40	0,60
Montanuniversität Leoben	0,40	0,60
Sonstiges	0,30	0,70
Technische Universität Graz	0,32	0,68
Technische Universität Wien	0,37	0,63
Universität Graz	0,39	0,61
Universität Innsbruck	0,36	0,64
Universität Klagenfurt	0,36	0,64
Universität Linz	0,43	0,57
Universität Salzburg	0,28	0,72
Universität Wien	0,35	0,65
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,86
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,47	0,53
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,29	0,71
Universität für angewandte Kunst Wien	0,51	0,49
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,33	0,67
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,36	0,64
Wirtschaftsuniversität Wien	0,26	0,74
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,38	0,63
<b>Gesamt</b>	<b>0,36</b>	<b>0,64</b>

## Ethische und rechtliche Aspekte

Tabelle 40: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	1	0	1	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	4	16	7	18	0	2	43	47
Biologie	34	114	90	81	20	3	287	342
Chemie	22	61	50	40	17	1	167	191
Geisteswissenschaften	79	241	230	161	60	17	685	788
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	23	71	51	14	5	1	118	165
Ingenieurwissenschaften	42	172	123	58	14	7	324	416
Mathematik	12	42	26	33	1	1	104	115
Medizin	29	83	63	67	11	5	220	258
Physik	24	83	48	69	13	8	204	245
Sonstiges	50	141	153	86	32	11	381	473
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	62	236	149	116	35	8	491	606
<b>Summe der Antworten</b>	<b>381</b>	<b>1260</b>	<b>991</b>	<b>743</b>	<b>209</b>	<b>64</b>	<b>3026</b>	<b>3648</b>

Tabelle 41: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,09	0,37	0,16	0,42	0,00	0,05
Biologie	0,12	0,40	0,31	0,28	0,07	0,01
Chemie	0,13	0,37	0,30	0,24	0,10	0,01
Geisteswissenschaften	0,12	0,35	0,34	0,24	0,09	0,02
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,19	0,60	0,43	0,12	0,04	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,13	0,53	0,38	0,18	0,04	0,02
Mathematik	0,12	0,40	0,25	0,32	0,01	0,01
Medizin	0,13	0,38	0,29	0,30	0,05	0,02
Physik	0,12	0,41	0,24	0,34	0,06	0,04
Sonstiges	0,13	0,37	0,40	0,23	0,08	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,13	0,48	0,30	0,24	0,07	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,13</b>	<b>0,42</b>	<b>0,33</b>	<b>0,25</b>	<b>0,07</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 42: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3648

Fachdisziplin	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,09	0,34	0,15	0,38	0,00	0,04
Biologie	0,10	0,33	0,26	0,24	0,06	0,01
Chemie	0,12	0,32	0,26	0,21	0,09	0,01
Geisteswissenschaften	0,10	0,31	0,29	0,20	0,08	0,02
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,14	0,43	0,31	0,08	0,03	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,10	0,41	0,30	0,14	0,03	0,02
Mathematik	0,10	0,37	0,23	0,29	0,01	0,01
Medizin	0,11	0,32	0,24	0,26	0,04	0,02
Physik	0,10	0,34	0,20	0,28	0,05	0,03
Sonstiges	0,11	0,30	0,32	0,18	0,07	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,10	0,39	0,25	0,19	0,06	0,01
<b>Gesamt</b>	0,10	0,35	0,27	0,20	0,06	0,02

Tabelle 43: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Institution	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	1	5	4	3	2	1	15	16
Arbeiterkammer Wien	9	15	4	1	0	0	21	29
Institute of Science and Technology Austria	2	14	8	10	3	0	33	37
Medizinische Universität Graz	0	6	5	5	2	0	17	18
Medizinische Universität Innsbruck	8	30	23	23	1	3	70	88
Medizinische Universität Wien	26	88	56	63	10	5	212	248
Montanuniversität Leoben	1	14	10	11	3	0	35	39
Sonstiges	16	43	32	25	7	4	102	127
Technische Universität Graz	22	85	47	24	7	4	152	189
Technische Universität Wien	52	153	138	77	17	6	352	443
Universität Graz	35	89	77	61	20	4	240	286
Universität Innsbruck	33	106	99	60	17	2	257	317
Universität Klagenfurt	6	29	30	25	7	3	84	100
Universität Linz	17	49	31	15	13	4	105	129
Universität Salzburg	6	26	20	23	7	3	75	85
Universität Wien	101	362	290	215	73	20	888	1061
Universität für Bodenkultur Wien	2	5	2	1	0	0	7	10
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	7	2	2	0	1	15	15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	4	14	11	11	5	0	38	45
Universität für angewandte Kunst Wien	5	11	15	11	8	1	47	51
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	2	7	6	5	1	1	18	22
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	31	22	37	2	2	94	101
Wirtschaftsuniversität Wien	10	47	40	24	1	0	93	122
Österreichische Akademie der Wissenschaften	13	24	19	11	3	0	56	70
<b>Summe der Antworten</b>	381	1260	991	743	209	64	3026	3648



Tabelle 44: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Institution	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,07	0,33	0,27	0,20	0,13	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,43	0,71	0,19	0,05	0,00	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,06	0,42	0,24	0,30	0,09	0,00
Medizinische Universität Graz	0,00	0,35	0,29	0,29	0,12	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,11	0,43	0,33	0,33	0,01	0,04
Medizinische Universität Wien	0,12	0,42	0,26	0,30	0,05	0,02
Montanuniversität Leoben	0,03	0,40	0,29	0,31	0,09	0,00
Sonstiges	0,16	0,42	0,31	0,25	0,07	0,04
Technische Universität Graz	0,14	0,56	0,31	0,16	0,05	0,03
Technische Universität Wien	0,15	0,43	0,39	0,22	0,05	0,02
Universität Graz	0,15	0,37	0,32	0,25	0,08	0,02
Universität Innsbruck	0,13	0,41	0,39	0,23	0,07	0,01
Universität Klagenfurt	0,07	0,35	0,36	0,30	0,08	0,04
Universität Linz	0,16	0,47	0,30	0,14	0,12	0,04
Universität Salzburg	0,08	0,35	0,27	0,31	0,09	0,04
Universität Wien	0,11	0,41	0,33	0,24	0,08	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,29	0,71	0,29	0,14	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,47	0,13	0,13	0,00	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,11	0,37	0,29	0,29	0,13	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,11	0,23	0,32	0,23	0,17	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,11	0,39	0,33	0,28	0,06	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,07	0,33	0,23	0,39	0,02	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,11	0,51	0,43	0,26	0,01	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,23	0,43	0,34	0,20	0,05	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,13</b>	<b>0,42</b>	<b>0,33</b>	<b>0,25</b>	<b>0,07</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 45: Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3648

Institution	Ohne Bearbeitung	Geringe Bearbeitung	Erhebliche Bearbeitung	Nie	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,06	0,31	0,25	0,19	0,13	0,06
Arbeiterkammer Wien	0,31	0,52	0,14	0,03	0,00	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,05	0,38	0,22	0,27	0,08	0,00
Medizinische Universität Graz	0,00	0,33	0,28	0,28	0,11	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,09	0,34	0,26	0,26	0,01	0,03
Medizinische Universität Wien	0,10	0,35	0,23	0,25	0,04	0,02
Montanuniversität Leoben	0,03	0,36	0,26	0,28	0,08	0,00
Sonstiges	0,13	0,34	0,25	0,20	0,06	0,03
Technische Universität Graz	0,12	0,45	0,25	0,13	0,04	0,02
Technische Universität Wien	0,12	0,35	0,31	0,17	0,04	0,01
Universität Graz	0,12	0,31	0,27	0,21	0,07	0,01
Universität Innsbruck	0,10	0,33	0,31	0,19	0,05	0,01
Universität Klagenfurt	0,06	0,29	0,30	0,25	0,07	0,03
Universität Linz	0,13	0,38	0,24	0,12	0,10	0,03
Universität Salzburg	0,07	0,31	0,24	0,27	0,08	0,04
Universität Wien	0,10	0,34	0,27	0,20	0,07	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,20	0,50	0,20	0,10	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,47	0,13	0,13	0,00	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,09	0,31	0,24	0,24	0,11	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,10	0,22	0,29	0,22	0,16	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,09	0,32	0,27	0,23	0,05	0,05
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,07	0,31	0,22	0,37	0,02	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,08	0,39	0,33	0,20	0,01	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,19	0,34	0,27	0,16	0,04	0,00
<b>Gesamt</b>	0,10	0,35	0,27	0,20	0,06	0,02

Tabelle 46: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	keine Nutzung von Fremddaten	Ja, manchmal	Ja, oft	Nie	Selten	Weiss nicht	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	0	0	1	1	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	19	5	0	8	9	2	43	24
Biologie	83	33	4	91	64	12	287	204
Chemie	40	15	6	47	44	15	167	127
Geisteswissenschaften	171	138	38	148	151	39	685	514
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	15	19	5	32	43	4	118	103
Ingenieurwissenschaften	61	51	15	82	97	18	324	263
Mathematik	34	8	5	31	23	3	104	70
Medizin	69	20	6	67	49	9	220	151
Physik	76	14	4	61	38	11	204	128
Sonstiges	93	62	10	100	98	18	381	288
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	121	76	12	105	147	30	491	370
<b>Summe der Antworten</b>	<b>782</b>	<b>441</b>	<b>105</b>	<b>772</b>	<b>764</b>	<b>162</b>	<b>3026</b>	<b>2244</b>

Tabelle 47: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2244

Fachdisziplin	Ja, manchmal	Ja, oft	Nie	Selten	Weiss nicht
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,21	0,00	0,33	0,38	0,08
Biologie	0,16	0,02	0,45	0,31	0,06
Chemie	0,12	0,05	0,37	0,35	0,12
Geisteswissenschaften	0,27	0,07	0,29	0,29	0,08
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,18	0,05	0,31	0,42	0,04
Ingenieurwissenschaften	0,19	0,06	0,31	0,37	0,07
Mathematik	0,11	0,07	0,44	0,33	0,04
Medizin	0,13	0,04	0,44	0,32	0,06
Physik	0,11	0,03	0,48	0,30	0,09
Sonstiges	0,22	0,03	0,35	0,34	0,06
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,21	0,03	0,28	0,40	0,08
<b>Gesamt</b>	<b>0,20</b>	<b>0,05</b>	<b>0,34</b>	<b>0,34</b>	<b>0,07</b>

Tabelle 48: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	keine Nutzung von Fremddaten	Ja, manchmal	Ja, oft	Nie	Selten	Weiss nicht	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	4	4	2	2	2	1	15	11
Arbeiterkammer Wien	1	5	0	6	7	2	21	20
Institute of Science and Technology Austria	10	2	1	9	7	4	33	23
Medizinische Universität Graz	5	3	0	4	3	2	17	12
Medizinische Universität Innsbruck	25	8	1	22	12	2	70	45
Medizinische Universität Wien	66	21	2	68	46	9	212	146
Montanuniversität Leoben	11	4	0	12	8	0	35	24
Sonstiges	29	15	6	28	20	4	102	73
Technische Universität Graz	28	26	6	46	37	9	152	124
Technische Universität Wien	81	48	11	96	98	18	352	271
Universität Graz	65	33	2	66	60	14	240	175
Universität Innsbruck	58	43	14	43	83	16	257	199
Universität Klagenfurt	26	12	4	19	21	2	84	58
Universität Linz	18	15	2	24	37	9	105	87
Universität Salzburg	26	14	1	11	20	3	75	49
Universität Wien	225	128	38	243	207	47	888	663
Universität für Bodenkultur Wien	1	0	1	3	2	0	7	6
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	2	0	5	4	1	15	12
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	11	7	3	8	8	1	38	27
Universität für angewandte Kunst Wien	11	14	2	7	9	4	47	36
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	6	3	0	1	5	3	18	12
Veterinärmedizinische Universität Wien	38	8	0	21	22	5	94	56
Wirtschaftsuniversität Wien	23	15	5	13	34	3	93	70
Österreichische Akademie der Wissenschaften	11	11	4	15	12	3	56	45
<b>Summe der Antworten</b>	<b>782</b>	<b>441</b>	<b>105</b>	<b>772</b>	<b>764</b>	<b>162</b>	<b>3026</b>	<b>2244</b>

Tabelle 49: Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=2244

Institution	Ja, manchmal	Ja, oft	Nie	Selten	Weiss nicht
Akademie der bildenden Künste Wien	0,36	0,18	0,18	0,18	0,09
Arbeiterkammer Wien	0,25	0,00	0,30	0,35	0,10
Institute of Science and Technology Austria	0,09	0,04	0,39	0,30	0,17
Medizinische Universität Graz	0,25	0,00	0,33	0,25	0,17
Medizinische Universität Innsbruck	0,18	0,02	0,49	0,27	0,04
Medizinische Universität Wien	0,14	0,01	0,47	0,32	0,06
Montanuniversität Leoben	0,17	0,00	0,50	0,33	0,00
Sonstiges	0,21	0,08	0,38	0,27	0,05
Technische Universität Graz	0,21	0,05	0,37	0,30	0,07
Technische Universität Wien	0,18	0,04	0,35	0,36	0,07
Universität Graz	0,19	0,01	0,38	0,34	0,08
Universität Innsbruck	0,22	0,07	0,22	0,42	0,08
Universität Klagenfurt	0,21	0,07	0,33	0,36	0,03
Universität Linz	0,17	0,02	0,28	0,43	0,10
Universität Salzburg	0,29	0,02	0,22	0,41	0,06
Universität Wien	0,19	0,06	0,37	0,31	0,07
Universität für Bodenkultur Wien	0,00	0,17	0,50	0,33	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,17	0,00	0,42	0,33	0,08
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,26	0,11	0,30	0,30	0,04
Universität für angewandte Kunst Wien	0,39	0,06	0,19	0,25	0,11
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,25	0,00	0,08	0,42	0,25
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,14	0,00	0,38	0,39	0,09
Wirtschaftsuniversität Wien	0,21	0,07	0,19	0,49	0,04
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,24	0,09	0,33	0,27	0,07
<b>Gesamt</b>	<b>0,20</b>	<b>0,05</b>	<b>0,34</b>	<b>0,34</b>	<b>0,07</b>

Tabelle 50: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	1	0	1	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	37	16	1	7	1	43	62
Biologie	226	138	11	34	3	287	412
Chemie	131	67	15	22	3	167	238
Geisteswissenschaften	232	399	42	174	24	685	871
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	89	63	9	15	0	118	176
Ingenieurwissenschaften	248	115	25	63	4	324	455
Mathematik	51	54	7	21	2	104	135
Medizin	151	77	13	43	6	220	290
Physik	147	107	16	34	1	204	305
Sonstiges	210	175	35	86	13	381	519
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	231	263	39	116	7	491	656
<b>Summe der Antworten</b>	1753	1475	213	616	64	3026	4121

Tabelle 51: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,86	0,37	0,02	0,16	0,02
Biologie	0,79	0,48	0,04	0,12	0,01
Chemie	0,78	0,40	0,09	0,13	0,02
Geisteswissenschaften	0,34	0,58	0,06	0,25	0,04
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,75	0,53	0,08	0,13	0,00
Ingenieurwissenschaften	0,77	0,35	0,08	0,19	0,01
Mathematik	0,49	0,52	0,07	0,20	0,02
Medizin	0,69	0,35	0,06	0,20	0,03
Physik	0,72	0,52	0,08	0,17	0,00
Sonstiges	0,55	0,46	0,09	0,23	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,47	0,54	0,08	0,24	0,01
<b>Gesamt</b>	0,58	0,49	0,07	0,20	0,02

Tabelle 52: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=4121

Fachdisziplin	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,60	0,26	0,02	0,11	0,02
Biologie	0,55	0,33	0,03	0,08	0,01
Chemie	0,55	0,28	0,06	0,09	0,01
Geisteswissenschaften	0,27	0,46	0,05	0,20	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,51	0,36	0,05	0,09	0,00
Ingenieurwissenschaften	0,55	0,25	0,05	0,14	0,01
Mathematik	0,38	0,40	0,05	0,16	0,01
Medizin	0,52	0,27	0,04	0,15	0,02
Physik	0,48	0,35	0,05	0,11	0,00
Sonstiges	0,40	0,34	0,07	0,17	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,35	0,40	0,06	0,18	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,43</b>	<b>0,36</b>	<b>0,05</b>	<b>0,15</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 53: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	7	9	0	4	0	15	20
Arbeiterkammer Wien	17	7	3	5	0	21	32
Institute of Science and Technology Austria	21	13	1	10	0	33	45
Medizinische Universität Graz	11	4	0	4	0	17	19
Medizinische Universität Innsbruck	48	26	6	15	1	70	96
Medizinische Universität Wien	149	75	15	36	5	212	280
Montanuniversität Leoben	29	13	1	3	0	35	46
Sonstiges	47	38	9	25	5	102	124
Technische Universität Graz	120	55	9	24	3	152	211
Technische Universität Wien	256	151	26	66	5	352	504
Universität Graz	123	135	15	45	4	240	322
Universität Innsbruck	138	128	26	58	6	257	356
Universität Klagenfurt	41	48	6	23	1	84	119
Universität Linz	71	50	9	20	2	105	152
Universität Salzburg	39	43	7	12	2	75	103
Universität Wien	406	496	64	194	22	888	1182
Universität für Bodenkultur Wien	6	6	0	0	0	7	12
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	5	7	0	5	1	15	18
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	17	20	2	9	1	38	49
Universität für angewandte Kunst Wien	18	30	3	12	2	47	65
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	15	9	0	3	0	18	27
Veterinärmedizinische Universität Wien	80	33	2	13	2	94	130
Wirtschaftsuniversität Wien	48	52	7	23	2	93	132
Österreichische Akademie der Wissenschaften	41	27	2	7	0	56	77
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1753</b>	<b>1475</b>	<b>213</b>	<b>616</b>	<b>64</b>	<b>3026</b>	<b>4121</b>

Tabelle 54: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,47	0,60	0,00	0,27	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,81	0,33	0,14	0,24	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,64	0,39	0,03	0,30	0,00
Medizinische Universität Graz	0,65	0,24	0,00	0,24	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,69	0,37	0,09	0,21	0,01
Medizinische Universität Wien	0,70	0,35	0,07	0,17	0,02
Montanuniversität Leoben	0,83	0,37	0,03	0,09	0,00
Sonstiges	0,46	0,37	0,09	0,25	0,05
Technische Universität Graz	0,79	0,36	0,06	0,16	0,02
Technische Universität Wien	0,73	0,43	0,07	0,19	0,01
Universität Graz	0,51	0,56	0,06	0,19	0,02
Universität Innsbruck	0,54	0,50	0,10	0,23	0,02
Universität Klagenfurt	0,49	0,57	0,07	0,27	0,01
Universität Linz	0,68	0,48	0,09	0,19	0,02
Universität Salzburg	0,52	0,57	0,09	0,16	0,03
Universität Wien	0,46	0,56	0,07	0,22	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,86	0,86	0,00	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,33	0,47	0,00	0,33	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,45	0,53	0,05	0,24	0,03
Universität für angewandte Kunst Wien	0,38	0,64	0,06	0,26	0,04
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,83	0,50	0,00	0,17	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,85	0,35	0,02	0,14	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,52	0,56	0,08	0,25	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,73	0,48	0,04	0,13	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,58</b>	<b>0,49</b>	<b>0,07</b>	<b>0,20</b>	<b>0,02</b>



Tabelle 55: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=4121

Institution	Datenverbleib	Datenmitnahme	Datenlöschung	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,35	0,45	0,00	0,20	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,53	0,22	0,09	0,16	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,47	0,29	0,02	0,22	0,00
Medizinische Universität Graz	0,58	0,21	0,00	0,21	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,50	0,27	0,06	0,16	0,01
Medizinische Universität Wien	0,53	0,27	0,05	0,13	0,02
Montanuniversität Leoben	0,63	0,28	0,02	0,07	0,00
Sonstiges	0,38	0,31	0,07	0,20	0,04
Technische Universität Graz	0,57	0,26	0,04	0,11	0,01
Technische Universität Wien	0,51	0,30	0,05	0,13	0,01
Universität Graz	0,38	0,42	0,05	0,14	0,01
Universität Innsbruck	0,39	0,36	0,07	0,16	0,02
Universität Klagenfurt	0,34	0,40	0,05	0,19	0,01
Universität Linz	0,47	0,33	0,06	0,13	0,01
Universität Salzburg	0,38	0,42	0,07	0,12	0,02
Universität Wien	0,34	0,42	0,05	0,16	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,28	0,39	0,00	0,28	0,06
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,35	0,41	0,04	0,18	0,02
Universität für angewandte Kunst Wien	0,28	0,46	0,05	0,18	0,03
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,56	0,33	0,00	0,11	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,62	0,25	0,02	0,10	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,36	0,39	0,05	0,17	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,53	0,35	0,03	0,09	0,00
<b>Gesamt</b>	0,43	0,36	0,05	0,15	0,02

Tabelle 56: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Kaum	Manchmal	Nie	Oft	Weiss nicht	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	1	0	0	1	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	18	15	5	5	0	43	43
Biologie	90	88	62	43	4	287	287
Chemie	54	67	17	26	3	167	167
Geisteswissenschaften	228	154	229	56	18	685	685
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	54	33	27	4	0	118	118
Ingenieurwissenschaften	86	149	42	45	2	324	324
Mathematik	30	13	55	2	4	104	104
Medizin	40	77	13	89	1	220	220
Physik	66	38	79	16	5	204	204
Sonstiges	109	125	79	59	9	381	381
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	140	185	49	113	4	491	491
<b>Summe der Antworten</b>	<b>915</b>	<b>945</b>	<b>657</b>	<b>458</b>	<b>51</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>

Tabelle 57: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Kaum	Manchmal	Nie	Oft	Weiss nicht
keine Angabe	0,00	0,50	0,00	0,00	0,50
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,42	0,35	0,12	0,12	0,00
Biologie	0,31	0,31	0,22	0,15	0,01
Chemie	0,32	0,40	0,10	0,16	0,02
Geisteswissenschaften	0,33	0,22	0,33	0,08	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,46	0,28	0,23	0,03	0,00
Ingenieurwissenschaften	0,27	0,46	0,13	0,14	0,01
Mathematik	0,29	0,13	0,53	0,02	0,04
Medizin	0,18	0,35	0,06	0,40	0,00
Physik	0,32	0,19	0,39	0,08	0,02
Sonstiges	0,29	0,33	0,21	0,15	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,29	0,38	0,10	0,23	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,30</b>	<b>0,31</b>	<b>0,22</b>	<b>0,15</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 58: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Kaum	Manchmal	Nie	Oft	Weiss nicht	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	4	4	2	5	0	15	15
Arbeiterkammer Wien	5	10	5	1	0	21	21
Institute of Science and Technology Austria	9	4	17	2	1	33	33
Medizinische Universität Graz	5	4	0	7	1	17	17
Medizinische Universität Innsbruck	13	30	5	21	1	70	70
Medizinische Universität Wien	42	73	15	79	3	212	212
Montanuniversität Leoben	8	13	4	10	0	35	35
Sonstiges	32	33	22	13	2	102	102
Technische Universität Graz	36	63	25	27	1	152	152
Technische Universität Wien	106	124	67	52	3	352	352
Universität Graz	70	75	60	31	4	240	240
Universität Innsbruck	91	65	69	25	7	257	257
Universität Klagenfurt	25	27	18	13	1	84	84
Universität Linz	34	45	11	12	3	105	105
Universität Salzburg	31	21	15	8	0	75	75
Universität Wien	278	234	260	99	17	888	888
Universität für Bodenkultur Wien	4	2	0	1	0	7	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	5	6	4	0	0	15	15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	11	14	9	4	0	38	38
Universität für angewandte Kunst Wien	17	12	12	5	1	47	47
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	2	6	2	1	18	18
Veterinärmedizinische Universität Wien	30	34	13	15	2	94	94
Wirtschaftsuniversität Wien	31	31	8	21	2	93	93
Österreichische Akademie der Wissenschaften	21	19	10	5	1	56	56
<b>Summe der Antworten</b>	915	945	657	458	51	3026	3026

Tabelle 59: Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Kaum	Manchmal	Nie	Oft	Weiss nicht
Akademie der bildenden Künste Wien	0,27	0,27	0,13	0,33	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,24	0,48	0,24	0,05	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,27	0,12	0,52	0,06	0,03
Medizinische Universität Graz	0,29	0,24	0,00	0,41	0,06
Medizinische Universität Innsbruck	0,19	0,43	0,07	0,30	0,01
Medizinische Universität Wien	0,20	0,34	0,07	0,37	0,01
Montanuniversität Leoben	0,23	0,37	0,11	0,29	0,00
Sonstiges	0,31	0,32	0,22	0,13	0,02
Technische Universität Graz	0,24	0,41	0,16	0,18	0,01
Technische Universität Wien	0,30	0,35	0,19	0,15	0,01
Universität Graz	0,29	0,31	0,25	0,13	0,02
Universität Innsbruck	0,35	0,25	0,27	0,10	0,03
Universität Klagenfurt	0,30	0,32	0,21	0,15	0,01
Universität Linz	0,32	0,43	0,10	0,11	0,03
Universität Salzburg	0,41	0,28	0,20	0,11	0,00
Universität Wien	0,31	0,26	0,29	0,11	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,57	0,29	0,00	0,14	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,33	0,40	0,27	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,29	0,37	0,24	0,11	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,36	0,26	0,26	0,11	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,39	0,11	0,33	0,11	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,32	0,36	0,14	0,16	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,33	0,33	0,09	0,23	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,38	0,34	0,18	0,09	0,02
<b>Gesamt</b>	0,30	0,31	0,22	0,15	0,02

## Zugänglichkeit und Nachnutzung

Tabelle 60: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Öffentlichkeit	Fach- öffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	0	0	0	1	1	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1	9	8	31	22	1	2	43	74
Biologie	37	94	60	178	161	11	4	287	545
Chemie	11	44	46	99	78	10	3	167	291
Geisteswissenschaften	87	187	78	277	449	88	13	685	1179
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	11	46	28	62	86	6	2	118	241
Ingenieurwissenschaften	32	97	102	191	183	17	13	324	635
Mathematik	16	33	19	31	62	5	5	104	171
Medizin	10	38	32	158	80	16	6	220	340
Physik	22	58	41	118	135	8	9	204	391
Sonstiges	60	109	69	194	206	36	9	381	683
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	47	127	73	259	260	62	15	491	843
<b>Summe der Antworten</b>	<b>334</b>	<b>842</b>	<b>556</b>	<b>1598</b>	<b>1722</b>	<b>261</b>	<b>82</b>	<b>3026</b>	<b>5395</b>

Tabelle 61: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Öffentlichkeit	Fachöffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,02	0,21	0,19	0,72	0,51	0,02	0,05
Biologie	0,13	0,33	0,21	0,62	0,56	0,04	0,01
Chemie	0,07	0,26	0,28	0,59	0,47	0,06	0,02
Geisteswissenschaften	0,13	0,27	0,11	0,40	0,66	0,13	0,02
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,09	0,39	0,24	0,53	0,73	0,05	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,10	0,30	0,31	0,59	0,56	0,05	0,04
Mathematik	0,15	0,32	0,18	0,30	0,60	0,05	0,05
Medizin	0,05	0,17	0,15	0,72	0,36	0,07	0,03
Physik	0,11	0,28	0,20	0,58	0,66	0,04	0,04
Sonstiges	0,16	0,29	0,18	0,51	0,54	0,09	0,02
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	0,10	0,26	0,15	0,53	0,53	0,13	0,03
<b>Gesamt</b>	<b>0,11</b>	<b>0,28</b>	<b>0,18</b>	<b>0,53</b>	<b>0,57</b>	<b>0,09</b>	<b>0,03</b>

Tabelle 62: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5395

Fachdisziplin	Öffentlichkeit	Fachöffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,01	0,12	0,11	0,42	0,30	0,01	0,03
Biologie	0,07	0,17	0,11	0,33	0,30	0,02	0,01
Chemie	0,04	0,15	0,16	0,34	0,27	0,03	0,01
Geisteswissenschaften	0,07	0,16	0,07	0,23	0,38	0,07	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,05	0,19	0,12	0,26	0,36	0,02	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,05	0,15	0,16	0,30	0,29	0,03	0,02
Mathematik	0,09	0,19	0,11	0,18	0,36	0,03	0,03
Medizin	0,03	0,11	0,09	0,46	0,24	0,05	0,02
Physik	0,06	0,15	0,10	0,30	0,35	0,02	0,02
Sonstiges	0,09	0,16	0,10	0,28	0,30	0,05	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,06	0,15	0,09	0,31	0,31	0,07	0,02
<b>Gesamt</b>	0,06	0,16	0,10	0,30	0,32	0,05	0,02

Tabelle 63: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Öffentlichkeit	Fachöffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	1	2	2	5	11	0	0	15	21
Arbeiterkammer Wien	5	10	7	12	9	1	1	21	45
Institute of Science and Technology Austria	1	7	2	14	20	1	0	33	45
Medizinische Universität Graz	2	4	4	11	8	0	0	17	29
Medizinische Universität Innsbruck	6	15	13	49	30	4	2	70	119
Medizinische Universität Wien	12	42	22	156	90	16	6	212	344
Montanuniversität Leoben	2	6	6	25	15	1	1	35	56
Sonstiges	13	27	24	31	64	22	3	102	184
Technische Universität Graz	13	45	50	85	82	4	4	152	283
Technische Universität Wien	37	93	99	202	212	20	14	352	677
Universität Graz	29	88	37	124	146	22	5	240	451
Universität Innsbruck	34	80	46	149	164	24	2	257	499
Universität Klagenfurt	10	25	12	47	46	8	3	84	151
Universität Linz	13	39	35	53	50	4	3	105	197
Universität Salzburg	10	24	7	29	40	8	1	75	119
Universität Wien	100	234	116	407	536	101	20	888	1514
Universität für Bodenkultur Wien	1	2	0	3	5	1	0	7	12
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	2	7	1	8	11	1	0	15	30
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	3	9	6	18	25	5	0	38	66
Universität für angewandte Kunst Wien	6	14	7	17	37	2	1	47	84
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	8	6	8	6	9	2	1	18	40
Veterinärmedizinische Universität Wien	5	21	24	63	38	2	2	94	155
Wirtschaftsuniversität Wien	9	21	13	54	42	10	11	93	160
Österreichische Akademie der Wissenschaften	12	21	15	30	32	2	2	56	114
<b>Summe der Antworten</b>	<b>334</b>	<b>842</b>	<b>556</b>	<b>1598</b>	<b>1722</b>	<b>261</b>	<b>82</b>	<b>3026</b>	<b>5395</b>

Tabelle 64: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Öffentlichkeit	Fachöffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,07	0,13	0,13	0,33	0,73	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,24	0,48	0,33	0,57	0,43	0,05	0,05
Institute of Science and Technology Austria	0,03	0,21	0,06	0,42	0,61	0,03	0,00
Medizinische Universität Graz	0,12	0,24	0,24	0,65	0,47	0,00	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,09	0,21	0,19	0,70	0,43	0,06	0,03
Medizinische Universität Wien	0,06	0,20	0,10	0,74	0,42	0,08	0,03
Montanuniversität Leoben	0,06	0,17	0,17	0,71	0,43	0,03	0,03
Sonstiges	0,13	0,26	0,24	0,30	0,63	0,22	0,03
Technische Universität Graz	0,09	0,30	0,33	0,56	0,54	0,03	0,03
Technische Universität Wien	0,11	0,26	0,28	0,57	0,60	0,06	0,04
Universität Graz	0,12	0,37	0,15	0,52	0,61	0,09	0,02
Universität Innsbruck	0,13	0,31	0,18	0,58	0,64	0,09	0,01
Universität Klagenfurt	0,12	0,30	0,14	0,56	0,55	0,10	0,04
Universität Linz	0,12	0,37	0,33	0,50	0,48	0,04	0,03
Universität Salzburg	0,13	0,32	0,09	0,39	0,53	0,11	0,01
Universität Wien	0,11	0,26	0,13	0,46	0,60	0,11	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,29	0,00	0,43	0,71	0,14	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,13	0,47	0,07	0,53	0,73	0,07	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,08	0,24	0,16	0,47	0,66	0,13	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,13	0,30	0,15	0,36	0,79	0,04	0,02
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,44	0,33	0,44	0,33	0,50	0,11	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,05	0,22	0,26	0,67	0,40	0,02	0,02
Wirtschaftsuniversität Wien	0,10	0,23	0,14	0,58	0,45	0,11	0,12
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,21	0,38	0,27	0,54	0,57	0,04	0,04
<b>Gesamt</b>	<b>0,11</b>	<b>0,28</b>	<b>0,18</b>	<b>0,53</b>	<b>0,57</b>	<b>0,09</b>	<b>0,03</b>



Tabelle 65: Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5395

Institution	Öffentlichkeit	Fachöffentlichkeit	Gesamte Institution	Ausgewählte an Institution	Auf Anfrage	Niemand	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,05	0,10	0,10	0,24	0,52	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,11	0,22	0,16	0,27	0,20	0,02	0,02
Institute of Science and Technology Austria	0,02	0,16	0,04	0,31	0,44	0,02	0,00
Medizinische Universität Graz	0,07	0,14	0,14	0,38	0,28	0,00	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,05	0,13	0,11	0,41	0,25	0,03	0,02
Medizinische Universität Wien	0,03	0,12	0,06	0,45	0,26	0,05	0,02
Montanuniversität Leoben	0,04	0,11	0,11	0,45	0,27	0,02	0,02
Sonstiges	0,07	0,15	0,13	0,17	0,35	0,12	0,02
Technische Universität Graz	0,05	0,16	0,18	0,30	0,29	0,01	0,01
Technische Universität Wien	0,05	0,14	0,15	0,30	0,31	0,03	0,02
Universität Graz	0,06	0,20	0,08	0,27	0,32	0,05	0,01
Universität Innsbruck	0,07	0,16	0,09	0,30	0,33	0,05	0,00
Universität Klagenfurt	0,07	0,17	0,08	0,31	0,30	0,05	0,02
Universität Linz	0,07	0,20	0,18	0,27	0,25	0,02	0,02
Universität Salzburg	0,08	0,20	0,06	0,24	0,34	0,07	0,01
Universität Wien	0,07	0,15	0,08	0,27	0,35	0,07	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,08	0,17	0,00	0,25	0,42	0,08	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,07	0,23	0,03	0,27	0,37	0,03	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,05	0,14	0,09	0,27	0,38	0,08	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,07	0,17	0,08	0,20	0,44	0,02	0,01
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,20	0,15	0,20	0,15	0,23	0,05	0,03
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,03	0,14	0,15	0,41	0,25	0,01	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,06	0,13	0,08	0,34	0,26	0,06	0,07
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,11	0,18	0,13	0,26	0,28	0,02	0,02
<b>Gesamt</b>	0,06	0,16	0,10	0,30	0,32	0,05	0,02

Tabelle 66: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Datenarchiv/ Repository	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	0	0	0	0	2	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	7	9	5	10	8	26	5	1	43	71
Biologie	60	117	43	65	70	166	32	9	287	562
Chemie	13	44	20	29	34	96	38	5	167	279
Geisteswissenschaften	79	49	150	80	164	362	169	27	685	1080
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	20	37	33	33	36	81	8	4	118	252
Ingenieurwissenschaften	53	41	79	92	74	188	47	7	324	581
Mathematik	25	21	49	10	29	38	14	3	104	189
Medizin	19	39	16	31	44	112	55	7	220	323
Physik	48	47	45	46	57	134	19	5	204	401
Sonstiges	50	56	106	87	99	171	81	9	381	659
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	46	48	81	106	116	257	116	10	491	780
<b>Summe der Antworten</b>	<b>420</b>	<b>508</b>	<b>627</b>	<b>589</b>	<b>731</b>	<b>1631</b>	<b>586</b>	<b>87</b>	<b>3026</b>	<b>5179</b>

Tabelle 67: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Datenarchiv/ Repositoryum	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,16	0,21	0,12	0,23	0,19	0,60	0,12	0,02
Biologie	0,21	0,41	0,15	0,23	0,24	0,58	0,11	0,03
Chemie	0,08	0,26	0,12	0,17	0,20	0,57	0,23	0,03
Geisteswissenschaften	0,12	0,07	0,22	0,12	0,24	0,53	0,25	0,04
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,17	0,31	0,28	0,28	0,31	0,69	0,07	0,03
Ingenieurwissenschaften	0,16	0,13	0,24	0,28	0,23	0,58	0,15	0,02
Mathematik	0,24	0,20	0,47	0,10	0,28	0,37	0,13	0,03
Medizin	0,09	0,18	0,07	0,14	0,20	0,51	0,25	0,03
Physik	0,24	0,23	0,22	0,23	0,28	0,66	0,09	0,02
Sonstiges	0,13	0,15	0,28	0,23	0,26	0,45	0,21	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,09	0,10	0,16	0,22	0,24	0,52	0,24	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,14</b>	<b>0,17</b>	<b>0,21</b>	<b>0,19</b>	<b>0,24</b>	<b>0,54</b>	<b>0,19</b>	<b>0,03</b>

Tabelle 68: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5179

Fachdisziplin	Datenarchiv/ Repositorium	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,10	0,13	0,07	0,14	0,11	0,37	0,07	0,01
Biologie	0,11	0,21	0,08	0,12	0,12	0,30	0,06	0,02
Chemie	0,05	0,16	0,07	0,10	0,12	0,34	0,14	0,02
Geisteswissenschaften	0,07	0,05	0,14	0,07	0,15	0,34	0,16	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,08	0,15	0,13	0,13	0,14	0,32	0,03	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,09	0,07	0,14	0,16	0,13	0,32	0,08	0,01
Mathematik	0,13	0,11	0,26	0,05	0,15	0,20	0,07	0,02
Medizin	0,06	0,12	0,05	0,10	0,14	0,35	0,17	0,02
Physik	0,12	0,12	0,11	0,11	0,14	0,33	0,05	0,01
Sonstiges	0,08	0,08	0,16	0,13	0,15	0,26	0,12	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,06	0,06	0,10	0,14	0,15	0,33	0,15	0,01
<b>Gesamt</b>	0,08	0,10	0,12	0,11	0,14	0,31	0,11	0,02

Tabelle 69: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Datenarchiv/ Repositorium	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/ Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	1	0	6	2	5	7	4	1	15	26
Arbeiterkammer Wien	2	1	4	5	1	9	8	1	21	31
Institute of Science and Technology Austria	7	11	11	6	11	14	2	0	33	62
Medizinische Universität Graz	3	4	1	1	2	6	4	1	17	22
Medizinische Universität Innsbruck	11	15	9	18	15	32	17	3	70	120
Medizinische Universität Wien	19	44	13	31	52	119	45	5	212	328
Montanuniversität Leoben	2	1	4	7	3	23	6	0	35	46
Sonstiges	12	9	23	12	19	48	27	3	102	153
Technische Universität Graz	25	31	32	41	36	77	22	3	152	267
Technische Universität Wien	51	55	85	91	102	222	51	8	352	665
Universität Graz	21	26	48	47	62	143	46	9	240	402
Universität Innsbruck	34	39	59	54	66	143	52	8	257	455
Universität Klagenfurt	9	15	20	12	24	43	16	5	84	144
Universität Linz	19	25	28	25	26	52	18	3	105	196
Universität Salzburg	6	21	12	11	17	42	16	2	75	127
Universität Wien	142	152	196	133	198	467	189	25	888	1502
Universität für Bodenkultur Wien	1	2	3	4	2	5	1	0	7	18
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	2	5	2	6	8	3	1	15	28
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	7	3	8	7	12	18	6	1	38	62
Universität für angewandte Kunst Wien	4	6	11	2	13	20	9	0	47	65
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	1	7	2	3	6	5	0	18	25
Veterinärmedizinische Universität Wien	17	26	7	20	21	50	15	5	94	161
Wirtschaftsuniversität Wien	11	10	10	36	24	45	19	2	93	157
Österreichische Akademie der Wissenschaften	14	9	25	20	11	32	5	1	56	117
<b>Summe der Antworten</b>	<b>420</b>	<b>508</b>	<b>627</b>	<b>589</b>	<b>731</b>	<b>1631</b>	<b>586</b>	<b>87</b>	<b>3026</b>	<b>5179</b>

Tabelle 70: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Datenarchiv/ Repositorium	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/ Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,07	0,00	0,40	0,13	0,33	0,47	0,27	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,10	0,05	0,19	0,24	0,05	0,43	0,38	0,05
Institute of Science and Technology Austria	0,21	0,33	0,33	0,18	0,33	0,42	0,06	0,00
Medizinische Universität Graz	0,18	0,24	0,06	0,06	0,12	0,35	0,24	0,06
Medizinische Universität Innsbruck	0,16	0,21	0,13	0,26	0,21	0,46	0,24	0,04
Medizinische Universität Wien	0,09	0,21	0,06	0,15	0,25	0,56	0,21	0,02
Montanuniversität Leoben	0,06	0,03	0,11	0,20	0,09	0,66	0,17	0,00
Sonstiges	0,12	0,09	0,23	0,12	0,19	0,47	0,26	0,03
Technische Universität Graz	0,16	0,20	0,21	0,27	0,24	0,51	0,14	0,02
Technische Universität Wien	0,14	0,16	0,24	0,26	0,29	0,63	0,14	0,02
Universität Graz	0,09	0,11	0,20	0,20	0,26	0,60	0,19	0,04
Universität Innsbruck	0,13	0,15	0,23	0,21	0,26	0,56	0,20	0,03
Universität Klagenfurt	0,11	0,18	0,24	0,14	0,29	0,51	0,19	0,06
Universität Linz	0,18	0,24	0,27	0,24	0,25	0,50	0,17	0,03
Universität Salzburg	0,08	0,28	0,16	0,15	0,23	0,56	0,21	0,03
Universität Wien	0,16	0,17	0,22	0,15	0,22	0,53	0,21	0,03
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,29	0,43	0,57	0,29	0,71	0,14	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,07	0,13	0,33	0,13	0,40	0,53	0,20	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,18	0,08	0,21	0,18	0,32	0,47	0,16	0,03
Universität für angewandte Kunst Wien	0,09	0,13	0,23	0,04	0,28	0,43	0,19	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,06	0,06	0,39	0,11	0,17	0,33	0,28	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,18	0,28	0,07	0,21	0,22	0,53	0,16	0,05
Wirtschaftsuniversität Wien	0,12	0,11	0,11	0,39	0,26	0,48	0,20	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,25	0,16	0,45	0,36	0,20	0,57	0,09	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,14</b>	<b>0,17</b>	<b>0,21</b>	<b>0,19</b>	<b>0,24</b>	<b>0,54</b>	<b>0,19</b>	<b>0,03</b>

Tabelle 71: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5179

Institution	Datenarchiv/ Repository	verlinktes Supplementmaterial	Website	Dezentraler Server/ Share	Cloud- Anwendungen	Datenträger/ E-Mail	Gar nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,04	0,00	0,23	0,08	0,19	0,27	0,15	0,04
Arbeiterkammer Wien	0,06	0,03	0,13	0,16	0,03	0,29	0,26	0,03
Institute of Science and Technology Austria	0,11	0,18	0,18	0,10	0,18	0,23	0,03	0,00
Medizinische Universität Graz	0,14	0,18	0,05	0,05	0,09	0,27	0,18	0,05
Medizinische Universität Innsbruck	0,09	0,13	0,08	0,15	0,13	0,27	0,14	0,03
Medizinische Universität Wien	0,06	0,13	0,04	0,09	0,16	0,36	0,14	0,02
Montanuniversität Leoben	0,04	0,02	0,09	0,15	0,07	0,50	0,13	0,00
Sonstiges	0,08	0,06	0,15	0,08	0,12	0,31	0,18	0,02
Technische Universität Graz	0,09	0,12	0,12	0,15	0,13	0,29	0,08	0,01
Technische Universität Wien	0,08	0,08	0,13	0,14	0,15	0,33	0,08	0,01
Universität Graz	0,05	0,06	0,12	0,12	0,15	0,36	0,11	0,02
Universität Innsbruck	0,07	0,09	0,13	0,12	0,15	0,31	0,11	0,02
Universität Klagenfurt	0,06	0,10	0,14	0,08	0,17	0,30	0,11	0,03
Universität Linz	0,10	0,13	0,14	0,13	0,13	0,27	0,09	0,02
Universität Salzburg	0,05	0,17	0,09	0,09	0,13	0,33	0,13	0,02
Universität Wien	0,09	0,10	0,13	0,09	0,13	0,31	0,13	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,06	0,11	0,17	0,22	0,11	0,28	0,06	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,04	0,07	0,18	0,07	0,21	0,29	0,11	0,04
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,11	0,05	0,13	0,11	0,19	0,29	0,10	0,02
Universität für angewandte Kunst Wien	0,06	0,09	0,17	0,03	0,20	0,31	0,14	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,04	0,04	0,28	0,08	0,12	0,24	0,20	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,11	0,16	0,04	0,12	0,13	0,31	0,09	0,03
Wirtschaftsuniversität Wien	0,07	0,06	0,06	0,23	0,15	0,29	0,12	0,01
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,12	0,08	0,21	0,17	0,09	0,27	0,04	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,08</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,11</b>	<b>0,14</b>	<b>0,31</b>	<b>0,11</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 72: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Ja	Manchmal	Nein	Personen	Summe der Antworten	Personen für Folgefrage
keine Angabe	0	0	2	2	2	0
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	11	23	9	43	43	34
Biologie	108	127	52	287	287	235
Chemie	64	66	37	167	167	130
Geisteswissenschaften	226	281	178	685	685	507
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	46	64	8	118	118	110
Ingenieurwissenschaften	80	194	50	324	324	274
Mathematik	31	54	19	104	104	85
Medizin	72	87	61	220	220	159
Physik	63	109	32	204	204	172
Sonstiges	113	190	78	381	381	303
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	101	251	139	491	491	352
<b>Summe der Antworten</b>	915	1446	665	3026	3026	2361

Tabelle 73: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Ja	Manchmal	Nein
keine Angabe	0,00	0,00	1,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,26	0,53	0,21
Biologie	0,38	0,44	0,18
Chemie	0,38	0,40	0,22
Geisteswissenschaften	0,33	0,41	0,26
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,39	0,54	0,07
Ingenieurwissenschaften	0,25	0,60	0,15
Mathematik	0,30	0,52	0,18
Medizin	0,33	0,40	0,28
Physik	0,31	0,53	0,16
Sonstiges	0,30	0,50	0,20
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,21	0,51	0,28
<b>Gesamt</b>	0,30	0,48	0,22



Tabelle 74: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Ja	Manchmal	Nein	Personen	Summe der Antworten	Personen für Folgefrage
Akademie der bildenden Künste Wien	4	10	1	15	15	14
Arbeiterkammer Wien	6	14	1	21	21	20
Institute of Science and Technology Austria	11	17	5	33	33	28
Medizinische Universität Graz	4	8	5	17	17	12
Medizinische Universität Innsbruck	24	38	8	70	70	62
Medizinische Universität Wien	64	84	64	212	212	148
Montanuniversität Leoben	11	23	1	35	35	34
Sonstiges	36	40	26	102	102	76
Technische Universität Graz	47	77	28	152	152	124
Technische Universität Wien	103	184	65	352	352	287
Universität Graz	81	104	55	240	240	185
Universität Innsbruck	75	123	59	257	257	198
Universität Klagenfurt	32	36	16	84	84	68
Universität Linz	24	59	22	105	105	83
Universität Salzburg	20	38	17	75	75	58
Universität Wien	273	420	195	888	888	693
Universität für Bodenkultur Wien	1	4	2	7	7	5
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	6	4	5	15	15	10
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	8	20	10	38	38	28
Universität für angewandte Kunst Wien	12	21	14	47	47	33
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	3	13	2	18	18	16
Veterinärmedizinische Universität Wien	27	45	22	94	94	72
Wirtschaftsuniversität Wien	20	38	35	93	93	58
Österreichische Akademie der Wissenschaften	23	26	7	56	56	49
<b>Summe der Antworten</b>	<b>915</b>	<b>1446</b>	<b>665</b>	<b>3026</b>	<b>3026</b>	<b>2361</b>

Tabelle 75: Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Ja	Manchmal	Nein
Akademie der bildenden Künste Wien	0,27	0,67	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,29	0,67	0,05
Institute of Science and Technology Austria	0,33	0,52	0,15
Medizinische Universität Graz	0,24	0,47	0,29
Medizinische Universität Innsbruck	0,34	0,54	0,11
Medizinische Universität Wien	0,30	0,40	0,30
Montanuniversität Leoben	0,31	0,66	0,03
Sonstiges	0,35	0,39	0,25
Technische Universität Graz	0,31	0,51	0,18
Technische Universität Wien	0,29	0,52	0,18
Universität Graz	0,34	0,43	0,23
Universität Innsbruck	0,29	0,48	0,23
Universität Klagenfurt	0,38	0,43	0,19
Universität Linz	0,23	0,56	0,21
Universität Salzburg	0,27	0,51	0,23
Universität Wien	0,31	0,47	0,22
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,57	0,29
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,40	0,27	0,33
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,21	0,53	0,26
Universität für angewandte Kunst Wien	0,26	0,45	0,30
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,17	0,72	0,11
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,29	0,48	0,23
Wirtschaftsuniversität Wien	0,22	0,41	0,38
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,41	0,46	0,13
<b>Gesamt</b>	<b>0,30</b>	<b>0,48</b>	<b>0,22</b>

Tabelle 76: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Personen dieser Frage	Summe Antworten
keine Angabe	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	1	15	11	11	0	43	34	40
Biologie	44	20	78	89	60	6	287	235	297
Chemie	20	14	42	55	27	2	167	130	160
Geisteswissenschaften	58	47	89	259	110	19	685	507	582
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	22	15	33	51	22	5	118	110	148
Ingenieurwissenschaften	64	52	123	95	38	8	324	274	380
Mathematik	22	4	9	45	13	1	104	85	94
Medizin	11	11	68	66	23	6	220	159	185
Physik	41	15	45	72	38	7	204	172	218
Sonstiges	70	34	69	132	52	15	381	303	372
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	37	31	79	170	80	15	491	352	412
<b>Summe der Antworten</b>	<b>391</b>	<b>244</b>	<b>650</b>	<b>1045</b>	<b>474</b>	<b>84</b>	<b>3026</b>	<b>2361</b>	<b>2888</b>

Tabelle 77: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2361

Fachdisziplin	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,06	0,03	0,44	0,32	0,32	0,00
Biologie	0,19	0,09	0,33	0,38	0,26	0,03
Chemie	0,15	0,11	0,32	0,42	0,21	0,02
Geisteswissenschaften	0,11	0,09	0,18	0,51	0,22	0,04
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,20	0,14	0,30	0,46	0,20	0,05
Ingenieurwissenschaften	0,23	0,19	0,45	0,35	0,14	0,03
Mathematik	0,26	0,05	0,11	0,53	0,15	0,01
Medizin	0,07	0,07	0,43	0,42	0,14	0,04
Physik	0,24	0,09	0,26	0,42	0,22	0,04
Sonstiges	0,23	0,11	0,23	0,44	0,17	0,05
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,11	0,09	0,22	0,48	0,23	0,04
<b>Gesamt</b>	0,17	0,10	0,28	0,44	0,20	0,04

Tabelle 78: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=2888

Fachdisziplin	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges	Kontrolle
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,05	0,03	0,38	0,28	0,28	0,00	1
Biologie	0,15	0,07	0,26	0,30	0,20	0,02	1
Chemie	0,13	0,09	0,26	0,34	0,17	0,01	1
Geisteswissenschaften	0,10	0,08	0,15	0,45	0,19	0,03	1
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,15	0,10	0,22	0,34	0,15	0,03	1
Ingenieurwissenschaften	0,17	0,14	0,32	0,25	0,10	0,02	1
Mathematik	0,23	0,04	0,10	0,48	0,14	0,01	1
Medizin	0,06	0,06	0,37	0,36	0,12	0,03	1
Physik	0,19	0,07	0,21	0,33	0,17	0,03	1
Sonstiges	0,19	0,09	0,19	0,35	0,14	0,04	1
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,09	0,08	0,19	0,41	0,19	0,04	1
<b>Gesamt</b>	0,14	0,08	0,23	0,36	0,16	0,03	1

Tabelle 79: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges	Personen	Personen dieser Frage	Summe Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	3	2	5	5	1	1	15	14	17
Arbeiterkammer Wien	0	1	4	13	1	2	21	20	21
Institute of Science and Technology Austria	7	3	2	6	14	0	33	28	32
Medizinische Universität Graz	1	0	3	7	3	0	17	12	14
Medizinische Universität Innsbruck	8	6	25	25	12	3	70	62	79
Medizinische Universität Wien	15	12	57	54	31	5	212	148	174
Montanuniversität Leoben	2	3	15	11	7	2	35	34	40
Sonstiges	10	4	18	34	20	2	102	76	88
Technische Universität Graz	20	17	44	42	30	4	152	124	157
Technische Universität Wien	58	43	114	121	43	10	352	287	389
Universität Graz	21	11	37	92	42	11	240	185	214
Universität Innsbruck	37	21	54	96	38	2	257	198	248
Universität Klagenfurt	9	16	20	34	8	3	84	68	90
Universität Linz	24	9	26	38	12	2	105	83	111
Universität Salzburg	11	5	12	28	9	2	75	58	67
Universität Wien	113	63	132	329	148	20	888	693	805
Universität für Bodenkultur Wien	1	0	2	4	0	0	7	5	7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	2	1	2	4	2	2	15	10	13
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	4	5	5	17	4	0	38	28	35
Universität für angewandte Kunst Wien	7	6	5	12	9	3	47	33	42
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	1	4	6	0	2	18	16	20
Veterinärmedizinische Universität Wien	11	3	26	21	24	0	94	72	85
Wirtschaftsuniversität Wien	7	5	17	28	11	4	93	58	72
Österreichische Akademie der Wissenschaften	13	7	21	18	5	4	56	49	68
<b>Summe der Antworten</b>	<b>391</b>	<b>244</b>	<b>650</b>	<b>1045</b>	<b>474</b>	<b>84</b>	<b>3026</b>	<b>2361</b>	<b>2888</b>

Tabelle 80: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=2361

Institution	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,21	0,14	0,36	0,36	0,07	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,00	0,05	0,20	0,65	0,05	0,10
Institute of Science and Technology Austria	0,25	0,11	0,07	0,21	0,50	0,00
Medizinische Universität Graz	0,08	0,00	0,25	0,58	0,25	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,13	0,10	0,40	0,40	0,19	0,05
Medizinische Universität Wien	0,10	0,08	0,39	0,36	0,21	0,03
Montanuniversität Leoben	0,06	0,09	0,44	0,32	0,21	0,06
Sonstiges	0,13	0,05	0,24	0,45	0,26	0,03
Technische Universität Graz	0,16	0,14	0,35	0,34	0,24	0,03
Technische Universität Wien	0,20	0,15	0,40	0,42	0,15	0,03
Universität Graz	0,11	0,06	0,20	0,50	0,23	0,06
Universität Innsbruck	0,19	0,11	0,27	0,48	0,19	0,01
Universität Klagenfurt	0,13	0,24	0,29	0,50	0,12	0,04
Universität Linz	0,29	0,11	0,31	0,46	0,14	0,02
Universität Salzburg	0,19	0,09	0,21	0,48	0,16	0,03
Universität Wien	0,16	0,09	0,19	0,47	0,21	0,03
Universität für Bodenkultur Wien	0,20	0,00	0,40	0,80	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,10	0,20	0,40	0,20	0,20
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,14	0,18	0,18	0,61	0,14	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,21	0,18	0,15	0,36	0,27	0,09
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,44	0,06	0,25	0,38	0,00	0,13
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,15	0,04	0,36	0,29	0,33	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,12	0,09	0,29	0,48	0,19	0,07
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,27	0,14	0,43	0,37	0,10	0,08
<b>Gesamt</b>	<b>0,17</b>	<b>0,10</b>	<b>0,28</b>	<b>0,44</b>	<b>0,20</b>	<b>0,04</b>

Tabelle 81: Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=2888

Institution	Open Content-Lizenzen	Individualvereinbarungen	Kooperationsverträge	Keine	Weiss nicht	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,18	0,12	0,29	0,29	0,06	0,06
Arbeiterkammer Wien	0,00	0,05	0,19	0,62	0,05	0,10
Institute of Science and Technology Austria	0,22	0,09	0,06	0,19	0,44	0,00
Medizinische Universität Graz	0,07	0,00	0,21	0,50	0,21	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,10	0,08	0,32	0,32	0,15	0,04
Medizinische Universität Wien	0,09	0,07	0,33	0,31	0,18	0,03
Montanuniversität Leoben	0,05	0,08	0,38	0,28	0,18	0,05
Sonstiges	0,11	0,05	0,20	0,39	0,23	0,02
Technische Universität Graz	0,13	0,11	0,28	0,27	0,19	0,03
Technische Universität Wien	0,15	0,11	0,29	0,31	0,11	0,03
Universität Graz	0,10	0,05	0,17	0,43	0,20	0,05
Universität Innsbruck	0,15	0,08	0,22	0,39	0,15	0,01
Universität Klagenfurt	0,10	0,18	0,22	0,38	0,09	0,03
Universität Linz	0,22	0,08	0,23	0,34	0,11	0,02
Universität Salzburg	0,16	0,07	0,18	0,42	0,13	0,03
Universität Wien	0,14	0,08	0,16	0,41	0,18	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,00	0,29	0,57	0,00	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,15	0,08	0,15	0,31	0,15	0,15
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,11	0,14	0,14	0,49	0,11	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,17	0,14	0,12	0,29	0,21	0,07
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,35	0,05	0,20	0,30	0,00	0,10
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,13	0,04	0,31	0,25	0,28	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,10	0,07	0,24	0,39	0,15	0,06
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,19	0,10	0,31	0,26	0,07	0,06
<b>Gesamt</b>	<b>0,14</b>	<b>0,08</b>	<b>0,23</b>	<b>0,36</b>	<b>0,16</b>	<b>0,03</b>

Tabelle 82: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	25	27	32	27	17	19	9	1	1	43	158
Biologie	165	173	233	196	99	118	81	10	4	287	1079
Chemie	88	85	112	105	58	61	37	9	2	167	557
Geisteswissenschaften	377	366	399	446	209	265	238	36	23	685	2359
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	58	71	86	79	36	47	40	4	7	118	428
Ingenieurwissenschaften	202	186	223	216	119	103	90	19	8	324	1166
Mathematik	57	51	64	62	18	27	24	9	3	104	315
Medizin	104	127	155	162	64	94	49	17	4	220	776
Physik	124	114	149	144	56	74	60	8	4	204	733
Sonstiges	220	188	226	211	112	114	100	35	10	381	1216
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	241	256	320	302	135	201	145	35	13	491	1648
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1661</b>	<b>1644</b>	<b>2000</b>	<b>1950</b>	<b>923</b>	<b>1123</b>	<b>873</b>	<b>184</b>	<b>79</b>	<b>3026</b>	<b>10437</b>



Tabelle 83: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0	0	0,5	0	0	0	0	0,5	0
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,58	0,63	0,74	0,63	0,40	0,44	0,21	0,02	0,02
Biologie	0,57	0,60	0,81	0,68	0,34	0,41	0,28	0,03	0,01
Chemie	0,53	0,51	0,67	0,63	0,35	0,37	0,22	0,05	0,01
Geisteswissenschaften	0,55	0,53	0,58	0,65	0,31	0,39	0,35	0,05	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,49	0,60	0,73	0,67	0,31	0,40	0,34	0,03	0,06
Ingenieurwissenschaften	0,62	0,57	0,69	0,67	0,37	0,32	0,28	0,06	0,02
Mathematik	0,55	0,49	0,62	0,60	0,17	0,26	0,23	0,09	0,03
Medizin	0,47	0,58	0,70	0,74	0,29	0,43	0,22	0,08	0,02
Physik	0,61	0,56	0,73	0,71	0,27	0,36	0,29	0,04	0,02
Sonstiges	0,58	0,49	0,59	0,55	0,29	0,30	0,26	0,09	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,49	0,52	0,65	0,62	0,27	0,41	0,30	0,07	0,03
<b>Gesamt</b>	<b>0,55</b>	<b>0,54</b>	<b>0,66</b>	<b>0,64</b>	<b>0,31</b>	<b>0,37</b>	<b>0,29</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>

Tabelle 84: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=10437

Fachdisziplin	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0	0	0,5	0	0	0	0	0,5	0
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,16	0,17	0,20	0,17	0,11	0,12	0,06	0,01	0,01
Biologie	0,15	0,16	0,22	0,18	0,09	0,11	0,08	0,01	0,00
Chemie	0,16	0,15	0,20	0,19	0,10	0,11	0,07	0,02	0,00
Geisteswissenschaften	0,16	0,16	0,17	0,19	0,09	0,11	0,10	0,02	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,14	0,17	0,20	0,18	0,08	0,11	0,09	0,01	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,17	0,16	0,19	0,19	0,10	0,09	0,08	0,02	0,01
Mathematik	0,18	0,16	0,20	0,20	0,06	0,09	0,08	0,03	0,01
Medizin	0,13	0,16	0,20	0,21	0,08	0,12	0,06	0,02	0,01
Physik	0,17	0,16	0,20	0,20	0,08	0,10	0,08	0,01	0,01
Sonstiges	0,18	0,15	0,19	0,17	0,09	0,09	0,08	0,03	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,15	0,16	0,19	0,18	0,08	0,12	0,09	0,02	0,01
<b>Gesamt</b>	0,16	0,16	0,19	0,19	0,09	0,11	0,08	0,02	0,01

Tabelle 85: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges	Personen	Summe Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	10	4	8	11	3	4	9	0	0	15	49
Arbeiterkammer Wien	12	6	11	11	3	3	8	3	0	21	57
Institute of Science and Technology Austria	21	20	24	17	8	10	10	1	0	33	111
Medizinische Universität Graz	5	8	9	9	6	7	4	2	0	17	50
Medizinische Universität Innsbruck	34	42	46	53	21	27	16	4	3	70	246
Medizinische Universität Wien	97	120	152	149	73	88	47	16	2	212	744
Montanuniversität Leoben	21	20	23	23	9	11	7	3	1	35	118
Sonstiges	53	56	58	61	30	43	28	3	5	102	337
Technische Universität Graz	93	82	101	101	50	50	47	11	4	152	539
Technische Universität Wien	192	192	241	242	129	127	96	22	10	352	1251
Universität Graz	124	124	152	147	65	77	72	17	8	240	786
Universität Innsbruck	137	151	170	168	77	103	87	14	6	257	913
Universität Klagenfurt	48	43	55	52	33	33	27	6	2	84	299
Universität Linz	70	58	73	65	31	42	25	9	3	105	376
Universität Salzburg	45	40	53	50	18	27	21	4	0	75	258
Universität Wien	496	479	575	554	260	330	280	46	27	888	3047
Universität für Bodenkultur Wien	6	3	5	3	3	3	2	0	1	7	26
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	10	5	7	8	3	4	4	3	1	15	45
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	16	19	22	22	11	10	12	3	1	38	116
Universität für angewandte Kunst Wien	33	23	27	35	16	11	9	1	0	47	155
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	10	6	12	13	4	5	4	2	1	18	57
Veterinärmedizinische Universität Wien	56	56	74	60	31	45	23	2	1	94	348
Wirtschaftsuniversität Wien	39	49	63	60	23	43	23	9	1	93	310
Österreichische Akademie der Wissenschaften	33	38	39	36	16	20	12	3	2	56	199
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1661</b>	<b>1644</b>	<b>2000</b>	<b>1950</b>	<b>923</b>	<b>1123</b>	<b>873</b>	<b>184</b>	<b>79</b>	<b>3026</b>	<b>10437</b>

Tabelle 86: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,67	0,27	0,53	0,73	0,20	0,27	0,60	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,57	0,29	0,52	0,52	0,14	0,14	0,38	0,14	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,64	0,61	0,73	0,52	0,24	0,30	0,30	0,03	0,00
Medizinische Universität Graz	0,29	0,47	0,53	0,53	0,35	0,41	0,24	0,12	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,49	0,60	0,66	0,76	0,30	0,39	0,23	0,06	0,04
Medizinische Universität Wien	0,46	0,57	0,72	0,70	0,34	0,42	0,22	0,08	0,01
Montanuniversität Leoben	0,60	0,57	0,66	0,66	0,26	0,31	0,20	0,09	0,03
Sonstiges	0,52	0,55	0,57	0,60	0,29	0,42	0,27	0,03	0,05
Technische Universität Graz	0,61	0,54	0,66	0,66	0,33	0,33	0,31	0,07	0,03
Technische Universität Wien	0,55	0,55	0,68	0,69	0,37	0,36	0,27	0,06	0,03
Universität Graz	0,52	0,52	0,63	0,61	0,27	0,32	0,30	0,07	0,03
Universität Innsbruck	0,53	0,59	0,66	0,65	0,30	0,40	0,34	0,05	0,02
Universität Klagenfurt	0,57	0,51	0,65	0,62	0,39	0,39	0,32	0,07	0,02
Universität Linz	0,67	0,55	0,70	0,62	0,30	0,40	0,24	0,09	0,03
Universität Salzburg	0,60	0,53	0,71	0,67	0,24	0,36	0,28	0,05	0,00
Universität Wien	0,56	0,54	0,65	0,62	0,29	0,37	0,32	0,05	0,03
Universität für Bodenkultur Wien	0,86	0,43	0,71	0,43	0,43	0,43	0,29	0,00	0,14
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,67	0,33	0,47	0,53	0,20	0,27	0,27	0,20	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,42	0,50	0,58	0,58	0,29	0,26	0,32	0,08	0,03
Universität für angewandte Kunst Wien	0,70	0,49	0,57	0,74	0,34	0,23	0,19	0,02	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,56	0,33	0,67	0,72	0,22	0,28	0,22	0,11	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,60	0,60	0,79	0,64	0,33	0,48	0,24	0,02	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,42	0,53	0,68	0,65	0,25	0,46	0,25	0,10	0,01
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,59	0,68	0,70	0,64	0,29	0,36	0,21	0,05	0,04
<b>Gesamt</b>	0,55	0,54	0,66	0,64	0,31	0,37	0,29	0,06	0,03

Tabelle 87: Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=10437

Institution	Anerkennung	Relevanz	für Evaluationen	Neue Kontakte/ Kooperationen	Finanzielle Anreize	Etablierung von Standards	Unterstützung	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,20	0,08	0,16	0,22	0,06	0,08	0,18	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,21	0,11	0,19	0,19	0,05	0,05	0,14	0,05	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,19	0,18	0,22	0,15	0,07	0,09	0,09	0,01	0,00
Medizinische Universität Graz	0,10	0,16	0,18	0,18	0,12	0,14	0,08	0,04	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,14	0,17	0,19	0,22	0,09	0,11	0,07	0,02	0,01
Medizinische Universität Wien	0,13	0,16	0,20	0,20	0,10	0,12	0,06	0,02	0,00
Montanuniversität Leoben	0,18	0,17	0,19	0,19	0,08	0,09	0,06	0,03	0,01
Sonstiges	0,16	0,17	0,17	0,18	0,09	0,13	0,08	0,01	0,01
Technische Universität Graz	0,17	0,15	0,19	0,19	0,09	0,09	0,09	0,02	0,01
Technische Universität Wien	0,15	0,15	0,19	0,19	0,10	0,10	0,08	0,02	0,01
Universität Graz	0,16	0,16	0,19	0,19	0,08	0,10	0,09	0,02	0,01
Universität Innsbruck	0,15	0,17	0,19	0,18	0,08	0,11	0,10	0,02	0,01
Universität Klagenfurt	0,16	0,14	0,18	0,17	0,11	0,11	0,09	0,02	0,01
Universität Linz	0,19	0,15	0,19	0,17	0,08	0,11	0,07	0,02	0,01
Universität Salzburg	0,17	0,16	0,21	0,19	0,07	0,10	0,08	0,02	0,00
Universität Wien	0,16	0,16	0,19	0,18	0,09	0,11	0,09	0,02	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,23	0,12	0,19	0,12	0,12	0,12	0,08	0,00	0,04
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,22	0,11	0,16	0,18	0,07	0,09	0,09	0,07	0,02
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,14	0,16	0,19	0,19	0,09	0,09	0,10	0,03	0,01
Universität für angewandte Kunst Wien	0,21	0,15	0,17	0,23	0,10	0,07	0,06	0,01	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,18	0,11	0,21	0,23	0,07	0,09	0,07	0,04	0,02
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,16	0,16	0,21	0,17	0,09	0,13	0,07	0,01	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,13	0,16	0,20	0,19	0,07	0,14	0,07	0,03	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,17	0,19	0,20	0,18	0,08	0,10	0,06	0,02	0,01
<b>Gesamt</b>	0,16	0,16	0,19	0,19	0,09	0,11	0,08	0,02	0,01

Tabelle 88: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Datenschutz- verletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit-/Kosten- aufwand	Fehlinterpretation/ Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Daten- missbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenz- druck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges	Anzahl Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	1	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0	2	5
Agrar-, Forst- wissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	19	17	18	21	17	23	3	17	6	5	0	5	1	43	152
Biologie	85	74	122	111	73	115	3	150	49	47	11	19	11	287	870
Chemie	42	63	65	67	63	72	6	64	25	20	9	8	5	167	509
Geistes- wissenschaften	251	228	252	209	184	273	38	172	98	113	17	74	49	685	1958
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	28	38	55	51	32	40	3	43	21	19	8	12	6	118	356
Ingenieur- wissenschaften	120	165	156	110	108	98	14	64	51	78	21	35	15	324	1035
Mathematik	26	17	37	17	18	16	3	15	8	10	5	16	8	104	196
Medizin	132	87	85	97	74	120	9	68	38	29	6	23	9	220	777
Physik	37	47	100	82	36	64	8	79	32	36	17	33	9	204	580
Sonstiges	141	130	154	139	123	145	15	74	46	59	20	41	25	381	1112
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	237	121	212	211	152	226	34	114	72	82	13	60	24	491	1558
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1118</b>	<b>987</b>	<b>1257</b>	<b>1115</b>	<b>880</b>	<b>1192</b>	<b>138</b>	<b>861</b>	<b>446</b>	<b>498</b>	<b>127</b>	<b>327</b>	<b>162</b>	<b>3026</b>	<b>9108</b>

Tabelle 89: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Datenschutz- verletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit/Kosten- aufwand	Fehlinterpretation/ Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Daten- missbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenzdruck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,44	0,40	0,42	0,49	0,40	0,53	0,07	0,40	0,14	0,12	0,00	0,12	0,02
Biologie	0,30	0,26	0,43	0,39	0,25	0,40	0,01	0,52	0,17	0,16	0,04	0,07	0,04
Chemie	0,25	0,38	0,39	0,40	0,38	0,43	0,04	0,38	0,15	0,12	0,05	0,05	0,03
Geistes- wissenschaften	0,37	0,33	0,37	0,31	0,27	0,40	0,06	0,25	0,14	0,16	0,02	0,11	0,07
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,24	0,32	0,47	0,43	0,27	0,34	0,03	0,36	0,18	0,16	0,07	0,10	0,05
Ingenieurwissenschaften	0,37	0,51	0,48	0,34	0,33	0,30	0,04	0,20	0,16	0,24	0,06	0,11	0,05
Mathematik	0,25	0,16	0,36	0,16	0,17	0,15	0,03	0,14	0,08	0,10	0,05	0,15	0,08
Medizin	0,60	0,40	0,39	0,44	0,34	0,55	0,04	0,31	0,17	0,13	0,03	0,10	0,04
Physik	0,18	0,23	0,49	0,40	0,18	0,31	0,04	0,39	0,16	0,18	0,08	0,16	0,04
Sonstiges	0,37	0,34	0,40	0,36	0,32	0,38	0,04	0,19	0,12	0,15	0,05	0,11	0,07
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	0,48	0,25	0,43	0,43	0,31	0,46	0,07	0,23	0,15	0,17	0,03	0,12	0,05
<b>Gesamt</b>	0,37	0,33	0,42	0,37	0,29	0,39	0,05	0,28	0,15	0,16	0,04	0,11	0,05

Tabelle 90: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=9108

Fachdisziplin	Datenschutz- verletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit-/Kosten- aufwand	Fehlinterpretation/ Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Daten- missbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenz- druck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,40	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,13	0,11	0,12	0,14	0,11	0,15	0,02	0,11	0,04	0,03	0,00	0,03	0,01
Biologie	0,10	0,09	0,14	0,13	0,08	0,13	0,00	0,17	0,06	0,05	0,01	0,02	0,01
Chemie	0,08	0,12	0,13	0,13	0,12	0,14	0,01	0,13	0,05	0,04	0,02	0,02	0,01
Geistes- wissenschaften	0,13	0,12	0,13	0,11	0,09	0,14	0,02	0,09	0,05	0,06	0,01	0,04	0,03
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,08	0,11	0,15	0,14	0,09	0,11	0,01	0,12	0,06	0,05	0,02	0,03	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,12	0,16	0,15	0,11	0,10	0,09	0,01	0,06	0,05	0,08	0,02	0,03	0,01
Mathematik	0,13	0,09	0,19	0,09	0,09	0,08	0,02	0,08	0,04	0,05	0,03	0,08	0,04
Medizin	0,17	0,11	0,11	0,12	0,10	0,15	0,01	0,09	0,05	0,04	0,01	0,03	0,01
Physik	0,06	0,08	0,17	0,14	0,06	0,11	0,01	0,14	0,06	0,06	0,03	0,06	0,02
Sonstiges	0,13	0,12	0,14	0,13	0,11	0,13	0,01	0,07	0,04	0,05	0,02	0,04	0,02
Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	0,15	0,08	0,14	0,14	0,10	0,15	0,02	0,07	0,05	0,05	0,01	0,04	0,02
<b>Gesamt</b>	0,12	0,11	0,14	0,12	0,10	0,13	0,02	0,09	0,05	0,05	0,01	0,04	0,02



Tabelle 91: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Daten-schutz-verletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit/Kosten-aufwand	Fehlinterpretation/Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Daten-missbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenzdruck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	6	8	3	4	5	8	1	0	5	5	0	1	1	15	47
Arbeiterkammer Wien	8	4	12	7	8	8	0	5	4	5	0	2	0	21	63
Institute of Science and Technology Austria	7	3	15	12	6	5	1	16	6	5	3	8	0	33	87
Medizinische Universität Graz	7	3	8	4	2	3	0	3	4	3	1	3	2	17	43
Medizinische Universität Innsbruck	33	30	20	26	19	36	1	23	7	8	2	7	5	70	217
Medizinische Universität Wien	121	81	86	87	73	106	10	80	36	30	7	24	6	212	747
Montanuniversität Leoben	18	17	12	18	15	17	0	7	6	6	2	2	0	35	120
Sonstiges	40	39	36	44	35	39	5	22	17	20	6	8	7	102	318
Technische Universität Graz	56	67	67	56	54	54	8	40	25	31	13	17	6	152	494
Technische Universität Wien	113	136	164	139	118	123	12	96	53	71	21	35	16	352	1097
Universität Graz	86	68	97	95	55	91	8	66	35	37	7	24	17	240	686
Universität Innsbruck	92	75	122	98	65	97	12	73	36	48	11	17	17	257	763
Universität Klagenfurt	35	26	43	32	23	40	3	21	8	16	2	5	4	84	258
Universität Linz	30	36	41	42	29	40	3	25	9	18	6	14	5	105	298
Universität Salzburg	25	22	34	31	18	31	6	20	14	17	3	6	2	75	229
Universität Wien	292	240	341	286	230	340	51	269	135	131	31	114	56	888	2516
Universität für Bodenkultur Wien	1	2	5	5	3	1	0	2	2	3	1	1	0	7	26
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	5	6	4	4	4	0	1	2	1	2	0	1	15	33
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	16	12	10	12	10	16	1	0	3	3	1	4	6	38	94
Universität für angewandte Kunst Wien	13	13	25	19	24	20	2	7	3	8	3	4	0	47	141
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	5	4	10	4	6	4	2	0	5	3	1	1	1	18	46
Veterinärmedizinische Universität Wien	41	35	35	43	31	53	4	43	15	9	0	9	1	94	319
Wirtschaftsuniversität Wien	43	31	42	29	31	34	7	31	13	10	1	15	7	93	294
Österreichische Akademie der Wissenschaften	27	30	23	18	16	22	1	11	3	10	3	6	2	56	172
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1118</b>	<b>987</b>	<b>1257</b>	<b>1115</b>	<b>880</b>	<b>1192</b>	<b>138</b>	<b>861</b>	<b>446</b>	<b>498</b>	<b>127</b>	<b>327</b>	<b>162</b>	<b>3026</b>	<b>9108</b>

Tabelle 92: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Daten-schutz-verletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit/Kosten-aufwand	Fehlinterpretation/Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Daten-missbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenzdruck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,40	0,53	0,20	0,27	0,33	0,53	0,07	0,00	0,33	0,33	0,00	0,07	0,07
Arbeiterkammer Wien	0,38	0,19	0,57	0,33	0,38	0,38	0,00	0,24	0,19	0,24	0,00	0,10	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,21	0,09	0,45	0,36	0,18	0,15	0,03	0,48	0,18	0,15	0,09	0,24	0,00
Medizinische Universität Graz	0,41	0,18	0,47	0,24	0,12	0,18	0,00	0,18	0,24	0,18	0,06	0,18	0,12
Medizinische Universität Innsbruck	0,47	0,43	0,29	0,37	0,27	0,51	0,01	0,33	0,10	0,11	0,03	0,10	0,07
Medizinische Universität Wien	0,57	0,38	0,41	0,41	0,34	0,50	0,05	0,38	0,17	0,14	0,03	0,11	0,03
Montanuniversität Leoben	0,51	0,49	0,34	0,51	0,43	0,49	0,00	0,20	0,17	0,17	0,06	0,06	0,00
Sonstiges	0,39	0,38	0,35	0,43	0,34	0,38	0,05	0,22	0,17	0,20	0,06	0,08	0,07
Technische Universität Graz	0,37	0,44	0,44	0,37	0,36	0,36	0,05	0,26	0,16	0,20	0,09	0,11	0,04
Technische Universität Wien	0,32	0,39	0,47	0,39	0,34	0,35	0,03	0,27	0,15	0,20	0,06	0,10	0,05
Universität Graz	0,36	0,28	0,40	0,40	0,23	0,38	0,03	0,28	0,15	0,15	0,03	0,10	0,07
Universität Innsbruck	0,36	0,29	0,47	0,38	0,25	0,38	0,05	0,28	0,14	0,19	0,04	0,07	0,07
Universität Klagenfurt	0,42	0,31	0,51	0,38	0,27	0,48	0,04	0,25	0,10	0,19	0,02	0,06	0,05
Universität Linz	0,29	0,34	0,39	0,40	0,28	0,38	0,03	0,24	0,09	0,17	0,06	0,13	0,05
Universität Salzburg	0,33	0,29	0,45	0,41	0,24	0,41	0,08	0,27	0,19	0,23	0,04	0,08	0,03
Universität Wien	0,33	0,27	0,38	0,32	0,26	0,38	0,06	0,30	0,15	0,15	0,03	0,13	0,06
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,29	0,71	0,71	0,43	0,14	0,00	0,29	0,29	0,43	0,14	0,14	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,33	0,40	0,27	0,27	0,27	0,00	0,07	0,13	0,07	0,13	0,00	0,07
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,42	0,32	0,26	0,32	0,26	0,42	0,03	0,00	0,08	0,08	0,03	0,11	0,16
Universität für angewandte Kunst Wien	0,28	0,28	0,53	0,40	0,51	0,43	0,04	0,15	0,06	0,17	0,06	0,09	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,28	0,22	0,56	0,22	0,33	0,22	0,11	0,00	0,28	0,17	0,06	0,06	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,44	0,37	0,37	0,46	0,33	0,56	0,04	0,46	0,16	0,10	0,00	0,10	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,46	0,33	0,45	0,31	0,33	0,37	0,08	0,33	0,14	0,11	0,01	0,16	0,08
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,48	0,54	0,41	0,32	0,29	0,39	0,02	0,20	0,05	0,18	0,05	0,11	0,04
<b>Gesamt</b>	0,37	0,33	0,42	0,37	0,29	0,39	0,05	0,28	0,15	0,16	0,04	0,11	0,05

Tabelle 93: Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=9108

Institution	Datenschutzverletzung	andere rechtliche Einschränkungen	Zeit/Kostenaufwand	Fehlinterpretation/Verfälschung	Kommerzielle Verwendung	Datenmissbrauch	Angst vor Kontrolle	Vermehrter Konkurrenzdruck	Fehlende Standards	Fehlende Aufbereitung	Seltene Formate	Fehlende Motivation	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,13	0,17	0,06	0,09	0,11	0,17	0,02	0,00	0,11	0,11	0,00	0,02	0,02
Arbeiterkammer Wien	0,13	0,06	0,19	0,11	0,13	0,13	0,00	0,08	0,06	0,08	0,00	0,03	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,08	0,03	0,17	0,14	0,07	0,06	0,01	0,18	0,07	0,06	0,03	0,09	0,00
Medizinische Universität Graz	0,16	0,07	0,19	0,09	0,05	0,07	0,00	0,07	0,09	0,07	0,02	0,07	0,05
Medizinische Universität Innsbruck	0,15	0,14	0,09	0,12	0,09	0,17	0,00	0,11	0,03	0,04	0,01	0,03	0,02
Medizinische Universität Wien	0,16	0,11	0,12	0,12	0,10	0,14	0,01	0,11	0,05	0,04	0,01	0,03	0,01
Montanuniversität Leoben	0,15	0,14	0,10	0,15	0,13	0,14	0,00	0,06	0,05	0,05	0,02	0,02	0,00
Sonstiges	0,13	0,12	0,11	0,14	0,11	0,12	0,02	0,07	0,05	0,06	0,02	0,03	0,02
Technische Universität Graz	0,11	0,14	0,14	0,11	0,11	0,11	0,02	0,08	0,05	0,06	0,03	0,03	0,01
Technische Universität Wien	0,10	0,12	0,15	0,13	0,11	0,11	0,01	0,09	0,05	0,06	0,02	0,03	0,01
Universität Graz	0,13	0,10	0,14	0,14	0,08	0,13	0,01	0,10	0,05	0,05	0,01	0,03	0,02
Universität Innsbruck	0,12	0,10	0,16	0,13	0,09	0,13	0,02	0,10	0,05	0,06	0,01	0,02	0,02
Universität Klagenfurt	0,14	0,10	0,17	0,12	0,09	0,16	0,01	0,08	0,03	0,06	0,01	0,02	0,02
Universität Linz	0,10	0,12	0,14	0,14	0,10	0,13	0,01	0,08	0,03	0,06	0,02	0,05	0,02
Universität Salzburg	0,11	0,10	0,15	0,14	0,08	0,14	0,03	0,09	0,06	0,07	0,01	0,03	0,01
Universität Wien	0,12	0,10	0,14	0,11	0,09	0,14	0,02	0,11	0,05	0,05	0,01	0,05	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,04	0,08	0,19	0,19	0,12	0,04	0,00	0,08	0,08	0,12	0,04	0,04	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,09	0,15	0,18	0,12	0,12	0,12	0,00	0,03	0,06	0,03	0,06	0,00	0,03
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,17	0,13	0,11	0,13	0,11	0,17	0,01	0,00	0,03	0,03	0,01	0,04	0,06
Universität für angewandte Kunst Wien	0,09	0,09	0,18	0,13	0,17	0,14	0,01	0,05	0,02	0,06	0,02	0,03	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,11	0,09	0,22	0,09	0,13	0,09	0,04	0,00	0,11	0,07	0,02	0,02	0,02
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,13	0,11	0,11	0,13	0,10	0,17	0,01	0,13	0,05	0,03	0,00	0,03	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,15	0,11	0,14	0,10	0,11	0,12	0,02	0,11	0,04	0,03	0,00	0,05	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,16	0,17	0,13	0,10	0,09	0,13	0,01	0,06	0,02	0,06	0,02	0,03	0,01
<b>Gesamt</b>	0,12	0,11	0,14	0,12	0,10	0,13	0,02	0,09	0,05	0,05	0,01	0,04	0,02

Tabelle 94: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	1	1	0	0	0	0	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	7	19	2	9	16	11	3	0	43	67
Biologie	71	159	23	50	111	40	27	0	287	481
Chemie	31	70	9	20	64	37	19	1	167	251
Geisteswissenschaften	259	373	111	174	209	108	68	12	685	1314
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	30	54	20	26	47	20	16	4	118	217
Ingenieurwissenschaften	65	138	31	67	169	85	23	6	324	584
Mathematik	28	62	8	14	36	9	13	2	104	172
Medizin	56	80	27	53	99	45	25	2	220	387
Physik	30	107	14	21	74	49	25	5	204	325
Sonstiges	125	152	50	77	134	64	60	12	381	674
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	155	216	79	134	169	81	59	6	491	899
<b>Summe der Antworten</b>	<b>857</b>	<b>1431</b>	<b>375</b>	<b>645</b>	<b>1128</b>	<b>549</b>	<b>338</b>	<b>50</b>	<b>3026</b>	<b>5373</b>

Tabelle 95: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,16	0,44	0,05	0,21	0,37	0,26	0,07	0,00
Biologie	0,25	0,55	0,08	0,17	0,39	0,14	0,09	0,00
Chemie	0,19	0,42	0,05	0,12	0,38	0,22	0,11	0,01
Geisteswissenschaften	0,38	0,54	0,16	0,25	0,31	0,16	0,10	0,02
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,25	0,46	0,17	0,22	0,40	0,17	0,14	0,03
Ingenieurwissenschaften	0,20	0,43	0,10	0,21	0,52	0,26	0,07	0,02
Mathematik	0,27	0,60	0,08	0,13	0,35	0,09	0,13	0,02
Medizin	0,25	0,36	0,12	0,24	0,45	0,20	0,11	0,01
Physik	0,15	0,52	0,07	0,10	0,36	0,24	0,12	0,02
Sonstiges	0,33	0,40	0,13	0,20	0,35	0,17	0,16	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,32	0,44	0,16	0,27	0,34	0,16	0,12	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,28</b>	<b>0,47</b>	<b>0,12</b>	<b>0,21</b>	<b>0,37</b>	<b>0,18</b>	<b>0,11</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 96: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5373

Fachdisziplin	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,10	0,28	0,03	0,13	0,24	0,16	0,04	0,00
Biologie	0,15	0,33	0,05	0,10	0,23	0,08	0,06	0,00
Chemie	0,12	0,28	0,04	0,08	0,25	0,15	0,08	0,00
Geisteswissenschaften	0,20	0,28	0,08	0,13	0,16	0,08	0,05	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,14	0,25	0,09	0,12	0,22	0,09	0,07	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,11	0,24	0,05	0,11	0,29	0,15	0,04	0,01
Mathematik	0,16	0,36	0,05	0,08	0,21	0,05	0,08	0,01
Medizin	0,14	0,21	0,07	0,14	0,26	0,12	0,06	0,01
Physik	0,09	0,33	0,04	0,06	0,23	0,15	0,08	0,02
Sonstiges	0,19	0,23	0,07	0,11	0,20	0,09	0,09	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,17	0,24	0,09	0,15	0,19	0,09	0,07	0,01
<b>Gesamt</b>	0,16	0,27	0,07	0,12	0,21	0,10	0,06	0,01

Tabelle 97: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges	Personen	Summe Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	5	8	2	6	6	2	0	0	15	29
Arbeiterkammer Wien	5	7	2	6	10	5	1	0	21	36
Institute of Science and Technology Austria	11	17	1	0	10	2	5	1	33	47
Medizinische Universität Graz	4	9	0	3	6	0	3	0	17	25
Medizinische Universität Innsbruck	18	31	2	10	35	4	11	2	70	113
Medizinische Universität Wien	50	77	26	52	95	53	23	0	212	376
Montanuniversität Leoben	5	11	2	9	19	6	6	0	35	58
Sonstiges	37	48	18	29	32	15	7	2	102	188
Technische Universität Graz	30	61	9	25	73	24	21	2	152	245
Technische Universität Wien	75	148	41	59	155	100	33	5	352	616
Universität Graz	75	121	31	50	79	44	26	0	240	426
Universität Innsbruck	69	130	37	54	97	46	23	5	257	461
Universität Klagenfurt	30	32	16	14	32	15	12	3	84	154
Universität Linz	28	54	13	20	38	20	10	2	105	185
Universität Salzburg	12	38	3	18	24	14	6	1	75	116
Universität Wien	288	465	124	198	282	131	118	16	888	1622
Universität für Bodenkultur Wien	1	4	0	0	1	1	1	2	7	10
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	10	2	5	6	2	1	0	15	29
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	17	18	8	13	13	4	3	1	38	77
Universität für angewandte Kunst Wien	23	18	7	13	14	6	3	0	47	84
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	6	3	6	5	2	4	2	18	35
Veterinärmedizinische Universität Wien	17	46	7	16	32	21	8	1	94	148
Wirtschaftsuniversität Wien	28	48	18	26	37	23	11	4	93	195
Österreichische Akademie der Wissenschaften	19	24	3	13	27	9	2	1	56	98
<b>Summe der Antworten</b>	<b>857</b>	<b>1431</b>	<b>375</b>	<b>645</b>	<b>1128</b>	<b>549</b>	<b>338</b>	<b>50</b>	<b>3026</b>	<b>5373</b>

Tabelle 98: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,33	0,53	0,13	0,40	0,40	0,13	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,24	0,33	0,10	0,29	0,48	0,24	0,05	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,33	0,52	0,03	0,00	0,30	0,06	0,15	0,03
Medizinische Universität Graz	0,24	0,53	0,00	0,18	0,35	0,00	0,18	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,26	0,44	0,03	0,14	0,50	0,06	0,16	0,03
Medizinische Universität Wien	0,24	0,36	0,12	0,25	0,45	0,25	0,11	0,00
Montanuniversität Leoben	0,14	0,31	0,06	0,26	0,54	0,17	0,17	0,00
Sonstiges	0,36	0,47	0,18	0,28	0,31	0,15	0,07	0,02
Technische Universität Graz	0,20	0,40	0,06	0,16	0,48	0,16	0,14	0,01
Technische Universität Wien	0,21	0,42	0,12	0,17	0,44	0,28	0,09	0,01
Universität Graz	0,31	0,50	0,13	0,21	0,33	0,18	0,11	0,00
Universität Innsbruck	0,27	0,51	0,14	0,21	0,38	0,18	0,09	0,02
Universität Klagenfurt	0,36	0,38	0,19	0,17	0,38	0,18	0,14	0,04
Universität Linz	0,27	0,51	0,12	0,19	0,36	0,19	0,10	0,02
Universität Salzburg	0,16	0,51	0,04	0,24	0,32	0,19	0,08	0,01
Universität Wien	0,32	0,52	0,14	0,22	0,32	0,15	0,13	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,14	0,57	0,00	0,00	0,14	0,14	0,14	0,29
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,20	0,67	0,13	0,33	0,40	0,13	0,07	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,45	0,47	0,21	0,34	0,34	0,11	0,08	0,03
Universität für angewandte Kunst Wien	0,49	0,38	0,15	0,28	0,30	0,13	0,06	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,39	0,33	0,17	0,33	0,28	0,11	0,22	0,11
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,18	0,49	0,07	0,17	0,34	0,22	0,09	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,30	0,52	0,19	0,28	0,40	0,25	0,12	0,04
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,34	0,43	0,05	0,23	0,48	0,16	0,04	0,02
<b>Gesamt</b>	0,28	0,47	0,12	0,21	0,37	0,18	0,11	0,02



Tabelle 99: Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5373

Institution	Internationales multidisziplinäres Datenarchiv	Internationales fachspezifisches Datenarchiv	Nationales multidisziplinäres Datenarchiv	Nationales fachspezifisches Datenarchiv	Zentrales institutionelles Datenarchiv	Dezentrales institutionelles Datenarchiv	Keines	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,17	0,28	0,07	0,21	0,21	0,07	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,14	0,19	0,06	0,17	0,28	0,14	0,03	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,23	0,36	0,02	0,00	0,21	0,04	0,11	0,02
Medizinische Universität Graz	0,16	0,36	0,00	0,12	0,24	0,00	0,12	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,16	0,27	0,02	0,09	0,31	0,04	0,10	0,02
Medizinische Universität Wien	0,13	0,20	0,07	0,14	0,25	0,14	0,06	0,00
Montanuniversität Leoben	0,09	0,19	0,03	0,16	0,33	0,10	0,10	0,00
Sonstiges	0,20	0,26	0,10	0,15	0,17	0,08	0,04	0,01
Technische Universität Graz	0,12	0,25	0,04	0,10	0,30	0,10	0,09	0,01
Technische Universität Wien	0,12	0,24	0,07	0,10	0,25	0,16	0,05	0,01
Universität Graz	0,18	0,28	0,07	0,12	0,19	0,10	0,06	0,00
Universität Innsbruck	0,15	0,28	0,08	0,12	0,21	0,10	0,05	0,01
Universität Klagenfurt	0,19	0,21	0,10	0,09	0,21	0,10	0,08	0,02
Universität Linz	0,15	0,29	0,07	0,11	0,21	0,11	0,05	0,01
Universität Salzburg	0,10	0,33	0,03	0,16	0,21	0,12	0,05	0,01
Universität Wien	0,18	0,29	0,08	0,12	0,17	0,08	0,07	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,10	0,40	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,20
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,10	0,34	0,07	0,17	0,21	0,07	0,03	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,22	0,23	0,10	0,17	0,17	0,05	0,04	0,01
Universität für angewandte Kunst Wien	0,27	0,21	0,08	0,15	0,17	0,07	0,04	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,20	0,17	0,09	0,17	0,14	0,06	0,11	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,11	0,31	0,05	0,11	0,22	0,14	0,05	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,14	0,25	0,09	0,13	0,19	0,12	0,06	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,19	0,24	0,03	0,13	0,28	0,09	0,02	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,16</b>	<b>0,27</b>	<b>0,07</b>	<b>0,12</b>	<b>0,21</b>	<b>0,10</b>	<b>0,06</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 100: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	0	0	0	1	0	1	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	31	31	25	18	19	2	0	43	126
Biologie	132	189	145	97	102	21	1	287	687
Chemie	45	107	71	53	45	19	1	167	341
Geisteswissenschaften	333	388	344	322	326	63	5	685	1781
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	42	80	63	34	35	8	3	118	265
Ingenieurwissenschaften	85	220	142	166	100	37	3	324	753
Mathematik	42	56	24	32	20	22	0	104	196
Medizin	95	135	143	122	95	25	1	220	616
Physik	56	135	80	50	50	26	6	204	403
Sonstiges	139	207	171	162	123	48	3	381	853
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	229	276	265	221	195	46	3	491	1235
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1229</b>	<b>1824</b>	<b>1473</b>	<b>1278</b>	<b>1110</b>	<b>318</b>	<b>26</b>	<b>3026</b>	<b>7258</b>

Tabelle 101: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,72	0,72	0,58	0,42	0,44	0,05	0,00
Biologie	0,46	0,66	0,51	0,34	0,36	0,07	0,00
Chemie	0,27	0,64	0,43	0,32	0,27	0,11	0,01
Geisteswissenschaften	0,49	0,57	0,50	0,47	0,48	0,09	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,36	0,68	0,53	0,29	0,30	0,07	0,03
Ingenieurwissenschaften	0,26	0,68	0,44	0,51	0,31	0,11	0,01
Mathematik	0,40	0,54	0,23	0,31	0,19	0,21	0,00
Medizin	0,43	0,61	0,65	0,55	0,43	0,11	0,00
Physik	0,27	0,66	0,39	0,25	0,25	0,13	0,03
Sonstiges	0,36	0,54	0,45	0,43	0,32	0,13	0,01
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,47	0,56	0,54	0,45	0,40	0,09	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,41</b>	<b>0,60</b>	<b>0,49</b>	<b>0,42</b>	<b>0,37</b>	<b>0,11</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 102: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=7258

Fachdisziplin	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,25	0,25	0,20	0,14	0,15	0,02	0,00
Biologie	0,19	0,28	0,21	0,14	0,15	0,03	0,00
Chemie	0,13	0,31	0,21	0,16	0,13	0,06	0,00
Geisteswissenschaften	0,19	0,22	0,19	0,18	0,18	0,04	0,00
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,16	0,30	0,24	0,13	0,13	0,03	0,01
Ingenieurwissenschaften	0,11	0,29	0,19	0,22	0,13	0,05	0,00
Mathematik	0,21	0,29	0,12	0,16	0,10	0,11	0,00
Medizin	0,15	0,22	0,23	0,20	0,15	0,04	0,00
Physik	0,14	0,33	0,20	0,12	0,12	0,06	0,01
Sonstiges	0,16	0,24	0,20	0,19	0,14	0,06	0,00
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,19	0,22	0,21	0,18	0,16	0,04	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,17</b>	<b>0,25</b>	<b>0,20</b>	<b>0,18</b>	<b>0,15</b>	<b>0,04</b>	<b>0,00</b>

Tabelle 103: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	7	11	9	10	10	0	0	15	47
Arbeiterkammer Wien	11	8	12	2	8	1	1	21	43
Institute of Science and Technology Austria	11	16	15	7	14	4	0	33	67
Medizinische Universität Graz	3	8	8	5	4	4	0	17	32
Medizinische Universität Innsbruck	26	40	40	31	29	12	1	70	179
Medizinische Universität Wien	103	134	125	110	87	18	1	212	578
Montanuniversität Leoben	5	19	17	11	17	4	0	35	73
Sonstiges	44	43	52	51	41	14	3	102	248
Technische Universität Graz	32	89	56	56	46	21	1	152	301
Technische Universität Wien	90	243	166	149	93	46	2	352	789
Universität Graz	112	147	111	89	91	24	0	240	574
Universität Innsbruck	75	161	130	108	85	23	2	257	584
Universität Klagenfurt	37	57	45	43	25	7	0	84	214
Universität Linz	35	63	36	42	31	13	1	105	221
Universität Salzburg	39	43	29	34	22	8	1	75	176
Universität Wien	420	506	417	356	354	95	9	888	2157
Universität für Bodenkultur Wien	3	3	5	3	3	1	2	7	20
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	6	11	9	7	9	1	0	15	43
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	15	28	22	17	10	1	1	38	94
Universität für angewandte Kunst Wien	19	25	22	25	23	3	0	47	117
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	9	8	11	5	3	0	18	43
Veterinärmedizinische Universität Wien	50	60	52	39	45	3	0	94	249
Wirtschaftsuniversität Wien	48	58	56	46	41	12	0	93	261
Österreichische Akademie der Wissenschaften	31	42	31	26	17	0	1	56	148
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1229</b>	<b>1824</b>	<b>1473</b>	<b>1278</b>	<b>1110</b>	<b>318</b>	<b>26</b>	<b>3026</b>	<b>7258</b>

Tabelle 104: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,47	0,73	0,60	0,67	0,67	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,52	0,38	0,57	0,10	0,38	0,05	0,05
Institute of Science and Technology Austria	0,33	0,48	0,45	0,21	0,42	0,12	0,00
Medizinische Universität Graz	0,18	0,47	0,47	0,29	0,24	0,24	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,37	0,57	0,57	0,44	0,41	0,17	0,01
Medizinische Universität Wien	0,49	0,63	0,59	0,52	0,41	0,08	0,00
Montanuniversität Leoben	0,14	0,54	0,49	0,31	0,49	0,11	0,00
Sonstiges	0,43	0,42	0,51	0,50	0,40	0,14	0,03
Technische Universität Graz	0,21	0,59	0,37	0,37	0,30	0,14	0,01
Technische Universität Wien	0,26	0,69	0,47	0,42	0,26	0,13	0,01
Universität Graz	0,47	0,61	0,46	0,37	0,38	0,10	0,00
Universität Innsbruck	0,29	0,63	0,51	0,42	0,33	0,09	0,01
Universität Klagenfurt	0,44	0,68	0,54	0,51	0,30	0,08	0,00
Universität Linz	0,33	0,60	0,34	0,40	0,30	0,12	0,01
Universität Salzburg	0,52	0,57	0,39	0,45	0,29	0,11	0,01
Universität Wien	0,47	0,57	0,47	0,40	0,40	0,11	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,43	0,43	0,71	0,43	0,43	0,14	0,29
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,40	0,73	0,60	0,47	0,60	0,07	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,39	0,74	0,58	0,45	0,26	0,03	0,03
Universität für angewandte Kunst Wien	0,40	0,53	0,47	0,53	0,49	0,06	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,39	0,50	0,44	0,61	0,28	0,17	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,53	0,64	0,55	0,41	0,48	0,03	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,52	0,62	0,60	0,49	0,44	0,13	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,55	0,75	0,55	0,46	0,30	0,00	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,41</b>	<b>0,60</b>	<b>0,49</b>	<b>0,42</b>	<b>0,37</b>	<b>0,11</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 105: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=7258

Institution	Helpdesk	Technische Infrastruktur	Spezifische Unterstützung	Rechtsberatung	Schulungsangebote	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,15	0,23	0,19	0,21	0,21	0,00	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,26	0,19	0,28	0,05	0,19	0,02	0,02
Institute of Science and Technology Austria	0,16	0,24	0,22	0,10	0,21	0,06	0,00
Medizinische Universität Graz	0,09	0,25	0,25	0,16	0,13	0,13	0,00
Medizinische Universität Innsbruck	0,15	0,22	0,22	0,17	0,16	0,07	0,01
Medizinische Universität Wien	0,18	0,23	0,22	0,19	0,15	0,03	0,00
Montanuniversität Leoben	0,07	0,26	0,23	0,15	0,23	0,05	0,00
Sonstiges	0,18	0,17	0,21	0,21	0,17	0,06	0,01
Technische Universität Graz	0,11	0,30	0,19	0,19	0,15	0,07	0,00
Technische Universität Wien	0,11	0,31	0,21	0,19	0,12	0,06	0,00
Universität Graz	0,20	0,26	0,19	0,16	0,16	0,04	0,00
Universität Innsbruck	0,13	0,28	0,22	0,18	0,15	0,04	0,00
Universität Klagenfurt	0,17	0,27	0,21	0,20	0,12	0,03	0,00
Universität Linz	0,16	0,29	0,16	0,19	0,14	0,06	0,00
Universität Salzburg	0,22	0,24	0,16	0,19	0,13	0,05	0,01
Universität Wien	0,19	0,23	0,19	0,17	0,16	0,04	0,00
Universität für Bodenkultur Wien	0,15	0,15	0,25	0,15	0,15	0,05	0,10
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,14	0,26	0,21	0,16	0,21	0,02	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,16	0,30	0,23	0,18	0,11	0,01	0,01
Universität für angewandte Kunst Wien	0,16	0,21	0,19	0,21	0,20	0,03	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,16	0,21	0,19	0,26	0,12	0,07	0,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,20	0,24	0,21	0,16	0,18	0,01	0,00
Wirtschaftsuniversität Wien	0,18	0,22	0,21	0,18	0,16	0,05	0,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,21	0,28	0,21	0,18	0,11	0,00	0,01
<b>Gesamt</b>	0,17	0,25	0,20	0,18	0,15	0,04	0,00

Tabelle 106: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Fachdisziplin (absolut), n=3026

Fachdisziplin	Leitlinien/ Policies	Forschungsdaten- management als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
keine Angabe	1	0	0	0	1	0	2	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	25	13	30	11	2	1	43	82
Biologie	149	50	168	78	51	3	287	499
Chemie	83	30	74	32	42	0	167	261
Geisteswissenschaften	359	111	398	190	124	9	685	1191
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	57	21	62	28	21	3	118	192
Ingenieurwissenschaften	176	59	157	63	86	5	324	546
Mathematik	40	11	30	10	44	2	104	137
Medizin	122	54	152	65	38	3	220	434
Physik	104	30	97	30	54	4	204	319
Sonstiges	191	62	187	80	88	10	381	618
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	292	69	270	88	98	6	491	823
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1599</b>	<b>510</b>	<b>1625</b>	<b>675</b>	<b>649</b>	<b>46</b>	<b>3026</b>	<b>5104</b>



Tabelle 107: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=3026

Fachdisziplin	Leitlinien/Policies	Forschungsdatenmanagement als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,58	0,30	0,70	0,26	0,05	0,02
Biologie	0,52	0,17	0,59	0,27	0,18	0,01
Chemie	0,50	0,18	0,44	0,19	0,25	0,00
Geisteswissenschaften	0,52	0,16	0,58	0,28	0,18	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,48	0,18	0,53	0,24	0,18	0,03
Ingenieurwissenschaften	0,54	0,18	0,48	0,19	0,27	0,02
Mathematik	0,38	0,11	0,29	0,10	0,42	0,02
Medizin	0,55	0,25	0,69	0,30	0,17	0,01
Physik	0,51	0,15	0,48	0,15	0,26	0,02
Sonstiges	0,50	0,16	0,49	0,21	0,23	0,03
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,59	0,14	0,55	0,18	0,20	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,53</b>	<b>0,17</b>	<b>0,54</b>	<b>0,22</b>	<b>0,21</b>	<b>0,02</b>

Tabelle 108: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Fachdisziplin), n=5104

Fachdisziplin	Leitlinien/Policies	Forschungsdatenmanagement als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges
keine Angabe	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	0,30	0,16	0,37	0,13	0,02	0,01
Biologie	0,30	0,10	0,34	0,16	0,10	0,01
Chemie	0,32	0,11	0,28	0,12	0,16	0,00
Geisteswissenschaften	0,30	0,09	0,33	0,16	0,10	0,01
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	0,30	0,11	0,32	0,15	0,11	0,02
Ingenieurwissenschaften	0,32	0,11	0,29	0,12	0,16	0,01
Mathematik	0,29	0,08	0,22	0,07	0,32	0,01
Medizin	0,28	0,12	0,35	0,15	0,09	0,01
Physik	0,33	0,09	0,30	0,09	0,17	0,01
Sonstiges	0,31	0,10	0,30	0,13	0,14	0,02
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,35	0,08	0,33	0,11	0,12	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>0,31</b>	<b>0,10</b>	<b>0,32</b>	<b>0,13</b>	<b>0,13</b>	<b>0,01</b>

Tabelle 109: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Institution (absolut), n=3026

Institution	Leitlinien/Policies	Forschungsdatenmanagement als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges	Personen	Summe der Antworten
Akademie der bildenden Künste Wien	10	2	9	5	2	0	15	28
Arbeiterkammer Wien	12	5	11	1	7	0	21	36
Institute of Science and Technology Austria	19	7	14	8	4	0	33	52
Medizinische Universität Graz	6	2	11	5	5	1	17	30
Medizinische Universität Innsbruck	38	17	42	24	13	2	70	136
Medizinische Universität Wien	123	45	145	52	33	1	212	399
Montanuniversität Leoben	24	6	14	5	6	0	35	55
Sonstiges	59	17	52	25	22	1	102	176
Technische Universität Graz	81	33	59	27	44	2	152	246
Technische Universität Wien	181	62	176	83	86	3	352	591
Universität Graz	108	31	134	42	58	5	240	378
Universität Innsbruck	134	49	151	65	53	3	257	455
Universität Klagenfurt	44	7	49	8	19	1	84	128
Universität Linz	52	19	39	13	31	1	105	155
Universität Salzburg	35	13	36	16	20	0	75	120
Universität Wien	471	135	461	223	187	19	888	1496
Universität für Bodenkultur Wien	2	0	3	2	1	1	7	9
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	6	2	11	5	3	0	15	27
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	19	8	23	9	7	0	38	66
Universität für angewandte Kunst Wien	23	6	30	11	8	0	47	78
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	10	2	12	4	2	1	18	31
Veterinärmedizinische Universität Wien	61	18	55	19	10	1	94	164
Wirtschaftsuniversität Wien	53	13	53	18	19	2	93	158
Österreichische Akademie der Wissenschaften	28	11	35	5	9	2	56	90
<b>Summe der Antworten</b>	<b>1599</b>	<b>510</b>	<b>1625</b>	<b>675</b>	<b>649</b>	<b>46</b>	<b>3026</b>	<b>5104</b>

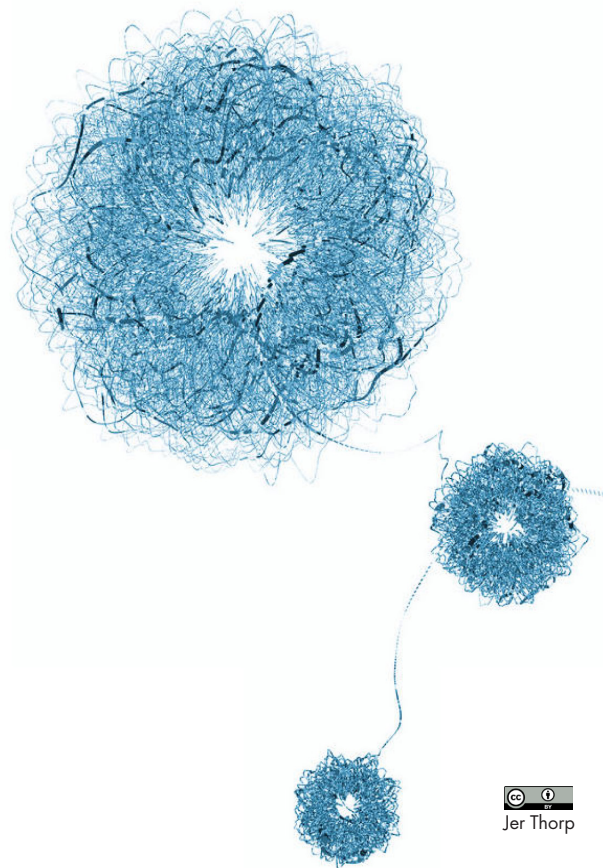
Tabelle 110: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro teilnehmender Person (relative Verteilung pro Institution), n=3026

Institution	Leitlinien/Policies	Forschungsdatenmanagement als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,67	0,13	0,60	0,33	0,13	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,57	0,24	0,52	0,05	0,33	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,58	0,21	0,42	0,24	0,12	0,00
Medizinische Universität Graz	0,35	0,12	0,65	0,29	0,29	0,06
Medizinische Universität Innsbruck	0,54	0,24	0,60	0,34	0,19	0,03
Medizinische Universität Wien	0,58	0,21	0,68	0,25	0,16	0,00
Montanuniversität Leoben	0,69	0,17	0,40	0,14	0,17	0,00
Sonstiges	0,58	0,17	0,51	0,25	0,22	0,01
Technische Universität Graz	0,53	0,22	0,39	0,18	0,29	0,01
Technische Universität Wien	0,51	0,18	0,50	0,24	0,24	0,01
Universität Graz	0,45	0,13	0,56	0,18	0,24	0,02
Universität Innsbruck	0,52	0,19	0,59	0,25	0,21	0,01
Universität Klagenfurt	0,52	0,08	0,58	0,10	0,23	0,01
Universität Linz	0,50	0,18	0,37	0,12	0,30	0,01
Universität Salzburg	0,47	0,17	0,48	0,21	0,27	0,00
Universität Wien	0,53	0,15	0,52	0,25	0,21	0,02
Universität für Bodenkultur Wien	0,29	0,00	0,43	0,29	0,14	0,14
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,40	0,13	0,73	0,33	0,20	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,50	0,21	0,61	0,24	0,18	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,49	0,13	0,64	0,23	0,17	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,56	0,11	0,67	0,22	0,11	0,06
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,65	0,19	0,59	0,20	0,11	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,57	0,14	0,57	0,19	0,20	0,02
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,50	0,20	0,63	0,09	0,16	0,04
<b>Gesamt</b>	0,53	0,17	0,54	0,22	0,21	0,02

Tabelle 111: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? Antworten pro Antwortmöglichkeit (relative Verteilung pro Institution), n=5104

Institution	Leitlinien/Policies	Forschungsdatenmanagement als Dienstpflicht	Qualifiziertes Personal	Verankerung im Curriculum	Keine	Sonstiges
Akademie der bildenden Künste Wien	0,36	0,07	0,32	0,18	0,07	0,00
Arbeiterkammer Wien	0,33	0,14	0,31	0,03	0,19	0,00
Institute of Science and Technology Austria	0,37	0,13	0,27	0,15	0,08	0,00
Medizinische Universität Graz	0,20	0,07	0,37	0,17	0,17	0,03
Medizinische Universität Innsbruck	0,28	0,13	0,31	0,18	0,10	0,01
Medizinische Universität Wien	0,31	0,11	0,36	0,13	0,08	0,00
Montanuniversität Leoben	0,44	0,11	0,25	0,09	0,11	0,00
Sonstiges	0,34	0,10	0,30	0,14	0,13	0,01
Technische Universität Graz	0,33	0,13	0,24	0,11	0,18	0,01
Technische Universität Wien	0,31	0,10	0,30	0,14	0,15	0,01
Universität Graz	0,29	0,08	0,35	0,11	0,15	0,01
Universität Innsbruck	0,29	0,11	0,33	0,14	0,12	0,01
Universität Klagenfurt	0,34	0,05	0,38	0,06	0,15	0,01
Universität Linz	0,34	0,12	0,25	0,08	0,20	0,01
Universität Salzburg	0,29	0,11	0,30	0,13	0,17	0,00
Universität Wien	0,31	0,09	0,31	0,15	0,13	0,01
Universität für Bodenkultur Wien	0,22	0,00	0,33	0,22	0,11	0,11
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,22	0,07	0,41	0,19	0,11	0,00
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,29	0,12	0,35	0,14	0,11	0,00
Universität für angewandte Kunst Wien	0,29	0,08	0,38	0,14	0,10	0,00
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,32	0,06	0,39	0,13	0,06	0,03
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,37	0,11	0,34	0,12	0,06	0,01
Wirtschaftsuniversität Wien	0,34	0,08	0,34	0,11	0,12	0,01
Österreichische Akademie der Wissenschaften	0,31	0,12	0,39	0,06	0,10	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>0,31</b>	<b>0,10</b>	<b>0,32</b>	<b>0,13</b>	<b>0,13</b>	<b>0,01</b>

# Fragebogen zur österreichweiten Umfrage zu Forschungsdaten



Januar 2015

Koordinator: Christian Gumpenberger, Universität Wien • Work-Package-Cluster B • e-Infrastructures Austria  
Infos zu Autoren und Mitwirkenden auf [www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)



Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.  
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

# Österreichweite Umfrage zu Forschungsdaten

---

Einleitungstext Umfrage

---

## **Gestalten Sie das Serviceangebot an österreichischen Forschungseinrichtungen mit!**

### **Das Thema**

Unter dem Begriff „Forschungsdaten“ sind alle Daten zu verstehen, die im Zuge wissenschaftlicher Forschungs- und künstlerischer Schaffensprozesse entstehen (z.B. Text, Tabellen, Video, Audio, Grafik etc.) und auf deren Grundlage Ihre Forschungsergebnisse und/oder Kunstwerke basieren – z.B. durch Experimente, Quellenforschungen, Messungen, Erhebungen, Digitalisate oder Entwürfe.

Das Ziel der Umfrage lautet einerseits, den Status Quo des Umgangs mit Forschungsdaten in Österreich zu ermitteln und andererseits, Anforderungen für zukünftige Forschungsdaten-Services abzuleiten.

### **Der Kontext**

Diese Umfrage wird im Rahmen des BMWFW-geförderten Projekts e-Infrastructures Austria durchgeführt. Alle WissenschaftlerInnen von 21 Universitäten und drei außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind zur Teilnahme aufgefordert.

Ziel von e-Infrastructures Austria ist der Ausbau von Services, technischen Infrastrukturen und eines Wissensnetzwerks für die Verbreitung und Archivierung von Publikationen, Multimedia-Objekten und anderen Daten aus Forschung und Lehre.

Die Beantwortung der Fragen ist anonym, freiwillig und dauert ca. 15 Minuten.

Die Umfrage enthält 26 Fragen. Pflichtfelder sind mit einem Stern (\*) gekennzeichnet.

---

[www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

[office@e-infrastructures.at](mailto:office@e-infrastructures.at)

2

### • Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Textdokumente<br>(z.B. DOC, ODF, PDF, TXT etc.)                       | <input type="checkbox"/> Audio<br>(z.B. MP3, WAV, AIFF, OGG etc.)       |
| <input type="checkbox"/> Strukturierter Text<br>(z.B. HTML, JSON, TEX, XML etc.)               | <input type="checkbox"/> Video/Film<br>(z.B. MPEG, AVI, WMV, MP4 etc.)  |
| <input type="checkbox"/> Tabellenarbeitsblätter<br>(z.B. CSV, ODS, XLS, SAS, Stata, SPSS etc.) | <input type="checkbox"/> Quellcode<br>(z.B. CSS, JavaScript, Java etc.) |
| <input type="checkbox"/> Datenbanken<br>(z.B. MS Access, MySql, Oracle etc.)                   | <input type="checkbox"/> Konfigurationsdaten<br>(z.B. INI, CONF etc.)   |
| <input type="checkbox"/> Grafiken/Bilder<br>(z.B. JPEG, SVG, PNG, GIF, TIFF etc.)              | <input type="checkbox"/> Software Applikationen                         |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: .....  |   |

### • Wie viel Prozent Ihres Forschungsdatenvolumens generieren Sie geschätzt in digitaler Form? \*

Bedenken Sie dabei auch Entwürfe, Pläne, Skizzen, Abbildungen, Fotografien, Laborbücher, Feldnotizen etc.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- > 75%     50 – 75%     < 50%     Ich kann es nicht einschätzen.

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....



### • **Wo speichern Sie normalerweise Ihre Forschungsdaten ab? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bei einem externen Datenzentrum   | <input type="checkbox"/> Lokal auf meinem privaten Rechner                        |
| <input type="checkbox"/> Bei einem Cloudservice  | <input type="checkbox"/> Auf einer externen Festplatte/<br>auf einem USB-Laufwerk |
| <input type="checkbox"/> Zentral auf einem Server der Universität<br>(institutionelles Repositorium) | <input type="checkbox"/> CDs/DVDs   |
| <input type="checkbox"/> Zentral auf einem Server des Instituts                                      | <input type="checkbox"/> Auf Magnetbändern  |
| <input type="checkbox"/> Lokal auf meinem dienstlichen Rechner                                       | <input type="checkbox"/> Direkt am Gerät/Instrument                               |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....   |   |

### • **Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr). \***

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Klein (< 50 GB)       Mittel (50 – 100 GB)       Groß (101 GB – 1 TB)  
 Sehr groß (1 TB – 1 PB)       Riesig (> 1 PB)       Ich kann es nicht einschätzen.

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....

### • **Werden Ihre Forschungsdaten in der Regel beschrieben? \***

„Beschreibung“ bedeutet zu erklären, wie die Daten erfasst wurden, was sie bedeuten, wie ihre Struktur aussieht und welche Änderungen und Bearbeitungsschritte zur Bereinigung und Analyse der Daten durchgeführt worden sind. Eine gute Dokumentation sollte die Fragen nach dem Wer, Was, Wo, Wann, Wie und Warum beantworten können.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja, unter Verwendung geeigneter Standards | <input type="checkbox"/> Ja, individuell und nicht einheitlich | <input type="checkbox"/> Nein |
| <input type="checkbox"/> Ja, individuell und einheitlich           |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Weiß nicht                                |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....                           |  |                               |

### Wer kümmert sich um die Archivierung Ihrer Forschungsdaten? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich selbst                               | <input type="checkbox"/> ZID/IT                 |
| <input type="checkbox"/> Projekt-/GruppenleiterIn                 | <input type="checkbox"/> Bibliothek             |
| <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche(r) MitarbeiterIn       | <input type="checkbox"/> Externer Dienstleister |
| <input type="checkbox"/> Nicht-wissenschaftliche(r) MitarbeiterIn |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....                          |   |

### Haben Sie bereits Erfahrungen mit Forschungsdatenverlust gemacht? \*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja       Nein

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....

## ETHISCHE UND RECHTLICHE ASPEKTE

### **Verwenden Sie Fremddaten (alle nicht selbst erhobenen Daten) für Ihre Forschungszwecke? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sofort ohne jegliche Bearbeitung                                    | <input type="checkbox"/> Erst nach erheblicher Bearbeitung |
| <input type="checkbox"/> Nach geringfügiger Bearbeitung (z.B. Bereinigung, Kompilation etc.) | <input type="checkbox"/> Nie                               |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....   | <input type="checkbox"/> Weiß nicht                        |

### **Ergeben sich für Sie aus einer etwaigen Fremddatennutzung rechtliche Unklarheiten? \***

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja, oft     Ja, manchmal     Selten     Nie

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....

### **Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Die Daten verbleiben an der Institution. | <input type="checkbox"/> Die Daten werden mitgenommen. |
| <input type="checkbox"/> Weiß nicht                               | <input type="checkbox"/> Die Daten werden gelöscht.    |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....                          |  |

### **Verwenden oder generieren Sie Forschungsdaten sensibler oder vertraulicher Natur? \***

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Oft     Manchmal     Kaum     Nie     Weiß nicht

## ZUGÄNGLICHKEIT UND NACHNUTZUNG

### Wem räumen Sie Zugang zu Ihren Forschungsdaten ein? \*

Gemeint sind auch die nicht publizierten Forschungsdaten.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Öffentlichkeit                       | <input type="checkbox"/> Ausgewählten Angehörigen meiner Institution |
| <input type="checkbox"/> Fachöffentlichkeit                   | <input type="checkbox"/> InteressentInnen auf Anfrage                |
| <input type="checkbox"/> Allen Angehörigen meiner Institution | <input type="checkbox"/> Niemandem                                   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....                      |  |

### Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Via Datenarchiv/Repositorium (spezifisch für Forschungsdaten, disziplinär oder institutionell)

Machen Sie bitte nähere Angaben (Name des Datenarchivs/Repositoriums):

.....

- Als verlinktes Supplementmaterial bei Publikationen

Machen Sie bitte nähere Angaben (z.B. Zeitschriftentitel):

.....

- Via persönliche oder institutionelle Website
- Via dezentrale Server oder Share-Laufwerke
- Via Cloud-Anwendungen (Dropbox, Google Docs etc.)
- Via physische Datenträger und/oder E-Mail
- Gar nicht
- Sonstiges .....

### Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar? \*

Nachnutzbarkeit geht über Zugänglichkeit hinaus. Nachnutzbar bedeutet, dass in der Regel genau festgelegt ist, ob und eventuell auch wie diese Daten weiterverwendet und bearbeitet werden dürfen (z.B. durch die Verwendung von Creative Commons Lizenzen).

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja       Manchmal       Nein

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....



### Welche Art(en) von Nutzungsvereinbarungen werden dabei geschlossen? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Open Content-Lizenzen (z.B. Creative Commons License, General Public License etc.) | <input type="checkbox"/> Kooperationsverträge |
| <input type="checkbox"/> Individuelle Lizenzverträge  | <input type="checkbox"/> Keine                |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....  | <input type="checkbox"/> Weiß nicht           |



### Welche Anreize könnten Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Anerkennung in der Fachöffentlichkeit
- Berücksichtigung von Forschungsdaten als relevanter wissenschaftlicher Output in der Forschungsdokumentation, Wissensbilanz und bei Evaluationen
- Erhöhte Sichtbarkeit und Impact der eigenen Forschung (auch durch Ko-Autorenschaften und/oder Zitierungen bei Publikationen, die aus geteilten Forschungsdaten resultieren)
- Neue Kontakt- und/oder Kooperationsmöglichkeiten mit anderen WissenschaftlerInnen
- Finanzielle Anreize (Belohnung, Aufwandsentschädigung)
- Etablierung von Standards für die Nachvollziehbarkeit und angemessene Verwendung (Fair Use) der Daten
- Unterstützung bei Zugänglichmachung
- Keine
- Sonstiges .....

### Was hält Sie davon ab, Ihre Forschungsdaten mit anderen zu teilen? \*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Datenschutzverletzung  | <input type="checkbox"/> Gefahr der missbräuchlichen Verwendung         |
| <input type="checkbox"/> Andere rechtliche Einschränkungen (z.B. Urheberrecht, Patentrecht, Markenschutz, Gebrauchsschutz etc.) | <input type="checkbox"/> Angst vor Kontrolle                            |
| <input type="checkbox"/> Erhöhter Zeit- und/oder Kostenaufwand  | <input type="checkbox"/> Erhöhung des Konkurrenzdrucks beim Publizieren |
| <input type="checkbox"/> Gefahr der Fehlinterpretation und/oder Verfälschung der Daten  | <input type="checkbox"/> Fehlende Datenstandards                        |
| <input type="checkbox"/> Potenzielle unerwünschte kommerzielle Verwendung   | <input type="checkbox"/> Fehlende Datenaufbereitung                     |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....  | <input type="checkbox"/> Verwendung von seltenen Datenformaten          |
|   | <input type="checkbox"/> Fehlende Motivation zu teilen                  |

### **Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Internationales multidisziplinäres Datenarchiv | <input type="checkbox"/> Zentrales Datenarchiv meiner Institution   |
| <input type="checkbox"/> Internationales fachspezifisches Datenarchiv   | <input type="checkbox"/> Dezentrales Datenarchiv meiner Institution |
| <input type="checkbox"/> Nationales multidisziplinäres Datenarchiv      | <input type="checkbox"/> Keines                                     |
| <input type="checkbox"/> Nationales fachspezifisches Datenarchiv        |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....                                |   |

### **Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> First Level Support (Helpdesk)  | <input type="checkbox"/> Rechtsberatung    |
| <input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur  | <input type="checkbox"/> Schulungsangebote |
| <input type="checkbox"/> Spezifische Unterstützung beim Datenmanagement (z.B. Datenaufbereitung, Erstellung eines Datenmanagementplans etc.) | <input type="checkbox"/> Keine             |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....   |  |

### **Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie von Ihrer Institution? \***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leitlinien oder Policies zum Umgang mit Forschungsdaten          | <input type="checkbox"/> Bereitstellung von qualifiziertem Personal für Forschungsdatenmanagement |
| <input type="checkbox"/> Verankerung von Forschungsdatenmanagement in den Dienstpflichten | <input type="checkbox"/> Verankerung von Forschungsdatenmanagement als Lehrinhalt im Curriculum   |
|   | <input type="checkbox"/> Keine  |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....  |   |

### **Optional: Haben Sie weitere Anmerkungen und Vorschläge zum Thema Forschungsdaten?**

.....

## ZU IHRER PERSON

### Bitte wählen Sie die Institution aus, bei der Sie hauptsächlich beschäftigt sind. \*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Akademie der bildenden Künste Wien
- Arbeiterkammer Wien
- Institute of Science and Technology (IST Austria)
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Innsbruck
- Montanuniversität Leoben
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Universität Klagenfurt
- Universität Linz
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Andere Institution: .....



## ZU IHRER PERSON



**Bitte wählen Sie Ihre Position an der oben ausgewählten Institution.**

*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*

- UniversitätsprofessorIn
- UniversitätsassistentIn, Senior Scientist, Senior Artist, Senior Lecturer
- AssistenzprofessorIn, Assoziierte(r) ProfessorIn
- ProjektmitarbeiterIn
- LektorIn
- DoktorandIn
- Studentische(r) MitarbeiterIn
- Sonstiges .....

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl .....

## ZU IHRER PERSON

### Bitte wählen Sie die Fachdisziplin aus, der Sie sich vorrangig zugehörig fühlen. \*

Nähere Spezifikationen finden Sie hier: [http://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode\\_2012\\_2015/fachsystematik\\_2012\\_2015\\_de\\_grafik.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode_2012_2015/fachsystematik_2012_2015_de_grafik.pdf)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin

Biologie

OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Grundlagen der Biologie und Medizin

Mikrobiologie, Virologie und Immunologie

Pflanzenwissenschaften

Zoologie

Sonstiges .....

Chemie

OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Analytik / Methodenentwicklung

Biologische Chemie und Lebensmittelchemie

Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung

Molekülchemie

Physikalische und Theoretische Chemie

Polymerforschung

Sonstiges .....

Geisteswissenschaften

OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Alte Kulturen

Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik und Religionswissenschaft

Geschichtswissenschaften

Kunst-,Musik-, Theater- und Medienwissenschaften

Literaturwissenschaft

## ZU IHRER PERSON

- Philosophie
- Sprachwissenschaften
- Theologie
- Sonstiges .....
- Geowissenschaften (einschl. Geographie)  
OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.  
*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*
  - Atmosphären- und Meeresforschung
  - Geochemie, Mineralogie und Kristallographie
  - Geographie
  - Geologie und Paläontologie
  - Geophysik und Geodäsie
  - Wasserforschung
  - Sonstiges .....
- Ingenieurwissenschaften  
OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.  
*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*
  - Bauwesen und Architektur
  - Elektrotechnik, Informatik und Systemtechnik
  - Maschinenbau und Produktionstechnik
  - Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
  - Wärmetechnik/Verfahrenstechnik
  - Sonstiges .....
- Mathematik
- Medizin  
OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.  
*Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*
  - Anästhesiologie
  - Arbeitsmedizin
  - Biologische Psychiatrie
  - Biomedizinische Technik und Medizinische Physik

## ZU IHRER PERSON

- Dermatologie
- Endokrinologie, Diabetologie
- Entwicklungsneurobiologie
- Epidemiologie, Medizinische Biometrie, Medizinische Informatik
- Ernährungswissenschaften
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Gastroenterologie, Stoffwechsel
- Gefäß- und Viszeralchirurgie
- Gerontologie und Medizinische Geriatrie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Hämatologie, Onkologie, Transfusionsmedizin
- Herz- und Thoraxchirurgie
- Humangenetik
- Kardiologie, Angiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Klinische Chemie und Pathobiochemie
- Klinische Neurowissenschaften I - Neurologie, Neurochirurgie, Neuropathologie
- Klinische Neurowissenschaften II - Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
- Klinische Neurowissenschaften III - Augenheilkunde
- Kognitive Neurowissenschaft und Neuroimaging
- Molekulare Neurologie
- Molekulare Neurowissenschaft und Neurogenetik
- Nephrologie
- Pathologie und Gerichtliche Medizin
- Pharmakologie und Toxikologie
- Pharmazie
- Physiologie
- Pneumologie, Klinische Infektiologie, Intensivmedizin
- Public Health, medizinische Versorgungsforschung, Sozialmedizin
- Radiologie und Nuklearmedizin

## ZU IHRER PERSON

- Radioonkologie und Strahlenbiologie
- Reproduktionsmedizin/ -biologie
- Rheumatologie, Klinische Immunologie, Allergologie
- Systemische Neurowissenschaft, Computational Neuroscience, Verhalten
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Urologie
- Vergleichende Neurobiologie
- Zahnheilkunde, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Zelluläre Neurowissenschaft
- Sonstiges .....
- Physik
  - OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.
  - Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*
  - Astrophysik und Astronomie
  - Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen
  - Physik der kondensierten Materie
  - Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik
  - Teilchen, Kerne und Felder
  - Sonstiges .....
- Sozial- und Verhaltenswissenschaften
  - OPTIONAL: Bitte bestimmen Sie Ihre Fachdisziplin näher.
  - Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:*
  - Erziehungswissenschaft
  - Psychologie
  - Rechtswissenschaften
  - Sozialwissenschaften
  - Wirtschaftswissenschaften
  - Sonstiges .....
- Andere Fachdisziplin: .....

## ZU IHRER PERSON

### Bitte wählen Sie Ihr Altersintervall. \*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

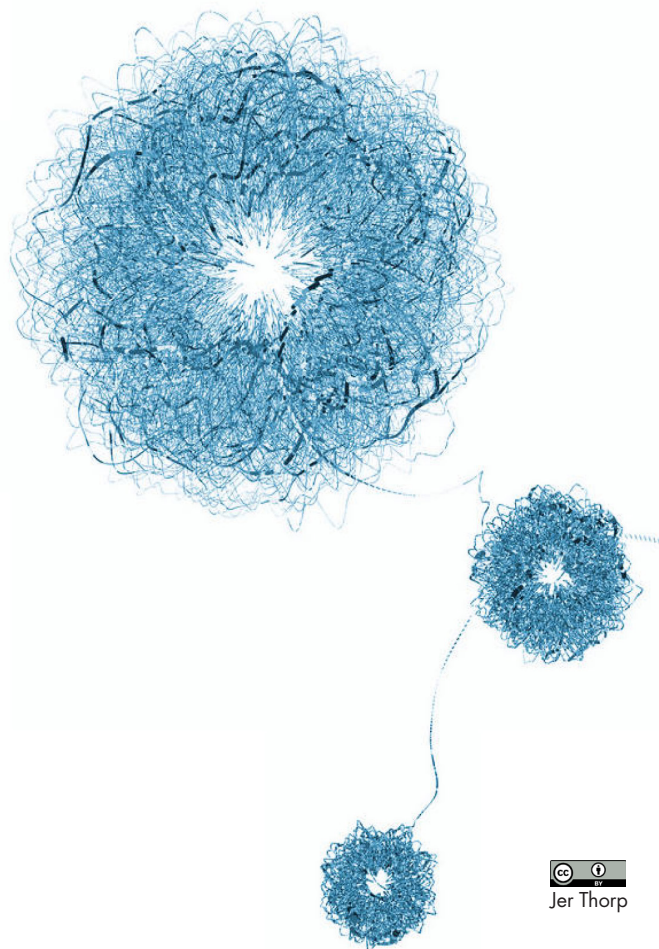
- <30 Jahre     30-50 Jahre     >50 Jahre

### Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an. \*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Männlich     Weiblich     Anderes

# Questionnaire National Research Data Survey



  
Jer Thorp

January 2015

Coordinator: Christian Gumpenberger, University of Vienna • Work-Package-Cluster B • e-Infrastructures Austria  
Information on authors and contributors at [www.e-infrastructures.at/en](http://www.e-infrastructures.at/en)



Attribution 4.0 International. <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

# National Research Data Survey

---

Introduction to survey

---

## Participate in shaping future research data services in Austria!

### The topic

The term „**research data**“ in this survey refers to all data that make up the foundation of your research results (text, spreadsheets, video, audio, images, and soon), meaning data that are generated in the course of scientific research and artistic creation processes (including digitization, experiments, measurements, surveys, interviews and designs).

**The objective of the survey** is twofold, first to find out the status quo of managing research data in Austria, and second to determine the requirements for future research data services.

### The context

This survey is performed within the scope of **e-Infrastructures Austria**, which is a project sponsored by the Federal Ministry of Science, Research and Economy (BMWFV). All scientists from 21 universities and three non-university institutions are encouraged to participate.

**The goal of e-Infrastructures Austria** is the implementation of services, technical infrastructures and a knowledge network for the sharing and archiving of publications, multimedia, and other data from research and science.

Answering these questions is voluntary and **anonymous**, and should take approximately 15 minutes.

This survey comprises 26 questions. Mandatory questions are marked with an asterisk (\*).

---

[www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

[office@e-infrastructures.at](mailto:office@e-infrastructures.at)

2



## DATA TYPES AND FORMATS

### Which types of digital content do you create when generating research data? \*

Please choose all that apply:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Text documents<br>(DOC, ODF, PDF, TXT, etc.)            | <input type="checkbox"/> Audio<br>(MP3, WAV, AIFF, OGG etc.)                               |
| <input type="checkbox"/> Structured text<br>(HTML, JSON, TEX, XML etc.)          | <input type="checkbox"/> Video/Film<br>(MPEG, AVI, WMV, MP4 etc.)                          |
| <input type="checkbox"/> Spreadsheets<br>(XLS, ODS, CSV, SAS, Stata, SPSS, etc.) | <input type="checkbox"/> Software applications Source code<br>(CSS, JavaScript, Java etc.) |
| <input type="checkbox"/> Databases<br>(MS Access, MySQL, Oracle etc.)            | <input type="checkbox"/> Configuration data<br>(INI, CONF etc.)                            |
| <input type="checkbox"/> Graphics/Images<br>(JPEG, SVG, PNG, GIF, TIFF etc.)     | <input type="checkbox"/> Software applications   |
| <input type="checkbox"/> Other: .....  |  |

### What percentage of your research data volume do you generate (estimated) in a digital format? \*

*Please also include designs, plans, sketches, illustrations, photographs, laboratory notebooks, field notes, etc.*

Please choose only one of the following:

- > 75%     50 – 75%     < 50%     I am not sure

### • Where do you usually store your research data? \*

Please choose all that apply:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> At an external data center   | <input type="checkbox"/> Locally on my private computer             |
| <input type="checkbox"/> In a cloud service   | <input type="checkbox"/> On an external hard drive (also USB drive) |
| <input type="checkbox"/> Centrally on a server of the university (institutional repository) | <input type="checkbox"/> On CDs/DVDs                                |
| <input type="checkbox"/> Centrally on a server of the institute                             | <input type="checkbox"/> On magnetic tapes                          |
| <input type="checkbox"/> Locally on my work computer  | <input type="checkbox"/> Directly on the machine or instrument      |
| <input type="checkbox"/> Other: .....   |   |

### • Please estimate the total volume of your research data based on the storage space you require (your estimated average per year). \*

Please choose only one of the following:

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="radio"/> Small (< 50 GB)         | <input type="radio"/> Medium (50 – 100 GB) | <input type="radio"/> Large (101 GB – 1 TB) |
| <input type="radio"/> Very large (1 TB – 1PB) | <input type="radio"/> Massive (> 1 PB)     | <input type="radio"/> I am not sure.        |

### • Do you normally document your research data? \*

«Document» refers to include information regarding how the data were collected, what they mean, their structure, and what changes and processes to clean up and analyze the data have been performed. Good documentation should be able to answer the questions: who, what, how, where, when and why.

Please choose all that apply:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Yes, using suitable standards          | <input type="checkbox"/> No            |
| <input type="checkbox"/> Yes, individually and consistently     | <input type="checkbox"/> I do not know |
| <input type="checkbox"/> Yes, individually and not consistently |  |
| <input type="checkbox"/> Other: .....                           |  |

### Who is responsible for the archiving of your research data? \*

Please choose all that apply:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> I myself                | <input type="checkbox"/> University computer/IT center |
| <input type="checkbox"/> Project/group manager   | <input type="checkbox"/> Library                       |
| <input type="checkbox"/> Scientific employee     | <input type="checkbox"/> External service provider     |
| <input type="checkbox"/> Non-scientific employee |  |
| <input type="checkbox"/> Other .....             |  |

### Have you already experienced research data loss? \*

Please choose only one of the following:

- Yes     No

Make a comment on your choice here: .....

## ETHICAL AND LEGAL ASPECTS

### Do you use any external data (i.e. not generated by you) in your own research?\*

Please choose all that apply:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Immediately without any processing                     | <input type="checkbox"/> After substantial processing |
| <input type="checkbox"/> After minimal processing (cleaning, compilation, etc.) | <input type="checkbox"/> Never                        |
| <input type="checkbox"/> Other .....  | <input type="checkbox"/> I do not know                |

### Do you have any legal concerns regarding the use of external data? \*

Please choose only one of the following:

- Yes, often    Yes, sometimes    Sometimes    Never

Make a comment on your choice here: .....

### What normally happens with the research data you generated when you leave the institution? \*

Please choose all that apply:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> The data remain at the institution | <input type="checkbox"/> The data are deleted |
| <input type="checkbox"/> The data are taken                 | <input type="checkbox"/> I do not know        |
| <input type="checkbox"/> Other .....                        |   |

### Do you use or generate sensitive or confidential research data? \*

Please choose only one of the following:

- Often    Sometimes    Hardy ever    Never    I do not know

## ACCESSIBILITY AND REUSE

### Whom do you grant access to your research data? \*

This also refers to unpublished research data.

Please choose all that apply:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> The public                    | <input type="checkbox"/> Selected members of my institution |
| <input type="checkbox"/> The scientific community      | <input type="checkbox"/> Interested persons by request      |
| <input type="checkbox"/> All members of my institution | <input type="checkbox"/> No one                             |
| <input type="checkbox"/> Other .....                   |   |

### How can others access your research data? \*

Please choose all that apply:

- Via data archive/repository (research data-specific, disciplinary or institutional)

Please provide the name of the data archive/repository:

.....

- As linked supplementary material for publications

Please provide the name of the journal:

.....

- Via personal or institutional website
- Via remote server or share drives
- Via cloud applications (Dropbox, Google Docs, etc.)
- Via physical disks and/or email
- Not at all
- Other .....

### Are your research data reusable for others? \*

«Reusable» means that the data can be used and further processed, taking into account predefined rules of what is allowed to do with the data (for example by using a Creative Commons license).

Please choose only one of the following:

- Yes       Sometimes       No

Make a comment on your choice here: .....

### What type(s) of user agreements have been put in place? \*

Please choose all that apply:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Open content licenses (e.g. Creative Commons License, General Public License, etc.) | <input type="checkbox"/> Cooperation agreements |
| <input type="checkbox"/> Individual license agreements   | <input type="checkbox"/> None                   |
| <input type="checkbox"/> Other .....   | <input type="checkbox"/> I do not know          |

### Which kind of incentives could motivate you to share your research data and make them (openly) accessible? \*

Please choose all that apply:

- Recognition in the scientific community
- Consideration of research data as relevant scientific output in research documentation, intellectual capital report and evaluations
- Increased visibility and impact of your own research (e.g. through co-authorships and/or citations in publications resulting from shared research data)
- New contacts and/or opportunities for cooperation with other scientists
- Financial incentives (bonus, expense allowance)
- Establishment of standards for accountability and appropriate use (Fair Use) of the data
- Support in the process of making the data accessible
- None
- Other .....



### What keeps you from sharing your research data with others? \*

Please choose all that apply:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Privacy violation   | <input type="checkbox"/> Danger of misuse                                      |
| <input type="checkbox"/> Other legal restrictions (e.g. copyright, patent law, trademark protection, use protection, etc.) | <input type="checkbox"/> Increased competition in the „publish or perish“ game |
| <input type="checkbox"/> Increased effort of time and/or cost  | <input type="checkbox"/> Missing data standards                                |
| <input type="checkbox"/> Risk of misinterpretation and/or falsification of data  | <input type="checkbox"/> Missing data processes                                |
| <input type="checkbox"/> Potentially undesired commercial use  | <input type="checkbox"/> Use of rare data formats                              |
| <input type="checkbox"/> Danger of misuse  | <input type="checkbox"/> Lack of motivation for sharing                        |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges .....   |  |

### Which data archive would you preferably use? \*

Please choose all that apply:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> International multidisciplinary Data Archive   | <input type="checkbox"/> Centralized Data Archive in my institution   |
| <input type="checkbox"/> International discipline specific Data Archive | <input type="checkbox"/> Decentralized Data Archive in my institution |
| <input type="checkbox"/> National multidisciplinary Data Archive        | <input type="checkbox"/> I don't use a Data Archive                   |
| <input type="checkbox"/> National discipline specific Data Archive      |   |
| <input type="checkbox"/> Other .....                                    |   |

### What supportive options for handling research data would you use at your institution? \*

Please choose all that apply:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> First Level Support (helpdesk)   | <input type="checkbox"/> Legal advice     |
| <input type="checkbox"/> Technical infrastructure   | <input type="checkbox"/> Training courses |
| <input type="checkbox"/> Specific support for data management (e.g. data processing, creating a data management plan, etc.) | <input type="checkbox"/> None             |
| <input type="checkbox"/> Other .....  |   |

### What further action do you expect from your institution? \*

Please choose all that apply:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Guidelines or policies for dealing with research data         | <input type="checkbox"/> Include research data management in the curriculum |
| <input type="checkbox"/> Include research data management in the job responsibilities  | <input type="checkbox"/> None   |
| <input type="checkbox"/> Employ qualified personnel for research data management tasks |   |
| <input type="checkbox"/> Other .....   |   |

### Optional: Do you have any further comments or suggestions relating to research data?

.....



## ABOUT YOU



### **Please select the institution where you are mainly employed. \***

Please choose only one of the following:

- Academy of Fine Arts Vienna
- Vienna Chamber of Labour
- Institute of Science and Technology (IST Austria)
- Medical University Graz
- Medical University of Vienna
- Medical University of Innsbruck
- Montanuniversität Leoben
- Austrian Academy of Sciences
- Graz University of Technology
- Vienna University of Technology
- University of Applied Arts Vienna
- University of Natural Resources and Life Sciences Vienna
- University of Arts and Design Linz
- University of Music and Performing Arts Graz
- University of Music and Performing Arts Vienna
- University of Graz
- University of Innsbruck
- University of Klagenfurt
- University of Linz
- University Mozarteum Salzburg
- University of Salzburg
- University of Vienna
- University of Veterinary Medicine Vienna
- Vienna University of Economics and Business
- Other institution: .....

## ABOUT YOU



**Please select your position at the institution selected above.**

Please choose only one of the following:

- University professor
- Assistant professor, Senior scientist, Senior artist, Senior lecturer
- Assistant professor, Associate professor
- Project staff
- Lecturer
- Doctoral candidate
- Student assistant
- Other .....

Make a comment on your choice here: .....

## ABOUT YOU

### Please select your main discipline. \*

For more information please refer to: [http://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode\\_2008\\_2011/Grafik\\_dfg\\_fachsystematik\\_en\\_2008\\_2011.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/amtsperiode_2008_2011/Grafik_dfg_fachsystematik_en_2008_2011.pdf)

Please choose only one of the following:

Agriculture, Forestry, Horticulture and Veterinary Medicine

Biology

OPTIONAL: Please specify the discipline

Please choose only one of the following:

Basic Biological and Medical Research

Microbiology, Virology and Immunology

Plant Sciences

Zoology

Other .....

Chemistry

OPTIONAL: Please specify the discipline

Please choose only one of the following:

Analytical Chemistry, Method Development (Chemistry)

Biological Chemistry and Food Chemistry

Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung

Molecular Chemistry

Physical and Theoretical Chemistry

Polymer Research

Other .....

Humanities

OPTIONAL: Please specify the discipline

Please choose only one of the following:

Ancient Cultures

Non-European Languages and Cultures, Social and Cultural Anthropology, Jewish Studies and Religious Studies

History

Fine Arts, Music, Theatre and Media Studies

Literary Studies

[www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

[office@e-infrastructures.at](mailto:office@e-infrastructures.at)

## ABOUT YOU

- Philosophy
- Linguistics
- Theology
- Other .....
- Geosciences (including Geography)  
OPTIONAL: Please specify the discipline  
Please choose only one of the following:
  - Atmospheric Science and Oceanography
  - Geochemistry, Mineralogy and Crystallography
  - Geography
  - Geology and Palaeontology
  - Geophysics and Geodesy
  - Water Research
  - Other .....
- Electrical and System Engineering  
OPTIONAL: Please specify the discipline  
Please choose only one of the following:
  - Construction Engineering and Architecture
  - Electrical Engineering, Computer Science, Systems Engineering
  - Mechanical Engineering and Production Technology
  - Materials Engineering and Materials Science
  - Heat Energy Technology/Process Engineering
  - Other .....
- Mathematics
- Medicine  
OPTIONAL: Please specify the discipline  
Please choose only one of the following:
  - Anaesthesiology
  - Occupational Medicine
  - Biological Psychiatry
  - Biomedical Technology and Medical Physics

## ABOUT YOU

- Dermatology
- Endocrinology, Diabetology
- Developmental Neurobiology
- Medical Biometry, Epidemiology, Medical Informatics
- Nutritional Sciences
- Gynaecology and Obstetrics
- Gastroenterology, Metabolism
- Vascular and Visceral Surgery
- Gerontology and Geriatric Medicine
- Otolaryngology
- Hematology, Oncology, Transfusion Medicine
- Cardiothoracic Surgery
- Human Genetics
- Cardiology, Angiology
- Pediatrics
- Clinical Chemistry and Pathobiochemistry
- Clinical Neurosciences I - Neurology, Neurosurgery, Neuropathology
- Clinical Neurosciences II - Psychiatry, Psychotherapy, Psychosomatics
- Clinical Neurosciences III - Ophthalmology
- Cognitive Neuroscience and Neuroimaging
- Molecular Neurology
- Molecular Neuroscience and Neurogenetics
- Nephrology
- Pathology and Forensic Medicine
- Pharmacology and Toxicology
- Pharmacy
- Physiology
- Pneumology, Clinical Infectiology, Intensive-care medicine
- Public Health, Health Services Research and Community Medicine
- Radiology, Nuclear Medicine, Radiotherapy

## ABOUT YOU

- Radiation Oncology and Biology
- Reproductive Medicine/Biology
- Rheumatology, Clinical Immunology, Allergology
- Systemic Neuroscience and Behaviour
- Orthopaedics, Traumatology
- Urology
- Comparative Neurobiology
- Dentistry, Oral Surgery
- Cellular Neuroscience
- Other .....
- Physics  
OPTIONAL: Please specify the discipline  
Please choose only one of the following:
  - Astrophysics and Astronomy
  - Optics, Quantum Optics and Physics of Atoms, Molecules and PlasmasGeo
  - Condensed Matter Physics
  - Statistical Physics, Soft Matter, Biological Physics, Nonlinear Dynamics
  - Particles, Nuclei and Fields
  - Other .....
- Social and Behavioural Sciences  
OPTIONAL: Please specify the discipline  
Please choose only one of the following:
  - Education Sciences
  - Psychology
  - Jurisprudence
  - Social Sciences
  - Economics
  - Other .....
- Other discipline: .....

## ABOUT YOU

### Please select your age interval. \*

Please choose only one of the following:

- <30 years     30-50 years     >50 years

### Please select your gender. \*

Please choose only one of the following:

- Male     Female     Other